

März 1981
6 DM
E 6951 E
stereoplay
Das internationale HiFi-Magazin
Nummer 3
6 japanische Boxen im Test:
Besser als die Deutschen?
HiFi der 80er Jahre:
10000 Leser sagen ihre Meinung
Alles über Auto-HiFi:
40 Geräte im Vergleich
● Exklusiver Fahrtest
● Neuartiger Hörtest
● Kritischer Meßtest
● Harter Praxistest
Exklusiv: 10 Meisterporträts schwarzer Jazzer
Italien: Lit 3300, Luxemburg: lfr 105, Niederlande: hfl 7, Österreich: öS 48 (inkl. MwSt.), Schweiz: sfr 6.20, Griechenland: Dr 180,-, Dänemark: dkr 21,-
SONY
PIONEER
BOSE
FISHER
KENWOOD
PHILIPS



Roll over.
Zur neuen Generation von kompakten Lautsprechern mit großer Leistung. Sehen Sie mal: quadral aq 2, die kleinste Box aus dem Nobel-Klasse-Programm sounding arc systems von quadral. Genug gesehen? Dann nichts wie hin zu Ihrem Fachhändler und hören. Oder wollen Sie zuvor noch etwas lesen? Wir schicken Ihnen gerne den neuen quadral-Katalog.
quadral
quadral
control panel
power indicator
overload
quadral aq 2,
hohes Klangniveau, auf die akustischen Eigenschaften des Raumes abstimmbar, Power Indicator mit roten LED's. Sinusbelastbarkeit: 50 Watt · Musikbelastbarkeit: 75 Watt · Übertragungsbereich: 40 . . . 22000 Hz · Impedanz: 8 Ohm.
quadral
sounding arc systems
quadral, soundig arc systems
70–300 Watt,
8 Ohm
quadral, international II
70–120 Watt,
8 Ohm
quadral, domestic II
70–120 Watt
4 Ohm
quadral-S
60–150 Watt, 4 Ohm
quadral-E
25–120 Watt, 4 Ohm
quadral Unternehmensbereich der all-akustik Vertriebs GmbH & Co KG, Eichsfelder Str. 2, 3000 Hannover 21

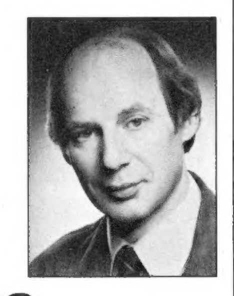
Editorial

Wohl jeder möchte so billig wie möglich einkaufen, natürlich auch der HiFi-Freund. Immer wieder verlokken knallige Anzeigen mit „Tiefstpreisen", „Hammerpreisen" oder „Knüllerpreisen" zum Kauf bei irgendeinem besonders preisgünstigen Händler. Doch das kann teuer werden.

Die scheinbar seriöse Anzeige der Firma Hamco in Bad Hennef verlockte *stereoplay* zum Testkauf. Hieß es da doch: Wir verkaufen nicht die üblichen Grauimporte. Alle von uns angebotenen Geräte entsprechen der VDE/FTZ-Norm . . .

Unglaublich günstig gab es dort edle HiFi-Geräte zu kaufen. So bot der billlige Jakob beispielsweise den Cassettenrecorder N-482 von Nakamichi rund 30 Prozent billiger an als der Fachhandel. Da mußte man einfach zugreifen.

Ein schlechtes Geschäft

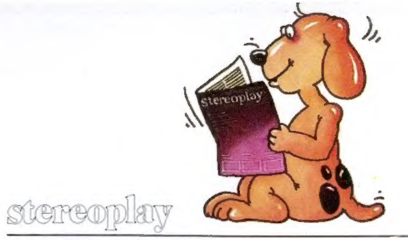


Gerald O. Dick

Schon die Vorfreude über den vermeintlich guten Kauf trübte Hamco aber gewaltig: Erst nach einem knappen Vierteljahr traf der N-482 beim Besteller ein. Doch dann ging der Ärger richtig los. Statt der versprochenen 998 Mark mußten 1148,98 Mark für die Nachnahme-Sendung bezahlt werden.

Weder der Netztransformator noch das Netzkabel entsprachen den VDE-Bestimmungen, eine viel zu starke Sicherung schützte das Gerät nur mangelhaft, und der Netzstecker paßte gar nicht erst in die Steckdose. Wollte der Besitzer den Nakamichi in Betrieb nehmen, mußte er nochmals in die Tasche greifen.

Der gutgläubige Käufer spart also letztlich keinen Pfennig. Er verspielt sich aber obendrein noch ausgedehnte Garantie- und Service-Leistungen. Ein schlechtes Geschäft.



Sie lesen in diesem Heft

Rubriken

Titelthema

Tests



Japanische Klänge

Sechs Lautsprecher aus dem Land der aufgehenden Sonne drängen mit großen Ansprüchen auf den deutschen Markt. Hier kosten sie um 800 Mark. Ob die japanischen Boxen ihren Preis wert sind, erfahren Sie auf **Seite 84.**



Schwarze Perlen

Jazz ist ihr Leben, ihre Kostüme ein Ausdruck der Freude daran. Fotos schwarzer Künstler, die Menschen und ihre Musik zeigen, finden Sie auf **Seite 100.**



Perfekte Ergänzung

Was die Natur in Jahrmillionen zuwege brachte, die moderne Technik immerhin Jahre kostete, ergänzt sich heute vortrefflich. Sehen Sie „Revox in Marmor“ aus der Serie „Die schönsten HiFi-Anlagen der Welt“ auf **Seite 8.**



Überraschende Ergebnisse

stereoplay-Leser wissen genau, wie die HiFi-Anlage der Zukunft auszusehen hat. Lesen Sie die Auswertung der großen Umfrage aus Heft 10/1980 auf **Seite 56.**





Kleine Größe

Kritiker vergleichen sie mit dem Klaviervirtuosen Arthur Rubinstein. Für die spanische Pianistin Alicia de Larrocha (156 cm) der beste Beweis, daß wahre Größe nichts mit Länge zu tun hat. Verfolgen Sie ihre Karriere auf **Seite 110.**

Exklusiv

Leser-Umfrage

Plattentips

Musikmagazin



stereoplay

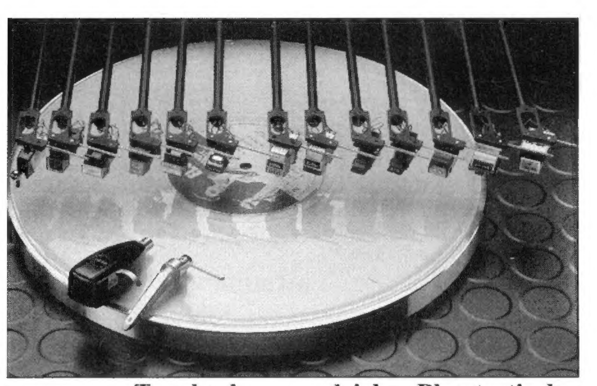
Leserbriefe

Alle Achtung!

stereoplay 1/1981
Vergleichstest: Tonabnehmer

Sie haben ganz offensichtlich ein Körnchen Sinn für Humor, aber unfair sind Sie auch. Als Preis-Leistungs-Verhältnis des Billigsystems geben Sie gut bis sehr gut an. Ich meine, daß es eigentlich geradezu phantastisch ist, was man da für 20 Mark heute schon bekommen kann: Ein richtiges Magnetsystem mit Diamant und normgerechter Befestigung und passenden Steckerstiften und das Ganze womöglich auch noch in einer tollen Verpackung. Alle Achtung.

Franz-Josef Weims, 4390 Gladbeck



Tonabnehmervergleich: „Phantastisch, was man heute kaufen kann"

Daß in Kiel wohlklingende Abtaster zusammengebastelt werden, verwundert mich nicht. Ich selbst besitze ein (hoffentlich noch nicht ganz antiquiertes) STS 444 E von anno dunnemal und sah bislang noch keine zwingende Notwendigkeit, mich von ihm zu trennen.

Peter v. Packentorf, 5090 Leverkusen

Wenn man bedenkt, daß das berühmte Karat Diamant seinerzeit bei der Klirrmessung 5,5 beziehungsweise 6,3 Prozent k_2 brachte, sind die Zwokommasowieso beim Elac ESG 795 E schon recht beachtlich.

Karl-Heinz Empfler, 7730 Villingen-Schw.

Wieso wagt Ortofon, zwei verschiedene Systeme anzubieten, wobei das billigere auch noch besser abschneidet? Und wieso wagt das in Lahr ansässige Gerätewerk, vor allem bekannt durch hochwertige Laufwerke, ein noch teureres und schlechteres Pendant zum Test zu geben? Es ist schon eine verkehrte Welt. Wie gut, daß *stereoplay* deutlich sagt („mangelhaft" ist schon ein starkes Wort), was von der eigenartigen Sache zu halten ist.

Hein Hammer, 2400 Lübeck

Nonsens

stereoplay 12/1980
Leserbriefe

Da behauptet doch Herr Kühnl im Leserbrief in *stereoplay* 12/1980: „. . . daß aber 10 000 Mark für eine recht anständige Anlage der gehobenen Mittelklasse kaum ausreichen . . ." Armer Herr Kühnl. Wieder einer, der den Wert einer Anlage nach dem Kaufpreis beurteilt. Nonsens! Ich besitze einen Phase linear Pre-amp Modell 3000/II, einen Power-amp Phase linear 400/II, einen Tuner Phase linear 5100/II, ein Thorens-Laufwerk TD 126 Mk III mit SME 3000/III und Dynavector Karat Rubin. Den Klang liefern zwei ESS amt 1c. Das Klangergebnis aus dieser Kombination ist ein Klangerlebnis, das nicht nur nach meiner Meinung in die Spitzenklasse gehört. Und wenn Sie die gängigen Preislisten durchsehen, werden Sie feststellen, daß diese Anlage nur knapp über 10 000 Mark liegt.

H. Fischer, 8650 Kulmbach

Verwundert

stereoplay 1/1981
Referenzgeräte

Nachdem Sie zwei Lautsprecher (aktiv und passiv) und zwei Abtaster (magnetisch und dynamisch) zur Referenz gekürt haben, verwundert es doch sehr, daß in Ihrer Liste ein Digitaltuner fehlt. Schon ein billiger 500-Mark-Synthesizer hat viel mehr Bedienungskomfort und haut Ihre Referenz in diesem Punkt ganz schön in die Pfanne. Aber trösten Sie sich, mit den anderen Geräten haben Sie ganz gut getroffen.

Rainer Terblik, A-1010 Wien

Da ich mir die Zeitung erst seit drei Monaten regelmäßig kaufe, war es sehr interessant, Ihre Referenzanlage komplett kennenzulernen.

Achim Beck, 4100 Duisburg 17

Ich finde, es war höchste Zeit, daß *stereoplay* mal die Referenzanlage vorstellte. Sagen Sie, ist das wirklich das Beste, was es gibt?

Wolfgang Wurster, 8900 Augsburg

Die Referenz-Komponenten gehören sicherlich zum Besten, was zur Zeit auf dem Markt zu haben ist.

Die Redaktion

Wellenschlag

Vielen Dank für die Schallplatte, die ich bei „Was ist das?" gewonnen habe. Leider kann ich sie nicht abspielen, weil sie extrem verwellt ist. Ist es Ihnen nicht möglich, gewissermaßen als Schallplattenkäufer-Lobby die Hersteller zu besserer Preßqualität zu bewegen?

Jan-Peter Wilke, 3200 Hildesheim

Preßfehler

stereoplay 12/1980
Pop-Platten: Pere Ubu — „The Art Of Walking"

Das Album war lustig. Deswegen habe ich der Gruppe geschrieben und um die Texte gebeten. Mit den Texten erhielt ich auch die folgende Mitteilung: „Die gesamte Erstauflage (6000 Kopien) der englischen Pressung wurde mit falschen Matrizen hergestellt. Deshalb gibt es Unterschiede in der Abmischung von zwei Stücken. Die einzige Unterscheidungsmöglichkeit: Auf der korrekten Pressung steht in der Auslaufrille das Wort ‚Masterdisk', auf der Fehlpressung ‚Porky Prime Cut'. Rough

Trade tauscht die falschen Kopien um – im Laden, in dem die Platte gekauft wurde. Bei Schwierigkeiten schreiben Sie bitte an Rough Trade Inc., 202 Kensington Park Rd., London W. 11." Hoffentlich werden die künftigen Käufer mit Ihrer Hilfe darauf aufmerksam, daß zwei Pressungen dieser Platte im Handel sind. Ich habe nämlich die falsche.

S. Hasnun, 7530 Pforzheim

Nicht optimal

stereoplay 1/1981
Jazzplatten: Catherine, Coryell, Kühn

Ich war mit dem Live-Sound der Gruppe beauftragt und machte Mitschnitte von allen Konzerten auf einer Zweispur-Maschine. An eine spätere Verwendung war nicht gedacht. Während die Tournee lief, entschied die Plattenfirma WEA, zu einem späteren Zeitpunkt Material von der Tournee für Schallplatten auszuwerten. Technische Voraussetzungen für einen optimalen Mitschnitt konnten bei laufender Tournee nicht mehr geschaffen werden. Jedenfalls lief die Acht-Spur-Teac nur einfach mit – ohne Abhörmöglichkeit. Bei der Überspielung und Pressung traten nochmals Verschlechterungen ein, und das Endprodukt ist tatsächlich technisch nicht sehr gut. Ihre Beurteilung trifft also grundsätzlich zu. In meinem Archiv befinden sich diverse wesentlich bessere Aufnahmen.

Karl-Helge Clausen, Tonmeister, 2301 Dänischhagen

Starkes Befremden und Zweifel an den klanglichen Eigenschaften Ihrer Ohren löste bei mir Ihre Kritik über die oben genannte Platte aus. Abgesehen von der Bewertung der Interpretation, bei der ich mit Ihnen vollkommen übereinstimme, habe ich selten eine Live-Platte von derart überragender Klangqualität gehört – einer Klangqualität, bei der auch die meisten Studioaufnahmen nicht mithalten können.

L. Greulich, 4200 Oberhausen



Unnötige Brillanz

stereoplay 1/1981
Vergleichstest: Cassettenrecorder

Unter einem Vergleichstest verstehe ich, daß gleichwertige Produkte miteinander verglichen werden. Daß Sie die Klangeigenschaften des Eumig FL 1000 mit HighCom-Rauschunterdrückung denen des Nakamichi 670 ZX mit Dolby-B gegenüberstellen, kann man ja wohl nur als Scherz auffassen. Nach Ihren Angaben benutzen Sie die externe Nakamichi HighCom II-Einheit als Referenzgerät. Die Frequenzgangkurven des Nakamichi beweisen doch, wie unverfälscht die Musikwiedergabe sein kann. Anbei für Ihre Tester einige Wattestäbchen, damit sie sich unnötige Brillanz vom Trommelfell entfernen können. Nach Gebrauch bitte nicht zur Tonkopfreinigung des Eumig verwenden, sonst klingt er genauso „dumpf" wie der Nakamichi.

Claus-Peter Telge, 5788 Winterberg 2



Recordervergleich: „Beweise für unverfälschte Musikwiedergabe"

stereoplay
Das internationale HiFi-Magazin

Chefredakteur:
Dr. Gerald O. Dick
Produktion:
Günther Janisch
Grafische Gestaltung:
Marc Lauster
Marion Schilberth
Text:
Bernd Bitzer
Redaktion Test und Technik:
Heinrich Sauer (Ltg.)
Harald Kuppek
Joachim Reinert
Redaktion Musik:
Manfred Gillig
Leser-Service:
Gaby Knauer
Fotografie:
Sieghardt Dieterich
Klaus-Jürgen Dieterich
Mitarbeiter Test und Technik:
Roland Dreyer
Kurt Eggmann
Christian Frey
George Wilkins (Boston)
Mario Fernandes (Lissabon)
Mitarbeiter Musik:
Hans Willi Andresen
Stefan Boehny
Rüdiger Böttger
Gerhard Gericke
Hansdieter Grühfeld
Stephan Hoffmann
Matthias Inhoffen
Jean Jacques Kasel (Luxemburg)
Henner Klusch
Stefan Koch
Michael O. R. Kröher
Thomas Kühn
Horst Langewand
Jens Peter Paul
Matthias Riedel
Matthias Rösel
Hans Ruland
Marlene Schmidt
Enno Warncke
Lester B. Williams (Los Angeles)
Redaktion: stereoplay, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-3 73
Verlag:
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 2 04 31
FS 07 22 036, Telegramme motorpress stuttgart
Anzeigenverkaufsleitung: Rainer Vogel;
für den Inhalt verantwortlich: Monika Possehl;
Vertriebsleitung: Günter Batzlaff;
Herstellung: Hugo Herrmann
Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg;

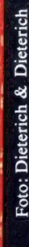
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Einzelheft 6,– DM (einschl. MwSt.)
Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 66,– DM (einschl. MwSt.). Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 72,– DM.
Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende.
Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Stuttgart Postscheckkonto 534 708, BLZ 600 100 70;
Dresdner Bank AG, BLZ 600 800 00, Konto 9 022 284, beide Stuttgart.
Anzeigenliste Nr. 4
Gerichtsstand Stuttgart
ISSN 0712 388 X

stereoplay – gegründet von Daniel Caimi




Zeitges



Uralte Natur und moderne Technik auf engstem Raum – Marmor und Mikroprozessoren als Grundlage einer der schönsten Anlagen der Welt.

chichte

- **Revox B 790 Plattenspieler**
- **Revox B 77 Tonbandmaschine**
- **Revox B 790 Receiver**
- **Pfleiderer PP 8 Lautsprecher**
- **Pfleiderer Marmor-Rack**

Fünfzehn Millionen Jahre trennen Inhalt und Verpackung. So lange ist es her, daß die Erde einen Werkstoff formte, der hier als Lautsprecherhülle und Tonmöbel dient. Sein Name: Spanischer Travertin – Natur in hautnaher Verbindung mit modernsten elektronischen Bauteilen.

Uraltes Baumaterial und vergleichsweise junge Technik, denn der Lautsprecher-Inhalt und die Revox-Füllung blikken noch nicht einmal auf ein halbes Jahrzehnt Geschichte zurück.

Ihre „Fundorte" sind Deutschland und die Schweiz: Aus Regensburg bei Zürich liefert Revox eine Anlage, die jetzt schon Geschichte macht. Sie beginnt beim Plattenspieler Revox B 790. Schon äußerlich unterscheidet ihn einiges von seinen Spielgefährten. Anstelle eines mehr oder weniger eleganten, geraden oder gekrümmten Tonarms thront ein grau-silberner Kasten an der gewohnten Stelle.

Erst nachdem die graue Blechhülle abgebaut ist, tritt Geniales zutage. Ein kaum vier Zentimeter kurzes Tonärmchen, an einer Schiene befestigt und von einem kleinen Elektromotor gezogen, übernimmt die Abtastarbeit nach dem Tangentialprinzip. Das „Gehirn", ein Minicomputer, steuert mit Hilfe von zwei „Augen", empfindlichen Fotodioden, die Bewegungen des Gespanns. Es weiß, ob

eine Platte aufliegt, welchen Durchmesser sie hat und wie weit die einzelnen Rillen auf der Platte auseinanderliegen.

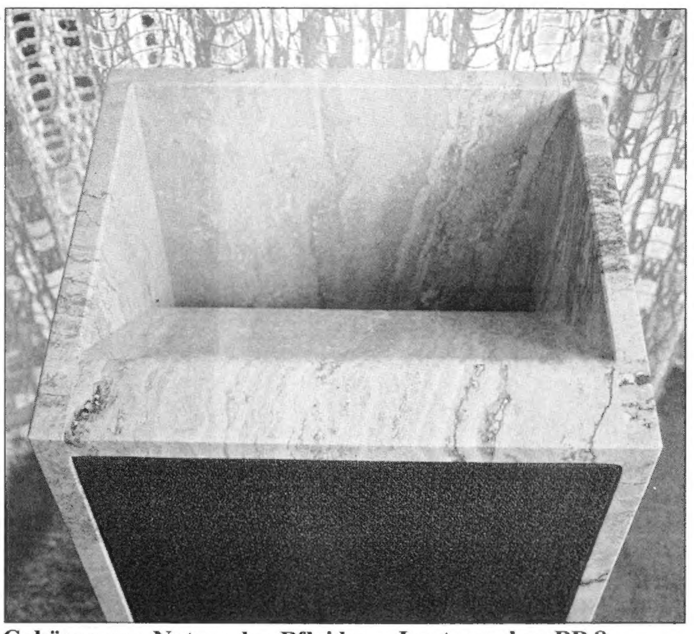
Kniffliges übernimmt sowieso der Computer, menschliches Versagen ist ausgeschlossen.

Ähnliche Überlegungen finden sich auch im zweiten Turmbaustein, der Tonbandmaschine Revox B 77 (Vergleichstest *stereoplay* 12/1980). Schnelle Wechsel der Laufwerksfunktionen bereiten ihr keine Probleme. Selbst nervöses Geklimper mit mehreren Tasten bringen die Laufwerklogik nicht aus der Fassung. Seelenruhig wartet sie ab, bis das empfindliche Band steht, und schaltet erst dann auf die gewünschte Laufwerksfunktion.

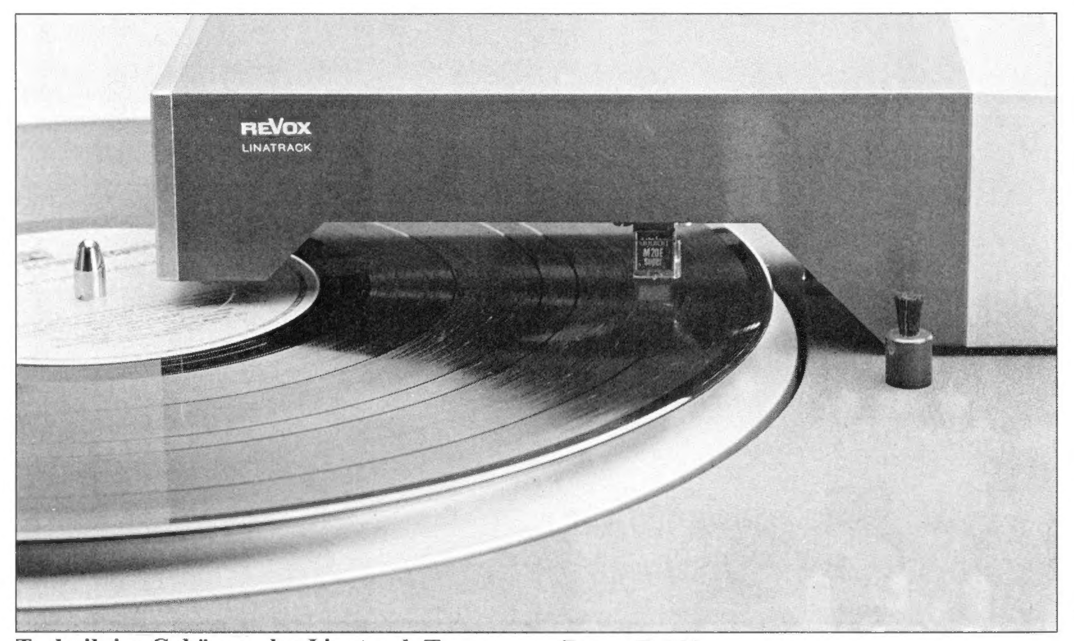
Am deutlichsten zeigt sich der Einsatz von elektronischer und menschlicher Intelligenz beim Receiver B 780, der dritten Komponente (Test: *stereoplay* 2/1981). Das winzige Rechenzentrum „Mikroprozessor“ übernimmt eine Vielzahl von Aufgaben, die bisher entweder großen Schaltungsaufwand und damit hohe Kosten oder erhebliche Eigenarbeit des Benutzers erfordert hätten. Was aus diesem hervorragenden Empfangsgerät kommt, kann sich auch hören lassen. Dafür sorgt der symmetrische Endverstärker, dessen Leistungstransistoren den gewaltigen Kühlrippenverhau am Heck des Revox-Flaggschiffs notwendig machen.

Der Mikrocomputer überwacht hier neben den wichtigen elektrischen Werten auch die Temperatur von Netztrafo und Kühlrippen: Zweimal 140 Watt können ganz schön einheizen.

Eine Leistung, die auf die Erfordernisse der PP 8-Lautsprecher der Firma Pfleid-Wohnraumakustik exakt abgestimmt ist. Diese Boxen konstruierte Firmenchef Peter Pfleiderer nach bisher einmaligen Prinzipien: Insgesamt acht Lautsprecher tönen aus dem eleganten Quader, der im Inneren zur Schallverstärkung über ein gefaltetes Horn verfügt. Er kann aus jedem gewünschten Steinmaterial gefertigt werden. Von italienischem Botticino-Marmor zum Stückpreis von 2000 Mark bis zu Onyx aus Pakistan für knapp 5000 Mark pro Stück reicht die Palette der Münchner Firma. Sämtliche Steinversionen sind selbstverständlich auch beim Pfleid-Rack erhältlich – ganz auf die Wohnungseinrichtung und Wünsche des Kunden oder dessen finanzielle Verhältnisse zugeschnitten.



Gehäuse aus Natur: der Pfleiderer-Lautsprecher PP 8



Technik im Gehäuse: der Linatrack-Tonarm am Revox B 790

Hersteller und Vertriebe:

B 790-Plattenspieler
mit AKG P 8 ESR-System
Preis: um 1400 Mark
B 77-Tonbandmaschine
Zweispurausführung
Preis: um 2100 Mark
B 780-Receiver
Preis: um 3300 Mark

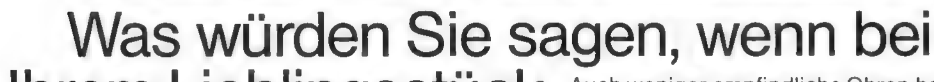
Vertrieb:
Willi Studer GmbH
Talstraße 7
7827 Löffingen

PP 8 Wohnraum-HiFi-Box
Preis: von 2000 Mark bis 5000 Mark pro Stück je nach Ausführung

Hersteller:
Pfleid-Wohnraumakustik GmbH
Erhardtstraße 9
8000 München 5

In Zusammenarbeit mit den hochwertigen Revox-Komponenten zeigte sich der hohe Klanganspruch dieser Anlage: Auflösungsvermögen und räumliche Perspektive gehören zum Besten, was Ton-Technik heute zu bieten hat. Ein Ergebnis, das der Kombination einen Platz in der HiFi-Geschichte sichern wird.

Bernd Bitzer



Ihrem Lieblingsstück gerade die schönsten Stellen fehlten?

Auch weniger empfindliche Ohren haben beim Abspielen so mancher Cassette ein störendes Erlebnis: Mitten in der schönsten Musikpassage fehlen hin und wieder ein paar Töne. Der Fachmann nennt diese Aussetzer „Drop out". Die Qualität eines Cassetten-Tonbandes wird selbstverständlich auch an der Drop out-Häufigkeit gemessen . . .

Maxell tut etwas gegen den Drop out!



Nämlich – durch einzigartige Epitaxial-Technologie. Superfeine Epitaxial-Kristalle werden extrem dicht und gleichmäßig auf das Band aufgetragen. Es gibt daher kaum „magnetische" Lücken bei der Aufnahme und Wiedergabe, die Sie als Drop outs hören würden. Fragen Sie Ihren Händler auch nach den Neuen von Maxell.

Maxell XL I-S – für Schalterstellung „Normal".
Brillante Wiedergabe auch in den Höhen. Um 1 dB gesteigerte Aussteuerbarkeit.

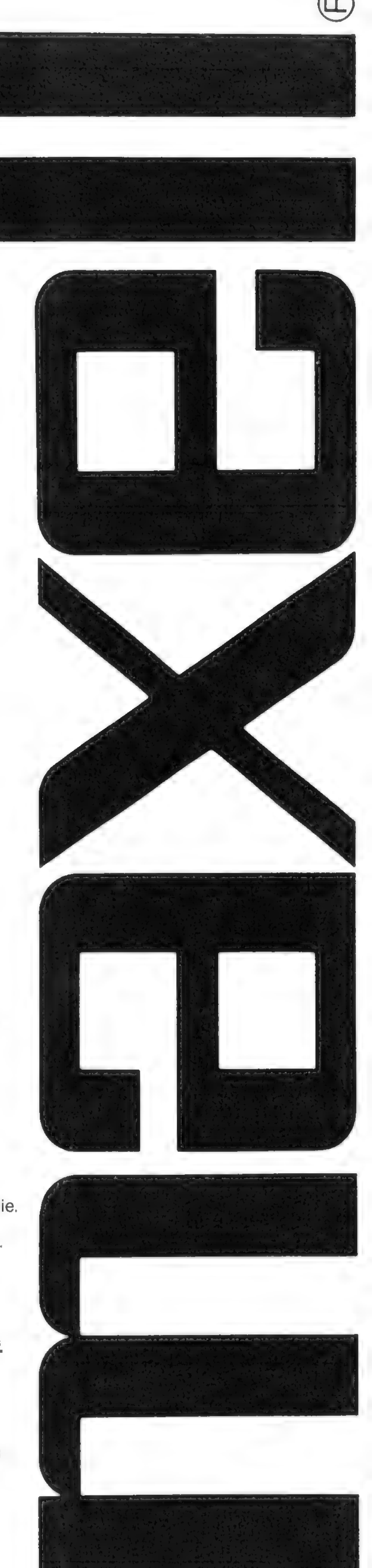
Maxell XL II-S – Für Schalterstellung „Chrom".
Für höchste Aufnahme- und Wiedergabeleistung durch die neue High Epitaxial-Beschichtung. Aussteuerbarkeit um 2 dB gesteigert.
Die bewährten Cassetten UDXL I und UDXL II sind weiterhin im Programm.

Swing over to Maxell!

harmann deutschland GmbH
Hünderstr. 1,
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/4 80-1

Hantor
Nordwestbahnstr. 93-95,
A-1200 Wien
Tel.: 0 22 2/33 11 06

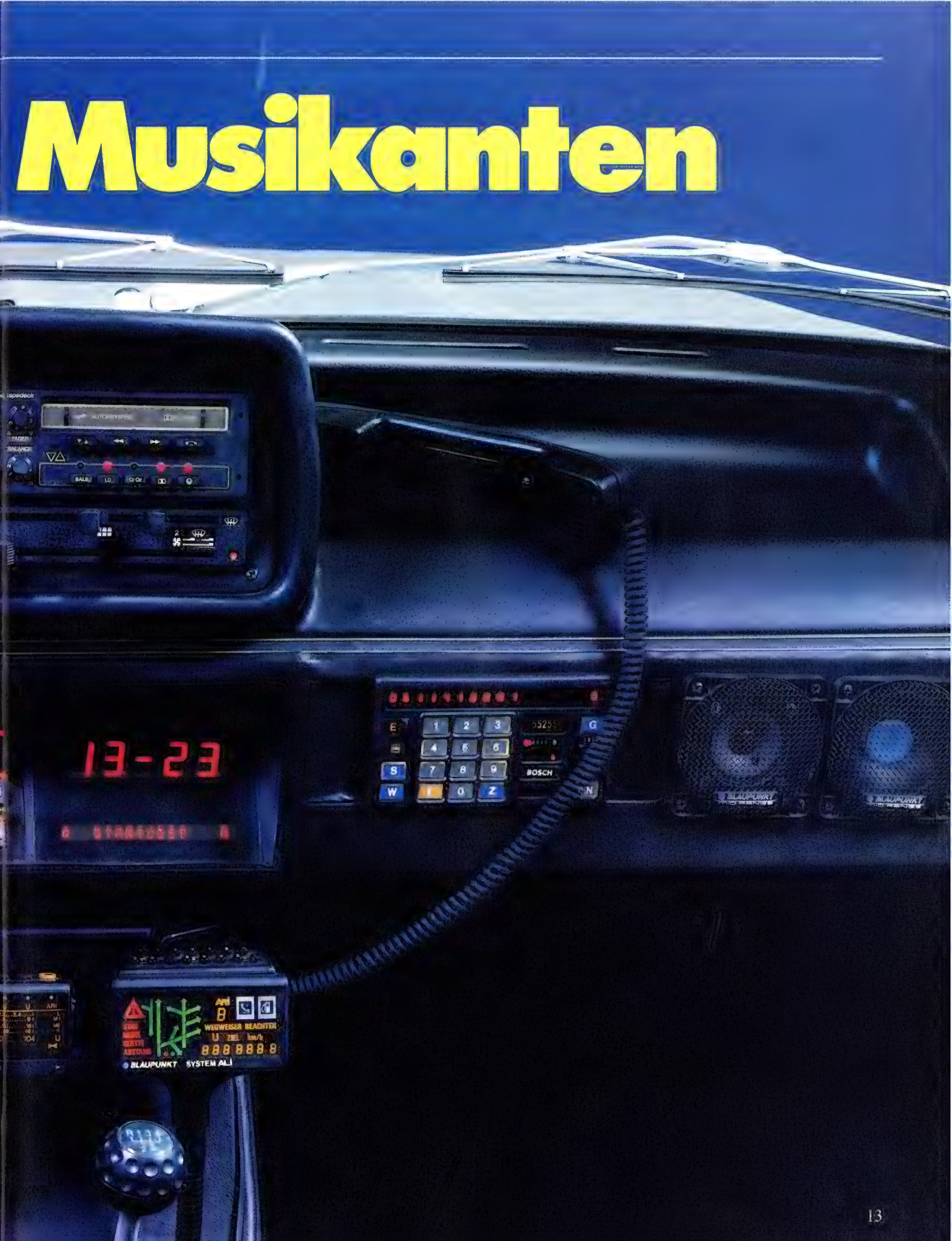
Musica AG
Rämistr. 42,
CH-8024 Zürich 1
Tel.: 01/25 24 952





20 Autoradios, 36 Komponenten und 27 Lautsprecher im *stereoplay*-Test. 3000 Kilometer Fahrvergleich im Meßwagen, Hörtests und exakte Meßwerte – nur die Besten kamen durch.

Musikanten



13-23
BOSCH
BLAUPUNKT
WEGWEISER BEACHTEN
BLAUPUNKT SYSTEM ALI

Musik und Information im Auto

Fahrtest für ein faires Urteil

HiFi im Auto – eigentlich ein Widerspruch in sich. Denn zumindest wenn die Räder rollen und die Kolben im Motor hin- und hertoben, nimmt die Geräuschkulisse im Fahrzeug meist aufdringlichen Charakter an. Aus ist es mit High-Fidelity.

Unterhaltung und Information aus dem Autolautsprecher erscheint vor allem dann wichtig, wenn es gilt, zu später Stunde die ersten Anzeichen von Müdigkeit zu verscheuchen oder endlose Autobahnkilometer abzuspulen, ohne einem Stau in die Falle zu gehen.

Um den Fahrer jederzeit auf dem laufenden zu halten, warten die Empfänger für den mobilen Einsatz mit Fähigkeiten auf, von denen die mit Rotorantennen verwöhnten Brüder zuhause nur träumen können. In letzter Zeit haben die angenehmen Reisegefährten nämlich gelernt, auch mit höchst widrigen Umständen unterwegs ohne große Mühe fertig zu werden.

Winzige Antennen, die kaum aus dem Störnebel der Fahrzeugelektrik herausragen, stark schwankende Feldstärken, Staub und Feuchtigkeit, Hitze und Kälte und oft brutale Rüttelmarter machen den Empfang fast unmöglich. Sollte man meinen.

Aber stabile Bauweise und raffinierte Schaltungstechnik machen das Unmögliche möglich, der ungestörte Stereoempfang hielt auch im Auto Einzug. Wie tief die verschiedenen Hersteller dabei in die Trick-Kiste griffen, deckte der *stereoplay*-Fahrtest auf.

Jeweils vier Kandidaten wurden zu einer ausgedehnten Testfahrt in einem eigens hergerichteten Meßwagen eingebaut und unterwegs per Knopfdruck miteinander verglichen. In mühsamer Kleinarbeit verbaute *stereoplay* genau 44 Meter Kabel und 212 Quetschverbinder.

Als Sender für den Fernempfangstest mußte dabei das Dritte Programm des Südwestfunks (Sender Raichberg, 94,3 MHz) herhalten. In der Nähe des Stuttgarter Fernsehturms, der immerhin auf drei verschiedenen Frequenzen (so auch auf 94,7 MHz) jeweils 100 Kilowatt an die Luft setzt, wurde es dann bei einigen Probanten kritisch: Statt Frank Laufenberg vom Pop-Shop meldeten sich unvermittelt von zwei anderen Sendern ein Nachrichtensprecher und ein Sportreporter zu Wort, die heftig aufeinander einredeten. Vor solchem Debakel ist si-



Testredakteur Harald Kuppek auf Horchposten im *stereoplay*-Meßwagen: harter Einsatz auf 3000 Testkilometern

cher, wer dem Gerät die von zuhause mitgebrachten Lieblings-Cassetten anvertraut. Diesen Vorteil, verbunden mit dem Privileg, seinen eigenen Programmdirektor spielen zu dürfen, erkauft sich der Musikfan freilich mit einer ganzen Reihe von Nachteilen.

Zum einen gehen die meisten Autoradios mit dem dünnen Band nicht gerade zimperlich um, das besonders dünne C 120 verschlingen sie meist gierig, um es nur widerwillig als Bandsalat wieder herauszurücken. Und die C 60-Cassette, die sie ohne Murren verarbeiten, hält im Auto nicht ewig. Statt der mehr als 200 Durchläufe im Heimrecorder schafft manche Cassette im Auto nur 50 bis 100. Das liegt freilich weniger am Recorder, als an Staub und Feuchtigkeit, Hitzeschocks und Schlagloch-Brutalität.

Daß die Antriebsmechanik und die Bandführungen im Auto kein so leichtes Spiel haben wie zuhause, ist klar. Eine Fahrpassage mit Cassettenmusik zeigte die Schwachstellen.

allem jener zu schätzen, der seine Kilometer auf der Autobahn sammelt. Wer sich mehr zu beschaulicher Fahrt auf Landstraßen hingezogen fühlt oder mit seinem Auto nur Einkäufe in der Stadt absolviert, mag darauf verzichten, obwohl auch einige Ortssender mit Verkehrsdurchsagen speziell für das Straßennetz großer Städte schon vielen Stunden im Stau erspart haben.

Nicht verzichten sollte freilich auch der Stadtmensch auf ordentlichen Klang und gute Empfangsleistungen. Denn nicht selten steht der Lieblingssender weit weg, oder der Ortssender ist für den Empfänger zu stark: Verzerrungen und gegenseitige Störungen verschiedener Sender können die Folge sein.

Keineswegs unnötigen Luxus stellen Stationstasten und Sendersuchlauf dar, die auf Knopfdruck den gewünschten Sender perfekt einstellen. Denn jeder Augenblick Gefummle am Abstimmknopf, jede Sekunde Ablenkung bedeutet akute Gefahr für Leib und Leben, für



Das *stereoplay*-Meßmobil: Vier Autoradios arbeiten wahlweise auf Abruf

Der Schwachpunkt früherer Geräte ist heute ausgemerzt: Wer Cassetten hört, ist nicht mehr von Verkehrsmeldungen abgeschnitten. Moderne Geräte lauschen nämlich auch bei Cassettenbetrieb immer mit einem halben Ohr nach Verkehrsinformationen im Äther. Erwischen sie eine, drehen sie die Cassettenmusik kurzerhand ab und bringen dem Autofahrer etwa die Warnung vor einem Stau zu Gehör (siehe auch Seite 32). Diese hilfreiche Einrichtung weiß vor

Blech und Flur. Von ähnlicher Bedeutung ist für rasches Fortkommen auf der Autobahn eine präzise Digitalanzeige der eingestellten Empfangsfrequenz. Denn erst wer im Stau steht, findet die Muße nachzuforschen, ob der Sender mit den Verkehrshinweisen nicht vielleicht doch einen Millimeter weiter rechts auf der Skala sitzt.

Die modernen Autoradios machen's möglich. Geräte, die noch vor fünf Jahren den Ton angaben, haben heute nichts mehr zu melden, sie wurden von der Entwicklung glatt überrollt. Selbst bei preiswerten Geräten gehören heute Digitalanzeige, Sendersuchlauf und Klang nach HiFi-Norm dazu.

Ein Relikt aus vergangenen Tagen macht deutlich, daß dies nicht immer so war: Viele Hersteller geben beispielsweise auch heute noch die Ausgangsleistung ihrer Geräte bei zehn Prozent Klirrfaktor an, ohne dabei rot zu werden.

Im Labortest ermittelte *stereoplay* die zur Gerätebeurteilung wichtigen Meßdaten. Dabei legten die Tester an die 35 Geräte sehr strenge Maßstäbe an. Nicht etwa einzelne Endverstärker durften mit ihren oft recht ansehnlichen Werten glänzen, sondern jeweils die komplette Anlage, die Summe der zwischen Antennenbuchse und Lautsprecherklemme versammelten Elektronik mußte zeigen, was in ihr steckte.

Freilich konnte nur ein Teil der gemessenen Werte abgedruckt werden. So zeigen die beiden oberen Frequenzgangkurven den Einfluß der lautstärkereglerabhängigen Loudness. Bei der oberen Kurve war der Regler am Rechtsanschlag, bei der Kurve darunter der Pegel um 20 Dezibel zurückgedreht. Die dritte Kurve zeigt den Frequenzgang bei Cassettenwiedergabe.

Der Klangvergleich der Autoradios, Booster und Equalizer wurde realistisch mit Autolautsprechern durchgeführt. Noch wichtiger war allerdings die praxisnahe Beurteilung der Lautsprecher. Denn im Stand klingt die Stereoanlage wesentlich besser als während der Fahrt.

Die Fahrgeräusche decken nämlich die Musik besonders im unteren Frequenzbereich regelrecht zu. *stereoplay* führte die Tests deshalb in einem Spezialwagen der Firma Westra durch, Deutschlands bedeutendstem Spezialisten für Lautsprecher-Entwicklungen. In dieses Fahrzeug konnten über Speziallautsprecher Fahrgeräusche von verschiedenen Autotypen bei unterschiedlichen Fahrbedingungen eingespielt werden.

Praxisgerechte Testbedingungen standen beim großen *stereoplay*-Autoradio-Vergleich an erster Stelle. Denn nur mit realistischen Aussagen über die Qualität der Geräte ist dem Autofahrer wirklich geholfen. *Heinrich Sauer*

Standard- und Mittelklasse

Guter Kauf für Preisbewußte

Wer meint, Stereo im Auto müsse unbedingt mit 500 Mark und oft deutlich mehr zu Buche schlagen, hat den Anschluß an die Zeit verpaßt.

Ein Blaupunkt Goslar CR etwa, noch vor wenigen Jahren nicht unter 500 Mark zu haben, geht heute schon für einen Hundertmarkschein weniger über den Ladentisch – gerade genug für eine solide Autoantenne und zwei mittelprächtige Lautsprecher.

Daß bei diesem Preis auf extravaganten Komfort verzichtet werden muß, leuchtet ein. Alles wichtige ist beim neuen Goslar dennoch vorhanden: automatische Durchsage von Verkehrsfunkmeldungen, auch bei Cassettenbetrieb oder stummgeschaltetem Gerät, schneller Vor- und Rücklauf für die Cassette, Tonblende und Balanceregler.

Auch nicht gerade schlecht ausgestattet sind der Gelhard RS 2545 T, der Grundig WKC 2036 aVD und – mit Einschränkungen – der Philips AC 684, die in derselben Preisklasse um die Käufergunst streiten.

Senderkennung und elektronische Störgeräuschunterdrückung gibt's bei allen dreien, doch damit hören die Gemeinsamkeiten praktisch auf.

Offenbar für Cassettenfans entworfen wurde der Gelhard: Autoreversebetrieb und rastbarer schneller Vor- und Rücklauf unterstreichen das ebenso wie die fehlende Durchsagekennung – die Cassette geht vor.

Ganz anders der Grundig. Er glänzt nicht nur mit Durchsagebereitschaft bei Cassettenbetrieb und stummgeschaltetem Rundfunkempfang, sondern klärt mit einer Digitalanzeige darüber auf, ob der eingestellte Sender auch tatsächlich die zu einer bestimmten Gegend passenden Durchsagen bringt (Bereichskennung). Wer in Düsseldorf im Stau sitzt, hat schließlich wenig davon, zu erfahren, daß sich jener bei Mannheim gerade aufgelöst hat.

Auf eine spezielle Warntonautomatik allerdings verzichtet Grundig. Erscheint dem 2036 die Empfangsqualität wegen nachlassender Feldstärke fragwürdig, hebt er einfach die Stummschaltung auf und überläßt dem Autofahrer die Entscheidung. Genauso verhält er sich natürlich bei Cassettenbetrieb mit Durchsagebereitschaft. Angenehm ist weiter



Gelhard RS 2545 T
Vertrieb: Hans Gelhard,
Overhoffstr. 171, 4600 Dortmund 76
Preis: um 300 Mark

Blaupunkt Goslar CR
Hersteller: Blaupunkt-Werke GmbH,
Robert-Bosch-Str. 200,
3200 Hildesheim
Preis: um 400 Mark

Philips AC 684
Hersteller: Philips GmbH,
Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 1
Preis: um 400 Mark

Grundig WKC 2036 aVD
Hersteller: Grundig GmbH,
Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth
Preis: um 430 Mark

das weiche Umblenden von Stereo auf Mono bei nachlassender Feldstärke.

Etwas mager erscheint dagegen der Philips. Durchsagekennung, lediglich eine Taste für die Klangwaage, die unverständlicherweise gleichzeitig die Stereo-Mono-Umschaltung bewirkt, und ein umständlicher schneller Vorlauf, hineingebastelt in die dann nur halb zu drükkende hakelige Auswurftaste, machen deutlich, daß Wunder bei Philips mehr als 400 Mark kosten.

Wer das Gefühl hat, in dieser Standardklasse nicht so recht fündig zu werden, sollte sich ruhig auch in der Mittelklasse umsehen. In dieser Preisregion – nach *stereoplay*-Erfahrungen erstreckt sie sich von 400 bis 700 Mark – gibt es schon eine ganze Menge mehr zu bestaunen.

Besonders beim Cirrus 9 von AIV. Er wartet mit Sendersuchlauf im 50-kHz-Raster, Senderkennung, Durchsagekennung und Warntonautomatik beim Verlassen des Sendebereichs auf. Störaustastung im UKW-Bereich, sechs Stationstasten und eine in die Digitalanzeige integrierte Quarzuhr runden das Bild ab.

Ob das erfreulich vollständig ausgestattete Gerät mit dem fast verdächtig niedrigen Preis im harten Praxistest bestehen konnte, mußte sich freilich erst noch erweisen.

Auch der solide gebaute Becker Europa zeigt mit vier Wellenbereichen und Stationstasten, welche Vorteile die Mittelklasse bietet. Senderkennung und Durchsagebereitschaft bei stummgeschaltetem Empfang oder Cassettenwiedergabe gehören bei einem Gerät dieser Klasse einfach dazu, ebenso der praktische rastbare schnelle Vor- und Rücklauf für die Cassette.

Einen fortschrittlicheren Eindruck hinterläßt freilich der Blaupunkt Heidelberg SM 21, in dem die mechanische Abstimmung der Elektronik Platz gemacht hat. Anstelle der althergebrachten Skalenseile, Umlenkrollen und Zeiger informiert hier eine Leuchtdiodenkette über die gerade eingestellte Frequenz.

Nur bei Mittel- und Langwelle tritt der bekannte Drehknopf in Aktion. Auf UKW übernimmt diese Aufgabe der eingebaute Suchlauf, der durch einen kurzen Druck auf die handliche Schaltwippe in Marsch gesetzt wird.

Über die umschaltbare Suchlaufempfindlichkeit kann der Autofahrer so alle erreichbaren UKW-Sender abfragen oder sich auf stark einfallende Stationen beschränken. Ist die ARI-Taste gedrückt, zeigt der Blaupunkt Heidelberg nur



Grundig WKC 2836 VD
Hersteller: Grundig GmbH, Kurgartenstr. 37, 8150 Fürth
Preis: um 630 Mark

Hitachi Combi 2
Vertrieb: Hitachi Sales Europa GmbH, Kleine Bahnstraße 8, 2000 Hamburg 54
Preis: um 400 Mark

Becker Europa Cassette
Hersteller: Becker Autoradiowerk GmbH, Postfach 11 60, 7516 Karlsbad
Preis: um 700 Mark

Blaupunkt Heidelberg SM 21
Hersteller: Blaupunkt-Werke GmbH, Robert-Bosch-Str. 200, 3200 Hildesheim
Preis: um 600 Mark

Philips AC 887
Hersteller: Philips GmbH, Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 1
Preis: um 600 Mark

Standard- und Mittelklasse

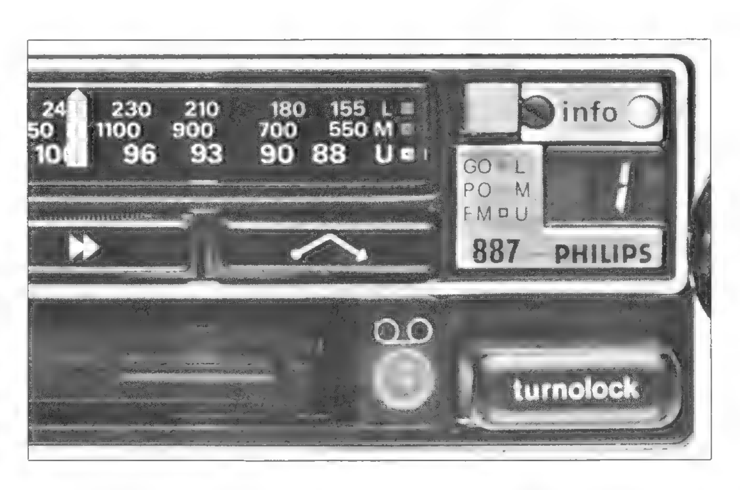
Interesse für Sender, die Verkehrsdurchsagen versprechen.

Wem diese einfache Prozedur noch zu umständlich erscheint, kann seine vier Lieblingssender auch problemlos elektronisch abspeichern – auf Knopfdruck sind sie dann wieder da.

Wer dem Autoradioverkäufer die Typenbezeichnung WKC 2836 VD nennt, bekommt eine ganz ähnliche Technik in einem Grundig-Gehäuse über den Ladentisch gereicht.

Auch bei diesem Gerät hat Grundig die vor allem beim Auto-Rüttelbetrieb anfälligen Skalenseile nebst Zeigern und Zahnrädern verbannt und durch eine LED-Kette ersetzt. Die Festsenderspeicherung erfolgt aber nicht so elegant wie beim Blaupunkt. Der Lieblingssender muß nämlich durch Drehen an der Stationstaste erst gefunden werden. Diese Einstellung kann sich nach tiefen Schlaglöchern schon mal verstellen.

Doch die Sache hat auch ihren Vorteil: Wird wegen irgendwelcher Arbeiten am Auto die Batterie abgeklemmt, geht die Information nicht wie bei Geräten mit elektronischer Speicherung verloren. Außerdem bietet der 2836 wie sein kleiner Bruder als Bonbon eine Bereichsanzeige: Sie weist empfangene Verkehrsfunksender dem betreffenden Gebiet A bis F zu. Eine äußerst nützliche Information. Daß der Autofahrer aber am Ende einer Cassettenseite, wenn der Grundig schon längst auf Rundfunk umgeschaltet hat, noch von Hand die Auslösetaste drücken muß, damit kein Unheil entsteht, das zieht ihm doch die Augenbraue etwas hoch.



Philips AC 887: Mit der Turnolocktaste können drei UKW-, zwei MW- und eine LW-Feststation nacheinander abgerufen werden

Der mit 400 Mark erfreulich preiswerte Combi 2 konnte naturgemäß nicht mit Spezialitäten wie Sendersuchlauf, elektronische Abstimmung oder Stationstasten aufwarten. Dafür bauten die Hitachi-Techniker eine Regelautomatik für die Lautstärke ein (siehe auch Seite 32). Diese Einrichtung sorgt dafür, daß der Hitachi mit ansteigendem Geräuschpegel bei schneller Fahrt mitzieht: Er dreht heimlich an der Lautstärke. An der nächsten Ampel tut er dann so, als sei nichts gewesen und spielt mit der ursprünglich eingestellten Lautstärke. Ansprechschwelle und Arbeitseifer der Einrichtung lassen sich von außen durch Schieberegler dirigieren.

Mit rund 470 Mark schon teurer, präsentiert sich der Philips AC 887. Vom billigen 684 unterscheidet ihn vor allem die Turnolock-Taste. Sie dient der festen Einspeicherung von sechs Sendern, die dann durch wiederholtes Drücken nacheinander abgerufen werden können. Das mag

Meßwerte	AIV Cirrus 9	Becker Europa	Blaupunkt Goslar CR
Frequenzgänge: oben: Tuner, Lautstärke voll aufgedreht Mitte: Tuner, Lautstärke um 20 dB zurückgedreht unten: Cassette, Lautstärke voll aufgedreht			
Leistung bei 1% Klirr:	2 × 16,2 Watt	2 × 4,8 Watt	2 × 4 Watt
Maximalleistung (10% Klirr):	2 × 20,2 Watt	2 × 6 Watt	2 × 5,8 Watt
Klirr bei halber Maximalleistung:	0,28%	0,38%	1,45%
Digitalanzeige:	ja	nein	nein
Suchlauf:	ja	nein	nein
Stationstasten:	4 U, 1 M, 1 L	2 U, 1 L, 1 M, 1 K	nein
Verkehrsfunkdekoder:	SDK, Warntonautomatik	SDK	SDK
Dolby:	nein	nein	nein
Bandsorten:	Fe_2O_3	Fe_2O_3	Fe_2O_3
Klang Tuner:	**gut**	**befriedigend bis gut**	**befriedigend**
Klang Cassette:	**gut**	**befriedigend**	**gut**
Gleichlauf Cassette:	**gut**	**befriedigend**	**gut**
Meßwerte:	**befriedigend**	**befriedigend**	**befriedigend**
Fahrtest:	**ausreichend**	**ausreichend**	**befriedigend bis gut**
Bedienung:	**gut**	**befriedigend**	**ausreichend bis befriedigend**
Preis-Leistungs-Verhältnis:	**befriedigend**	**ausreichend**	**gut**

MITSUBISHI bringt mit TATE-CON das HIFI-Höchstmaß mit nur 27 cm Tiefe.

„TATE-CON" ist der japanische Ausdruck für das Konzept der „senkrechten Komponenten-Anordnung." MITSUBISHI hat dieses Konzept beim Wort genommen und konsequent realisiert.

Nur 27 cm tief ist TATE-CON, das schlanke Rack für die HIFI-Technik von Format: Der einzigartige Vertikal-Plattenspieler LT-5V mit Linear-Tonarm und vollautomatischem Abspielzyklus steht für die sichere und verzerrungsarme Abtastung Ihrer Platten. Der Verstärker DA-U 630 bringt 2 x 64 Watt Sinusleistung (an 4 Ohm), LCD-Pegelanzeige mit umschaltbarer Empfindlichkeit, Click-Stop-Reglern und zwei Tonbandanschlüssen. Für rauscharmen Empfang ist der trennscharfe Mehrbereichstuner DA-F 630 E integriert. Das Cassettendeck DT-530 mit Metallbandfunktion und trägheitslos ansprechender LCD-Aussteuerungsanzeige garantiert präzise Bandaufzeichnungen.

Ihr Fachhändler zeigt Ihnen den senkrechten Weg an die Spitze.

MITSUBISHI ELECTRIC EUROPE GMBH
Brandenburger Str. 40, 4030 Ratingen 1



MITSUBISHI ist live

Standard- und Mittelklasse

zwar umständlicher erscheinen als bei den üblichen Stationstasten, doch läßt sich die große Turnolock-Taste im fahrenden Auto erheblich einfacher bedienen als die winzigen Stationstästchen bei manchem anderen.

Weitere Fortschritte gegenüber dem kleinen Bruder sind in der Tonblende, den rastenden Vor- und Rückspultasten und der Auswertung der Durchsagekennung von Verkehrsfunksendern zu sehen. Mit dem AC 887 kann also unbesorgt eine Cassette genossen werden, ohne daß die Gefahr besteht, wichtige Durchsagen zu verpassen.

Angenehm fällt auch auf, daß der 887 bei nachlassender Feldstärke langsam auf Mono umblendet, was das Rauschen deutlich verringert. Verschlimmert sich die Empfangslage noch weiter, dreht die SDR (Signal Dependent Response) behutsam die Höhen weg, um dem gestreßten Automobilisten nicht unnötig die Ohren vollzurauschen.

Wer in der Standardklasse gute Empfangsleistungen sucht, greife beruhigt zum Grundig WKC 2036 aVD oder zum Blaupunkt Goslar CR. Klanglich gefiel der Grundig etwas besser als der Blaupunkt, bei dem dafür während der Fahrt weniger Störgeräusche zu verzeichnen



Statt altertümlicher Zeiger und Seilzüge moderne LED-Ketten: Skalen beim Grundig WKC 2836 VD und Blaupunkt Heidelberg SM 21



Meßwerte	Blaupunkt Heidelb.SM 21	Gelhard RS 2545T	Grundig WKC 2036 aVD
Frequenzgänge: oben: Tuner, Lautstärke voll aufgedreht Mitte: Tuner, Lautstärke um 20 dB zurückgedreht unten: Cassette, Lautstärke voll aufgedreht			
Leistung bei 1% Klirr:	2 × 4,3 Watt	2 × 4,5 Watt	2 × 4,2 Watt
Maximalleistung (10% Klirr):	2 × 5,1 Watt	2 × 5,6 Watt	2 × 5,5 Watt
Klirr bei halber Maximalleistung:	0,7%	0,34%	0,47%
Digitalanzeige:	nein	nein	nein
Suchlauf:	ja	nein	nein
Stationstasten:	4 U	nein	nein
Verkehrsfunkdekoder:	SDK, Warntonautomatik	SK	SDK, mit Bereichskennung
Dolby:	nein	nein	nein
Bandsorten:	Fe_2O_3	Fe_2O_3	Fe_2O_3
Klang Tuner:	**befriedigend bis gut**	**ausreichend bis befriedigend**	**gut**
Klang Cassette:	**ausreichend bis befriedigend**	**befriedigend bis gut**	**gut**
Gleichlauf Cassette:	**gut**	**gut**	**gut**
Meßwerte:	**ausreichend bis befriedigend**	**ausreichend bis befriedigend**	**befriedigend**
Fahrtest:	**gut**	**ausreichend bis befriedigend**	**befriedigend**
Bedienung:	**sehr gut**	**ausreichend bis befriedigend**	**befriedigend**
Preis-Leistungs-Verhältnis:	**befriedigend**	**gut**	**gut**



Erhöht den Bedienungskomfort: Automatische Lautstärkeregelung des Hitachi Combi 2

waren. Zudem waren die Fernempfangseigenschaften des Blaupunkt in seiner Klasse unerreicht.

Für längere Autobahnfahrten empfiehlt sich dafür mehr der Grundig mit seiner vollständigen Verkehrsfunkausrüstung, die neben der Senderdurchsagekennung (SDK) sogar über eine Bereichskennung verfügt (siehe auch Seite 32).

Wer mehr anlegen möchte, wird an den guten Allroundeigenschaften des Blaupunkt Heidelberg Gefallen finden. Zusammen mit dem Grundig WKC 2836 VD zeigte er die beste Empfangsleistung in der Mittelklasse, wobei sich der Grundig durch seine Störsicherheit im Fahrtest noch etwas überlegen zeigte. Weniger überzeugen konnte hingegen der allerdings recht preisgünstige Hitachi Combi 2 beim Fahrtest.

Guter Durchschnitt waren die Empfangseigenschaften des Philips AC 887, der mit sehr gutem Klang bei Rundfunk zu gefallen wußte. Bei Cassette überzeugte der Grundig mehr. Da der Verkehrsrundfunk und die Bedienung beim Philips nicht zu kurz kommen, kann er als Gerät mit ebenfalls guten Allroundeigenschaften Leuten empfohlen werden, die auf Klang besonderen Wert legen.

Heinrich Sauer

Grundig WKC 2836 VD	Hitachi Combi 2	Philips AC 684	Philips AC 887
2 × 4,2 Watt	2 × 3,6 Watt	2 × 0,91 Watt	2 × 3,8 Watt
2 × 5,5 Watt	2 × 6,1 Watt	2 × 5,1 Watt	2 × 4,7 Watt
0,47%	0,8%	1,47%	0,49%
nein	nein	nein	nein
ja	nein	nein	nein
3 U	nein	nein	3 U, 2 M, 1 L
SDK, Warnton, Bereichskennung	SDK	SDK	SDK
nein	nein	nein	nein
Fe_2O_3	Fe_2O_3	Fe_2O_3	Fe_2O_3
gut	**befriedigend**	**befriedigend**	**sehr gut**
gut	**befriedigend**	**befriedigend**	**befriedigend bis gut**
gut	**befriedigend bis gut**	**befriedigend bis gut**	**gut**
befriedigend	**ausreichend bis befriedigend**	**ausreichend**	**befriedigend bis gut**
gut	**ausreichend**	**ausreichend bis befriedigend**	**befriedigend**
gut bis sehr gut	**befriedigend**	**befriedigend**	**befriedigend bis gut**
gut	**befriedigend bis gut**	**befriedigend bis gut**	**gut**

Der Manta. Die
den Benzinpreise



Die Freiheit, die uns das Automobil gibt, darf nicht an den Kosten scheitern. Darum ergreift Opel die Initiative und bietet in jeder Klasse preisgünstige und verbrauchsgünstige Automobile für kostenbewußtes Fahren.

Der Manta GT/E: Voller Kraft und aufregend schön. Jetzt serienmäßig noch wertvoller.

Der Manta GT/E mit seinem 2.0 E-Triebwerk, 81 kW (110 PS), läßt das Herz sportlicher Fahrer höher schlagen. Er ist das Auto, das nicht nur viel Spaß macht, sondern auch erfreulich sparsam ist. Und ebenso vernünftig in den Wartungs- und Unterhaltskosten wie attraktiv im Preis. Dafür bietet er viel: ein durch und durch sportliches Fahrwerk mit Gasdruckstoßdämpfern, spezielle Federabstimmung, Leichtmetallfelgen, Frontspoiler und einen betont sportlichen Look. Innen Sportinstrumente, Sportlenkrad und jetzt auch – **ohne Mehrpreis – Recaro-Sitze vorn,** mit Luxus-Polstereinsätzen, Luxuspolster hinten. Dazu die elegante Berlinetta-Tür- und Seitenwandver-

Manta GT/E.
Spaß am Sparen.

Wann starten Sie zur Proberunde im sportlichen und wirts

sportliche Art,
n davonzufahren.

kleidung sowie Armlehnen mit integrierten Haltegriffen.



Funktionell, übersichtlich, sportlich: das Cockpit des Manta GT/E.

Der Manta GT/E bietet alles, was dynamische Fahrer erwarten – nur nicht einen hohen Preis und hohen Verbrauch.

Der beliebte Manta GT-J wird jetzt noch preisgünstiger.

Mit dem GT-J beginnt jetzt die Manta-Modellreihe, die auch das praktische, variable Manta CC-Coupé bietet. Serienmäßig für GT-J, Luxus und Berlinetta ist jetzt der temperamentvolle, moderne 1.3 S-Motor mit 55 kW (75 PS). Serienmäßig für den GT-J gibt es das sportlich abgestimmte Fahrwerk, Halogen-Hauptscheinwerfer, Sportinstrumente, Sportlenkrad... Da fehlt nichts, was man braucht – von der heizbaren Heckscheibe bis zum Frontspoiler.



So sportlich wie praktisch: der Manta GT-J als CC-Coupé.

Sämtliche Motoren jetzt im Preis gesenkt.

Damit der Spaß beim Fahren gleich richtig beginnt, haben wir beim Manta gerade die temperamentvollsten und wirtschaftlichsten Motoren preiswerter gemacht.

Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 in l/100 km (Superkraftstoff)			
Manta Limousine	bei 90 km/h	bei 120 km/h	im Stadtverkehr
1.3 S 55 kW (75 PS)	6.2	8.3	9.8
2.0 S 74 kW (100 PS)	6.7	8.8	11.6
2.0 E 81 kW (110 PS)	6.5	8.6	11.5

Der Manta GT/E kostet **DM 16840.–**, der Manta CC GT-J **DM 14720.– (ab Werk, unverbindliche Preisempfehlung).** Günstige Finanzierung und Leasing durch die Opel Kredit Bank.

Damit Autofahren erschwinglich bleibt.
- Preissenkungen für sparsame Motoren
- Mehr Ausstattung – ohne Mehrpreis

Opel-Initiative '81

chaftlichen Manta?

Opel Manta

ADAM OPEL Aktiengesellschaft, Rüsselsheim

Einbau und Montage

Tips für besseres Hören

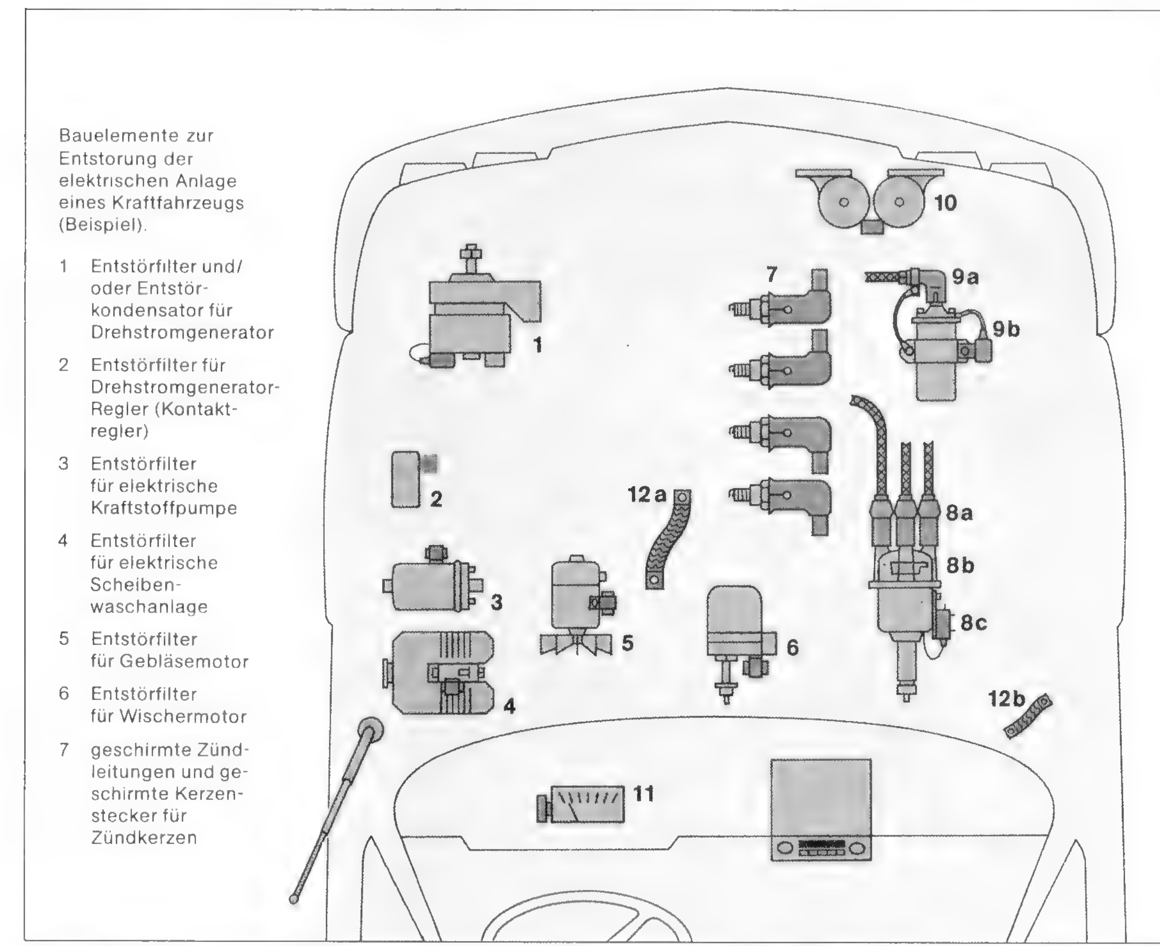
Spätestens, wenn sich in einer rasanten Kurve das Kofferradio auf dem Beifahrersitz selbständig macht und krachend zwischen Gas- und Bremspedal landet, ist der Fall klar: Spaß am Radio stellt sich nur ein, wenn das Gerät fest verankert im Armaturenbrett ruht.

Der Weg zu diesem Ideal ist freilich oft mit Mühsal und Ärger gepflastert. Obwohl heute praktisch alle Autos schon ab Werk mit dem genormten DIN-Schlitz gesegnet sind, helfen oft nur Bohrmaschine und Blechschere weiter, wenn handlich aussehende Zusatzkästchen partout Heizungsschläuchen und Kabelbäumen ins Gehege kommen. Auch das ansehnliche Loch im Kotflügel zur Aufnahme der Antenne wird nur selten ab Werk mitgeliefert. Hier hilft, nachdem ein schlanker Bohrer den Weg vorgezeichnet hat, eine Feile oder ein Schälbohrer weiter. Zuvor sollten allerdings die entsprechenden Durchbrüche für das Antennenkabel am Innenkotflügel und in der Spritzwand gebohrt werden. Die dabei erlangte Übung bewahrt vor Ausrutschern und lästigen Kratzern außen am Kotflügel.

Innen am Kotflügel sind Kratzer, und zwar möglichst viele, sehr wichtig: Ohne guten Massekontakt zwischen Antennenfuß und Fahrzeugmasse kommt kein störungsfreier Empfang zustande. Reichlich Graphitfett bei der Montage und zum Schluß ein großzügiger Schuß Unterbodenschutz aus der Sprühdose erschweren dem Rost sein zerstörerisches Werk. Die Auswahl des geeigneten Standorts für die Antenne sollte nicht nach optischen Gesichtspunkten erfolgen. Zwar mag eine elegant geneigte Antenne am Heck dem Fahrzeug eine besonders schnittige Note verleihen, den besseren Empfang bringt sie aber in der Regel auf einem der vorderen Kotflügel, da dann ein möglichst kurzes Kabel die Verbindung zum Empfänger herstellt.

Ob der rechte oder der linke Kotflügel der rechte ist, klärt ein Blick in die Einbauanleitung oder unter die Motorhaube: Die Antenne muß zur Störquelle Nummer eins, der Zündanlage, immer möglichst viel Distanz halten.

Bei der Antenne selbst sollte der guten alten Stabantenne, einerlei ob motorisch oder von Hand betrieben, der Vorzug gegeben werden. Denn weder die unauffällig aufs Glas gepinselten Frontscheibenantennen noch die zierlichen Elektronikantennen ragen weit genug aus dem Störnebel der Fahrzeugelektrik, um einen optimalen Empfang gewährleisten zu können.

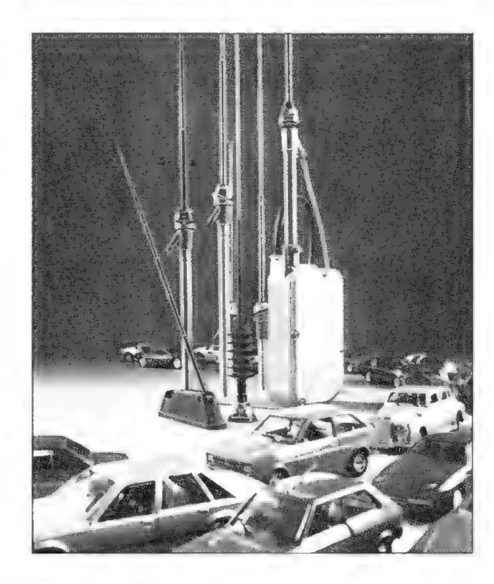


Wirken im Verborgenen: Störsender unter der Motorhaube und ihre Gegenmittel

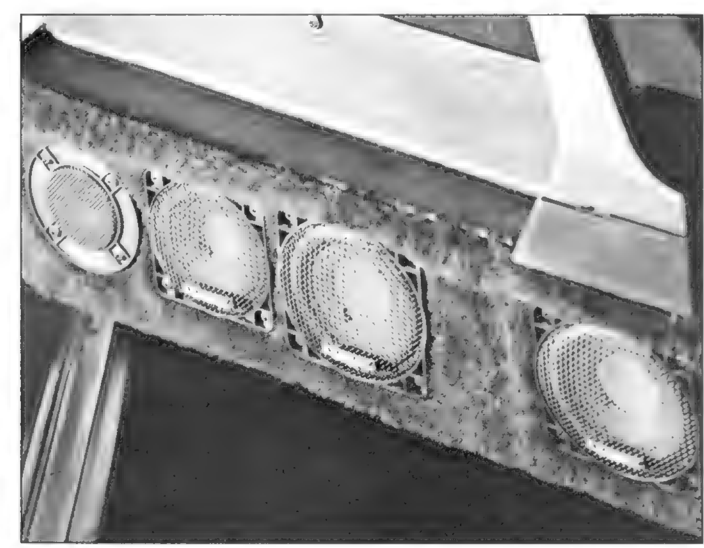
Der Einbau des Empfängers bereitet weniger Schwierigkeiten. Zumindest, solange es dem Hersteller gelang, die Norm-Maße einzuhalten, und ein passender Einbausatz die nötigen Schrauben, Stecker und Befestigungswinkel spendiert. Lästig sind natürlich umfangreiche Bastelarbeiten an der Armaturenbrettverkleidung, doch hat die Sache auch ihr Gutes: Jede ärgerliche Schraube, die jetzt verflucht wird, schreckt später den Dieb.

Bei den in letzter Zeit immer mehr in Mode kommenden Türmen hingegen besteht eine gewisse Parallele zwischen Bedienung und Einbau: beide sind kompliziert. Hier ist sorgsame Lektüre der Einbauanleitung unerläßlich, und zwar bevor die Hand zum Werkzeug greift. Denn Türme aus Fernost werden häufig mit hierzulande nicht gebräuchlichen Rundsteckverbindern ausgerüstet. Ein Set Flachsteckhülsen mit passender Quetschzange (komplett etwa 20 bis 30 Mark) lohnt die Investition. Zu beachten ist ferner, daß die bei uns gebräuchlichen Kabelfarben für Masse (braun) und Plus (rot) nicht unbedingt für japanische Türme gelten. Die Masseleitungen – sie müssen unbedingt alle an einem Punkt zusammengeführt und dort mit der Karosserie verbunden werden – sind oft schwarz, gelegentlich blau. Noch farbenprächtiger wird es bei den Plus-Leitungen, es ist praktisch das ganze Regenbogenspektrum vertreten. Wichtig, daß nur ein Teil der Leitungen am Radioanschluß des Zündschlosses angeklemmt werden darf, andere hingegen dauernd unter Spannung stehen müssen, also etwa mit der Uhr zu verbinden sind. Wer dies nicht beachtet, wundert sich später, daß die mühsam gespeicherten Sender der Stationstasten auf geheimnisvolle Weise immer wieder verlorengehen.

Wenn ein Booster nicht so recht mag, liegt es oft an der fehlenden Steuerleitung zum Automatikantennen-Anschluß des Empfängers. Über ihm erhält der Booster nämlich seinen Einsatzbefehl.



Um Längen voraus: Normale Stabantennen schlagen elektronische



Blaupunkt-Klangkomponentensystem: Bis zu fünf Lautsprecher finden in den Türaussparungen Platz

Erscheinen die dem Booster beigepackten Lautsprecherleitungen zu dürftig (dünner als 0,75 Quadratmillimeter), sollte rücksichtslos Kräftigeres verlegt werden. Denn mehr noch als zuhause bedeutet für die oft sehr niederohmigen Autolautsprecher großzügiger Kabelquerschnitt das halbe Leben.

Den geringsten Ärger mit dem Einbau der Lautsprecher hat, wer sich für Kompaktboxen entscheidet. Freilich müssen sie dauerhaft mit der Hutablage verschraubt werden, damit sie einem nicht beim scharfen Bremsen plötzlich im Genick sitzen.

Diffiziler sieht die Sache bei Türlautsprechern aus, nur Stichsäge und Bohrmaschine ebnen hier den Weg zum Erfolg. Wo sie eingesetzt werden, will freilich sorgsam bedacht sein. Groß ist nämlich der Ärger, wenn sich hinterher herausstellt, daß Fensterkurbel und Türgriff mit dem geschmackvollen Ziergitter kollidieren oder sich die halbgeöffnete Scheibe mit den Kabeln verheddert hat. Besondere Sorgfalt erfordert auch die zwischen Blech und Verkleidung sitzende Folie. Sie soll auch nach dem Lautsprechereinbau eindringendes Regenwasser von der Verkleidung fernhalten. Und auch für die Lautsprecher ist es nicht gut, wenn sie im Regen stehen.

Echter Musikgenuß stellt sich aber nur ein, wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs ausreichend entstört wurde. Unter der Motorhaube verstecken sich nämlich massenweise Störsender aller Art. Überall, wo ein elektrischer Funke überspringt, entstehen starke hochfrequente Wellen, die Empfang und Cassettenwiedergabe stören.

Spezielle Entstörsätze versprechen Abhilfe. Doch wenn die Standard-Maßnahmen (Widerstandsstecker für die Zündkabel, entstörter Verteilerläufer, Kondensatoren und Entstörfilter an Zündspule, Zündverteiler, Lichtmaschine und Wischermotor) nicht ausreichen, ist guter Rat teuer – die gesalzene Rechnung vom Fachmann beweist es.

Oft verschwindet der Spuk, wenn ein Masseband vom Getriebe zur Karosserie oder vom Motor zur Spritzwand verlegt wird. Auch verschleppen Heizungs- und Gaszüge oft hinterlistig die Störung hinters Armaturenbrett, obwohl sie mit der Elektrik des Fahrzeugs eigentlich gar nichts zu tun haben. Wieder hilft ein simples Masseband, diesmal vom Seilzug zur Spritzwand.

Die besonders aufwendige und teure Abschirmung der gesamten Zündanlage lohnt beim Autoradio normalerweise nicht. Nur Autotelefone und Sprechfunkanlagen erfordern diese Investition. Zum Ziel führen hingegen Erfahrung, Probieren und Erfindergeist – oder eine gute Fachwerkstatt. *Heinrich Sauer*

Luxus für Kilometerfresser

Top-Geräte haben vor allem eins: Top-Preise. Unter 700 Mark läuft nichts, und erst in der Gegend von 2000 Mark zeichnet sich die Grenze zu den teuren Türmen ab. Besonders erfreulich am Alpine erscheint, daß sich die Japaner einige Gedanken zu den häufigen Einbauproblemen gemacht haben. Der 7307 T läßt sich nicht nur komplett in den bekannten Normschlitz einschieben, auch mit der älteren kleineren Öffnung, die nur die Skala freigibt und einen Einbau von hinten erfordert, kommt er blendend zurecht. Der besondere Trick dabei ist, daß der Abstand der Wellen für Regler und Abstimmung – sie müssen gleichfalls von hinten durch entsprechende Löcher im Armaturenbrett gefädelt werden – in vier Stufen variiert werden kann.

Aber auch die weitere Ausstattung des Alpine kann sich sehen lassen: Vier 20-Watt-Endstufen, Dolby, Umschaltung für Chrom- und Eisenoxidbänder, Stationstasten und Durchsagekennung.

Vom einheimischen Spezialisten Becker, der schon vor 30 Jahren mit den ersten Autoradios Furore machte, kommt der brandneue Mexico Cassette electronic. Auffällig das Design: Keine Drehknöpfe mehr, nur flache Tasten und dahinter geschäftige Elektronik.

Ein leichter Fingertipp, und schon befleißigt sich der Mexico einer zurückhaltenderen Lautstärke oder sucht flugs einen neuen Sender. Auf Wunsch selbstverständlich in Stereo oder mit Verkehrsdurchsagen des gewählten Bereichs A – F.

Darüber hinaus bietet der in seiner Art



AIV Cirrus-9
Vertrieb: AIV GmbH, Spitzwegstr. 18, 7100 Heilbronn-Sontheim
Preis: um 730 Mark

Ten EP-822 Si (+PA-130)*
Vertrieb: Kraus-System-Elektronik, Wächtenbacher Str. 90, 6000 Frankfurt 61
Preis: um 1310 Mark (+135 Mark)*

Panasonic CQ-974 EG (+CY-B 100 EN)*
Vertrieb: National Panasonic GmbH, Ausschläger Billdeich 32, 2000 Hamburg 28
Preis: um 1230 Mark (+260 Mark)*

Blaupunkt Bamberg QTS
Hersteller: Blaupunkt-Werke GmbH, Robert-Bosch-Str. 200, 3200 Hildesheim
Preis: um 1300 Mark

* Endstufe

einmalige Becker eine sehr bequeme Möglichkeit zur Programmierung der zehn Stationstasten: Wie bei einem Taschenrechner wird einfach die entsprechende Frequenz eingetippt.

Daß er im Cassettenabspielgerät eine aufwendige Autoreverse-Einrichtung besitzt, verwundert nicht, eher schon, daß eine Dolby-Schaltung fehlt und die Entzerrung nicht für Chrombänder umgeschaltet werden kann.

Gleichfalls von einem heimischen Bekannten, von Blaupunkt, stammen der Bamberg QTS und der Berlin 8000. Während der Bamberg als kompaktes Spitzengerät konzipiert wurde, stand beim Berlin 8000 der Bedienungskomfort im Vordergrund. Sein Bedienteil sitzt als kleines Kästchen auf einem biegsamen Schwanenhals in Lenkradnähe, das Cassettenabspielgerät, kombiniert mit dem Vorverstärker, findet im Normausschnitt des Armaturenbretts Platz.

Diese eindeutige Trennung vereinfacht nicht nur die Bedienung, auch wird so eine umfangreiche Ausstattung möglich, ohne daß die Geräte überladen wirken. So sieht dem kleinen Rundfunk-Steuerteil niemand an, daß insgesamt sieben Sender aus vier Wellenbereichen gespeichert werden können. Wenn das nicht reicht, macht sich der Berlin 8000 auf Tastendruck sofort auf die Suche nach weiteren Sendern.

Diese Fähigkeit besitzt auch der Bamberg QTS, der sich dabei der modernen Quarz-Synthesizer-Technik bedient. Die damit aus technischen Gründen fast zwangsweise kombinierte Digitalanzeige läßt nie Zweifel über den gerade eingestellten Sender aufkommen, Schlaglochpisten und sommerliche Hitze lassen den QTS gleichermaßen kalt.

Umschaltbare Suchlaufempfindlichkeit und eingebaute Quarzuhr sind beim Bamberg ebenso selbstverständlich wie die sich per Lichtsensor an Tag- und Nachtbetrieb anpassende Anzeigenhelligkeit. Allerdings macht die simple Tonblende deutlich, daß Klangfans besser noch einen kräftigen Booster-Equalizer dranhängen. Ausschließlich in Verbindung mit einer oder zwei (je nach Bedarf)



Blaupunkt Berlin 8000
Hersteller: Blaupunkt-Werke GmbH, Robert-Bosch-Str. 200, 3200 Hildesheim
Preis: um 1950 Mark

Fisher AX 5700 (+B 700)*
Vertrieb: Fisher Europa GmbH, Truderingstr. 13, 8000 München 80
Preis: um 1130 Mark (+280 Mark)*

Philips MCC
Hersteller: Philips GmbH, Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 1
Preis: um 980 Mark

Becker Mexico Cassette electronic
Hersteller: Becker Autoradiowerk GmbH, Postfach 11 60, 7516 Karlsbad
Preis: um 1600 Mark

Spitzenklasse

separaten Endstufen funktioniert der Fisher AX 5700. Besonders praktisch bei dieser Auslegung ist der Umstand, daß die Verstärkerleistung zwischen zwölf Watt und 100 Watt frei wählbar ist.

Erfreulich am Fisher wieder die komplette Ausstattung: Digitalanzeige, Uhr, Suchlauf, Duchsagekennung und sechs beliebig programmierbare Stationstasten sowie trickreiche Schaltungen zur Störgeräuschunterdrückung machen den Empfängerteil sympatisch, während sich der Cassettenfan über Autoreverse, Dolby und umschaltbare Entzerrungszeitkonstanten freut.

Trotz allem bleibt die Frontplatte übersichtlich, allerdings auf Kosten der einfachen Bedienung. Lautstärke- und Abstimmknopf besitzen nämlich Vielfachfunktionen, in die erst ein Blick auf die sehr ausführliche Betriebsanleitung Licht bringt. Im Dunkel bleibt freilich, warum Fisher dem AX 5700 keine ordentliche Klangregelung spendierte, die primitive Tonblende erlaubt lediglich die Absenkung der Tiefen oder der Höhen.

In Aufbau und Ausstattung dem Fisher sehr ähnlich geriet der CQ-974EG des japanischen Herstellers National Panasonic. Auch im Preis unterscheiden sich die beiden kaum.

Merkliche Unterschiede gibt es hingegen bei der Bedienung. Statt der Multifunktionsknöpfe im Fisher findet sich am National eine ansehnliche Zahl kleiner Drehregler für Höhen, Tiefen, Balance und Fader (Balance vorn/hinten). Trotz ihrer Winzigkeit sind sie aber dank eines Tricks bequem zu bedienen. Ein leichter Druck auf die versenkt angeordneten Drehknöpfchen läßt diese zu ansehnlicher Größe aus der Frontplatte herauswachsen. Nach getaner Einstell-Arbeit verschwinden sie mit etwas Nachdruck wieder unauffällig. Obwohl sie recht eng beieinanderstehen, bleibt so immer genügend Spielraum auch für kräftigere Fingerspitzen.

Besonders beachtenswert am Digital 4 ist das hohe Maß an Selbständigkeit, das die Hitachi-Ingenieure dem Suchlauf beigebracht haben. Zwar tastet er zunächst ganz nach Wunsch mit zwei verschiedenen Suchlaufempfindlichkeiten den UKW-Bereich ab und läßt dabei auf Wunsch jene Sender, die keine Verkehrsinformationen bringen, links liegen. Aber erst auf der Autobahn zeigt er, was er gelernt hat.

Immer wenn dem Digital 4 der Empfang eines Senders nicht mehr geheuer vorkommt, fahndet der Tour-Computer nach einem neuen.

Meßwerte	Alpine 7307 T	Becker Mexico
Frequenzgänge: oben: Tuner, Lautstärke voll aufgedreht; Mitte: Tuner, Lautstärke um 20 dB zurückgedreht; unten: Cassette, Lautstärke voll aufgedreht		
Leistung bei 1% Klirr:	4 × 11,1 Watt	2 × 4,3 Watt
Maximalleistung (10% Klirr):	4 × 19,2 Watt	2 × 5,4 Watt
Klirr bei halber Maximalleistung:	0,94%	0,58%
Digitalanzeige:	nein	ja
Suchlauf:	nein	ja
Stationstasten:	4 U, 1 M oder 4 M, 1 U	6 U, 4 M
Verkehrsfunkdekoder:	SDK, Warntonautomatik	SDK
Dolby:	ja	nein
Bandsorten:	Fe_2O_3, CrO_2	Fe_2O_3
Klang Tuner:	**gut**	**gut**
Klang Cassette:	**gut**	**befriedigend bis gut**
Gleichlauf Cassette:	**gut**	**gut**
Meßwerte:	**gut**	**befriedigend**
Fahrtest:	**befriedigend**	**sehr gut**
Bedienung:	**befriedigend bis gut**	**gut**
Preis-Leistungs-Verhältnis:	**befriedigend bis gut**	**ausreichend**

marantz®

ESOTEC SERIES

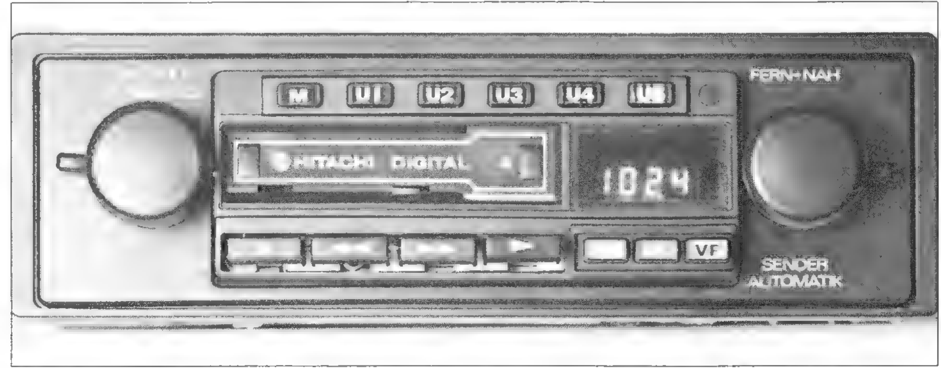


Spitzenklasse

Der Tour-Computer hält bei seiner Tätigkeit von vornherein nur nach Verkehrsfunk-Sendern Ausschau. Dabei freundet er sich nicht mit dem ersten besten an, sondern erst mit dem besten. Er forscht nämlich bevorzugt nach Sendern mit hoher Feldstärke und erwischt auf diese Tour mit hoher Wahrscheinlichkeit jene, die für das fragliche Gebiet zuständig sind. Findet der Digital 4 in entlegenen Gegenden beim ersten Durchgang keinen passenden Sender, versucht er es einfach noch einmal – mit erhöhter Empfindlichkeit.

Ein Leckerbissen ganz besonderer Art versteckt sich hinter der simplen Typenbezeichnung Philips MCC. MCC steht für Microcomputer und weist diskret darauf hin, daß der Philips neben den zehn Festsendern, die per Memolock auf wiederholten Tastendruck abgerufen werden können, noch 60 weitere Sender speichert.

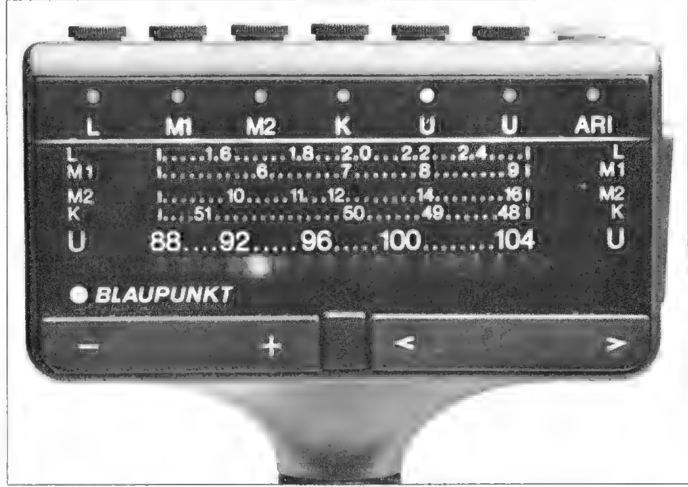
Der besondere Trick liegt darin, daß jeweils bis zu zehn eingespeicherte Sender einer Rundfunkanstalt dasselbe Programm ausstrahlen müssen (WDR I, BR II ...). Während der Fahrt lauscht der MCC immer mit einem halben Ohr, auf welcher Frequenz das gewählte Programm (sechs verschiedene sind möglich) optimal empfangen werden kann.



Horcht nach Verkehrsfunk-Sendern: Tour-Computer im Hitachi Digital 4

Hitachi Digital 4
Vertrieb: Hitachi Sales Europa GmbH, Kleine Bahnstraße 8, 2000 Hamburg 45
Preis: um 770 Mark (oben)

Alpine 7307 T
Vertrieb: Alpine GmbH, Münsterstraße 330, 4000 Düsseldorf 1
Preis: um 870 Mark (Endstufe 3000 um 400 Mark) (rechts oben)



Optimaler Bedienungskomfort: Blaupunkt-Schwanenhals

Meßwerte	Blaupunkt Bamberg QTS	Blaupunkt Berlin 8000	Fisher AX 5700*
Frequenzgänge: oben: Tuner, Lautstärke voll aufgedreht Mitte: Tuner, Lautstärke um 20 dB zurückgedreht unten: Cassette, Lautstärke voll aufgedreht			
Leistung bei 1% Klirr:	2 × 3,9 Watt	4 × 10,7 Watt	2 × 40,9 Watt
Maximalleistung (10% Klirr):	2 × 5,1 Watt	4 × 18,3 Watt	2 × 50,1 Watt
Klirr bei halber Maximalleistung:	0,76%	0,97%	0,46%
Digitalanzeige:	ja	nein	ja
Suchlauf:	ja	ja	ja
Stationstasten:	3 U	2 U, 1 K, 1 L, 2 M	6 (wahlweise für U, M, L)
Verkehrsfunkdekoder:	SDK	SDK, Warntonautomatik	SDK, mit Suchlauf gekoppelt
Dolby:	nein	ja	ja
Bandsorten:	Fe_2O_3	Fe_2O_3, CrO_2	Fe_2O_3, CrO_2
Klang Tuner:	**gut**	**befriedigend**	**sehr gut**
Klang Cassette:	**gut**	**befriedigend**	**sehr gut**
Gleichlauf Cassette:	**gut**	**gut**	**sehr gut**
Meßwerte:	**befriedigend**	**gut**	**sehr gut**
Fahrtest:	**gut**	**befriedigend bis gut**	**befriedigend**
Bedienung:	**gut**	**gut bis sehr gut**	**gut**
Preis-Leistungs-Verhältnis:	**befriedigend bis gut**	**ausreichend**	**gut**

* mit Endstufe B 700



Komplett ausgestattet: Alpine 7307 T

Wird der Sendebereich des gerade empfangenen Senders verlassen, quäkt nicht etwa hilflos der Warnton los. Der MCC weiß, was er zu tun hat. Eine Sekunde später ist derselbe Sound vom andern Sender wieder da. Beeindruckend, daß der MCC trotz dieser sensationellen Fähigkeiten schlicht und unauffällig blieb. Das ideale Gerät für den, der Understatement liebt.

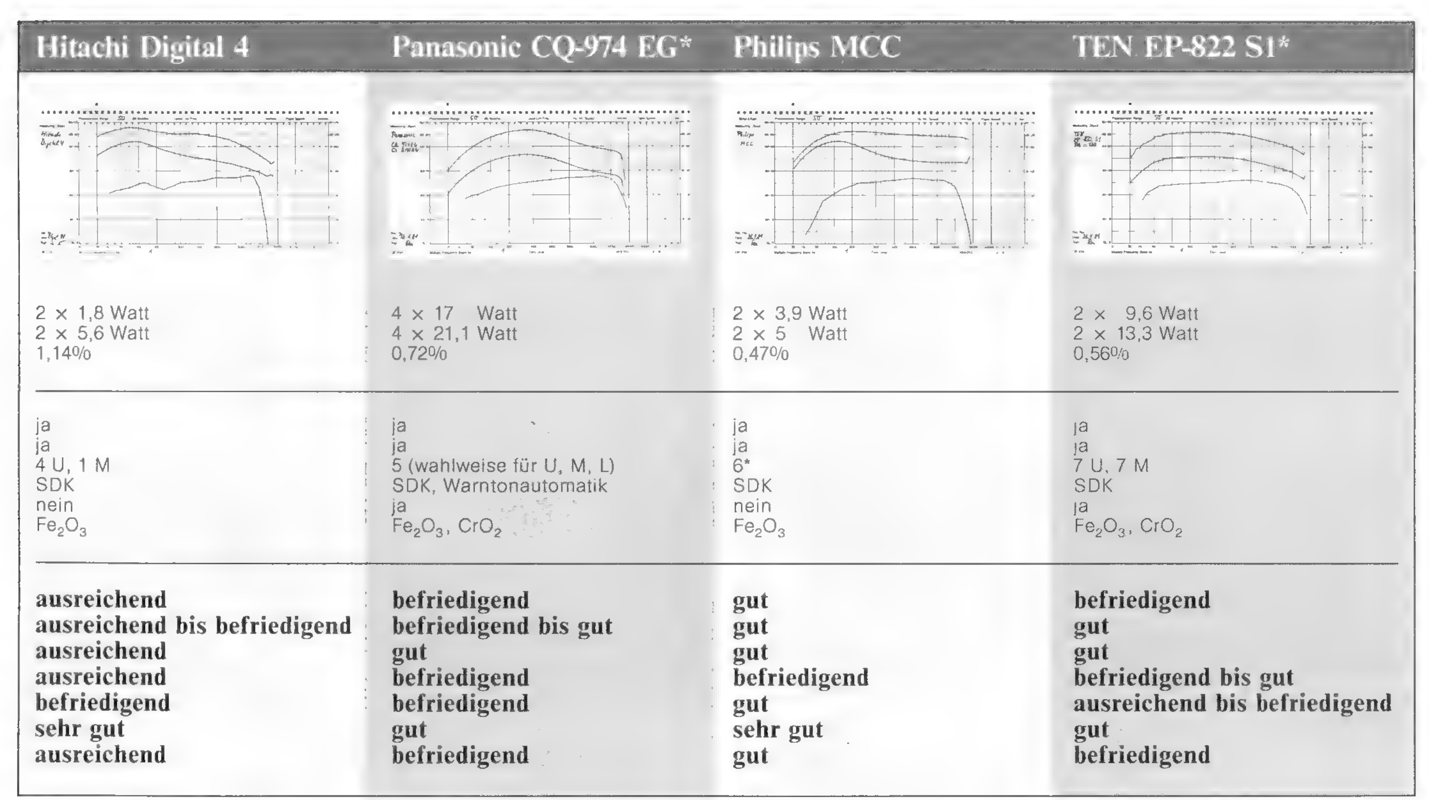
Ganz anders der Ten EP-822S1. Was sich da auf der Frontplatte tummelt, geht auf keine Kuhhaut, geschweige denn in den DIN-Schlitz. Neben den obligaten Drucktästchen für Festsender, Dolby, Wiedergabeentzerrung und Suchlaufempfindlichkeit quetschten die Japaner noch flugs einen auf halbes Streichholzschachtelformat eingeschrumpften Equalizer in die Frontplatte. Trotzdem blieb die Frontplatte erfreulich übersichtlich und bedienungsfreundlich. Hier könnte sich mancher Konkurrent eine Scheibe abschneiden.

Ähnlich wie die Geräte von Fisher und National bedarf auch der Ten einer separat einzubauenden Endstufe. Und wie bei den Mitbewerbern hat der Interessent die Wahl zwischen mehr oder weniger Dampf, der auf zwei oder vier Lautsprecher losgelassen wird.

Beim Zeit- und Sprit-intensiven Fahrtest gab es zwei ganz eindeutige Sieger. Während der Becker mit vorzüglichen Hochfrequenzeigenschaften glänzte, spielte der Philips vor allem bei Überlandfahrten sein überlegenes Konzept aus. Wurde er per Tastendruck seiner ganz speziellen Wahl-Möglichkeiten beraubt, blieben aber immer noch überdurchschnittliche Empfangsqualitäten zu vermerken. Bei extremen Situationen, in denen der Becker schwache Sender gerade noch brauchbar empfing, mußte der Philips MCC aber passen.

Passen mußte dafür der Becker Mexico, sobald weniger die überragende Empfangsleistung, dafür aber Klangqualität gefragt war. Hier hatte der MCC eindeutige Stärken. Noch mehr klangliche Vorzüge bot der Fisher AX 5700 in Verbindung mit der B 700-Endstufe. Ein Blick in die Meßprotokolle bestätigt diese Einstufung.

So ergibt sich in der Topklasse eine Wahl ohne Qual: Wer in entlegenen Gegenden besten Empfang wünscht, aber auf HiFi im Auto weniger Wert legt, greife zum Becker Mexico. Wer hingegen vorzugsweise auf der Autobahn Kilometer frißt und keine Staus mag, wird sich mit dem MCC rasch anfreunden, zumal er guten Klang bietet. In erster Linie einen optimalen Klang bot der Fisher, der zudem bei der Wahl der Endstufen Spielraum für jeden Leistungswunsch erkennen läßt. *Heinrich Sauer*



Hitachi Digital 4	Panasonic CQ-974 EG*	Philips MCC	TEN EP-822 S1*
2 × 1,8 Watt	4 × 17 Watt	2 × 3,9 Watt	2 × 9,6 Watt
2 × 5,6 Watt	4 × 21,1 Watt	2 × 5 Watt	2 × 13,3 Watt
1,14%	0,72%	0,47%	0,56%
ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja
4 U, 1 M	5 (wahlweise für U, M, L)	6*	7 U, 7 M
SDK	SDK, Warntonautomatik	SDK	SDK
nein	ja	nein	ja
Fe_2O_3	Fe_2O_3, CrO_2	Fe_2O_3	Fe_2O_3, CrO_2
ausreichend	**befriedigend**	**gut**	**befriedigend**
ausreichend bis befriedigend	**befriedigend bis gut**	**gut**	**gut**
ausreichend	**gut**	**gut**	**gut**
ausreichend	**befriedigend**	**befriedigend**	**befriedigend bis gut**
befriedigend	**befriedigend**	**gut**	**ausreichend bis befriedigend**
sehr gut	**gut**	**sehr gut**	**gut**
ausreichend	**befriedigend**	**gut**	**befriedigend**

* mit Endstufe CY-B 100 EN

* Memolock: 3 U, 4 L, 2 M, 1 K sequentiell abrufbar; auf 6 Programmtasten sind je 10 verschiedene Frequenzen des selben Senders pro-

* mit Endstufe PA-130

Technik für mehr Bequemlichkeit

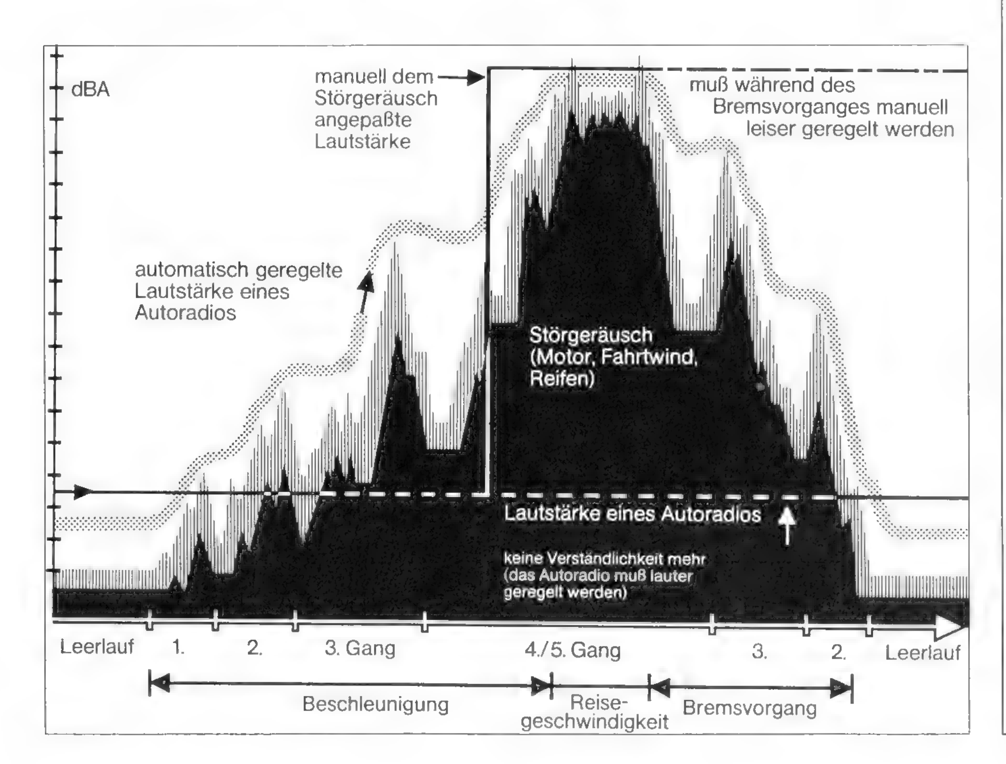
Heinzelmännchen sind heutzutage recht selten geworden. Wer aber hätte gedacht, daß sie ausgerechnet in Autoradios der Firmen Blaupunkt und Hitachi auftauchen?

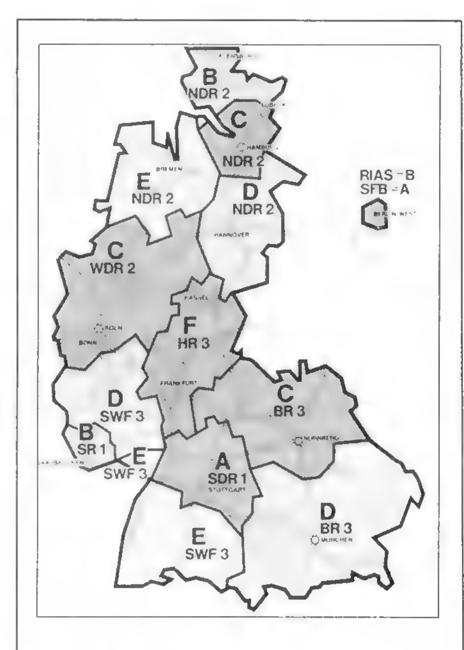
Allerdings heißen sie dort „Störgeräusch-abhängige Lautstärke-Steuerung (SALS)“ und „Hitachi-Lautstärke-Automatik“. Beide Systeme werkeln in den Blaupunkt-Geräten Berlin 8000 und dem Cassettendeck ACR 931, bei Hitachi im Combi 2 und dem Booster DU-50 E. Die Idee scheint simpel: Über kleine Mikrofone lauschen sie ins Wageninnere, vergleichen die gewählte Musiklautstärke mit den Fahrgeräuschen und regeln bei Bedarf nach.

Wenn's drinnen lauter wird, legt das Autoradio einen Zahn zu. Sinkt der Anteil der Störgeräusche, geht auch die Musiklautstärke zurück.

Normalerweise übernimmt der Autofahrer diese Meß- und Regelaufgaben: Bei dröhnendem Kopfsteinpflaster hochregeln, um wichtige Verkehrsdurchsagen nicht zu verpassen; an der Ampel zurückdrehen, damit die Hörnerven heil bleiben – Ablenkung, die in kritischen Situationen Geld oder Leben kosten kann.

Also treten die Heinzelmännchen in Aktion: Sie filtern aus den Innengeräuschen nur die tieffrequenten Schallanteile heraus, da sie am stärksten vertreten sind, aber normalerweise im Autoradio-Musikprogramm nicht vorkommen. Dies verhindert, daß die Lautstärke des Autoradios mit dem Fahrgeräusch verwechselt wird. Bei guten Anlagen, die auch kräftigen Baß wiedergeben, kann sich dadurch die Lautstärke aufschaukeln. Um diesem Effekt wenigstens teilweise vorzubeugen, verfügen die Testgeräte über Einstellmöglichkeiten für Einsatzpunkt und Kontrast. Bei Blaupunkt sitzen sie im Inneren und müssen von der Einbauwerkstatt justiert werden. Hitachi überläßt das dem Fahrer und verweist auf zwei winzige Schieberegler an der Frontplatte. Diese Regler müssen unbedingt sorgfältig eingestellt werden. Sonst tut sich entweder gar nichts oder zuviel. Unangenehme Lautstärkesprünge sind die Folge.





Verkehrsfunk – guter Rat auf allen Wegen

Seit 1972 lotst ARI Deutschlands Autofahrer. Entwickelt und gesetzlich geschützt von den Hildesheimer Blaupunkt-Werken, bieten die Autoradio-Hersteller unter verschiedenen Namen heute drei leistungsstarke Verkehrslotsen an:

- SK (Senderkennung)

Die einfachste Version, auch schon bei 100-Mark-Geräten eingebaut, läßt auf Knopfdruck sämtliche Nicht-Verkehrssender verstummen.

- SDK (Sender-Durchsage-Kennung)

Neben den Eigenschaften der SK erkennt dieses System einzelne Verkehrsdurchsagen. Cassetten- oder Radiomusik wird automatisch unterbrochen, die Lautstärke angehoben. Nach Ende der Durchsage schaltet das Gerät wieder in den Ausgangszustand. Das gleiche gilt auch für eine zusätzlich eingebaute „Stummschaltung“: Hier meldet sich das Autoradio nur für Verkehrsdurchsagen.

- SDK mit Bereichskennung. Sobald der Sendebereich verlassen wird, warnt ein Pfeifton.

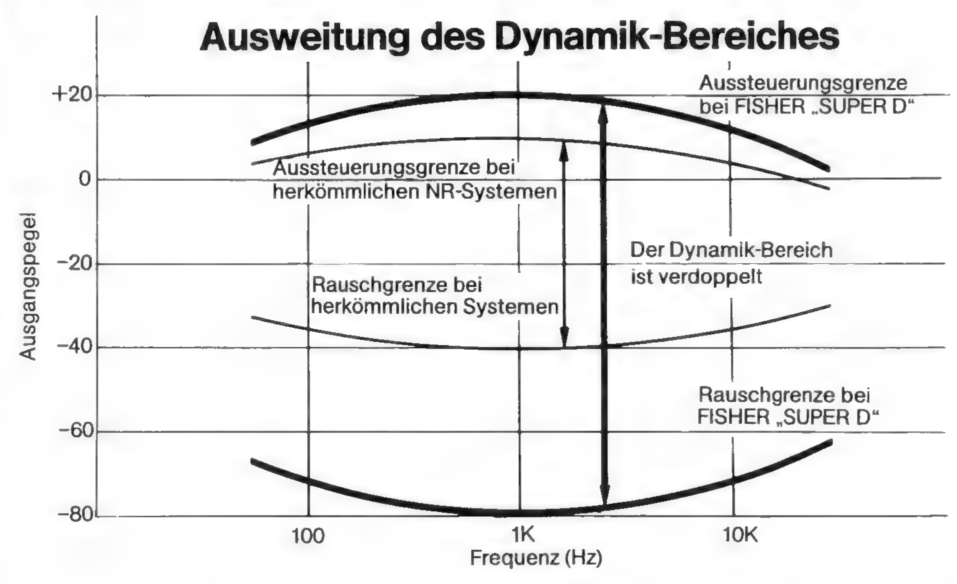
Diese Geräte reagieren nur auf Meldungen für bestimmte Bereiche Deutschlands, unterteilt in die Buchstaben A bis F. Wird dieser Bereich verlassen, ertönt ein nachdrücklicher Pfeifton, bei manchen Geräten tritt der Suchlauf in Aktion, um den nächsten aktuellen Sender einzuschalten.

HiFi · Video **FISHER** CarFidelity

The first name in high fidelity

FISHER Super D Viel Plus - viel Minus: Dynamik 40 dB plus. Rauschen 40 dB minus.

Das menschliche Hörvermögen umfaßt einen Dynamikbereich von 120 Dezibel. Die bisher bekannten Rauschverminderungs-Systeme in Cassettendecks erreichten einen Dynamikumfang von etwa 65 Dezibel – und nun steigert das FISHER Super D die Dynamik auf bis zu 100 Dezibel!



Das ist die Verbesserung eines technischen Wertes, der die Qualität der Musik-Wiedergabe wirklich hörbar steigert! Am deutlichsten wird dieser Fortschritt, wenn Sie von der zur Zeit hochwertigsten Tonquelle, einer digitalen Studioaufnahme, überspielen. Deren Dynamikumfang von maximal 98 dB bleibt – ein gutes Cassettendeck natürlich vorausgesetzt – bei der Überspielung mit dem Super D voll erhalten. In der durch das FISHER Super D auf bis zu 100 dB erhöhten Dynamik ist gleichzeitig das Rauschen um 40 dB vermindert worden.

Damit ist der Unangenehmste der Störfaktoren bei einer Cassettenaufnahme völlig unhörbar.

Mit diesen Aufwertungen tritt das Cassettendeck als gleichwertige Tonquelle neben den hochwertigen Plattenspieler – und erreicht spielend dessen Qualität mit einer direktgeschnittenen Platte. Das FISHER Super D kann mit jedem guten Cassettendeck, gleich welcher Marke, kombiniert werden. Es wird zwischen Deck und Vorverstärker (oder Verstärker) geschaltet. Abmessungen und Design entsprechen dem FISHER HiFi-System 8000.

Probehören können Sie bei jedem FISHER-Fachhändler. Den Katalog über das FISHER Gesamtprogramm erhalten Sie von

FISHER HiFi EUROPA
Postfach 80 06 40, 8000 München 80
FISHER AUSTRIA
Johannes-Herbst-Straße 23, 5061 Glasenbach
FISHER SCHWEIZ
Egli, Fischer+Co., Gotthardstraße 6, 8022 Zürich



Booster und Equalizer

Zusatzkraft für sauberen Klang

Deutliche Klangverbesserung bringt bei leistungsschwachen Autoradios ein zusätzlicher Verstärker, den die Industrie in drei Varianten anbietet: als Endstufe, Booster und Booster-Equalizer.

Am einfachsten sind die Booster und ihre Kollegen mit zusätzlichem Equalizer (mit dem die schlechte Akustik im Auto korrigiert werden kann) zu handhaben, denn sie brauchen nur zwischen Radio und Lautsprecher geschaltet zu werden. Die meist besser klingenden Endstufen können als Booster nur dann verwendet werden, wenn eine Fachwerkstatt für die richtige Anpassung sorgt.

Beim praxisgerechten Meß- und Hörtest im Spezialwagen erwiesen sich einige der Klangverstärker freilich genauso schmalbrüstig wie ihre vorgeschalteten Kollegen (siehe Meßwerte). So lieferte der Gelhard RS 89 nur sechs Watt.

Nicht viel besser behaupteten sich die beiden Hitachi-Booster und die Fisher-Endstufe B 3000, die allerdings deutlich geringere Verzerrungen zeigte. Ausgangsleistungen unter zehn Watt reichen für den Auto-Alltag gerade noch aus, allerdings nur, solange der Klirrgrad unter einem Prozent liegt. Bei hochgeschobenem Equalizer-Höhenregler verschlechterte sich bei allen Testgeräten der Fremdspannungsabstand drastisch – manche rauschten jetzt viermal so laut.

Da konnten die Blaupunkt BEB 60 Equalizer-Booster und BQB 80 Quadro-Booster sowie der Alpine 3000 schon mehr bieten. Die leistungsstärkste Equalizer-Booster-Anlage stellt Grundig mit dem Modell HE/PE 40. An der Leistungsspitze der Geräte ohne Equalizer stand der Fisher B 700, der sich mit seinen stolzen 41 Watt pro Kanal wahrlich als Kraftprotz erwies.

Für den Hörtest spielte *stereoplay* ausgesuchtes Musikprogramm von Platten auf CrO_2- und Fe_2O_3-Kassetten. Als Lautsprecher dienten die Acron 100 CA und die Canton HC 100, beide Spitzenreiter unter den Passiv-Gehäuselautsprechern.

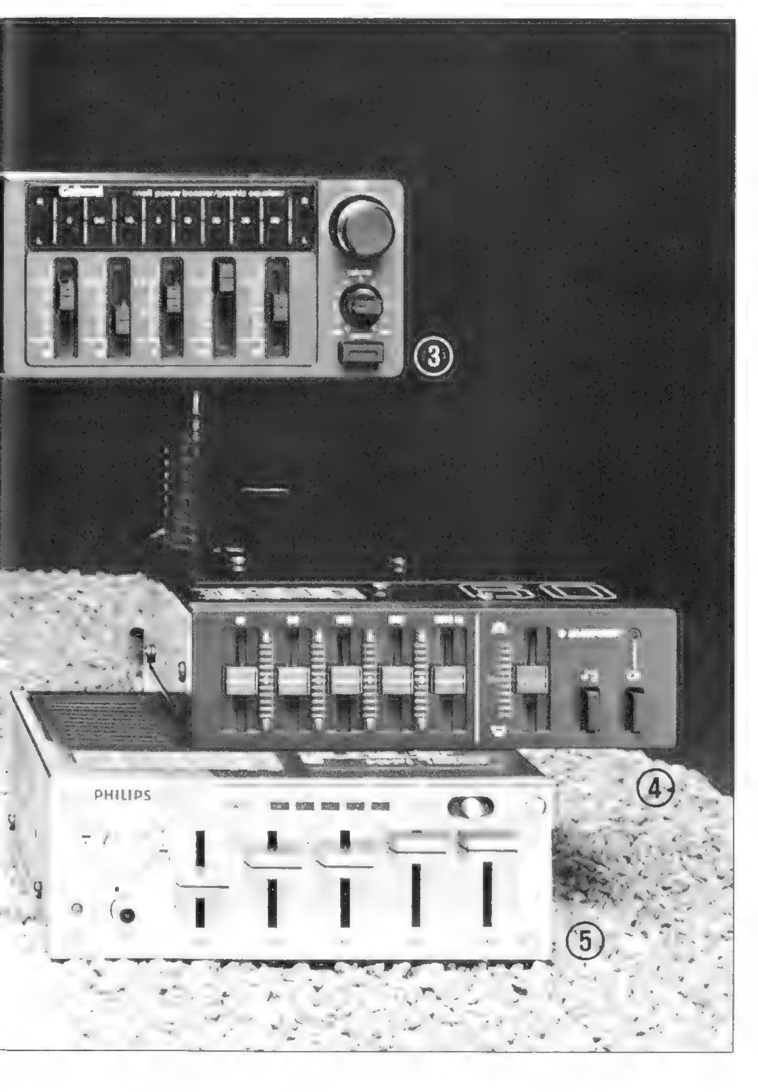
Die klanglichen Unterschiede bei den Geräten waren erheblich größer, als die Meßdaten vermuten ließen. Beispielsweise reagierten die schwachen Equali-

1 Hitachi DU 50 E, Equalizer-Booster. Vertrieb: Hitachi GmbH, Kleine Bahnstr. 8, 2000 Hamburg 54. Preis um 300 Mark.
2 Alpine 3000, Equalizer-Booster. Vertrieb: Alpine GmbH, Münsterstr. 330, 4000 Düsseldorf. Preis um 400 Mark.
3 Gelhard RS 89, Equalizer-Booster. Vertrieb: Gelhard, Overhoffstr. 171, 4600 Dortmund. Preis um 330 Mark.
4 Blaupunkt BEB 60, Equalizer-Booster. Hersteller: Blaupunkt GmbH, Robert-Bosch-Str. 200, 3200 Hildesheim. Preis um 260 Mark.
5 Philips AP 120, Equalizer-Booster. Hersteller: Philips GmbH, Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 1, Preis um 260 Mark.
Ohne Abbildung:
Grundig DA 40 und HE 40, Equalizer-Booster. Hersteller: Grundig GmbH, Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth. Preis um 280 Mark.
Blaupunkt BQB 80, Booster. Hersteller: (Siehe Nr. 4). Preis um 210 Mark.
Fisher B 700, Endstufe. Preis um 280 Mark.
Fisher B 300, Endstufe. Vertrieb: Fisher GmbH, Truderingerstr. 13, 8000 München 80. Preis um 130 Mark.
Hitachi DU-40, Equalizer-Booster. Vertrieb: (Siehe Nr. 1). Preis um 240 Mark.

Bose Equalizer-Booster: Er läßt sich nur mit den zugehörigen Lautsprechern kombinieren. Das Bose-System liefert hervorragende Ergebnisse

Booster- und Equalizerwertung

Gerät	Klang	Meßwerte	Preis-Leistungs-Verhältnis
Alpine 3000	gut bis befriedigend	gut	befriedigend
Blaupunkt BEB 60	befriedigend	gut	gut
Blaupunkt BQB 80	gut	gut	sehr gut
Fisher B 700	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Fisher B 300	befriedigend	ausreichend	sehr gut
Gelhard RS 89	befriedigend	ausreichend	ausreichend
Hitachi DU-40	befriedigend	ausreichend	ausreichend
Hitachi DU-50	befriedigend	ausreichend	befriedigend
Philips AP 120	gut	ausreichend	gut
Grundig PA 40/HE 40	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Booster-Ausgangsleistungen (Bei 1% Klirr):
Fisher B 700
2 × 41 Watt
Fisher B 300
2 × 6,3 Watt
Hitachi DU – 50 E
2 × 8,5 Watt
Hitachi DU – 40
2 × 7,5 Watt
Alpine 3000
4 × 11 Watt
Blaupunkt BEB 60
4 × 12 Watt
Blaupunkt BQB 80
4 × 14,5 Watt
Gelhard RS 89
4 × 6 Watt
Grundig PA 40/HE 40
2 × 18,5 Watt
Philips AP 120
2 × 12,5 Watt

zer-Booster spätestens bei halb aufgedrehtem Baßregler mit starken Verzerrungen. Und leise Musikpassagen gingen im penetranten Rauschen unter, wenn die Höhen so weit angehoben wurden, wie es dem richtigen Klangbild eigentlich entsprochen hätte. Außerdem blasen starke Übersteuerungen leistungsschwachen Equalizer-Boostern gern das Lebenslicht aus.

Fazit: Die Equalizer erlauben in gewissen Grenzen Klangkorrekturen, sind aber mit Vorsicht einzusetzen. Denn allzuviel Herumgebiege am Frequenzgang tut dem Klang nicht gut. Da der Grundig HE/PE 40 geringes Eigenrauschen mit hoher Ausgangsleistung bei kleinem Klirrgrad verband, schnitt er am besten ab.

Kein Booster schaffte allerdings die extrem tiefen Töne einer Chor-Orgel-Aufnahme. Hier lieferte die B 700-Endstufe von Fisher ihr Meisterstück. Wer über kein Fisher-Autoradio verfügt und diesen Wattriesen trotzdem anschließen will, kann kurch einen kleinen Kunstgriff die Endstufe in einen Booster verwandeln. Gegen Übersteuerung ist dann an den Radio-Ausgang ein 10-Ohm-Widerstand zu schalten. Neben dem professionellen Design mit den schwarzen Kühlrippen fand der findige Fisher-Chor auch den richtigen Namen für HiFi im Auto: Car Fidelity. *Harald Kuppek*

Turm im Auto

Nicht nur für Spezialisten

Baustein für Baustein, säuberlich zum HiFi-Turm aufgeschichtet – eine Idee, die das Rack in die Wohnzimmer und den Herstellern volle Kassen brachte. Weshalb sollte das erfolgreiche Rezept für die gute Stube nicht auch ins Automobil einziehen?

Leider stellten sich der ungehemmten Nachfrage nach Türmchen fürs Auto einige Hindernisse in den Weg: Es mangelte an Platz und den akustischen Gegebenheiten für ungetrübten Hörgenuß. Doch die findigen Entwickler der internationalen Industrie fanden auch die Lösung dieser verzwickten Probleme. Allerdings mit höchst unterschiedlichen Ergebnissen.

Aus drei Bausteinen besteht die Anlagenkombination AT/ACR 931 der Hildesheimer Firma Blaupunkt. Der Tuner wird umständlich nach altbewährter Weise mit dem Drehknopf abgestimmt, Suchlauf oder Stationstasten fehlen. Die genaue Senderstellung zeigt eine hilfreiche rot-grün-rote Lämpchenkombination an. Wenn die grüne Mitte leuchtet, stimmt die Abstimmung.

Die Ausstattung des Tape-Decks mit Dolby-Rauschunterdrückung, Bandsortenumschaltung für Eisenoxid- und Chromdioxidbändern und Autoreverse-Betrieb geriet dagegen deutlich reichhaltiger. Der Clou der Anlage ist aber die störgeräuschabhängige Lautstärkeregelung SALS: Einmal richtig eingestellt, paßt sie die Wiedergabelautstärke den Motor- und Fahrgeräuschen an (siehe Seite 32). Die lästige Kurbelei am Lautstärkeregler bleibt dem Fahrer erspart. Allerdings nur in sehr leisen Automobilen. Ganz auf Show trimmte die japanische Firma Cla-



Kenwood KTC-767 (Tuner, Preis: um 650 Mark), KXC-757 (Cassettenspieler, Preis: um 550 Mark), KGC-757 (Equalizer, Verstärker, Preis: um 450 Mark), Vertrieb: Trio-Kenwood Electronics GmbH, Rudolf-Braas-Straße 20, 6056 Heusenstamm

Grundig WKC 2840 VD (Cassetten-Preceiver), PA 40 (Booster, Einzelpreis: um 140 Mark), HE 40 (Equalizer, Einzelpreis: um 140 Mark), Komplettpreis: um 900 Mark; Hersteller: Grundig Werke GmbH, Kurgartenstraße 37, 8510 Fürth

Sony System 1: XM-41 (Endverstärker), XK-23 (Cassettenspieler-Vor-Verstärker), XT-1 (Tuner), Komplettpreis: um 1400 Mark; Vertrieb: Sony Overseas GmbH, Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30

rion ihre aus fünf Komponenten bestehende Anlagenkombination der G-80-Serie. Mit einer Breite von nur 14 Zentimetern passen die Geräte übereinander oder passend verteilt in die meisten Fahrzeuge. Besonders einfach haben es VW-Fahrer. Für etliche Wagentypen dieser Firma liefert Clarion passende Racks. Damit geht's beim Einbau erheblich schneller. Den neuesten Stand der Technik bietet das UKW-Empfangsteil mit Digitalanzeige, automatischem Sendersuchlauf, vier Stationstasten und Verkehrsfunkdekoder. Der Recorder besitzt die für bessere Geräte übliche Dolby-Rauschunterdrückung und eine umschaltbare Entzerrung für die verschiedenen Bandsorten.

Den Vorverstärker zeichnet der in Stufen rastende, griffige Lautstärkeregler und der Fünffach-Equalizer mit winzigen, dicht beieinanderliegenden Schiebern aus. Für „Optiker" und Technik-Fanatiker treibt es Clarion besonders bunt: Zwei Mono-Endstufenblöcke mit dreifarbigen Leuchtanzeigen für die Ausgangsleistung und die indirekte Skalenbeleuchtung begeistern Schaulustige.

Auffallend schlicht und übersichtlich wirkt dagegen die Grundig-Anlage WKC 2840 VD. Den Mittelpunkt der Anlage bildet das Steuergerät mit integriertem Cassettenrecorder, Empfangsteil und Vorverstärker. Trotz übersichtlichem Aufbau wartet das Gerät mit anspruchsvollen technischen Finessen auf: Elektronischer Sendersuchlauf, drei Stationstasten, Verkehrsfunkdekoder und

Pioneer KEX-23SDK (Cassetten-Preceiver, Preis: um 720 Mark), CD-5 (Equalizer, Preis: um 320 Mark), GM-40 (Endstufe, Preis: um 170 Mark), GM-120 (Endstufe, Preis: um 420 Mark); Vertrieb: Pioneer-Melchers GmbH, Schlachte 39/40, 2800 Bremen 1



Clarion G-80T (Tuner), G-80C (Equalizer), G-80A (Monoendstufe), G-80D (Cassettenspieler), Komplettpreis: um 1900 Mark; Vertrieb: Clarion Shoji Europa GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 2, 6236 Eschborn 2

Blaupunkt AT 931 (Tuner, Preis: um 430 Mark), ACR 931 (Cassettenspieler mit Vorverstärker, Preis: um 880 Mark), BQB 80 (Booster, Preis: um 210 Mark); Hersteller: Blaupunkt GmbH, Robert-Bosch-Straße 200, 3200 Hildesheim

Turm im Auto

Umschaltung für Eisenoxid- oder Chromdioxidband bieten sinnvollen Bedienungskomfort.

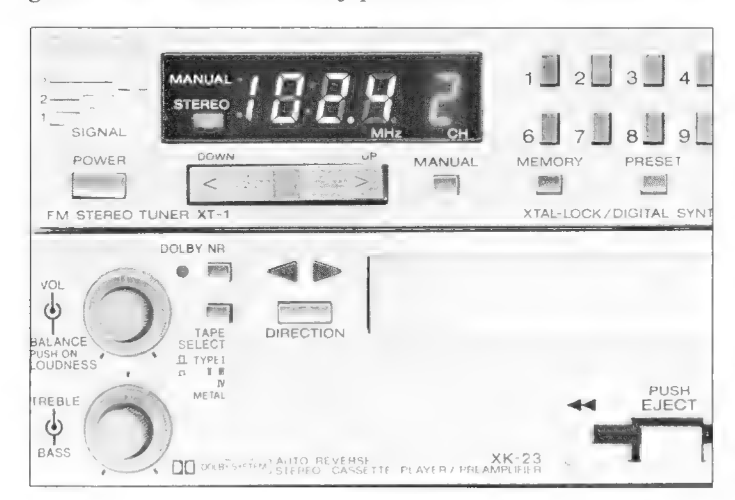
Ausnahmsweise paßt das Gerät einbaufreundlich in den Normausschnitt. Es ist eben auch kein prestigeträchtiger, echter Turm. Für eine Anpassung an die Wagenakustik sorgt der separate Fünfband-Equalizer. Unproblematisch gestaltet sich auch der Einbau der Endstufe, die unsichtbar im Kofferraum oder der Ablage verschwindet.

Als echte Minikomponenten mit kleinen Gummifüßchen präsentieren sich dagegen die drei Bausteine des japanischen Herstellers Kenwood. Es scheint, als ob sie gar nicht für den Einsatz auf Rädern geplant wären. Dafür spricht auch der fehlende Verkehrsfunkdecoder. Der automatische Suchlauf des Synthesizer-Tuners mit digitaler Frequenzanzeige gestaltet die Sendersuche zwar einfach, die sechs Stationstasten lassen sich aber wegen ihrer geringen Größe ausgesprochen schwer finden.

Neben Autoreverse-Betrieb bietet der Recorder bei eingelegter Cassette aber eine einmalige Besonderheit: Wenn bei laufendem Radio der Empfang zu schlecht wird, schaltet die Automatik den Recorder ein. Damit das Stückwerk dann möglichst gut klingt, besitzt die Endstufe einen integrierten Siebenfach-Equalizer. Genau wie bei Grundig bildet der Cassettenrecorder mit integriertem Synthesizer-Tuner und Vorverstärker das Herz der Pioneer-Anlage. Er kann problemlos in den Normausschnitt eingebaut werden. Auch der Equalizer des Pioneer-Turms regelt sieben Frequenzbereiche – Klang bleibt eben Geschmackssache. Als separate Endstufen liefert die Firma entweder die Endstufe GM-40 oder die leistungsfähigere Einheit GM-120.

Wahrlich winzig, trotzdem vollgepackt mit einer Unmenge Technik – das sind die Sony-Komponenten. Paradestück ist der Synthesizer-Tuner XT-1 mit elektronischem Sendersuchlauf, Speicher für zehn Stationen, digitaler Frequenzanzeige, digitaler Eingabe der Senderfrequenz und Programmautomatik (P.A.R.S.). Sie sucht sich von sechs einprogrammierten Stationen jeweils den nächsten stark einfallenden Sender. Das macht fortlaufendes, automatisches Musikprogramm auch auf längeren Strecken möglich.

Platzsparend integrierte Sony das Cassettendeck in den Vorverstärker. Genau wie die Stationstasten gerieten die Bedienungsknöpfe viel zu klein, um sie während der Fahrt gefahrlos bedienen zu



Hochmodern, aber nicht besonders bedienungsfreundlich: Synthesizer-Tuner von Sony mit winzigen Stationstasten und Miniatur-Lautstärkeregler

Meßwerte	Blaupunkt AT/ACR 931*	Clarion G-80-Turm	Grundig WKC 2840 VD*
Frequenzgänge: oben: Tuner, Lautstärke voll aufgedreht; Mitte: Tuner, Lautstärke um 20 dB zurückgedreht; unten: Cassette, Lautstärke voll aufgedreht			
Leistung bei 1% Klirr:	4 × 14,8 Watt	2 × 15,4 Watt	2 × 18,5 Watt
Maximalleistung (10% Klirr):	4 × 18,2 Watt	2 × 20,5 Watt	2 × 22,6 Watt
Klirr bei halber Maximalleistung:	0,45%	0,33%	0,19%
Digitalanzeige:	nein	ja	nein
Suchlauf:	nein	ja	ja
Stationstasten:	nein	4 U, 2 M, 2 L	3 U
Verkehrsfunkdekoder:	SDK	SDK	SDK mit Bereichskennung
Dolby:	ja	ja	nein
Bandsorten:	Fe_2O_3 und CrO_2	Fe_2O_3 und CrO_2	Fe_2O_3 und CrO_2
Klang Tuner:	**sehr gut**	**befriedigend**	**sehr gut**
Klang Cassette:	**befriedigend**	**gut**	**sehr gut**
Gleichlauf Cassette:	**gut**	**gut**	**gut**
Meßwerte:	**befriedigend bis gut**	**gut**	**sehr gut**
Fahrtest:	**gut**	**ausreichend**	**sehr gut**
Bedienung:	**befriedigend**	**befriedigend**	**gut**
Preis-Leistungs-Verhältnis:	**befriedigend**	**ausreichend**	**sehr gut**

* mit Booster BQB 80

* mit Endstufe PA 40

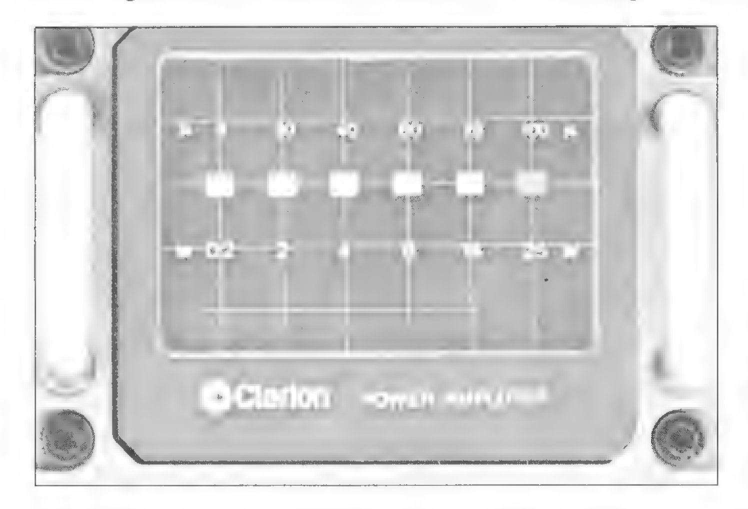
Turm im Auto

können. In der Nacht artet die Musikwahl wegen der schwachen Beleuchtung sogar zum mühsamen Suchspiel aus.

Eine Erkenntnis, die der Fahrtest durch Stuttgarts Häuserschluchten zusätzlich erbrachte. Zunächst sollte die Berg- und Talfahrt das Empfangsverhalten der Tuner ausloten: Überragende Ergebnisse, die der Spitzenleistung des Becker Mexico nahekamen, brachte der Grundig-Tuner. Gut schnitt auch der Kenwood-Empfänger ab. Er zeigte nur im Großsignalverhalten eine weniger zufriedenstellende Leistung – starke Stationen störten etwas den Empfang. Ein brauchbares Ergebnis im Fahrtest lieferte auch der Blaupunkt-Tuner. Obwohl er im Stand einige Stationen sogar besser empfing als der Becker Mexico, zeigte sich das Gerät stark schwankenden Signalen im Fahrtest nicht besonders gewachsen.

Die übrigen japanischen Geräte reagierten auf das Wellenwechselbad sogar noch ungehaltener. Zwitschern und Prasseln störte den Empfang des Pioneer-Tuners empfindlich. Weniger stark beeinträchtigten Störungen den Hörgenuß mit der Sony-Anlage. Fast ungenießbar geriet das Ergebnis mit dem Clarion-Turm.

Im Hörtest bestätigten diese drei Geräte ihre mäßige Leistung: Rauschten der Clarion und der Pioneer zu stark, so störte beim Sony die ungenügende Höhenwiedergabe und ein zusätzlicher Pfeifton. Sehr gute Ergebnisse lieferten dagegen die übrigen Geräte. Vor allem der Grundig überzeugte durch den mit Abstand besten Rauschabstand.



Leuchtendes Feuerwerk auf der Frontplatte: Dreifarbige Leistungs-Anzeige in der Clarion-Endstufe

Auch bei Cassettenwiedergabe gab es Spitzenreiter und Schlußlichter. Enttäuschend fiel vor allem das dumpfe und verfärbte Klangbild des Blaupunkt-Geräts aus. Nicht ganz so mulmig klang die Sony-Anlage. Wenn der Equalizer die fehlenden Höhen ergänzte, lieferte der Clarion sogar ein gutes Ergebnis. Spitzenspieler stellten Grundig, Kenwood und Pioneer. Die Rangfolge in dieser Gruppe bestimmte aber die Kraft und Sauberkeit ihrer Endstufen. Die Grundig-Anlage lag mit den Kenwood-Geräten gleichauf. Mit noch präziseren Bässen und Höhen lieferte die Pioneer-Kombination den HiFi-ähnlichsten Eindruck.

Den insgesamt klaren Spitzenreiter bei den Türmen stellt aber die Firma Grundig, auch wegen des günstigen Preises. Für Autofahrer, die nicht auf den vorteilhaften Dolby-Betrieb und die Digitalanzeige beim Tuner verzichten möchten, sind die 700 Mark teureren Kenwood-Geräte die richtige Empfehlung.

Joachim Reinert

Meßwerte	Kenwood Turm	Pioneer KEX-23 SDK*	Sony System 1
Frequenzgänge: oben: Tuner, Lautstärke voll aufgedreht Mitte: Tuner, Lautstärke um 20 dB zurückgedreht unten: Cassette, Lautstärke voll aufgedreht			
Leistung bei 1% Klirr:	2 × 14,7* + 4,8** Watt	2 × 13,7 (31,8**) Watt	2 × 14,7 Watt
Maximalleistung (10% Klirr):	2 × 19,3* + 6,4** Watt	2 × 17 (37,9**) Watt	2 × 19,3 Watt
Klirr bei halber Maximalleistung:	0,41* (0,38**)%	0,28 (0,19**)%	0,43%
Digitalanzeige:	ja	nein	ja
Suchlauf:	ja	nein	ja
Stationstasten:	6 U	5 U, 5 M, 5 L	10 U
Verkehrsfunkdekoder:	nein – in Vorbereitung	SDK	nein
Dolby:	ja	ja	ja
Bandsorten:	Fe_2O_3 und CrO_2	Fe_2O_3	Fe_2O_3 und CrO_2
Klang Tuner:	**sehr gut**	**gut**	**befriedigend**
Klang Cassette:	**sehr gut**	**sehr gut**	**befriedigend**
Gleichlauf Cassette:	**gut**	**gut**	**gut**
Meßwerte:	**gut bis sehr gut**	**gut**	**befriedigend bis gut**
Fahrtest:	**gut**	**befriedigend**	**ausreichend bis befriedigend**
Bedienung:	**befriedigend bis gut**	**befriedigend bis gut**	**ausreichend bis befriedigend**
Preis-Leistungs-Verhältnis:	**befriedigend**	**befriedigend bis gut**	**ausreichend**

Kenwood: * für Lautsprecher hinten; ** für Lautsprecher vorn

Pioneer: * mit Endstufe GM-40; ** mit Endstufe GM-120





TDK MA-R. Vorstoß in eine neue Dimension der Cassette.

Wer zum erstenmal etwas von der Reineisen-Cassette TDK MA-R hört, traut seinen Ohren kaum. Was sich da an Dynamik und Klangvolumen abspielt, löscht fast alle Ihre bisherigen Vorstellungen von Cassettenqualität.

Das Reineisen-Material der MA-R hat ein nahezu unbegrenztes Leistungspotential in allen Aufnahmebereichen. Hohe Magnetflußdichte und Koerzitivkraft sorgen für linearen Frequenzgang auch bei hohem Eingangspegel. Selbst extreme Impulsspitzen werden mühelos verarbeitet.

Auch in der Cassettenmechanik setzt die TDK MA-R neue Maßstäbe. Vom verformungsstabilen Spritzgußgehäuse bis hin zur computerberechneten Gleitfolie.

Mit der TDK MA-R hören Sie schon heute die Klangdimension der Zukunft.

Technologie des Fortschritts



TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Georg-Glock-Str 14 · D-4000 Düsseldorf 30

Schweiz:
Sacom S.A., Allmendstr. 11,
CH-2562 Port bei Biel
Österreich:
Othmar Schimek, Willibald-Hauthaler-Str. 23,
A-5020 Salzburg



Musik im Auto

Rock nur für starke Nerven

Wir fahr'n, fahr'n, fahr'n auf der Autobahn", sang die deutsche Elektronikcombo Kraftwerk schon 1975 auf ihrer vierten LP – und lancierte damit einen weltweiten Autofahrerhit. Da bellten synthetische Hupen, spannten sich elektronische Brükkenbögen, und mittendrin heulte plötzlich der Motor eines überholenden Autos auf – freilich nur im linken Lautsprecher.

Mit „Autobahn" traf Kraftwerk genau die richtige Mischung fürs Autofahren: eine anregende und entspannende Musik zugleich. Denn beides ist wichtig. Während allzu laute, aggressive oder komplizierte Musik die Aufmerksamkeit des Fahrers zu sehr beanspruchen und ihn deshalb übermäßig stressen kann, wirkt allzu sanftes und gleichmäßiges Musizieren eher einlullend.

Psychologen fanden heraus, daß beispielsweise harmonische Akkorde luststeigernd und Wiegenlieder tatsächlich einschläfernd wirken – Atmung und Herzfrequenz verlangsamen sich. Dazu Dr. Jürgen Kreusch, 30, Chirurg in Freiburg: „Bei gewissen Jazzstücken, zum Beispiel bei knalligen Schlagzeugsoli, aber auch bei harter Rock- und zackiger Blasmusik steigt der Blutdruck, vorhandene Streßfaktoren werden verstärkt. Außerdem spielt auch die Lautstärke eine wichtige Rolle."

Solche Erkenntnisse sind beileibe nicht neu. Schon 1880 studierten Wissenschaftler die Auswirkungen musikalischer Reize auf den Blutdruck. Andere Forscher entdeckten Zusammenhänge zwischen der Milchproduktion braver Kühe und musikalischer Berieselung. Und jeder kennt „Muzak", die Supermarktmusik, die unaufdringlich im Hintergrund ein Gefühl der Entspannung erzeugt und so die Kauflust steigert.

Mit welcher Musik soll man sich nun am besten hinters Steuer setzen? Es gibt keine eindeutige Antwort. Dazu meint Psychotherapeut Dr. Gehad Mazarweh, 39: „Die Wirkung der Musik auf Autofahrer ist individuell oft sehr verschieden. Das hängt beispielsweise stark von der momentanen Stimmung des Fahrers ab. Wer sich deprimiert fühlt, wird auf melancholische Musik womöglich noch düsterer reagieren, während ihn ein ausgelassenes Programm genau in die richtige Stimmung versetzen könnte, die zum entspannten Autofahren notwendig ist. Die gleiche Musik verführt einen sowieso schon aufgekratzten Fahrer aber vielleicht zum Leichtsinn."



„Die Straße ist ein graues Band – weiße Streifen, grüner Rand . . .": Text und Cover der „Autobahn"-LP von Kraftwerk

Detaillierte Richtlinien für den besten Musikgenuß im Auto lassen sich also nicht aufstellen. Letztlich gibt der eigene Geschmack den Ausschlag: Am besten ist's, so der Psychologe, „wenn's am meisten Spaß macht". Deshalb stellen sich Praktiker ihr Cassettenprogramm am liebsten selber zusammen, ganz nach persönlicher Neigung.

Zwei Dinge sollten Sie freilich beim Aufnehmen beachten: Verzichten Sie auf Polizeisirenen – das irritiert bloß. Und Kopfhörer sollten Sie zu Hause lassen – falls einmal echte Polizeisirenen erklingen, müssen Sie die ja auch hören.

Wer nicht selbst aufnehmen möchte, ist mit folgenden Cassetten im Auto sicherlich gut bedient:

- Angelo Branduardi: Alla Fiera Dell'Este (Musiza/Ariola 57 979)
- Camel: Moonmadness (Teldec 4.22 500)
- Brian Eno: Music For Films (Polydor 31 00 471)
- Pink Floyd: Wish You Were Here (Harvest/EMI 244-96 918)
- Sniff'n' The Tears: The Game's Up (Chiswick/Metronome 0667.071)
- Steve Winwood: Arc Of A Diver (Island/Ariola 403 207-352)
- Jean Pierre Rampal, Claude Bolling: Suite For Flute And Jazz Piano (CBS 40-73 900)
- Spyrogyra: Carnaval (MCA/Ariola 403 072-352)
- Vivaldi: Die vier Jahreszeiten (EMI 1 C 263-03 707)
- Haydn: Symphonie No. 86 u. 98 (Philips 7300 773)

Ansonsten gibt es immer wieder Überraschungen: Die aktuelle LP „Gaucho" (MCA/Ariola 403 192-352) von Steely Dan (siehe *stereoplay* 2/1981) entpuppte sich zum Beispiel als geradezu ideale Autofahrplatte und schnitt dabei um Längen besser ab als beim Heimtest.

Ähnlich verhielt es sich übrigens seinerzeit mit „Autobahn" von Kraftwerk. Die Gruppe selbst hatte das Autofahren bald satt – mit ihrer nächsten LP (Titel: „TEE") stiegen die Musiker auf die Bahn um. Dabei gibt's im Waggon garantiert keine HiFi-Berieselung. *Manfred Gillig*

Der Test beweist: Mit der neuen FUJI-FX I fahren Sie immer und überall gut.

Die neue FUJI FX I zeigt einmal mehr, daß Spitzenqualität nicht teuer sein muß: „Eine der besten Eisenoxidkassetten dieses Tests, ihre Qualität steht den High-Bias-Bändern* in nichts nach. Preis-Gegenwert-Relation: Gut." (STEREO 1/81).

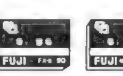
Die verbrieft guten Klangeigenschaften der neuen FUJI FX I sind auch bei harten Beanspruchungen im Alltagsbetrieb garantiert. Extreme Hitze und arktische Kälte machen ihr ebenso wenig aus wie mechanische Beanspruchungen durch häufigen Kassettenwechsel im Autorekorder oder in Portables. Die FUJI FX I ist die ideale Kassette für jeden Rekorder, da sie in der „Normal"-Position arbeitet und deshalb universell eingesetzt werden kann.

Entscheiden Sie sich für eine Kassette, die nicht durch den hohen Preis, sondern durch ausgezeichnete Klangqualitäten und hervorragende mechanische Eigenschaften überzeugt. Entscheiden Sie sich für die neue FUJI FX I. Mit ihr fahren Sie immer und überall gut.

*Chrom- und Chromsubstitutbänder

FUJI. Die neue Klangdimension.







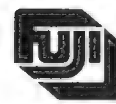
FUJI-Audio- und Videocassetten von




all-akustik



Vertriebs GmbH & Co. KG · 3000 Hannover 21 · Eichsfelder Straße 2



M&S 1/81

Lautsprecher

Hoher Aufwand für satten Sound

Autos stellen besondere Anforderungen an die Lautsprecher. Denn die ungünstigen akustischen Verhältnisse der Fahrerkabine verhindern HiFi-gerechte Wiedergabe nachhaltig. Polstersitze, Glasflächen und selbst die Anzahl der Personen beeinflussen den Frequenzgang der Autolautsprecher ungünstig: Lautsprecher, die HiFi-Ansprüchen genügen, können im Auto katastrophal klingen. Da Wind- und Motorgeräusche den Störpegel unangenehm hoch treiben, erreicht beispielsweise der VW Golf bei 140 Kilometer pro Stunde 73 Dezibel, der Porsche 924 bei Tempo 200 bereits sehr lästige 84 Dezibel. *stereoplay* untersuchte deshalb 27 HiFi-Mini- und Auto-Lautsprecher in einem neuartigen Hör- und Meßtest.

Um aussagekräftige Frequenzgänge zu erhalten, entschied sich *stereoplay* für den Kunstkopf. Dieser „Kunstgriff" macht eine meßtechnische Beurteilung aus der Sicht des Fahrers möglich. Die Messungen ergaben durchweg unbefriedigende Tiefenwiedergabe der Tür-Einbaulautsprecher, was auch durch Baßregler oder Equalizer nicht wesentlich zu verbessern war. Auch der Höhenbereich wurde nur unbefriedigend wiedergegeben, da der obere Frequenzbereich stark gebündelt abgestrahlt wird und die Lautsprecher höchstens in Brusthöhe montiert werden können. Hecklautsprecher bieten eine erheblich bessere Tiefenwiedergabe, wobei sich Gehäuselautsprecher im Gegensatz zu den Einbauversionen relativ einfach anbringen lassen. Die umfangreichen *stereoplay*-Messungen bewiesen außerdem, daß Kopfstützen nur geringen Einfluß auf den Frequenzgang haben.

Wie die Diagramme (siehe Seite 46) deutlich zeigen, tritt bei 200 Hertz eine Resonanz auf, die vom Auto verursacht wird. Der schwache Baß unter 200 Hertz markiert die Grenzen der Physik. Nur elektronische Schaltungen, wie beim Bose-System oder bei den Aktivboxen von Canton und Grundig, verhindern einen starken Einbruch im Frequenzgang. Diese Lautsprecher ermöglichen eine tieferreichende Baßwiedergabe, auch während der Fahrt.



1 Blaupunkt Klangkomponenten. Hersteller: Blaupunkt GmbH, Robert-Bosch-Str. 200, 32 Hildesheim. Preis ab 240 Mark.
2 Canton HC 100. Hersteller: Canton GmbH, Franz-Schubert-Str. 1, 639 Usingen. Preis um 310 Mark.
3 Fisher SME 603. Vertrieb: Fisher Europa GmbH, Truderingstr. 13, 8 München 80. Preis um 110 Mark.
4 Pioneer TSM 2 Zusatzhochtöner. Vertrieb: Pioneer Melchers GmbH, Schlachte 39–40, 28 Bremen. Preis um 110 Mark.
5 Alpine 6402. Vertrieb: Alpine GmbH, Münsterstr. 330. Preis um 480 Mark.
6 Bose 1401. Vertrieb: Bose GmbH, Ober-Eschbacher Str. 118, 638 Bad Homburg. Preis um 1000 Mark inklusive Equalizer-Booster.
7 Technics SB-F 1. Vertrieb: National Panasonic GmbH, Ausschläger Billdeich 32, 2 Hamburg 28. Preis um 400 Mark.
8 AIV 280. Vertrieb AIV GmbH, Spitzwegstr. 18, 71 Heilbronn-Sontheim. Preis um 300 Mark.
9 Pioneer TS 1600. Vertrieb: (Siehe Nr. 4). Preis um 300 Mark.
10 Pioneer TS 107. Vertrieb: (Siehe Nr. 4). Preis um 120 Mark.
11 Kenwood KFC-121. Vertrieb: Trio-Kenwood GmbH, Rudolf-Braas-Str. 20, 6056 Heusenstamm. Preis um 80 Mark.
12 Philips 8390. Hersteller: Philips GmbH, Mönckebergstr. 7, 2 Hamburg 1, Preis um 290 Mark.

(Alle Preise pro Paar)



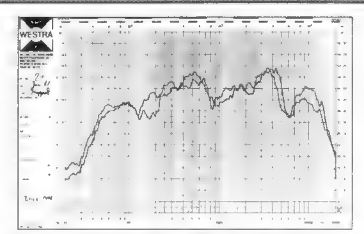
Meß- und Hörtests im Spezialauto: Präzise Meßgeräte (links) registrieren, was der Kunstkopf (rechts) liefert



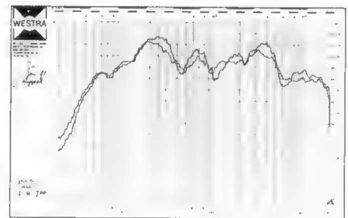
13 Luxman CS-5. Vertrieb: All-Akustik GmbH, Eichsfelder Str. 2, 3 Hannover 21. Preis um 400 Mark.
14 Marantz SS 825. Vertrieb: Marantz GmbH, Max-Planck-Str. 22, 6072 Dreieich 1. Preis um 140 Mark.
15 Grundig L/U 300. Hersteller: Grundig GmbH, Kurgartenstr. 37, 851 Fürth. Preis um 400 Mark.
16 Panasonic EAB 900. Vertrieb: (Siehe Nr. 7). Preis um 460 Mark.
17 Sony XS-1. Vertrieb: Sony GmbH, Hugo-Eckener-Str. 20, 5 Köln 30. Preis um 460 Mark.
18 Kenwood KSC-701. Vertrieb: (Siehe Nr. 11). Preis um 450 Mark.
19 Alpine 6402. Vertrieb: (Siehe Nr. 5). Preis um 480 Mark.
20 Fisher SME 610. Vertrieb: (Siehe Nr. 3). Preis um 450 Mark.
21 Pioneer TSX 9. Vertrieb: (Siehe Nr. 4). Preis um 500 Mark.
Acron 100 CA. Hersteller: Acron GmbH, Friedenstr. 34, 6368 Bad Vilbel. Preis um 450 Mark.*
Aiwa STC-11. Vertrieb: Aiwa GmbH, Vogelsanger Str. 165, 5 Köln 30. Preis um 320 Mark.*
Canton HC 200. Vertrieb: (Siehe Nr. 2). Preis um 510 Mark.*
Peerless ALS 3. Hersteller: Peerless-MB, Neckarstr. 20, 6951 Obrigheim. Preis um 360 Mark.*
Duophon Tri Star. Hersteller: Duophon, Pregelstr. 8, 4358 Haltern. Preis um 200 Mark.*
Blaupunkt LA 6729. Hersteller: (Siehe Nr. 1). Preis um 240 Mark.*
* Ohne Abbildung

Lautsprecher

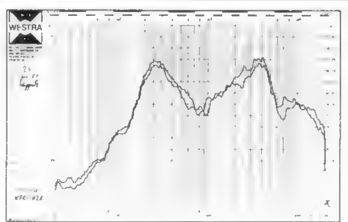
Schalldruck-Kurven der Lautsprecher



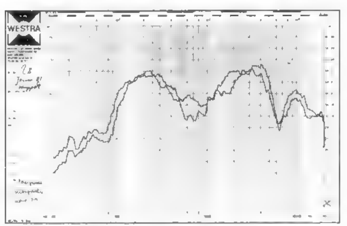
Bose 1401: das Bose-System überzeugte durch ausgeglichenen Frequenzgang und tiefreichende Baßwiedergabe



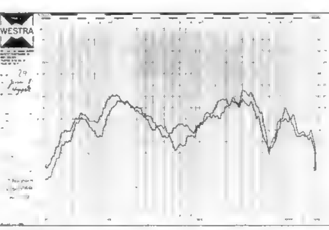
Grundig L/U 300: dank Aktivtechnik voluminöse Tiefen, große Lautstärken und ausgewogenen Frequenzverlauf



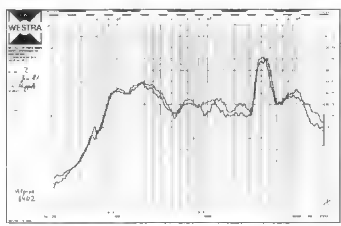
Typischer Türeinbaulautsprecher: fehlende Bässe, starker Mitteneinbruch und ungenügende Höhenwiedergabe



Ohne Equalizer: Typischer, unausgeglichener Frequenzgang konventioneller Lautsprecher im Auto



Mit Equalizer: nur der Baßbereich gewinnt an Stärke, Mitten und Höhen bleiben unbefriedigend



Alpine 6402: Verfärbungen durch die Überhöhung bei 4000 Hertz, die von der Auto-Akustik noch unterstützt wird

Die Lautsprecher-Wertung

Lautsprecher	Klang	Meßwerte	Preis-Leistungs-Verhältnis
Acron 100 CA	sehr gut	gut	gut
AIV 280	befriedigend	befriedigend	befriedigend
Aiwa STC-11	gut	gut	sehr gut
Alpine 6202	ausreichend	ausreichend	gut
Alpine 6402	befriedigend	gut	ausreichend
Blaupunkt LA 6729	ausreichend bis befriedigend	befriedigend bis gut	ausreichend
Blaupunkt Sound Component System	gut	befriedigend bis gut	gut
Bose 1401	sehr gut	sehr gut	ausreichend
Canton AC 200	sehr gut	sehr gut	gut bis sehr gut
Canton HC 100	gut bis sehr gut	gut	sehr gut
Duophon KS 301	befriedigend	gut	gut
Fisher SME 603	ausreichend	ausreichend	gut
Fisher SME 610	gut	gut	befriedigend
Grundig L/U 300	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Kenwood KFC-121	ausreichend	ausreichend	gut
Kenwood KSC-701	befriedigend	befriedigend	ausreichend
Luxman CS-5	befriedigend bis gut	gut	befriedigend
Marantz SS 825	ausreichend	befriedigend	ausreichend
National Panasonic EAB 900	gut	gut	befriedigend
Peerless ALS 3	befriedigend bis gut	gut	gut
Philips 8390	befriedigend	befriedigend	befriedigend
Pioneer TS 107	befriedigend	ausreichend	sehr gut
Pioneer TS 1600	gut	gut	gut
Pioneer TSM 2*	gut	sehr gut	gut
Pioneer TSX 9	gut bis sehr gut	gut	gut
Sony XS-1	befriedigend bis gut	befriedigend	befriedigend
Technics SB-F 1	befriedigend bis gut	gut	befriedigend

* Zusatzhochtöner

Den Hörtest führte *stereoplay* auf zwei Arten durch: Über spezielle Zusatzlautsprecher pegelrichtig erzeugte Fahrgeräusche simulierten praktischen Betrieb im Meßfahrzeug. Anschließend wurden die Lautsprecher ohne Fahrgeräusche bewertet.

Als enttäuschend, wie die Messungen auch vermuten ließen, erwiesen sich die Türeinbau-Lautsprecher. Lediglich der Pioneer TS-107 ragte durch besseren Baß aus dem Feld heraus. Allerdings verbessern Türlautsprecher in Verbindung mit Hecklautsprechern den Klangeindruck erheblich.

Den insgesamt unbefriedigenden Klang übertraf nur noch der Marantz-Aufbaulautsprecher SS-825. Dieser quäkte penetrant aus dem Rückraum und enttäuschte trotz seiner Dreiweg-Konstruktion. Wesentlich besser machten das die japanischen Gehäuselautsprecher von Kenwood, Sony und Technics. Zwar wiesen auch sie einige Mängel auf, setzen sich zusammen mit der Luxman-Box von den Türlautsprechern doch klar ab.

Das aufwendige Blaupunkt-Klang-Komponenten-System zeigte eine schwache Tiefenwiedergabe, der auch ein Equalizer nicht half. Ein wesentlich besserer Baß würde diesem System einen klaren Spitzenplatz zuweisen, da die Komponenten Höhen brillant und Mitten sauber wiedergaben.

Beide Cantonboxen und die Pioneer TSX-9 reproduzierten das Musikprogramm präzise und klar, wobei die Canton den Baß mit mehr Druck brachten. Das ehrlichste Klangbild erzeugte die Acron 100 CA, die alle Disziplinen mühelos bestand. Ob Klavier oder Pop, sie beeindruckte durch unverfälschte und saubere Reproduktion.

Wesentlich effektvoller zeigte sich das aus Equalizer-Booster und vier Einbaulautsprechern bestehende Bose-System. Wer über eine gute Anlage mit getrennten Höhen- und Baßreglern verfügt, erzielt mit ihm ein im Auto hervorragendes Klangerlebnis. Besonders gefiel die große Tiefenstaffelung, saubere Impulse und hohe Belastbarkeit. Hierin übertraf es sogar die hervorragende Wiedergabe der Grundig-Aktivbox L/U 300, die dem Baß ungeheuren Druck verlieh, ohne die durchsichtigen Höhen und Mitten zu vernachlässigen. *Harald Kuppek*

Die Geheimtips fürs Auto

Wer beim Blick in den Geldbeutel feststellt, daß die Devise Sparen heißt, greife unbesorgt zum Grundig WKC 2036 aVD. Schon für 425 Mark steckt in ihm alles Wichtige.

Mehr Komfort bietet Blaupunkt mit dem Heidelberg SM 21, der in der Mittelklasse den besten Empfang und eine sinnvolle Ausstattung, einschließlich Suchlauf und elektronischen Stationstasten, mitbringt. Ausgesprochenen Klangfans sei der Philips AC 887 ans Herz gelegt.

In der Oberklasse taten sich besonders der futuristische Becker Mexico electronic und der Philips MCC hervor. Becker bot eine überragende Empfangsleistung und beachtlichen Bedienungskomfort.

Der Philips MCC erreichte in seinen Hochfrequenzeigenschaften zwar nicht ganz den ausgezeichneten Bekker, demonstrierte dafür mit einer zukunftweisenden Technik, was moderne Elektronik heute zuwege bringt: Von zehn Sendern, die ein einheitliches Programm ausstrahlen, wählt der MCC unterwegs immer den aus, der am besten kommt. Und so verfährt er mit sechs beliebigen Programmen, wenn die Sender erst einmal korrekt abgespeichert sind: ohne Zweifel das ideale Gerät für die Autobahn.

Mit vorzüglichem Klang konnte der Fisher AX-5700 glänzen, wobei die B-700-Endstufe auch höhere Lautstärken locker aus dem Ärmel schüttelte. Mit zweimal rund 40 Watt bei einem Prozent Klirr war sie im Test die potenteste Endstufe überhaupt.

Bei den aus jeweils mehreren Komponenten aufgebauten Türmen verwies der Grundig WKC 2840 VD seine Konkurrenten recht deutlich auf die Plätze. Seine Empfangsleistung brauchte sich hinter dem Becker Mexico nicht zu verstecken, und in Verbindung mit zwei Canton-Boxen HC 100 brachte er zusammen mit dem Fisher den besten Klang aller Kontrahenten. Für die nicht ganz so herausragende Ausstattung entschädigt der Preis: 900 Mark machen den Grundig WKC 2840 VD zu einem echten Geheimtip.

Wer in seinem Auto Dampf vermißt, obwohl der Motor schon getunt ist, sollte es mit einem Booster versuchen. Im *stereoplay*-Test sehr gut bewährt hat sich der Grundig HE/PE 40, dessen eingebauter Equalizer auch noch die eine oder andere Korrektur ermöglicht. Scheint die Musik immer noch zu leise, kann der Fisher B 700 abhelfen – seine überragende Leistung stellt so manche Heimanlage in den Schatten.

Bei den Lautsprechern gewann das Bose-System 1401 die Klangwertung überlegen. Etwas weniger Sound für allerdings nur knapp den halben Preis bot der Grundig-Aktivlautsprecher L/U 300. Bei den Passivlautsprechern verwies die mit 310 Mark pro Paar erfreulich preiswerte Canton HC 100 die restliche Konkurrenz auf die Plätze.

Dann wäre die ideale Kombination für jene, die auf Top-Ausstattung und hypermoderne Technik verzichten können, also die Grundig-Anlage WKC 2840 VD mit den Aktivlautsprechern vom selben Hersteller? Nicht ganz, denn beidesmal hebt Grundig – im Auto erscheint das durchaus wünschenswert – die Bässe an. Zweimal ist aber des Guten zuviel. Außerdem wäre dann eine Endstufe überflüssig, denn das Empfangsteil ist nicht einzeln erhältlich. Also am besten die Grundig-Anlage mit den Canton HC 100 kombinieren: Mehr Musik und Information im Auto für weniger Geld gibt es nicht.

Wie sich die interessantesten Geräte im praktischen Langzeittest bewähren, darüber wird *stereoplay* in absehbarer Zeit berichten. *Heinrich Sauer*



Geistige Genüsse



Foto: Dieterich & Dieterich

England kredenzt die gereifte Gale GS 401 A/C, aus Italien kommt mit der Revac HP 1000 ein für deutsche Ohren recht junger Jahrgang. Welche der beiden klingt hochprozentiger?

Auf Produkte italienischer Weinkeller und britischer Destillerien reagieren Auge und Ohr zuweilen höchst seltsam: Es treten vereinzelt Ortungsprobleme und Transparenzunschärfen auf, die im allgemeinen schnurstracks im Delirium enden.

Obwohl ähnliche Symptome auch bei Lautsprechern auftreten, haben sie keine derartig kapitalen Folgen. Im Gegenteil, um diese wichtigen Voraussetzungen – Transparenz und Ortbarkeit – für gute Musikwiedergabe und wahre geistigen Genüsse zu erfüllen, scheuen viele Lautsprecherhersteller keinen noch so großen Aufwand.

Im Vergleichstest zweier in Deutschland nur Insidern bekannten Boxen, der englischen Gale GS 401 A/C und der italienischen Revac HP 1000, sollte sich zeigen, wie gut die Firmen diese Aufgabe zu lösen vermochten.

Als Werk eines spleenigen Briten gilt die GS 401 A/C. Während andere Firmen Lautsprecher gleich dutzendweise konstruieren, produziert die kleine Firma Gale seit 1973 nur diesen einen Lautsprecher.

Klang-Perfektion und Kompromißlosigkeit waren die Kriterien, die den eigenwilligen Briten Ira Gale, 38, zu immer neuen Taten auf dem Audiosektor drängten. So konstruierte er vor einigen Jahren ein Laufwerk mit dem für damalige Verhältnisse unglaublich hohen Preis von über 7000 Mark. Vom Klang und Design schwärmen auch heute noch eingeschworene HiFi-Freaks. Und um mit diesem Laufwerk auch erstklassige Platten abspielen zu können, produzierte der HiFi-besessene Gale seine schwarzen Schei-

ben selber. Im Juli 1979 stellte sie *stereoplay* als perfekte Aufnahmen vor und lobte vor allem die außergewöhnliche Räumlichkeit.

Allerdings geriet dem Briten über seinem Perfektionsdrang die Bilanz so durcheinander, daß seine Firma vor zwei Jahren in finanzielle Schwierigkeiten geriet.

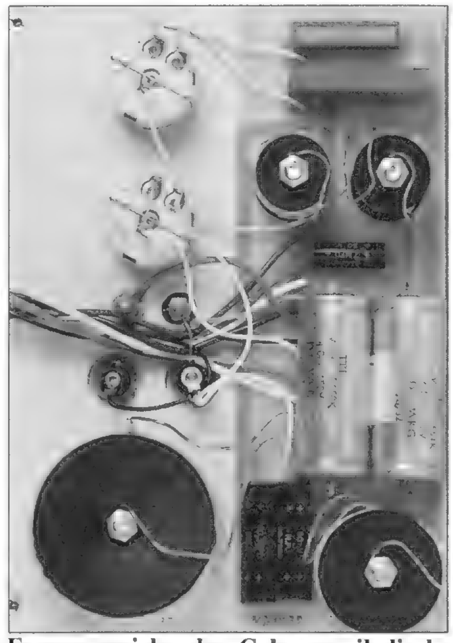
Aber nicht nur in Großbritannien existieren HiFi-Fanatiker: Der Chinese Donald Wong, der in Singapur Studioeinrichtungen herstellt, übernahm kurzentschlossen die Firma samt Konstrukteuren. Unter dem Namen „D. W. Labs London" produziert die Firma jetzt weiterhin den Gale-Lautsprecher.

Einzigartig bleibt immer noch das extravagante Gehäuse mit den beiden verchromten Seitenteilen und der schwarzen Stoffbespannung des Stylisten John Bannenberg. Als Modell GS 401 C liefert die Firma den Lautsprecher aber auch im Walnußgehäuse, das mit traditionell gestalteten Wohnräumen besser harmoniert.

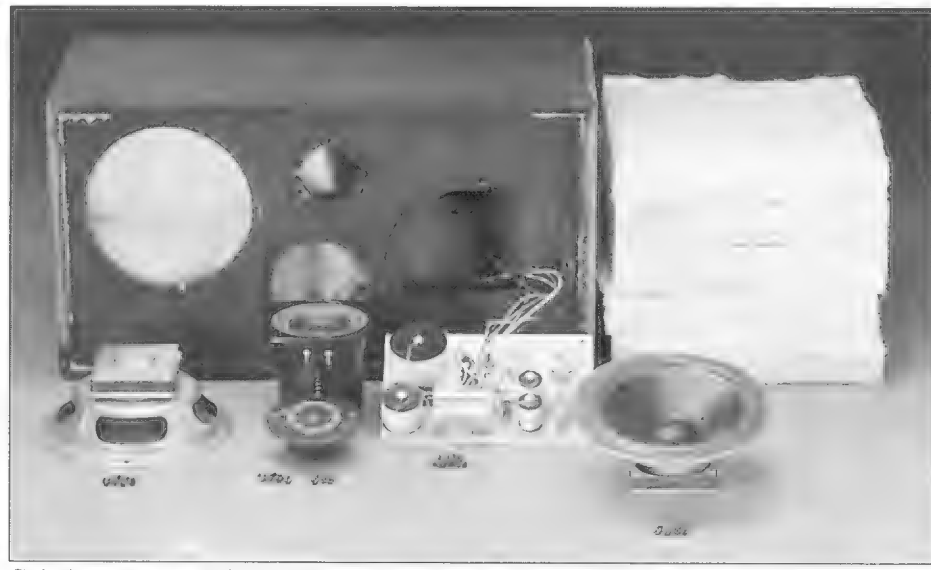
Mitten- und Höhenregler: wenig Reserve für stark bedämpfte Räume

Die richtige Stellhöhe von einem halben Meter über dem Boden hat die Box auf dem separat lieferbaren Chromständer (Preis: um 300 Mark für das Paar; schwarz lackiert kosten sie um 220 Mark). Aber auch in einem Regal placiert, soll sie aufgrund der besonderen Lautsprecheranordnung ein gutes Klangergebnis liefern.

Dazu die Überlegungen des Konstrukteurs Ira Gale: Die beiden 20-Zentimeter-Tieftöner sitzen außen auf der Frontplatte in dem luftdicht geschlossenen Gehäuse. Sie bedämpfen sich gegenseitig, so daß dadurch Verzerrungen verringert werden. Mit Hilfe seiner zwei Systeme kann der Lautsprecher auch tiefe Frequenzen bis zu 40 Hertz wiedergeben, für Regallautsprecher ein ungewöhnlich niedriger Wert. Die Membran ist außerdem durch die geringe Größe leichter und weniger anfällig für Eigenschwingungen als ein großer Baßlautsprecher, so daß die beiden Systeme den Frequenzbereich bis 475 Hertz sehr präzise und exakt abstrahlen können.



Frequenzweiche der Gale: musikalische Qualität trotz preiswerter Bauteile



Gale-Innenleben: Viel Erfahrung und handwerkliche Tricks

Die Mittel- und Hochtöner sind zwischen den beiden Tieftonsystemen direkt übereinander angeordnet. Der Mitteltöner sitzt in einem eigenen, geschlossenen Gehäuse und strahlt den Frequenzbereich bis fünf Kilohertz ab. Mit seinem Membrandurchmesser von zehn Zentimetern schafft er das ohne große Auslenkung und damit ohne störende Verzerrungen. Eine 19-Millimeter-Hochtonkalotte sorgt für brillante Wiedergabe der oberen Frequenzen. Ein idealer Durchmesser, um die Höhen wenig gerichtet abzustrahlen.

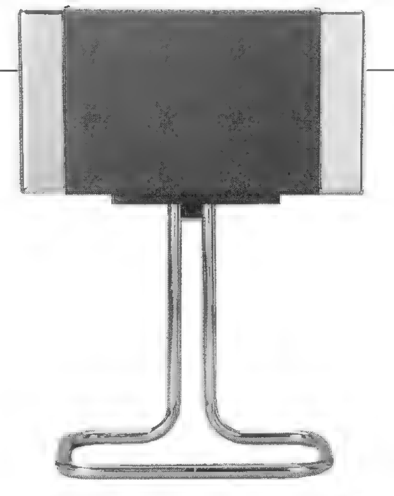
Aber nicht nur bei hohen Frequenzen kann es tiefe Einbrüche im Frequenzgang durch bündelnde Lautsprecher geben. Bei der Übergangsfrequenz zwischen zwei Systemen treten abseits der Hauptachse ebenfalls Einbrüche auf. Mit seiner Frequenzweiche will der Brite diesen Fehler minimiert haben. Der Lautsprecher soll so besonders verfärbungsfrei klingen. Um Verzerrungen auf niedrigste Werte zu drücken, besitzen die Spulen keine Eisen- oder Ferritteile. Auch im Hochtonbereich setzte er verlustarme Kondensatoren ein. Im kritischen Mitteltonbereich konnte er sich allerdings nur zu billigen, verlustbehafteten Ausführungen durchringen.

Auch die Mitten- und Höhenregler beleuchten die etwas seltsamen britischen Produktionsmethoden: Sie ermöglichen zwar in der Mittelstellung idealen Frequenzgangverlauf, bieten aber nur relativ wenig Reserven, um in stark gepolsterten Räumen das Klangbild brillanter zu gestalten.

Regler für Mitten und Höhen besitzt auch das Spitzenmodell HP 1000 der italienischen Firma Revac. Sie wurde 1967 in Turin von einer Gruppe junger Ingenieure gegründet und begann die Pro-

duktion einer kleinen Serie von Transistorverstärkern mit der damals fast unglaublichen Leistung von 200 Watt. Auch heute zählen leistungsfähige Verstärker, Tuner, Cassettenrecorder und Lichtorgeln neben dem Lautsprecherprogramm zum Produktionsumfang der renommierten Firma.

Die Lautsprecherkonstruktion der Turiner beruht auf enormem wissenschaftlichem Forschungsaufwand. Hochwertige Meß- und Prüfgeräte werden neben Spektrumanalysatoren, Oszilloskopen und Computern eingesetzt. Kein Produkt verläßt ungeprüft diesen Meßpark. Das Endresultat dieser aufwendigen Entwicklung ist die HP 1000, ein Dreiweg-System, das nicht nur durch seinen durchdachten Aufbau besticht. Mit einem Innenvolumen von 100 Litern wirkt die Box durch ihre schlanke Form elegant und beansprucht ziemlich wenig Platz. Ein Beispiel für solide Arbeit: Die 19-Millimeter-Spanplatten wurden im Innern zusätzlich durch Verstrebungsleisten verstärkt, um Resonanzerscheinungen zu dämpfen.



Gale GS 401 A (Chromversion), Preis: um 1525 Mark (pro Box), GS 401 C (Walnußausführung), Preis: um 1450 Mark, Vertrieb: Dyma HiFi, Sartoriusstraße 64, 4300 Essen 1

Aber auch anderen Details schenkten die Turiner Techniker besondere Aufmerksamkeit: Der Baßbereich wird von einem 25-Zentimeter-Tieftöner und einem ebenso großen Passivstrahler wiederge-

Meßwerte Lautsprecherbox Gale GS 401 A/C — Kurzkommentar

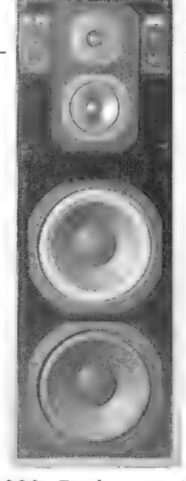
Meßwerte		Kurzkommentar
Frequenzgang im reflexionsarmen Raum bei unterschiedlichen Meßwinkeln:	0° / 15° / 30°	Der Frequenzgang reicht erstaunlich linear von 50 bis 20 000 Hertz. Die Box liefert also auch im Baßbereich noch einen kräftigen Schalldruck. Auch außerhalb der Gehäuseachse strahlt der Lautsprecher den Schall ziemlich ungerichtet ab.
Impedanzverlauf:	Max. 13,5 Ohm, Min. 4,6 Ohm; A, B	Bis auf die Spitze bei 300 Hertz verläuft die Impedanz sehr ausgewogen (A: Mitten- und Höhenregler in Minimalstellung, B: Regler in Maximalstellung).
Einschwingverhalten:	60 Hz, 100 Hz, 1 kHz, 4 kHz, 8 kHz, 16 kHz	Befriedigendes bis gutes Einschwingverhalten. Bei 60 Hertz schwingen die Tieftöner leicht nach. Bei 8 und 16 Kilohertz benötigt die Hochtonkalotte relativ lang, um auf den maximalen Pegel zu kommen und schwingt beim Abschalten des Signals ziemlich lange nach (16 Kilohertz).
Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):	Frequenz / Klirrfaktor: 50 Hz 0,8%, 100 Hz 1,3%, 200 Hz 0,5%, 500 Hz 0,1%, 1 kHz 0,2%, 2 kHz 0,5%, 5 kHz 0,1%, 10 kHz 0,5%	Vor allem im mittleren Frequenzbereich sehr niedrige Verzerrungen.
Prinzip:	3-Wege-Box mit geschlossenem Gehäuse	
Bestückung:	2 Tieftöner Membran: 200 mm Ø; 1 Mitteltöner Membran: 100 mm Ø; 1 Hochtöner Membran: 19 mm Ø	
Übergangsfrequenzen:	475/5000 Hz	
Wirkungsgrad (1 m Abstand; Leistung für 90 dB:	9,72 Watt	Extrem niedriger Wirkungsgrad.
Belastbarkeit:	für Verstärker bis 200 Watt Leistung (Herstellerangabe)	
Abmessungen:	330 × 605 × 270 mm (B × H × T)	

Klang: **gut**
Meßwerte: **befriedigend bis gut**
Preis-Leistungs-Verhältnis: **gut**

geben. Bei gleichem Gehäusevolumen erlaubt dieses Prinzip einen besseren Wirkungsgrad und einen tieferreichenden Frequenzgang im Vergleich mit einer geschlossenen Box. Die Wiedergabe soll dadurch sehr klar und eindrucksvoll bis herunter zu 30 Hz möglich sein. Für hohe mechanische Festigkeit sorgt der stabile Gußkorb des Baßchassis. Sogar die Passivmembran hängt in diesem soliden Rahmen.

Unerwünschte Schwingungen bekämpft spezielles Dämpfungsmaterial auf der leichten Membran des Mitteltöners. Aber auch der massive Spritzgußkorb und sein eigenes Gehäuse sorgen für optimale Arbeitsbedingungen. Eine um den Mittel- und Hochtöner herum auf der Schallwand angebrachte Filzmatte bedämpft wirkungsvoll Schallanteile, die in Richtung reflektierender Gehäusekanten oder Bauteile abgestrahlt werden. Verfärbende Reflexionen sollen so weitgehend unterdrückt werden.

Im Hörtest mußten die beiden Kontrahenten zeigen, ob die Überlegungen der Konstrukteure zu den gewünschten Resultaten führten. Da die Gale-Box einen außergewöhnlich niedrigen Wirkungsgrad besitzt, eignete sich die Referenz-



Revac HP 1000, Preis: um 1900 Mark (pro Box), Vertrieb: Interelectric GmbH & Co. KG, Ebersberger Straße 12, 8000 München 86

Meßwerte Lautsprecherbox Revac HP 1000 — Kurzkommentar

		Kurzkommentar
Frequenzgang im reflexionsarmen Raum bei unterschiedlichen Meßwinkeln:	0° / 15° / 30°	Recht ausgeglichener Verlauf der Frequenzgangkurve. In den Tiefen reicht die Box weit herunter. Selbst bei 30 Hz produziert die Box noch Schalldruck. In den Mitten liegt aber bei 1000 Hertz ein kleiner Einbruch, der als Verfärbung zu hören ist. Die Höhen fallen außerhalb der Lautsprecherachse etwas zu schnell ab.
Impedanzverlauf	Max. 44,2 Ohm, Min. 6,4 Ohm (A, B)	In den Tiefen sehr hohe Impedanz (Baßreflexresonanz). Sonst verläuft die Kurve sehr ausgeglichen und bereitet Verstärkern keine Schwierigkeiten (A: Mitten- und Höhenregler in Minimalstellung; B: Regler in Maximalstellung).
Einschwingverhalten:	60 Hz, 100 Hz, 1 kHz, 4 kHz, 8 kHz, 16 kHz	Gutes bis sehr gutes Einschwingen. Bei 60 Hertz schwingen die Tieftöner etwas nach.

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):	Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor	Kurzkommentar
	50 Hz	2,9 %	1 kHz	0,5%	
	100 Hz	1,5 %	2 kHz	0,3%	
	200 Hz	0,7 %	5 kHz	0,1%	
	500 Hz	0,6 %	10 kHz	0,3%	Niedrige Verzerrungen.

Prinzip:	Standbox mit Passivmembran im Baßbereich	
Bestückung:	1 Tieftöner — Membran: 270 mm Ø 1 Passivmembran — Membran: 270 mm Ø 1 Mitteltöner — Membran: 100 mm Ø 1 Hochtöner — Membran: 19 mm Ø	
Übergangsfrequenzen:	900/4000 Hz	
Wirkungsgrad (1 m Abstand; Leistung für 90 dB):	2,58 Watt	Durchschnittlich.
Belastbarkeit:	für Verstärker bis 200 Watt Leistung (Herstellerangabe)	
Abmessungen:	365 × 990 × 365 mm (B × H × T)	

Klang: **befriedigend bis gut**
Meßwerte: **befriedigend bis gut**
Preis-Leistungs-Verhältnis: **befriedigend**

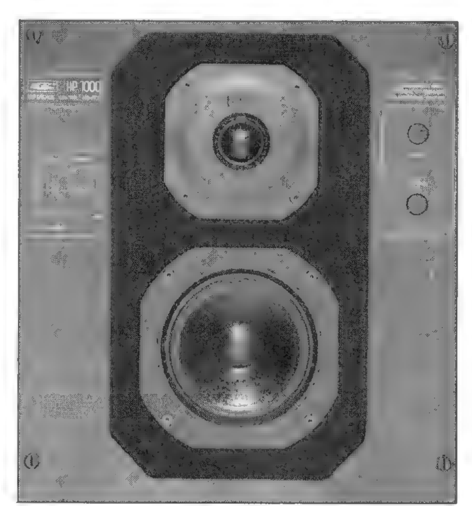
Endstufe Denon POA-3000 mit ihren 250 Watt Ausgangsleistung vorzüglich. Die Verstärker für diese Box sollten grundsätzlich mehr als 50 Watt abgeben, da sie sonst bei großen Lautstärken sehr schnell an ihre Leistungsgrenze gelangen. Als Referenz-Laufwerk diente der Luxman PD-555, bestückt mit Dynavector-Tonarm und Karat-Diamant-Tonabnehmer.

Zuerst mußten die Boxen bei der Platte „Tanzbär“ (Perfekte Aufnahme, *stereoplay* 3/1980) zeigen, wie sie das Klanggemisch aus Singstimmen, Gitarren, Zupf- und Blasinstrumenten trennen und impulsmäßig verarbeiten. Für eine Box mit wohnraumfreundlichen Abmessungen überraschte die Gale sofort durch sehr tiefe, resonanzarme und trockene Baßwiedergabe. Stimmen wurden exakt abgebildet, den Standort der Sänger konnte man fast sehen. Die Box selbst war dagegen kaum zu orten. Das Verblüffendste aber war, wie frei und gelöst jeder Ton reproduziert wurde.

Die Revac konnte da nicht mithalten. Mitten klangen etwas verhangen und verfärbten ein wenig bei komplexer Musik, die Höhen kamen aber äußerst brillant und klar. Auch im Baßbereich zeigte sich die Revac von ihrer guten Seite: Tief und präzise im Einschwingen brachte die HP 1000 die tiefen Töne. Den harten Anschlag eines Flügels übertrug sie exakt. Heiße Jazzmusik überzeugte durch lebendige Frische. Die Gale wirkte bei dieser Musik doch etwas verhalten und intimer.



Revac im Detail: Aufwendige Materialien, ausgezeichnet verarbeitet



Mitten-Hochtöner der Revac: Besonders im oberen Frequenzbereich überzeugt die HP 1000 durch lebendige Frische

Eigenschaften, die der britischen Regalbox bei klassischer Musik deutliche Pluspunkte einbrachten: Streicher besaßen seidigen Glanz, Trompeten beeindruckten mit Fülle und Wärme. Klar waren die verschiedenen Instrumentengruppen voneinander zu unterscheiden. Ein Eindruck, der sich bei Opernaufnahmen noch steigerte. Das Auftreten der einzelnen Sänger konnte fast bildhaft verfolgt werden. Ihre Stimmen wurden nie grell, sondern rund und natürlich wiedergegeben.

Zwei Boxen also für Leute mit verschiedenen Geschmacksrichtungen. Während die Italienerin durch ihre Spritzigkeit trotz leichter Schwächen im Mitteltonbereich überzeugt, macht die englische Gale anspruchsvolle HiFi-Genießer geradezu süchtig. *Joachim Reinert*



Wann haben Sie das letzte Mal in

Das können Sie ruhig wörtlich nehmen.
Das fängt bei den AKG-Tonabnehmern an, denn ein gutes Tonabnehmersystem steht am Anfang jeder guten Klangwiedergabe.

Bei AKG-Tonabnehmern können Sie da unbesorgt sein, sie gehören zu den Besten. Was Ihnen auch die Experten gerne bestätigen werden. Das legendäre AKG-System P 8 ES z.B. wurde vielfach als Referenzsystem bei Vergleichtests eingesetzt. Es wurde jetzt vom neuen AKG-System P 25 MD übertroffen, das ebenfalls hervorragend beurteilt wurde (vgl. z.B. Audio 10/80). Das P 25 MD in Micro-Mass-Technik unterscheidet sich – wie auch die preisgünstigeren Systeme P 15 MD und P 10 ED – durch vier wesentliche Vorzüge von allen herkömmlichen Systemen:

1. Mikrodiamanttechnik mit um 75% reduzierter Nadelmasse.
2. Neuartiger Analog-6-Nadelschliff.
3. Massenreduzierter Wandleraufbau in Ringmagnettechnik.
4. TS-Einpunkt-Schneidenlagerung.

Das Ergebnis: Überragende Abtasteigenschaften, unübertroffene Plattenschonung, extreme Transparenz des Klangbildes mit präziser Ortbarkeit der einzelnen Instrumente.

AKG
acoustics

Musik gebadet?

Damit Sie Ihre Lieblingsmusik in all ihren Feinheiten wirklich erleben können, empfehlen wir Ihnen unsere AKG-Kopfhörer. Denn jeder AKG-Kopfhörer ist der beste Konzertsaal weit und breit. Da können Sie so laut hören, wie Sie wollen. Da können Sie richtig in Musik baden und alles vergessen – die Welt rundherum.

Der K 340, das Spitzenmodell unter 6 Kopfhörern besticht durch seine unglaublich transparente und originalgetreue Klangwiedergabe. Ursache dafür ist sein neuartiges Zweiweg-System: ein dynamisches System für den Baßbereich und ein elektrostatisches System für die wunderbar klare Hochtonwiedergabe. Kein Wunder, daß er von Experten in den höchsten Tönen gelobt wird!

Aber am besten vergessen Sie erst mal all diese Technik; gehen Sie einfach zu Ihrem Fachhändler und machen Sie eine akustische Probefahrt.

Tonabnehmer und Kopfhörer von AKG – das A und O Ihrer HiFi-Anlage.

Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Bodenseestraße 226–230
8000 München 60
Telefon (0 89) 87 16–0







Die Starparade

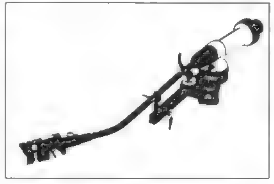
10 562 *stereoplay*-Leser haben entschieden, was bei HiFi-Geräten notwendig und nützlich oder überflüssig und überzogen ist. Ihre Forderungen werden die HiFi-Zukunft nachhaltig beeinflussen.

Das fordern die stereoplay-Leser



Plattenspieler

Kombinationsprobleme mit getrenntem Laufwerk und Tonarm scheinen recht häufig. Die Mehrheit fordert nämlich die Komplettausrüstung, will den Tonabnehmer aber selbst wählen und mit 45 Umdrehungen pro Minute auch Singles abspielen, Halbautomaten erleichtern die Plattenschonung. Riemenantrieb liegt nach wie vor in Führung vor Direktantrieb. Der Preis der Kombination soll zwischen 600 Mark und 1000 Mark betragen.
Teurer Luxus: Suchlaufbetrieb hat sich nicht durchgesetzt.



Tonarm

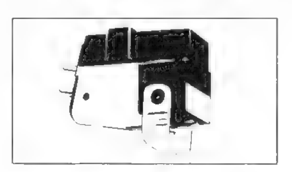
Keine eindeutige Entscheidung fiel für den Tonarm, der um 500 Mark kosten soll. Einzige Forderung: Hauptsache, er paßt.

Demokratie, so der Duden, ist ein Regierungssystem, das den Willen des Volkes repräsentiert. Die Mehrheit hat das Wort. Sie bestimmt Richtung und Ergebnis der Politik.

Weshalb sollte das nicht auch in einem Bereich gelten, der mindestens genauso stark auf die Meinung einer Mehrheit, der Kunden, angewiesen sein müßte? Besonders bei technisch komplizierteren Gütern galt vielerorts eine äußerst unpopuläre Meinung: „Die Kundschaft weiß doch erst dann, was sie will, wenn wir es produzieren. Fragen ist also überflüssig." Dieses Vorurteil wurde jetzt eindeutig widerlegt.

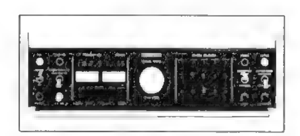
Die große Leserumfrage, die *stereoplay* im Oktober 1980 durchführte, zeigt unmißverständlich, daß die Mehrheit der Kunden sehr wohl weiß, was sie will und wie sie es will: 10 562 Einsendungen sprechen eine deutliche Sprache. Klare Antworten auf 360 detaillierte Fragen, die zum großen Teil gründliche Fachkenntnisse und technisches Verständnis erforderten, veranschaulichen die Kompetenz dieser Mehrheit.

Die Auswertung der Fragebogen durch das Rechenzentrum des Stuttgarter Motor-Presse-Verlags wurde jetzt abgeschlossen, sämtliche Ergebnisse liegen nun auf 134 Seiten vor: eine der umfangreichsten Datensammlungen der HiFi-



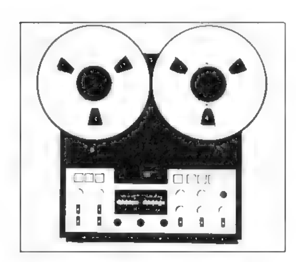
Tonabnehmer

Dynamische Moving-Coil-Tonabnehmer (Preis: um 600 Mark) haben ihre magnetischen Spielgefährten (Preis: um 300 Mark) jetzt schon überflügelt. Separat montierbare Systeme liegen klar vor integrierten Ausführungen.
Keine Chance: Kaum Nennungen für andere Tonabnehmervarianten.



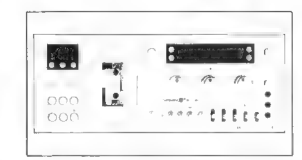
Tuner

Ultrakurzwelle, und sonst gar nichts, heißt die Devise. Neben Digitalanzeige der Senderfrequenz, Anzeigen für Feldstärke und Mittenabstimmung hat der Ideal-Tuner auch noch 75-Ohm- und 300-Ohm-Antenneneingänge und einen Preis zwischen 800 Mark und 1200 Mark. Kein Luxus: Bis zu sechs Stationstasten sind heute gefragt.



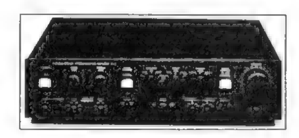
Tonbandgerät

Trotz gestiegener Bandkosten liegt die Zweispurversion vor der Vierspurausführung. Eindeutige Entscheidung für besseren Klang auch bei der Geschwindigkeit 38 Zentimeter pro Sekunde. Dazu gehören natürlich große 26,5-Zentimeter-Spulen und ein Preis zwischen 2000 Mark und 2200 Mark. Einhelliges Urteil: Immer noch großes Interesse an Tonbandmaschinen.



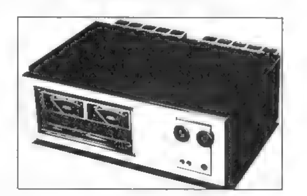
Cassettenrecorder

Die Zukunft gehört den Dreikopfmaschinen mit Hinterbandkontrolle. Flüssigkristallanzeige für die Aussteuerung, zwei bis drei Motoren, Reineisentauglichkeit und Cinch-Buchsen sind unverzichtbar. Die Kosten betragen etwa 1100 Mark. Überraschender Wechsel: High Com überrundet klar das Dolby-System.



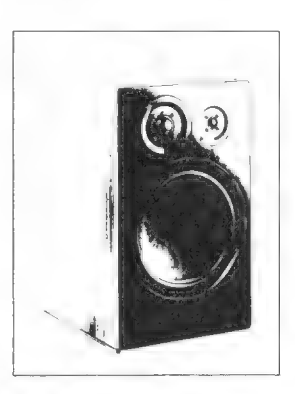
Vorverstärker

Am Klangregler scheiden sich die Interessen. Die Gruppe der Puristen verzichtet vollständig auf klangbeeinflussende Regler. Knapp doppelt soviele Leser entschieden sich für Baß-, Mitten- und Höhenkorrektur. Der gewünschte Preis schwankt zwischen 800 Mark und 1500 Mark. Unverzichtbare Details: Ein Subsonic-Filter, das Plattenrumpeln unterdrückt, und natürlich Cinch-Buchsen.



Endverstärker

Zwischen 100 und 150 Watt liegt die geforderte Leistung der Ideal-Kraftwerke, ein Überlastungsschutz ist selbstverständlich, kosten dürfen sie etwa 1000 Mark. Klares Votum: Klemmbuchsen und Schraubanschlüsse schlagen DIN-Buchsen um Längen.



Lautsprecher

Aktive Lautsprecher, also mit eingebauten Endverstärkern, wurden von passiven Ausführungen knapp geschlagen. Die Idealbox der *stereoplay*-Leser kann mit 100 Watt und mehr belastet werden, hat drei Systeme und ein geschlossenes Gehäuse. Ihre Frontabdeckung besteht aus schalldurchlässigem Stoff, der Quader als äußere Form wird eindeutig favorisiert. Preisvorstellungen bewegen sich um 800 Mark pro Stück. Erstaunliches Ergebnis: DIN-Anschlüsse sind tot, gefordert werden Klemmbuchsen und Schraubanschlüsse.



Geschichte. Wünsche, Kaufabsichten und Verbesserungsvorschläge der HiFi-Kunden geben die beste und erfolgversprechendste Möglichkeit für Entwickler und Hersteller, zukünftige Geräte genau auf die Käuferwünsche abzustimmen.

Einige der interessantesten Ergebnisse zeigen die Trends der Kaufabsichten (siehe Diagramme Seite 60). So ist beispielsweise die Kompaktanlage für *stereoplay*-Leser kein Thema, es gibt nur 0,1 Prozent Nennungen im Feld „Anschaffungswunsch“.

Dagegen stehen 34,8 Prozent der Einsender, die mit neuen Lautsprechern ihre bereits bestehende Anlage erweitern wollen. Im Preis liegen die zukünftigen um 1500 Mark pro Stück; fast doppelt soviel, wie die alten kosten durften. An zweiter Stelle bei den künftigen Anschaffungen folgen Plattenspieler und Tonabnehmer, mit 25 und 27 Prozent immer noch die gefragtesten Lieferanten hochwertiger Musikqualität.

Cassettenrecorder stehen vor allem bei Musikfreunden mit Volks- und Mittelschulabschluß hoch im Kurs, während bei Gymnasiums- und Universitätsabsolventen eindeutig die totgesagte Tonbandmaschine vornliegt. Und das entscheidend vor exotischen Zusatzgeräten wie Equalizern und Timern. Ist die große Tonbandmaschine etwa unberechtigt beerdigt worden?

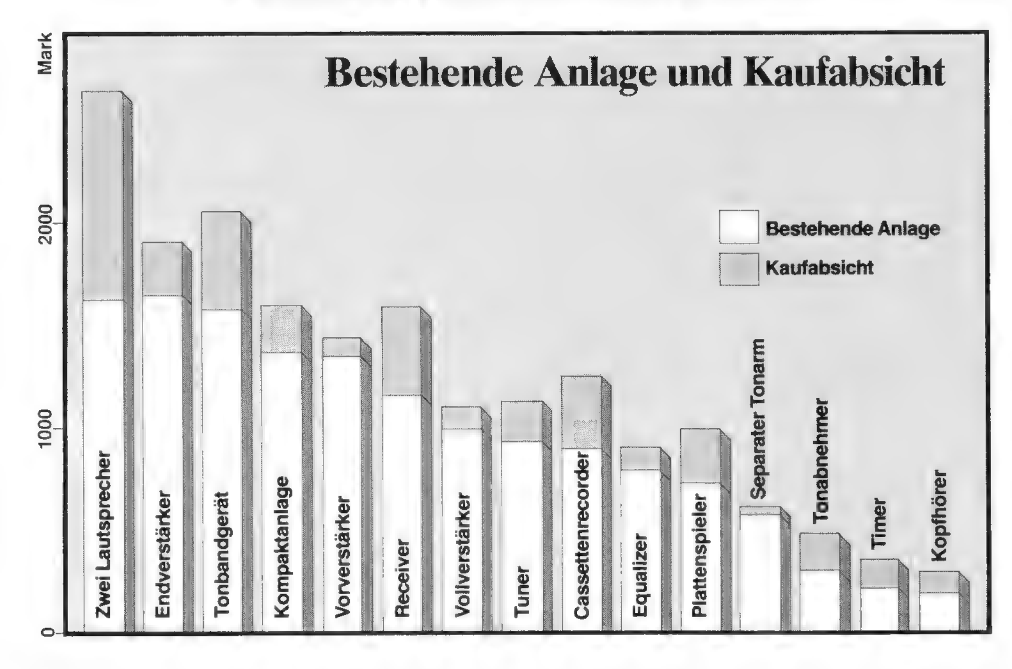
Überraschend auch das klare Votum für Verarbeitungsqualität, die weit vor dem Preis, dem Bedienungskomfort oder gar dem Aussehen eines HiFi-Geräts steht. Daß bei diesen Qualitäts-Anforderungen gerade Anlagen aus Fernost das Prädikat „Verkaufsschlager“ einheimsten, läßt nur einen Schluß zu: Die Qualität dieser vor Jahren noch belächelten Produkte wird vom Kunden voll honoriert. Qualität und Lebensdauer werden mit steigen-

Die Spitzenreiter

- Backes & Müller BM 12
- Thorens TD 126 MK II
- Revox B 780
- Magnat Mig Ribbon 10
- Nakamichi High Com II
- Nakamichi 680
- Luxman L-01 T
- Denon POA-3300
- ASC 6002

Strahlende Sieger: Diese Geräte erhielten die meisten Stimmen bei der Frage nach den idealen HiFi-Geräten

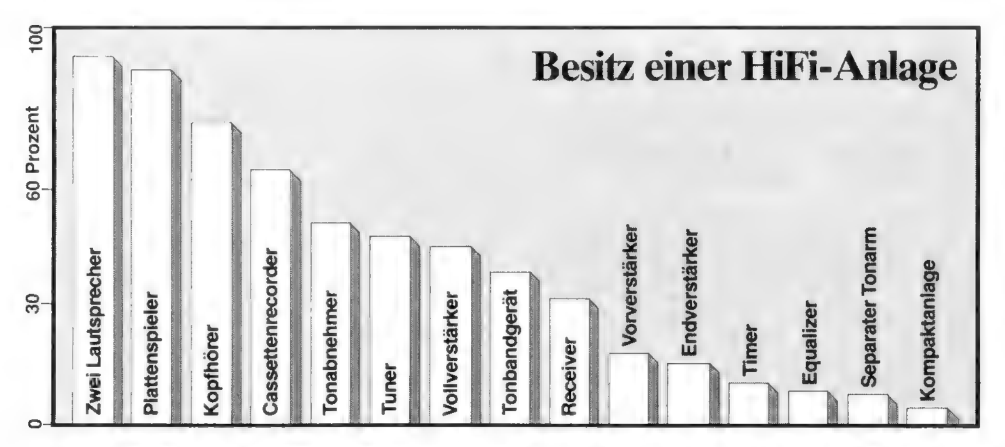
Schöne Optik genügt den anspruchsvollen deutschen Musikfreunden nicht mehr

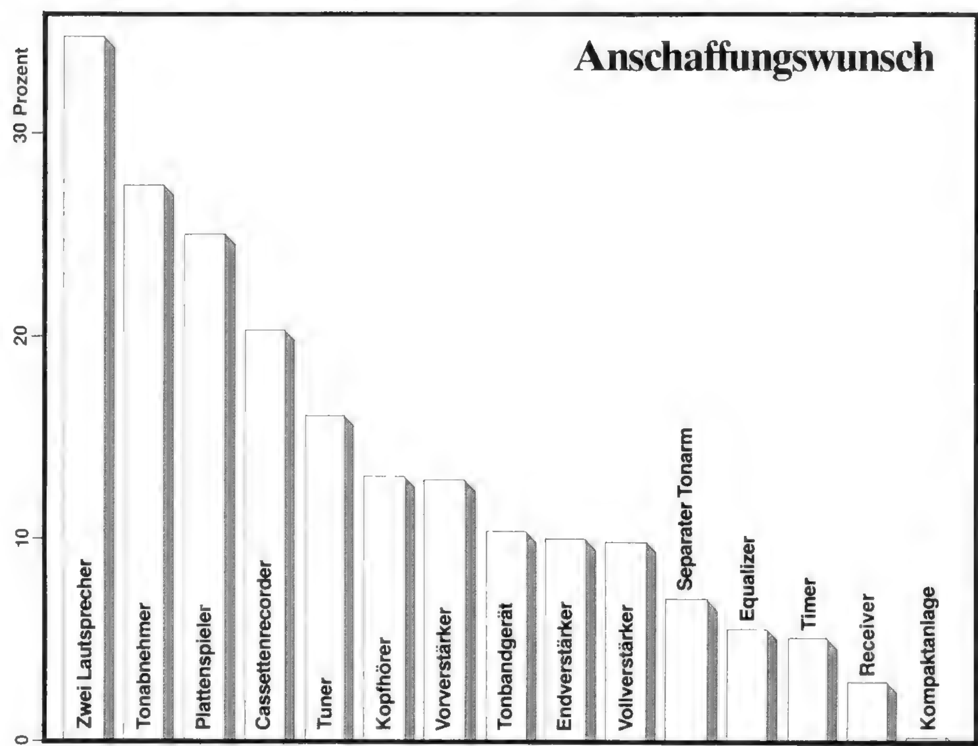


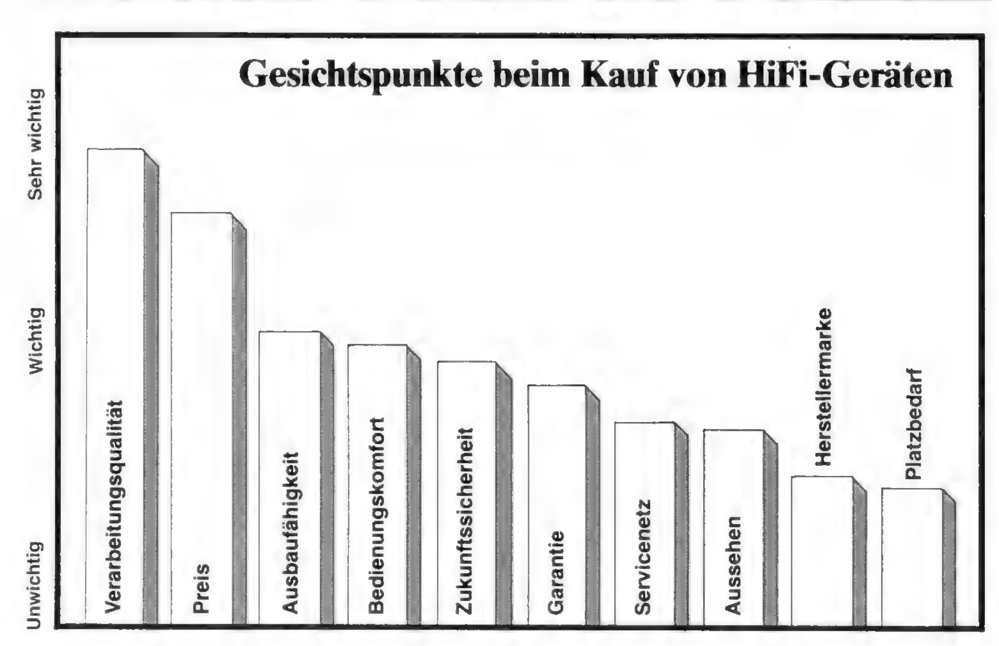
den Preisen immer gefragter. 78,9 Prozent der *stereoplay*-Leser wären sofort bereit, fünf Prozent mehr beim Kauf einer neuen HiFi-Anlage hinzublättern. Einzige Gegenleistung des Händlers: eine dreijährige Vollgarantie auf Teile und Arbeitszeit.

Ein deutliches Zeichen dafür, daß die Beschäftigung mit guter Musikwiedergabe für viele zu einem wichtigen Teil der Freizeit geworden ist: 66,8 Prozent lauschen bis zu 25 Stunden wöchentlich den Klängen ihrer HiFi-Anlage. Realistische Wiedergabe des Klanggeschehens steht dabei für 69,7 Prozent im Vordergrund. Auch „wenn dadurch Schwächen von Programmen und Platten stärker zutage treten".

Gute Optik allein genügt den anspruchsvollen deutschen Musikfreunden nicht mehr. 88,4 Prozent würden ein klanglich schlechteres Gerät aus ihrer kompletten Turmkombination entfernen und durch ein besseres eines anderen Herstellers ersetzen. Nur 2,8 Prozent entschieden sich für Harmonie in Form und Farbe.







Die überwältigende Mehrheit fordert also guten Klang.

Auch bei den Fragen nach den beliebtesten HiFi-Geräten rangierte Qualität an erster Stelle:

Plattenspieler: Thorens TD 126, Luxman PD 555, Dual 731 Q, Kenwood L-07
Tonarm: Dynavector DV-555, SME 3009/III, Denon DA-401
Tonabnehmer: Dynavector Karat Diamant, Dynavector Karat Rubin, AKG P8 ES, Elac 795 G
Tuner: Revox B 760, Kenwood L-01 T, Klein & Hummel FM 2002
Tonbandgerät: ASC 6002, Tandberg TB 20 A, Revox B 77
Cassettenrecorder: Eumig FL 1000 µP, Nakamichi 680, Nakamichi 1000
Endverstärker: Denon POA-3000, Kenwood L-07/II
Vollverstärker: Accuphase E-203
Vorverstärker: Yamaha C-2a, Burmester 785, Accuphase C-240, McIntosh C 32
Receiver: Revox B 780
Lautsprecher: Backes & Müller BM 12, Backes & Müller BM 6, Magnat Mig Ribbon 10
Rauschunterdrücker: Nakamichi High Com II

Ganz hoch in der Gunst der Leser stehen europäische Spitzenprodukte, wie die Frage nach der „Ideal-HiFi-Anlage“ zeigte: ASC stellt die berühmte Tonbandmaschine ASC 6002, Thorens den legendären Plattenspieler TD 126, Magnat die Mig Ribbon 10 und Revox glänzte mit dem Receiver B 780. Backes & Müller erzielte mit der *stereoplay*-Referenzbox BM 12 das beeindruckendste Ergebnis: Ein Beweis mehr, daß technische Meisterleistungen vom Publikum respektiert werden, auch wenn sie im Preis etwas höher liegen.

Die Verbindung dieser Vorzüge fällt japanischen Konstrukteuren anscheinend leicht. Ihre genialen Ideen machen den Denon DA-401 zum Traum-Tonarm und den Kenwood L-01 T zum Spitzenempfänger.

Weiterhin zählen die Denon-Endstufe POA-3000, der Yamaha-Vorverstärker C-2a und der Cassettenrecorder Nakamichi 680 zu den Favoriten. *stereoplay*-Leser haben entschieden: Beste Qualität ist keine Frage von West oder Ost. Das Klang-Optimum kommt nicht aus dem einen oder anderen Lager, sondern aus der Zusammenarbeit. *Bernd Bitzer*

Ende gut, alles gut. Yamaha, mehr als eine Philosophie. (3.Teil)

YAMAHA ENDSTUFE M-4

Reine Leistung, die aus vollen Reserven schöpft. Hierfür stehen die neuen High-fT-Power-Transistoren mit Transit-Frequenzen von über 70 MHz in ERP-Technik für impulsgetreueste Wiedergabe bis zur Grenzleistung.

Unsere Professional-Line beginnt früher, als anderen [illegible] werden.

Konsequent auf die Vorverstärker-Linie abgestimmt, verfügt die Endstufe M-4 ferner über LED-Spitzenwert- [illegible]

[illegible] an 8 Ohm über den gesamten Frequenzbereich von 20 Hz – 20 kHz bei einem Klirrfaktor von nur 0,005 %. Fremdspannungsabstand 118 dB. Frequenzgang 10 Hz – 100 kHz –0,7 dB/±0,5 dB.



YAMAHA VORVERSTÄRKER C-4

Hohe Leistungsdaten und vielseitige Regelmöglichkeiten charakterisieren diesen überraschend preisgünstigen Vorverstärker der Spitzenklasse.

[illegible] gelnetzwerk mit kontinuierlich einstellbarer Einsatzfrequenz im Baß- und Höhenbereich zur individuellen Anpassung Hörraum/Anlage. Ferner: Umgehungsschaltung des Klangregelnetzwerks zur Erhöhung der Übertragungsgüte. Separat regelbarer Kopfhörer-Verstärker. 3 Phono-Eingänge, davon einer für Moving Coil und zwei für Impedanz- und Kapazitätsanpassung. Schaltbare Höhen- und Tiefenfilter. Simultan-Programm- [illegible] ±0,5 dB.



Mehr sagen Ihnen unsere Fachhändler oder wir direkt per Post: Yamaha Europa GmbH, 2084 Rellingen bei Hamburg



stereoplay markt

Verkäufe

Telefunken CN 750 HighCom, neuwertig, Garantie, NP 600 DM, für 400 DM VB; Nakamichi 480, neuwertig, Garantie, NP 1000 DM, für 700 DM VB, beide zus. 100 DM weniger. Tel. 0 40/8 80 88 02 18 h.

Rarität f. Liebhaber u. Kenner: Drahttongerät (Schaub Konsolette) inkl. 20 Drahtspulen; Vorläufer v. Tonband gegen Gebot. Chiffre AS 03/73544.

Alpha Pat 20, Lautsprecherboxen der Spitzenklasse, 5-Weg, Baß: 56CM, NP 4000 DM, VB 2000 DM (Paar) Tel. 02 21/41 11 00.

Spitzenanlage geg. Höchstgebot zu verk.; ONKYO P 303, M 505, U 30 und T 909 sowie 2 NAKAMICHI High Com II. Tel. 02 02/45 01 39 v. 8–17 h.

DUAL TK 260, 1 J., 130 DM, u. Dual MCT 101 neu Vor-Vorverst., 120 DM. Tel. 0 48 41/6 49 60 ab 19 h.

AKAI X-210 D Cross-Field, 300 DM. Tel. 0 61 72/4 28 24 ab 18 h.

ONKYO T-9 u. A-10, 1500 DM; Kenwood KX 500, neu, 450 DM. Tel. 06 11/5 97 13 47 ab 19 h.

HiFi-Bändchen-Hochtonlautsprecher, 92 dB/45 000 Hz, 95 DM, mit Weiche 110 DM; Spezial-Lautsprecher-Kabel, 25 ∅, 1,80 DM, 4 ∅, 3,10 DM. **Electronic-Vers.** Postfach 12 65, 4717 Nordkirchen. H

Verkaufe Tonabn. Ortofon MC-30, 700 DM; Fidelity Res. FR 1 Mk3, 250 DM; GAS Sleeping Beauty, 260 DM; EMT X 15 mit Paroc-N, 450 DM; Aurex 400, 550 DM; Aud. Techn. Signet E 111, 230 DM; Kopfhörer Stax Sigma, 650 DM; Sennheisser 2000, 250 DM. Tel. 0 23 65/49 23 18 (bis 16 h), 0 23 65/6 71 39 (ab 19 h).

Pioneer RT909, 1790 DM; PLL 1000, 950 DM; T 9800, 750 DM; HPM 150, 1190 DM; Kenwood L07c, 1000 DM gebr.; KD 750, 800 DM gebr.; KA907, 1990 DM; KT 917, 1990 DM; Nakamichi Preise ???!!! Marantz Receiver 2600, 2500, 2385 zu Superpreisen! alle Geräte neu, mit voller Garantie sowie andere auf Anfrage. Tel. 0 61 34/5 34 80 ab 19 h. H

2 Canton GLE 70 (3 Mon.), 700 DM. Böhm, Tel. 0 89/2 01 18 84.



HiFi-Baßlautsprecher, 25 cm, 25–3500 Hz, 175 DM; Passiv-Strahler, 25 cm, 85 DM. Bitte fordern Sie uns. Preisliste an. **ELECTRONIC VERSAND,** Pf. 12 65, 4717 Nordkirchen. H

HIFI-VERSAND HIFI-Anlagen, auch für Einsteiger. R. Rohloff, Goethering 23, 8018 Grafing. Katalog anf., 2 DM Briefmarken. H

WIEDER LIEFERBAR!! UKW-Hochleistungsantenne, 14 Elemente mit Reflektor, 11 dB, 225 DM. **Electronic-Versand,** Postfach 12 65, 4717 Nordkirchen. H

Eumig-Tuner T-1000 u. VV 0-1000 umständeh. abzugeben, sowie Wega ADC2 u. 2 Grundig LB Audiorama 4000. Tel. 0 40/7 22 39 93.

Mission 774 Tonarm, 400 DM. Tel. 0 86 71/34 03.

Sony ESPRIT -Vorverst. TA-E86B u. 2 Endstufen TA-N86B 2 × 200 W, VB 2600 DM. Tel. 0 63 51/62 78 ab 17 h.

Röhrenraritäten: Receiver SX800A, handgef. Monoendst., Vorverst. Rogers MK II, Vollverst. AA 100, sowie Saba-Freiburg, Tuner 201, suche Röhrentuner. Tel. 04 21/23 28 79.

AUDIO 1/78 geg. Geb. zu verk. Tel. 0 71 42/4 13 55.

Tannoy-Berkeley Parr, 1560 DM; Luxman R 1120, fabrikneu, 1400 DM. Tel. 0 30/3 41 24 45.

Nakamichi 410 PREAMP, VB 750 DM; AKG P8 ES, 120 DM; Sansui TU 9900 geg. Gebot. Tel. 0 71 61/7 78 89 ab 19 h.

Citation 1G, neueste Ausführung, neuw., NP 2800 DM, VB 1650 DM. Tel. 0 78 32/89 73.

Bose 901/IV m. EQ., Sharp O. 7100 m. Shure V15/IV z. vk., VB. Tel. 0 22 64/67 29.

Revox A 77 es, 980 DM; Verst. A50, 790 DM; AKG P8 ES, 200 DM; AT 20 SLa 100 DM; Kopfh. DUAL-DK 710, 50 DM; 3-Weg 50 Watt-Boxen, 150 DM. Tel. 0 64 31/2 58 90.

Teac A 2340 SX, neu, 1900 DM; HK Cit 17S, 750 DM, Cit 14, 900 DM; HR 730, 650 DM; SL8E, 400 DM; JBL-Endstufe SE 460, 600 DM; JBL-Baß 2231 A, 400 DM; MC 30, 600 DM; Tel. 0 62 64/2 38.

Hitachi-Endstufe HMA 6500, 400 DM; Crumar-E-Piano, 500 DM. Tel. 02 08/64 06 39.

Klipsch-Eckhorn, La Scala u. Rogers TL-bestückt sowie Leergehäuse, auch Spezialanfertigungen. R. Zurstraßen, Alter Münsterweg 2a, 4401 Altenberge.

Verkaufe Plattenspieler MICRO DQX 500 mit Tonarm MA 707. Tel. 0 30/7 84 36 11 ab 17 h.

TEAC 7300 RX; 25 Stck. Maxell UDXL 26,5 cm; Stax SRA-12S u. SRX-MK3; Transrotor Hydr., Fluid Arm, AKG P8 ES. Tel. 0 22 54/75 35 ab 19 h.

Acoustat X, Yamaha C2, Satin 117G. Plattenspieler LAD 3000 A, alle neu , 6000 DM. Zuschr. u. Chiffre AS 032792.

Luftspulen aus CuL 2,5 u. 1,5 mm Ø, f. hochwertige Frequenzweichen. Tel. 0 30/3 41 24 45.

JBL 100, Harman/Kardon Citation-Receiver (2 × 100 W) u. Pioneer-Spitzentuner F28 zu verkaufen. Tel. 0 62 21/8 22 31.

AGI, adcom, DYNAVECTOR,
denon, GRACE, hadcock, LUSTRE, syrinx, REGA, jbe, DB-SYSTEMS, precision-fidelity, AUDIBLE ILLUSIONS, anzai, BELLEX, magneplanar, SCOTT, bei
HANS DRANGE, HiFi-Spezialist, Domstraße 91, 5000 Köln 1, Telefon (02 21) 12 21 99 u. 21 63 31.

Bose-Spitzenvorverstärker 4401 2/4-Kanal, neu, 5 Jahre Garantie, VB 1000 DM; Harman Kardon 5+7 Tangentialplattenspieler, mit Ultimo-System b, 1 Jahr Garantie, VB 1200 DM — neu.
spb-elektrostaten mit dyn. Baß-System — dr. podzus — State of the Art — 4 Ω, 120 W Sinus, Größe: 1400 × 520 × 600 mm, VB 3100 DM/Stück.
Telefon: 0 79 61/49 11 Beck ab 18 h.

Sansui CA/BA 2000, 2 × 110 W/8Ω, 1600 DM; Thorens TD 126 III TMC 63 u. PPA990, 1500 DM; 2 Boxen Dynaudio/Scan-Speak-Chassis 96db/1W/1m, 200 W sin/8Ω, 1600 DM. Tel. 0 76 43/61 33.

Knock Out, neu, geg. Geb. Tel. 0 30/3 41 24 45.

Uher SG 630 Logic, 2- u. 4-Spur-Kopf, werksüberh., 985 DM. Tel. 0 81 51/69 94.

Hobby-COM, Ausverkauf sol. Vorrat, kpl. Baus. m. Netzt. u. Geh., nur 129 DM. Versand per NN durch: a+o electronics, Lenbachstr. 14, 8130 Starnberg. **H**

KIEV STINGL „Hart wie Mozart" (Sammlerst.), zu verkaufen. Tel. 02 02/42 17 15.

2 KLH, Big Baron, 400 W; Kenwood KA 9100, 2 × 150 W. Die Geräte sind ca. 1 Jahr gelaufen und in gutem Zustand. Gegen Höchstgebot. Tel. 0 61 21/40 29 99.

EV Sentry 3, Eiche schwarz, VB 4100 DM; Luxman 5M21, VB 2900 DM. Tel. 0 61 03/2 95 16.

UHER SG 630 Logic, Preis 900 DM, 4-Spur, neuw. Tel. 0 64 21/19 28.

AKG P8 ES (ca. 30 Std.) FP, 180 DM; Equalizer SCM MK 1, neu, 1398 DM, VB 900 DM; Rarität: AKAI CR-81 8 Track Stereo mit 23 bespielten Cassetten, VB 900 DM; System Dynavector 10 X, neu, VB 180 DM. Tel. 02 31/31 47 66.

Thorens TD126 MK III, Hadcock 228 MKIII, AKG P8 ES, Lift/AT 6006a, 3½ Mon. alt m. Gar., 1380 DM; Vorv. Sansui CA2000, 950 DM. Tel. 07 21/40 39 92.

KEF-Boxen selbst bauen! Mit 18 dB orig. KEF-Weichen u. Spezialchassis problemloser Eigenbau möglich. Über 30 Bauvorschläge von der Ref. 101 bis zu gr. Transmission-Line-Boxen. Baupläne, Spezialweichen (KEF, Rogers, Wilkinson, Klinger, Atkinson, ELRAD u.v.a.), Spezialkondens., Spulen, Wolle, Schaumstoff. Alles preisgü. kurzfr. Lieferb.
Neu: IMF TSL 80 und **RSPM MK IV** Baupläne u. Weichenbausätze.
Preisliste gegen Rückporto 1,20 DM. Lautsprechervertrieb A. Oberhage, Lenbachstr. 14, 8130 Starnberg. **H**

KLH 2-Computerboxen, 2 Mon. alt, Garantie, kpl., 1650 DM (NP 2300 DM). U. Christoffel, Wiesenweg 32, 53 Bonn 1, Tel. 0 26 31/2 35 32.

audio excellence

elektronik:
audio research, audionics, bedini, conrad johnson, cotter, esoteric a. r., hafler, marcof, ps audio, precision fidelity, treshhold.
lautsprecher:
acoustat, chartwell ls 3-5a, dcm time window, dick sequerra's metronome 3, heybrook, infinity rs 4.5, magneplanar, rh labs, sound lab, thiel audio
laufwerke:
cotter, jbe Ø 3, linn sondek-micro bl 91, rega, systemdeck
tonabnehmer-arme:
adcom, dynavector karat, denon, grace, hadcock, koetsu, lustre, mission, syrinx
vorführung: in 3 studios

hifi-studio · 2000 hamburg 76
beim alten schützenhof 17-19
tel. 040/229 12 11

Accuphase C240, 2 Mono-Röhren-Endverst. Dynaco, je 120 W., Equal. ADC SS, Denon 103 S, Magnepan 2A, Subw. Audio-Pro, B 250, alles sehr günstig. Tel. Schweiz 00 41.1/56 64 46 abends.

Stax, Kopfhörer SR5-Adaptor, NP 430 DM, noch 2 Mon. Gar., f. 340 DM. Telefon 0 22 33/7 27 96.

Kompl.-Anl. Philip-RH851 m. Bo. f. 650 DM; Spulen TB Uher Royal d.L.C. nur 20 St., 600 DM; 26 cm-Sp. TB-Pioneer RT 1011 L, w. gebr., 1100 DM; gute ält. Braun Comp. m. PS, 350 DM; Cass.-Rec. Strato, NP 560 DM, f. 300 DM. Tel. 0 61 46/94 71 ab 19 h.

Technics 1 Paar SB 7000, 1400 DM; Tuner ST9600, 500 DM; Vorverst. SU 9070, 550 DM; Endst. SE 9060, 550 DM; Cass.-Deck G28, 550 DM; Entz. EQ SH 9010, 500 DM; Aneige SH9020, 450 DM, Sanyo Super D, 400 DM; Orto MC 20, 80 DM. Tel. 0 51 25/70 90 ab 18 h.

An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG
Anzeigenabteilung As-Kombination
Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1

Folgender Text soll ______ mal unter der Rubrik ______________ ab der nächstmöglichen Ausgabe in der As-Kombination (Audio + stereoplay) erscheinen:

☐ Privatanzeige ☐ Gewerbl. Anzeige

Die Anzeige soll erscheinen mit

☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel. Nr.
☐ Anschrift und Tel. Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 9,–)

Name/Firma

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Rechtsverb. Unterschr., Datum

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden! STP 3/81

Wir verkaufen zu Tiefstpreisen Dekorations- und Ausstellungsgeräte mit Vollgarantie 2 bzw. 5 Jahre:

TEAC-Cassettendeck C-1	2298 DM
dazu DBX-Einheit RX-8	898 DM
TEAC-Cassettendeck C-3	1398 DM
HARMAN KARDON HK 503 Verst., Orig. verp.	598 DM
HARMAN KARDON HK 500 Tuner, Orig. verp.	598 DM
JBL-Boxen L 110	980 DM
JBL-Boxen L 4311	990 DM
TEAC-Cassettendeck A 800	1198 DM

HiFi-Service Stocker, Lammgasse 28, 7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31/8 40 17. H

KENWOOD L 01 A, Transmissionline-Boxen mit Stöcker-Weiche und Onkyo-Bestückung preiswert zu verkaufen. Tel. 02 21/78 26 28.

Rarität! Gelegenheit für Sammler! Verkaufe im Auftrage: Polyphon Nr. 91585, Vorläufer des Grammophon, dazu 12 Metallplatten. Angebote unter Tel. 0 51 55/76 41.

UHER REP. 4000. MUSIKAUTOMAT; KINO-STÜHLE AIWA TP 770, SONY TC 120, AKG D 109/200 Ω, AUDIO u. HOBBY-HEFTE 79/80, Tel. 0 61 05/31 41.

Verkaufe Vorverst. Accuphase C220, 1750 DM; Verst. P260, 2400 DM; Geräte sind nur wenige Stunden benutzt. Röhrenvorverst. Paragon 12, 1600 DM. Tel. 0 23 65/49 23 18 (bis 16 h), 0 23 65/6 71 39 (ab 19 h).

Stereo-Autoradio mit Verkehrsfunk und Cassette 2 × 7 Watt, 98 DM; 3 Wege-Boxen, 45 Watt, 89 DM; Kugellautsprecher 2 × 12 Watt, 4 Ω, 15,90 DM. Versand per Nachnahme. RiVo GmbH, Häberlstr. 13, 8000 München 2. Tel. 53 16 00 H

Quad 303, neuw., 500 DM; Coral CX7, paar 1200 DM. Tel. 04 21/6 36 29 09.

Braun TG 1000, 2-Spur, neuw. Tel. 0 89/ 91 70 32.



1 DUAL 731Q, neuwertig, 500 DM, ca. 10 Std. gelaufen; 1 Hitachi, silber HCA u. HMA, neu, originalverpackt, 1498 DM. Dietmar Dahlhaus, Schmiedestr. 16, 4750 Unna-Hemmerde.

ASC 6002, 2 Jahre alte, Staubschutzhaube, Fernbed., eingeb. LED-Anzeige für Aufnahme, f. 2200 DM zu verk. Tel. 02 08/38 32 20 ab 18 h.

Revox-Verst. B 750 MK2, 1200 DM; Phonogen-Live, Eiche hell, 3000 DM/Paar. Tel. 0 73 07/62 70 ab 19 h.

SONY-Spitzentuner ST 5130, VB 750 DM. Tel. 02 01/68 65 96 nach 19 h.

Yamaha T1, 750 DM VB; Kenwood KA 701, 900 DM VB; KEF 101, 700 DM VB; alle Geräte neuw. mit Garantie. Tel. 0 52 63/16 04.

ALTEC-Monitor 17, 2800 DM Paar. Tel. 0 21 81/ 4 59 16.

JBL L212, neu, 3500 DM VB. Tel. 0 52 03/ 73 55.

Hörtestsyst. Satin M 117 S, 180 DM; Onkyo MC 100, 160 DM; MA 733, 220 DM. Tel. 08 21/57 49 80 ab 17 h.

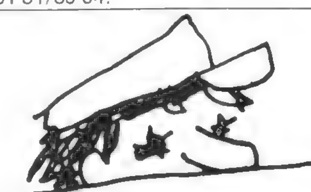


Kenwood 600 T, 990 DM; Aiwa AD-6900, 1100 DM; Sony TC-1775 D, 3 Köpfe, 990 DM; Sennh.-Unipol. 2000, 240 DM; Technics SL-7, 550 DM; ESS amt 1-Monitor, St. 1400 DM; versch. Tonabn. MM u. MC der Spitzenklasse. Tel. 0 51 32/5 31 97 ab 19 h.

Sansui AU X1, Hallgerät RA 700, KLH SCX 3A, Sony PS X 50+AT 30 E, Pioneer CTF 1250, Sony-Turm 2 × 100 Sinus, alle Geräte neuwertig, Preis VS. Tel. 0 61 26/77 40.

BACKES & MÜLLER BM 6 Serie I, 2 Paar im Kundenauftrag à 4650 DM. Wohnraumstudio f. High Fidelity, Johannes Krings, Bonn, Tel. 02 28/31 71 96. H

IMF TSL 80 II, Gelegenheit: Vorführmod. m. Gar., orig. Verp., Paar 3400 DM. Tel. 0 81 51/69 94. H



Neueröffnet

OKM-Serviceangebot
vom 10. Januar bis 21. März 1981

80% der Plattenspieler bringen nicht die volle Wiedergabequalität.

Wir messen Ihren Plattenspieler auf optimale Funktion ein. Unkostenbeitrag DM 18,00.

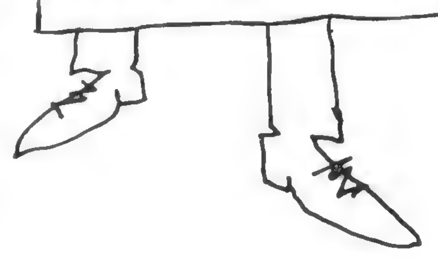
Bitte unbedingt mitbringen:

- Plattenspieler
- Bedienungsanleitung Plattenspieler
- Bedienungsanleitung Tonabnehmer
- Verstärker bzw. Vorverstärker

Sie erhalten das Originalprotokoll der Brüel & Kjaer-Meßanlage.

OKM-Tontechnik GmbH
HiFi-Studio · Rödelheimer Str. 44
6236 Eschborn/Taunus
Telefon (0 61 96) 4 89 12

OKM Tontechnik



Braun-Raritäten, TG 502, PS 400, SK 6, PK-G 5 u. Audio 310 in gutem Zustand geg. Höchstgebot abzugeben. Tel. 0 30/8 01 28 21.

Dolby-Gerät ME-8000 Clarion von Priv. zu verkaufen, 260 DM. Tel. 0 30/8 82 21 43 wochentags ab 20 h.

HITACHI-Verstärker HA 8700 (neues Gerät mit Garantie), 1060 DM. Tel. 0 40/2 50 17 97.

Dahlquist DQ10, neu, 1980 DM; AGI 511 A 1280; Klipsch LA Scala, mod. Frequenzw., 3600 DM; Quad Mono-Röhren, 950 DM. Tel. 02 08/48 58 44.

Knock Out/Charly Antolini, per Höchstgebot. Tel. 0 60 45/77 71 nach 18 Uhr.

Vorverst.-Equal. Soundcraftsmen PE 2217-R (NP 1600 DM), f. 800 DM. T. 0 42 02/86 70 ab 15 h.

Verkaufe Plattenspieler Dual 714Q, 1/2 J. alt, VB 550 DM. Tel. 0 55 41/7 23 29.

SHURE informiert:

Wir warnen vor „Wölfen im Schafspelz".

Hüten Sie sich vor zweifelhaften Imitationen und „Sonder-Angeboten", die als Original-SHURE-Ware suggeriert werden. Durchgeführte Messungen haben ergeben, daß von 241 Abtastdiamanten, die nicht von SHURE hergestellt, aber als Ersatzdiamanten für SHURE-Systeme verkauft wurden, nur **einer** die normale Qualitätskontrolle bestand, die **sämtliche** Original-SHURE-Ersatzdiamanten passieren müssen.

Deshalb unser Rat:

Gehen Sie auf Nummer sicher. Kaufen Sie nur beim seriösen Fachhandel. Auch nur dann kann Garantie gewährt werden.

Ihre SHURE-Generalvertretung
SONETIC Tontechnik GmbH
Frankfurter Allee 19-21, 6236 Eschborn/Ts. 1

H. Deutsch Atlantic Santo Domingo,, NP: 2600 DM, f. 1800 DM; Thorens TD 125 MK 2 El. m. AKG P8 ES, NP 1300 DM, f. 900 DM. Tel. 0 54 85/16 90.

Phase Linear komp.: ES 700II 2 × 350 W, VV 4000 II, Tuner 5100 II, VB. Do. 02 31/45 27 31.

Verk. Lautsprecher KIF 105, NP 2000 DM, VB 1100 DM/Stück. Tel. 0 82 50/6 64 ab 18 h.

KLIPSCH-ECKHORN LA SCALA
Bausatz u. fertig nach orig. amerikan. Bauplänen, K 33, K 55 V, K 77, 400-Hz-Horn u.v.m. AUDIO CONSULTANTS, Postf. 2, 7410 Reutlingen. H

GELEGENHEITEN! Telefon 07 11/35 76 20. H

Verkaufe Telefunken CN 750 HighCom, neuwertig, VB 550 DM. Tel. 0 61 84/5 26 97.

ESS AMT-Monitor und Endstufe Luxman B12 für 4000 DM zu verkaufen, Garantie. Tel. 04 51/69 04 08 ab 18 h.

Verkaufe Tuner Onkyo T-9, 500 DM; Dual SC 704 Shure V15-3; Sony TC-K 71, 700 DM; Bestzustand, 2 Jahre bzw. Monate alt. Kuboth, Bachstr. 52, 4049 Rommerskirchen 1, Tel. 0 21 83/92 09.

Spitzensysteme orig.-verpackt! Decca DK 30, 250 DM, Cel. HF 1300, 55 DM, KET T27, 45 DM. Tel. 09 31/9 33 39 ab 18 h.

Transmission-Line, Spitzenklasse (Bailey), hervorr. Wirkungsgrad, 500 DM/Stück. Tel. 09 31/9 33 39 ab 18 h.

Spitzenvorv. Audire Legato 1980, 1100 DM (neu 1850 DM); Pioneer-Tuner TX 9800, 1980, 500 DM; Micro DQ 43 o.S. 1980, 250 DM; Citation 16, 950 DM. Tel. 09 11/31 28 25 abends.

Revox A 700 m. viel Zubehör, 2800 DM; 2 Heco-Boxen SM 625, 130 DM/Stck.; Klangregister R/M RKL5, 150 DM. Tel. 05 61/40 14 36.

Gute Geräte – Guter Preis!

Große Baßreflex-Standbox: Onkyo-Baß und Mitteltonhorn, Hochtonhorn Electro Voice, Heil Air Motion-Hochtöner;
Accuphase-Vollverst. E 303;
Micro-Plattenspieler RX 5000 mit Sony PUA 1500L/Ultimo 30 C und SME T II/ Ortofon VM 20 E S, Neupreis etwa 17 000 DM, für 8800 DM.

Wohnraumstudio für High Fidelity
Johannes Krings, Tel. (02 28) 31 71 96

Wir liefern und reparieren **McIntosh**-Geräte. Alle Typen mit Original-McIntosh-Netztrafos. **Burghard Röder High Fidelity,** Von der Pfordten Str. 28, 8000 München 21. Tel. 0 89/58 88 60. H

HiFi für ALLE! Wir bieten „normale" und High-End-Anlagen von über 100 (!) Firmen als Geräte mit deutscher Garantie und als besonders günstige Direktimporte, bei denen die Garantieleistungen von einer Fachwerkstatt erbracht werden. F. Montag, Lisztstr. 23, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28/63 01 53 möglichst ab 18 h. H

LAUTSPRECHER-Spezial-Preisl. anford. f. 2 DM in Briefm. ASV-Versand, Postfach 613, 5100 Aachen. H

JBL L220: Orig.-verp., neu, volle Garantie (5 J.), NP 4700 DM, VB 3600 DM. Tel. 0 47 21/2 26 28.

Harman Citation 11 & 12, 4 J., 1200 DM; DBX 117, 300 DM; Hadcock-Ruby-DV 6X, neuw., 600 DM; Lansing Amp. Rarität, 600 DM. Tel. 0 30/8 53 65 24.

Verk. Kenwood L07 C II, 1500 DM; SCM-Endst. 5001, 2 × 375 W, VB 1400 DM; Dual C830 Cass-d., VB 600 DM; TB Grundig TK 747, VB 500 DM; SME 3009 II, VB 220 DM. Tel. 0 82 50/6 64 ab 18 h.

Spitzentuner Rotel RT 1024 m. ext. Dolby, 19"-Gehäuse, NP 1500 DM, für 700 DM zu verk. Tel. 0 23 31/40 51 27.

Ver. WEGA-Anlage, Modulservice 42 m. Original-Box u. -Regal, 1 J. alt, NP 4800 DM, für 3800 DM. Tel. 0 21 34/ 20 27.

HiFi-Systeme

Orig.-TA-Systeme, 1. Wahl Versand p. NN.

Shure:	ADC:	KOPFHÖRER:
V 15/IV 218,–	ZLM 190,–	AKG K 241 175,–
V 15/III HE. 172,–	XLM MKIII 135,–	AKG K 340 285,–
M 97 HE 160,–	VLM MKIII 85,–	KOSS HV/X 149,–
M 97 ED 149,–	QLM36MKIII 60,–	KOSS HV 1A 85,–
M 95 HE 90,–	QLM34MKIII 40,–	KOSS PRO4/AAA. 175,–
M 95 ED 50,–	**STANTON:**	STAX SR44 set. 245,–
M 75-6-BM 28,–	500 E 40,–	STAX SR SIGMA mit
SFG 2.Tonwg. 20,–	680 EE 95,–	SDR-7. zus. 745,–
Shure Nadeln:	681 EEE 150,–	STAX SR LAMDA mit
VN 45 HE 109,–	980 LZE, Neu!	SDR-7. zus. 645,–
VN 35 HE 75,–	**SONUS:**	**Auf Anfrage:**
N 24 H 86,–	Black A 120,–	Dynavector, Satin,
N 95 HE 70,–	Gold RED 270,–	Ortofon, ELAC, MC-
M 91 MG-D 42,–	Dimension 5540,–	Vorverstärker, HiFi-
DENON:	**Audio-Technica:**	Tonarme, AUTO-
DL 103 275,–	AT 20 SLa 145,–	HIFI, VIDEO,
DL 103 S 345,–	AT 13 EA 38,–	Schallplatten,
DL 301 398,–	AT 12 XE 35,–	Listen nur gegen
DL 303 645,–	AT 130 E 199,–	Rückporto!
	AT 20 SS 199,–	Tel. (0 62 05) 59 64

KAMMERZELT GmbH, Postfach 11 70
6832 Hockenheim

HighCom Telefunken CN750, neu, 550 DM. Tel. 02 01/70 77 78.

Onkyo W 3801, Coral H 100, el. Fr. 4-Weg-Weiche Sansui CD 10, Verst. M-A01. Tel. 02 31/73 10 75.

Yamaha M 2, 1800 DM VB; Yamaha C 4, 850 DM VB; Nakamichi 680 Zx, 1900 DM; Ultimo 20 B, 160 DM. Beck, Tel. 17 h 0 22 03/40 20 65, ab 19 h 0 22 46/56 35.

Sansui AU + TU 919, Dual CS 731 Q, Visonik SUB 1, 2 David 602, günstig abzug., techn. u. opt. einwandfrei. Tel. 0 97 04/3 17 ab 18 h.



YAMAHA supergünstig
Tel. 07 11/72 45 76 H

NAKAMICHI supergünstig
Tel. 07 11/72 45 76 H

Phono-Vorverstärker Accuphase C220B m. Garantie, 1900 DM. Tel. 05 11/66 71 61.

AMPEX 456 ab 45 DM. T. 0 71 41/46 14 68. H

Hadcock-Tonarm 228 „D"-Type, System ATR AC1b. vollkommen neuwertig, billig zu verkaufen. Tel. 0 21 20/58 76.

HiFi-GERÄTE Tel. 02 03/40 31 94. H

JORDAN-WATTS-SONDERPREISE
2071 Ammersbek 2, Tel. 0 40/35 33 66. H

Class A-Elektronik f. Kenner, Class A-Endstufen nach Maß v. 2100 bis 7800 ständig vorführbereit. Siehe auch HiFi-Jahrbuch 10 Nr. V 247. Die Class A-Spezialisten im Studio Vernissage erreichbar unter Tel. 02 03/8 58 26. H

HiFi-Schockpreise. Tel. 0 89/77 04 14. H

HiFi-Stereo-Versand bietet an: Neue, originalverpackte HiFi-Geräte zu Spitzenpreisen mit bis zu 5 Jahren Garantie, Preisliste gegen 1,20 DM.
Toni Thissen, Dreiborner Str. 53a,
5372 Schleiden-Gmünd,
Tel. 0 24 44/25 62. H

Quadro-Receiver MARANTZ 4270, neuw. Spitzengerät, 1000 DM. Tel. 0 89/36 47 60.

RARITÄT! MARANTZ-7B-Röhrenvorvst., VB, Pioneer SX 990 120-W-Receiver, 350 DM. Tel. 0 89/36 47 60.

Wegen Kleinkind: 2 Magneplanar MG II (VB: 2200 DM), 1 Dayton Wright SPA (u.a. 2 × MC, 2 × MM, VB 2400 DM). Waldschmidt, Tel. 0 43 31/3 63 04.



Transmiss. KEF 70 W aktiv, je 600 DM, Paar Gehäuse abgest., 260 DM, weg. Platzmangel. F. Ackerstaff, 4460 Nordhorn, Tel. Büro 05 91/41 03, priv. 0 59 21/69 56.

AR3A-Boxen, 100 W, je 650 DM, Denon-Verst. PMA 400, Tuner TU 400, je 850 DM. Tel. 02 02/44 92 76.

SONY PS × 50 m. AKG P8E, 700 DM; SONY TAF 55, 2 × 70 W, 650 DM; Technics RSM 33, 400 DM; RSM 14, 350 DM. Tel. 0 21 01/51 99 16.

Audio Research D52B, Class A Infinity Q2, mit Emit-Hochtöner, VS.
Tel. 02 01/62 95 09 oder 42 34 44.

Für Kenner! Monitor 5 Backes + Müller, 3 1/2 Jahre, vom Werk gen.-überholt, NP 5000 DM, für 3000 DM zu verkaufen. Tel. 0 64 41/6 26 55.

KENWOOD supergünstig
Tel. 07 11/72 45 76 H

TECHNICS supergünstig
Tel. 07 11/72 45 76 H

STEREO EXCELLENCE
HiFi-Studio

High-End-Plattenspielerkombinationen:

WIN
SDC-10 Laufwerk, SDA-10 Tonarm, SPG-10 Vorverstärker, STD-10 Tonabnehmer; kompl. DM 10 000,–

GOLDMUND
T3 Tangentialtonarm, Thorens TD 126 MkIII Laufwerk, Dynavector Diamant Tonabnehmer; kompl. DM 5900,–

ORACLE
Laufwerk, Linn Itok Tonarm, Asak Tonabnehmer; kompl. DM 4900,–

REGA
Planar III + Arm, Dynavector Karat Rubin; kompl. DM 1140,–

Weiterhin vorführbereit:
THRESHOLD SL 10, Stasis 2 + 3
ESOTERIC A. R. 529 500 Watt Mono Röhrenendstufe
FUTTERMAN H3 aa (Original)
AMPLITON TS 3000/5000
SOUND-LAB Elektrostaten/RH Labs Subwoofer
DCM Time Window, Time Bass

Aktivweiche:	Symmetry acs-1	1698,–
	D. 23 Pioneer	1698,–
Vorverstärker:	Audionics BT 2	1448,–
	Precision Fidelity C 7	998,–
Endverstärker:	Audionics CC2	1498,–
	Hafler DH 200	1598,–
Lautsprecher: (Paarweise)	Altec Model 19/18	4900,–

Im Kundenauftrag zu verkaufen:
Phonogen Reference, Mark Levinson ML 2
MC INTOSH 240 Röhrenendstufen 2860,–;
MC 250 Endstufe DM 1200,–; C 24 Vorverstärker DM 980,–

Beratung nur nach telefonischer Terminvereinbarung.
Niederräder Landstr. 36a, 6 Frankfurt/M. 71
Telefon 06 11/67 53 59, abends 55 64 61

Roger-Aktiv-Monitor-Verstärker-Kombination, NP 6500 DM, VP 4000 DM, Dynaco ST 400, 2 × 300 W, VB 1600 DM, Altec Lansing 19, neu, 2400 DM/St. Tel. 0 93 21/3 39 66.

ESS 1c, VB 2900 DM; Amt Monitor gebr., VB 3000 DM; KEF Calinda, 1000 DM; Audio Pro 4/14, VB 2800 DM; Kenwood L07 C II und 2 × L07 M II, 1 Jahr alt, VB 4300 DM; Micro BL 91, VB 1250 DM; Technics SL 10, VB 895 DM; Dynavector Karat, VB 350 DM; Ortofon MC 20 II, 360 DM. Tel. 05 71/2 83 45 von Di.–Sa. 8–12 h und Di. + Do. ab 20.30 h.

TEAC supergünstig
Tel. 07 11/72 45 76 H

DENON supergünstig
Tel. 07 11/72 45 76 H

Revox A 720 (Tun.-Vorverst.), noch Garantie bis Sept. 81, geg. Höchstgebot zu verkaufen. Tel. 06 11/78 13 93 nach 19 h.

Zukunftsweisende Musikwiedergabe durch BACKES & MÜLLER-Technologie
Demo-Studio Schmidt,
Platter Str. 42, **6200 Wiesbaden,**
Telefon (0 61 21) 52 29 07.
Wir empfehlen Opus 3 Schallplatten.

Koss-Electrostaten Modell 1 A, neuwertig. Tel. 0 40/8 66 93 66 n. 18 h.

Die Gelegenheit für Enthusiasten! Exklusive, von Meisterhand gefertigte Transmission-Baßboxen (Doppeltreiber), für nur 4000 DM pro Paar, Abholpreis! 10 Jahre Garantie!!! PEKA-Akustik, Marktplatz 8, 8422 Riedenburg, Tel. 0 94 42/4 16. H

Ersatzteil-Probleme USA – JAPAN? Rufen Sie an. Tel. 0 89/35 74 24 ab 18 h. H

NAKAMICHI – SENSATION!!! 680 ZX, 1998 DM, 670 ZX, 1798 DM, 582, 1498 DM, fabrikneue Details unter Chiffre as 01/32293. H

Sansui-Tuner TU 9900, 1100 DM u. 2 Boxen Arcus TM 101, exzellentes Testergebnis, VB 1600 DM. Tel. 06 11/8 50 06 08 ab 19 h.

Altec Mod. 14, Preis VB, 1 J. alt. Tel. 0 22 02/3 48 22.

TB Teak 3300 SX, 1100 DM; Verst. Yamaha CA 1000-2, 900 DM; LS Yamaha NS 500, 600 DM; Alles Bestzust. Tel. 0 61 51/5 85 87, abends.

HiFi Stereophonie 76 bis 80 u. Klang Bild, 77 bis 80, VB 200 DM. Tel. 05 31/89 11 74.

Verkaufe: Technics-Equalizer SH 9010, 600 DM, Telefunken HC 3000 m. HighCom, 650 DM. Tel. 0 59 71/5 44 03.

Magnat Log 2100, schwarz, 95/120 Watt, 970 DM, Akai-Tonband, 6 × 635 D, schwarz, 1300 DM. Tel. Köln 02 21/89 27 31.

McIntosh-Endstufe –neu– MC 2120, VB 3100 DM, su. McIntosh-Endstufe MC 2105, evtl. auch Tausch. Tel. 04 21/46 66 05.

Kenwood-Box, KL 888A, VHS. Tel. 0 62 31/43 61.

Div. Tonstudio-HiFi-Geräte, Zubehör wegen Geschäftaufl. priv. z. verk. Tel. 0 27 37/46 10.

Wega, ADC-2 Acoustic Dimension Compiler, ca. 6 Wochen in Gebrauch, NP 1500 DM, für 700 DM. Tel. 02 02/42 25 88.

SME III m. S 2. Tel. 05 11/58 51 38.

Hammerpreise · Hammerpreise · Hammerpreise
Hi-Fi Select – A. Herrmanns
7500 Karlsruhe, Versand p. NN + Porto, incl. Preise
Postf. 31 22

Hammerpreise - Folge 4
Systeme * industrieverpackt

Audio Technika	
AT 10	16,– DM
AT 12 XE	29,– DM
AT 13 EaV*	33,– DM
AT MC 30 MC	110,– DM
AT SL 20 A	119,– DM
Ortofon	
MC 20/MCA 76	340,– DM
Stanton 500*	25,– DM
Shure	
M 75 B*	21,– DM
Sonus	
Black A	119,– DM
Black C	99,– DM
Blue Gold	330,– DM
Dimension 5	530,– DM
Video Kassetten	
TDK E 180 3 Stck.	115,– DM
Sony L 750 3 Stck.	95,– DM
Maxell UDXL II 12 Stück	68,– DM

NEU!! Master Recording und Direct Cut-Raritäten.
NEU!! Lautsprecherspez. und Monsterkabel – Liste anfordern.
Wir haben noch mehr heiße Preise – Liste anfordern

RARITÄT Braun CSV 500, VB 600 DM. B. Straßburg, Hölderlinstr. 6, 65 Mainz.

Uher CR 240 Portable, neu, zu verk. u. Tasche, Preis VS. Tel. 0 73 51/7 40 39.

Quad 44 + 405 inkl. MC-Modul f. DV Karat, 1900 DM; Grundig T 5000, 650 DM; alles neuw. m. Gar. Tel. 0 21 22/1 23 02 ab 20 h.

Hifi-Stereophonie Jg. 1970 bis 80 u. Fono-Forum Jg. 1974 bis 80. Tel. 0 21 28/59 55.

Neuwertiger Vorverst. Quad 33, 630 DM, Thorens Isotrack-Arm, 90 DM. 0 61 51/89 38 89.

Verk. 2 × Endstufe Kenwood LO 7M, ein Jahr alt, Farbe schwarz, 1500 DM, verk. Tonarm MCRO MA-707, 4 Wo. alt, weg. DV 505, 400 DM. Tel. 0 64 34/69 73.

hafler
«State of the art»
Vorverstärker **DH-101**
Vor-Vorverstärker **DH-102**
Verstärker-Endstufe **DH-200**
„the absolute sound":
Der Hafler Verstärker war in der Lage, sowohl die Spitzen als auch die untersten Frequenzen des Infinity-QRS-Lautsprechersystems leicht zu verarbeiten!

Leckerbissen: JBL 166 Mod. mit EV: 35/8HD/1824 u. Stoecker-Weichen, Paar VB: 2600 DM; Pioneer A27-Vollverstärker NP: 3000 DM, 1700 DM; Nakamichi 582, 1300 DM. Thomas Blatzheim, Tel. 02 21/40 17 13, lange läuten lassen, 15mal.

MCINTOSH MA 6100, 2400 DM, MR 78, 3200 DM, C 26 m. Gehäuse, 1500 DM. Alle Geräte in Originalverp. u. einwandfr. Zustand, K. Grauen, ca. 3 Jahre alt. Tel. 0 61 31/3 41 47.

Altec 19, 6 Mon., VB 4600 DM, Hitachi HCA/HMA 7500, schwarz, 1400 DM. Tel. 0 89/65 43 41 – 18 h.

Hitachi HCA/HMA 7500, 1700 DM. Tel. 02 11/59 44 98.

Revox B77, 1/2-Spur, 1420 DM, Revox A720, 1500 DM u. A722, 500 DM. Tel. 0 62 20/60 65.

High-End-Geräte, BBC-Monitor LS3/5A, Paar 700 DM, Endstufe SAE 2200, 1200 DM, Altec Modell 19, Paar 4000 DM, Accuphase P400, 4200 DM, orig.verp. Tel. 09 11/56 07 22.

Audio, 1/78 bis 12/80, 200 DM, Klangbild 4/78 bis 12/80, 150 DM, 70 versch. HiFi-Zeitschriften, 200 DM. Tel. 0 93 81/13 97.

Dual CS731Q, Test Audio 8/79, 1 Jahr alt. Org.-Tonabnehmersystem noch ungebraucht, VB 500 DM. Tel. 0 23 07/7 31 88 ab 19 h.

JBL L200 je 1100 DM. Tel. 0 91 28/45 52.

Pioneer: Endst. Spec 4, Vorverst. Spec 1, Equal. SG 9500, Preis VS. Tel. 0 95 21/17 26.

1 Toshiba 4CH, Decoder SC410S m. Grundig CD4 Demo, 380 DM; 1 ADC-Sound Shaper Two MKII, 495 DM; 1 Tuner St330, 1VV SY330, 1 Endst. SG 330 (Toshiba) m. Plattensp. Pioneer PL 540 (System AT 20 SLa), zus. 1200 DM; Testb. liegen vor – Bei Selbstabholung 10% Nachlaß! Tel. 07 21/38 52 25, Karlsruhe.

GELEGENHEIT! GAS Ampzilla (2 × 350 W Sin) u. Mark Levinson JC 2, neuw., NP 10 000 DM, VB 5500 DM; Revox B 790, VB 900 DM; ATR-Laufw. Hadcock, Dynavector Karat, Formula-Übertrager 1/2 J., NP 2000 DM, VB 1150 DM. Tel. 0 27 71/54 85.

2 Boxen SCAN-SOUND P55, NP 1800 DM; Traumtest in Jahrbuch HiFi Stereophonie 1975 für 900 DM gratis 25 m dicke Kabel. Zuschr. u. Chiffre AS 03/73477.

Paar EV-Sentry V (Interface C), 2 Mon., 1600 DM, u. Marantz-Verst. 1152 DC, 600 DM VB. Tel. 0 89/30 57 14.

Hans Deutsch Atlantic 004 Santo Domingo, das Paar (neu 2600 DM) f. 1900 DM zu verk. Tel. ab 18 h 0 43 46/67 47.

Revox G36, Halbspur, werkstattgepr., in gutem Zust., geg. Gebot. Werktags v. 7–15.30 h. Tel. 0 71 31/56 25 62 erreichb.

Rarität! Marantz-Tuner, 10 B, sehr gut erhalten, geg. Geb. 02 11/71 17 17.

Sentry III, Fisher BA und CA No. 4500, Preis VB. Tel. 0 40/7 33 05 45.

JBL L150 für 1900 DM das Paar (3 Mon. alt) Revox B77 (3 Mon. alt) f. 1500 DM, Denon TU 850 u. PMA 850 f. 1550 DM. Angeb. unter Chiffre as 03/32673.

Tuner Revox B 760, 1500 DM, Vorvers. McIntosh C 32, 3900 DM. Chiffre as 03/32676.

Rock-LP's u. -Singles, sehr günstig. Liste gegen 80 Pf Rückporto, E. Weitz, Goethestr. 33, 6473 Gedern 1.

Nakamichi-Cassettendeck 680ZX, wenig gebr., m. Gar., Preis VS, samt Zubehör usw. V. Gericke, Münstermannsweg 4, 2 Hamburg 60.

IMF-Monitor TLS 80 II-Lautsprecherpaar, ca. 1/2 Jahr alt, NP 4200 DM, VB 3000 DM. F. Schweiker, Johann-Clanze-Str. 51, 8000 München 70.

2 Acoustic Research AR 91, n. 4 J. Garantie, Preis VB. Detlev Jarck, Hauptstr. 94, 2170 Hemmoor.

TD20A 2-Sp. und Fernbd. und 6 Bd., 4 Mon., 1700 DM; Kuecke E41, 700 DM; Bowerstwilkins 70 DM, Paar 1300 DM; Harman-Tuner C und 15, 500 DM; AKG P8ES, 120 DM. F. Laudehr, Fichtestr. 6, 4619 Bergkamen.

Thorens TD 126 -Revox B 760 und A 722-Sansui RA 500, Yamaha C4/M4 und NSI000-Video-Portable-Liste anfordern. Ruck, Untere Au 24, 7530 Pforzheim.

Für Einsteiger! Dual CR 230, 2 × 30 W, Stationstasten und 2 Boxen Dual CL 144, 2 Wege, zus. 425 DM. Tel. 0 71 95/34 52.

HITACHI-TOP-Receiver SR 904, 3 Mon. alt, orig.verp., NP 1300 DM, VB 950 DM; 1 UHER VARIO-CORD 263, 4-Spur, VB 450 DM; 1 Autostereo HITACHI Digital 2, VB 500 DM; 1 Cass.-Deck SHARP RT 1155, VB 350 DM. Tel. 05 61/49 58 60.

EMT XSD-15, neu, 300 DM, Satin-M-18-BX, neu, 450 DM. Tel. 0 42 42/32 80.

Tangential PS, Aiwa LP 3000, kompl. mit modif. EMT XSD 15, Pr. VB (Neuw. üb. 3000 DM) oder Tausch Aktivboxen. Tel. 02 02/50 21 98.

Aussterbende Spezies: Für 1050 DM/St. retten Sie die überlegene Mono-150-Watt-Röhrenendstufe Dynaco MK VI als Bausatz. Fachmännisch aufgebaut, 1950 DM/St. Tel. 02 02/50 21 98.

Preceiver Grundig X55a kompl. m. **Stolle-Programmatic**-Antennenrotor, Preis VS. Tel. 02 02/50 21 98.

Wolf im Schafspelz, Sony Precise-Anl., kompl., neuw., Pr. VS. Tel. 02 02/50 21 98.

Sony-Elcassetten, 40 Stück gemischt, versiegelt, nur kompl. für 650 DM (Ladenpr. ca. 900 DM). Tel. 02 02/50 21 98.

Revox G36, Saba Telewatt FM 2000 A u. TS 100 A, Dual 1009 geg. Gebot zu verk. Tel. 07 11/34 57 61 ab 19 h.

Yamaha CT-7000 Wahnsinns-Tuner, neu (12/80) geg. Höchstgeb., nur bis Mon.-Ende. **Kücke-Receiver** „KS-Digital": 2 × 100 W/4 Ω, Vor-End-V. auftrennbar, 90/70 dB Phono, TB-Copy, FM: 1 µV m. Gar. geg. Geb. (NP: 3000 DM), **Technics RS-673** C-Deck schwarz, stufenlose Bias-Einst. 500 DM. Tel. 0 40/5 27 06 27 abends.

Verk. Verst. Pioneer SA-408 u. Syst. Satin 117 G. Beide absolut neu, für 500 DM. Tel. 0 71 56/2 11 88.

Pioneer-Amplifier SA-7800, orig.-verpackt, 2 Mon. alt, 650 DM (neu 900 DM). J. Heckel, Propsteiweg 4, 8562 Hersbruck.

Für Kenner! Quad ELS, kaum gebr., 2400 DM. Tel. 02 31/46 71 15 ab 20 h.

Technics SL 10, 1 J. alt, 700 DM. Jürgen Linde, Brandenburger Str. 16, 6800 Mannheim 31, Tel. 06 21/70 16 16.

Verk. 2 J. alte OHM-F-Boxen, VB 3900 DM. Tel. 0 40/2 98 61 45.

Original-IBL-Baupläne für Prof. u. HiFi-Boxen (Leergeh.) Info. geg. Rückporto. Zuschriften u. Chiffre AS 03/32 818.

Technics-Vorverst. SU-9600 zu verkaufen, VB 1200 DM. Tel. 08 21/55 48 30 nach 17 h.

Dual 731 Q, Technics-SU-8077K, Canton GLE 70 BL., neuw., günstig. Tel. 07 11/88 25 62, ab 18 h.

Phase Linear 1000 Autocorrelator-Noise Reduction-Dynamit Recovery-System, NP 1300 DM, VP 690 DM. Tel. 0 89/61 66 19 oder 6 09 40 84.

Vorverst.-Equal. SCM 2217, neuw., VB 900 DM. Tel. 05 51/9 10 84.

SABA-Receiver Freiburg, Audio 1.80, g. Gebot. Zuschr. u. Chiffre AS 03/32828.

Restek D1 und V2, 2000 DM; Philips MFB 587, 1500 DM/Paar, STAX SRM1, 520 DM, alle Teile neu mit Garantie. E-A. Brakemeier, Moritz-Kabaker-Str. 60, 4920 Lemgo 1, ab 18 h.

Bose 301, 2 J. Gar., VB 600 DM, Harman Kardon 330 C, VB 430 DM, beide neuw. Tel. 02 31/57 53 38.

Technics-Laufw. SL151 MKII u. SME 3009 III u. Dämpfer u. Ortofon MC20; Audio Int'l-Equalizer SCM MKI, Garantie! Preise VS. Tel. 0 21 22/70 62 22.

TEAK A 2340 R, 4-Kanal-Tonband, 1500 DM. Tel. 06 81/39 01 56.

Pioneer-Quadro-Receiver QX 949A, 4 × 60 W, SQ, CD-4, 1200 DM VB. Tel. 05 51/4 35 52 ab 18 h.

Thorens TD 105/AKG P8ES. Tel. 0 76 33/ 34 94.

Fisher MT6225 mit Shure V15/III. Tel. 0 61 72/68 39.

Verk. Röhrenvorverstärker. Tel. 0 56 51/ 4 01 52 nach 18 h.

Transrotor AC o. Tonarm m. Steckernetzteil, 1800 DM, Yamaha-Tuner CT 1000, 2200 DM Tel. 0 22 32/2 22 69.

Spitzenkl. von 1977: Vollverstärker Onkyo A 7055, NP 1198 DM, jetzt für 630 DM. Equalizer Liv. Audionic für 170 DM. Ultimo 10 x, wenig benutzt, für 95 DM. Tel. 04 21/40 40 23.

Ionenhochtöner Braun, neueste Ausführung, zwei Verstärkungsstufen, 1690 DM, Luxman C1000-Vorverst. u. Luxman M4000-Endstufe, zus. 3950 DM, auch einzeln, Vorvorverst. Technics SU 300 MC, 100 DM. Tel. 0 71 53/3 98 11.

18⁰⁰—20⁰⁰-Anlage wird in Originalverpackung geliefert. Verkaufe weiter Pioneer-Mischpult MA-62A, VB 590 DM. Tel. 08 51/4 27 89.

Klipsch-Eckhorn komplett, Limba furniert, 2600 DM. Tel. 06 11/29 39 25.

Verkaufe wegen Geldschwierigkeiten meine 6 Mon. alte Anlage in opt. u. techn. Bestzustand: Verstärker Onkyo A5 (2 × 75 W), Thorens TD115 m. AKG P8ES, Boxen KEF, Calinda, NP 3592 DM, VB 2790 DM. Angebote: Tel. 08 51/4 27 89.

ACR-Klipschorn mit Stöckerweiche Top Design-schwarz f. 1600 DM/Stck.; Hitachi Vorendstufe HCA-HNA8300 2 × 20 Sin 8, 2000 DM. Tel. Bn-02 28/47 34 42 (Sa.-So.) od. Jo. Lindemann, Lindenweg 37, 51 AC-Haaven.

Dual CS 731, VB 600 DM. Tel. 0 55 27/30 03.

Nikko ND-650 Tape-Deck, 300 DM. Tel. 0 52 41/4 88 33 ab 17 h.

Tonbandmaschine Philips N4520, brandneu, mit Gar. und 5 TDK-Bänder, VB 2000 DM. Tel. 0 75 31/4 44 64.

Braun-Tuner-Vorverstärker 1020 und Heco 5000 und PS Dual 714 Q, 2250 DM. Tel. 02 81/4 21 84.

Monitor Audio MA-1-Lautsprecher, Paar 1200 DM. Tel. 0 30/7 86 69 55 ab 17 h.

1 Paar Onkyo-Boxen SC-60 MK II, NP 1300 DM, FP 850 DM, zuverk. Tel. 06 11/67 87 91.

1pr. CORAL CX5, 500 DM, NP 860 DM. Tel. 02 03/66 04 71.



GRUNDIG XV 5000, Test-Audio 3/80, Klangbild 10/80, 5 Monate, Garantiekarte, Preis VB. Tag. u. Nacht, Tel. 02 34/68 00 45 ⌀.

Vorverstärker Audio Labor VV 2020, Phono 1 opt. AKG angep., VB 1500 DM, Lautspr. Celestion HF 1300 MK 2, VB 100 DM. Tel. 02 01/41 33 01, 18 h.

Harman/Kardon Citation 12, Top-Endverstärker, neu, volle Garantie, VB 700 DM. Tel. 0 28 71/72 82.

Audio 1/78 bis 6/80 kpl., 90 DM. Tel. ab 18 h 0 21 25/28 70.

THRESHOLD NS 10 mit Gar., optisch u. techn. o.k. Tel. 06 11/41 53 94.

Zu verkaufen: Accuphase, 1 Vollverst. E 202, 1 Tuner T 100, 2 Boxen Tempest Lab 1, 3500 DM (NP 7800 DM). Tel. 06 11/57 04 64 ab 19 h.

Dynavector Karat, 350 DM, SME 3009 III, 350 DM, Technics SU-V8, 800 DM, alles neu, andere auf Anfrage. Tel. 0 41 01/20 89 98, ab 18 h.



Revox A77, VB 1000 DM; Verst. SAE M30, VB 500 DM. Tel. 05 71/2 98 59 ab 16.30 h.

HiFi-Spezialitäten

Hitachi HCA 7500/II	858 DM
Hitachi HMA 7500/II	1068 DM
Yamaha C2a	1798 DM
Yamaha M2	1798 DM
Yamaha C4	1048 DM
Yamaha M4	1198 DM
Yamaha T2	1598 DM
Quad 44	1498 DM
Audio Linear TD 4001 mit Tonarm SME 3009 III S	1048 DM

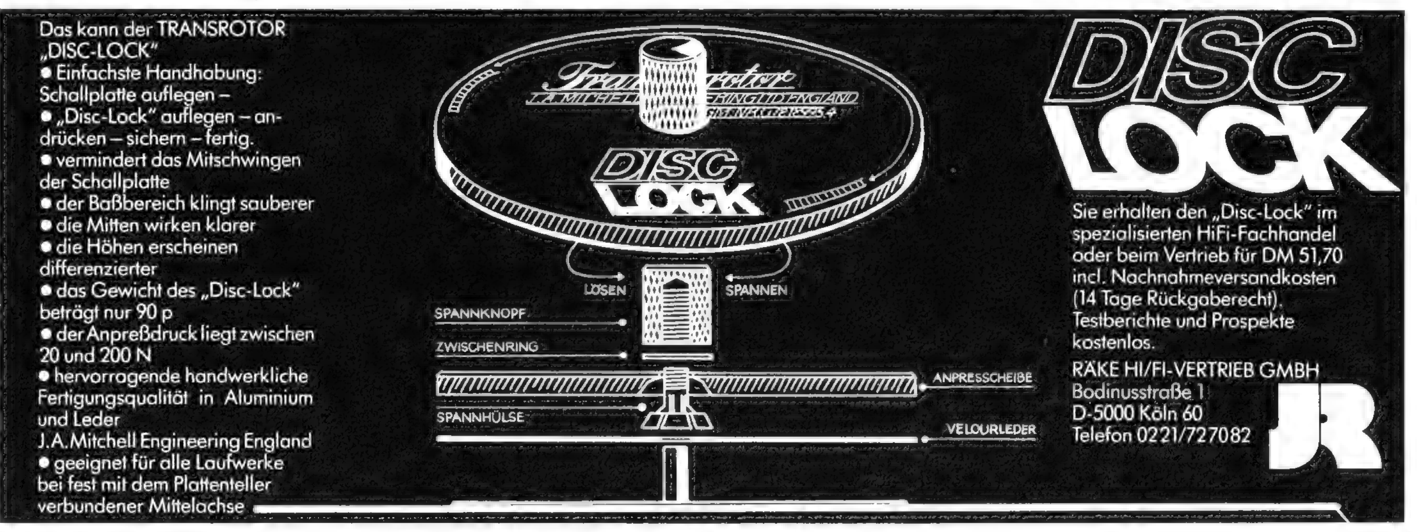
Accuphase-, Pioneer- u. IMF-Boxen auf Anfrage

Werner Robertz, Video + Elektronik-Vertrieb, Prinzregentenstr. 60, 8000 München 80, Tel. 0 89/47 71 27. H

Klipsch-Eckhörner, Eiche dunkel, à 2600 DM zu verk. A. Graf, Tel. 0 89/48 87 95.

Marantz-Quadroreceiver 4300, Digi.-Anz., **Braun**-CD 4-Dimulator, Quadrophonverst. QSQ, 1020, Plattensp. CD 4. Tel. 06 11/1 59 20 20.

Vollautomat Technics SL 1310 mit Shure V15 III, Preamp-Equalizer Soundcraftsmen PE 2217 Infinity Quantum 2 m. Emit-Hochtöner AKG P8 ES. Tel. 0 71 44/3 67 67 (Zieher).



ATR-Laufw. u. Audiocraft AC 300 u. Karat R (neu) u. Safety-Raiser u. Schockabsorberf. u. Kenwood KHA 50, kompl. 1150 DM. Tel. 0 70 42/51 58.

DER SCHOCK DES JAHRES 81
DAS IST AMERICA TEIL II 159,–

QUALITÄTSCASSETTEN

MEMOREX-CASSETTEN MIT ARCHIVBOX

		3 Stck.	10 Stck.
MEMOREX	E120	99,–	310,–
MEMOREX	E180	115,–	360,–
TDK-JVC	E180	105,–	350,–
SONY	L750	105,–	330,–
VIDEOCOPY	E240	159,–	510,–

EMANUELA II im Garten der Liebe 115,–
FARBKATALOGE 6,– DM in Briefmarken. Versand per N.N. unfrei oder Scheck vorab. BWN VIDEO STUDIO, Postf. 11 64, Tel. 0 81 51/1 66 46, 8135 Söcking. H

Technics-SH9038, SU9070, SL1310 u. Bose-901 III-Aktiv-Equal. 1A Zust. Tel. 0 67 21/1 46 01.

1 Paar ESS PS4a, NP 2800 DM, weg. Umzug f. 1800 DM (1 Mon. alt). Tel. 09 71/90 28.

Restposten: Harman Kardon-Spitzenreceiver
HK 450 2 × 45 W Sinus DIN 8 Ω, nur 550 DM
HK 560 650 DM
HK 670 850 DM
Teac-DC-Verstärker BX 300, 2 × 45 W Sinus DIN, 8 Ω, MM- + MC-Eingang, Tape Copy nur 278 DM
BX 500 448 DM
Plattenspieler, Außenfrontbedienung
PX 300-Direktantrieb-Stroboskop 235 DM
Sansui-Receiver R 30 375 DM
JVC-Plattenspieler L A 11 198 DM
Sony: Walkman TPS L 2 325 DM
ab 4 St. 298 DM
kompl. mit Tasche, Kopfh. usw.
Lucky boy: (wie Walkman),
sehr gute Qualität 285 DM
ab 4 St. 255 DM
Boxen: 90 W Sinus, 150 W Musik, 8 Ω, 95 dB, 25–20 000 Hz,
40 × 30 × 20 cm 150 DM
140 W Sinus, 200 W Musik, 8 Ω, 96 dB, 25–20 000 Hz, 65 × 30 × 30 cm 200 DM
180 W Sinus, 280 W Musik, 8 Ω, 98 dB, 22–23 000 Hz, 110 × 30 × 30 cm 3-Weg + Passivmembrane 300 DM
5 J. Garantie mit Umtauschrecht in eine „Nagelneue“ innerhalb dieser Zeit.
Maxell-UDXL-Bänder 18 cm, 35–90 dB
21 DM, ab 10 St. 20 DM
Maxell-UDXL-Bänder 26,5 cm 35–180 B
49 DM, ab 10 St. 48 DM
Maxell-UDXL-II Cas. C 90
6,20 DM, ab 120 St. 5,95 DM
Händler-EK-Liste schriftl. Porto + Verp.-Ant. 5 DM
Original-Verp. 1–2 J. Garantie! Bei Reklamation: Umtauschrecht oder Geld zurück.
Stobbe's Stereo Stube, Bergedorfer Weg 2A, 2057 Wentorf, Tel. (0 40) 7 20 50 36. H



BRITISH HIGH·FIDELITY
Anzuhören bei
Studio 91, Hans Drange, Domstraße 91
5000 Köln 1, Tel.: (02 21) 12 21 99 od. 21 63 31

Cheops
Wenn high fidelity zur kultur wird
Tel 0761 * 4 47 07
Cheops Staufener Str. 48 7800 Freiburg

Hitachi HCA u. HMA 7500, 1700 DM, Teak 4-Kanal-Dolby, 700 DM, Sony TC-558, 4-Spur, Auto-Reverse, 800 DM, Tuner IVC IT-VG, 400 DM, Pioneer RG2 Dynamic-Processor, 350 DM. Tel. 0 81 22/30 35.

Kirksaeter-Moderator-100-150, 2 × 135 W Sin., NP 2400 DM, für 1400 DM, Bose 901/3 mit Schw.-Füßen u. Equal., für 1600 DM. Tel. 0 70 31/27 52 98.

Sony NR 335, Dolby-System, 270 DM, SANSUI TU 9900, 850 DM. Klaus Jacobi, Mittelstr. 28A, 5100 Aachen-Laurensberg.

Verk. Yamaha CA 1010 Vollverst., 2 × 90 Sin., 8 Ohm, 9 Mon., Ia Zustand, NP 1650 DM, Festpr. 850 DM. Tel. 0 72 03/2 51 ab 17 h.

Marantz-Vorverst. 3800, 800 DM, Endv. 240, Tuner 150 für 1000 DM, Infinity Q 3, 2400 DM, Audio Pulse one V.S., Yamaha A 550, 490 DM. Tel. 06 11/34 31 03.

Thorens TD110 u. Thorens/Ortofon-System TP070, 500 DM, Cassetten-Deck Akai GXL-570DII, 950 DM. Tel. 02 61/40 92 59.

KM-System, 2 Aktiv-Boxen mit je 50-W-Endstufe und Processor, NP 3100 DM, für 950 DM. Tel. 0 89/2 80 04 56.

WEGA ADC2, 900 DM; Technics SE 9021, 390 DM; Jecklin Float, sehr billig. Tel. 02 41/7 59 66.

MRM101, 330 DM; Rotel RA713, 70 W, 250 DM; Braun PSV250/1, 270 DM. P. Buchweitz, Tel. 0 40/2 29 83 01 ab 18 h.

Akai GX280 SS Tonband Stereo/Quadro-Monitor, Reverse + Hobbycom, VB 848 DM. W. Fuchs. Tel. 0 61 06/55 04.

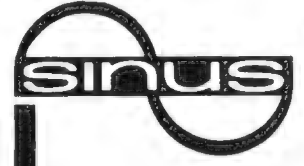
Thorens-Schallwände HP 380, neuw., NP 3000 DM, VB 2550 DM. Tel. 0 64 03/30 35.

Verkaufe: Sony TTS 2250 mit Tonarm, und Fono-Forum gebunden Jg. 1973–1980, u. 1 Technic Rack. Tel. ab 18 h: 0 89/37 42 81.

Neu in Bonn:
JOTA – Das Lautsprechersystem!
Musik statt großer Worte
K. Ahlefelder-Reference Audio & Video Systems. Ab 18 Uhr und am Wochenende: Tel. (02 28) 63 45 31.
Beratung und Vorführung auch durch Tonstudio Dunkel (mit eigenen Masterbändern): Tel. (02 28) 44 09 70.

HIFI-Fachhändler

BERLIN



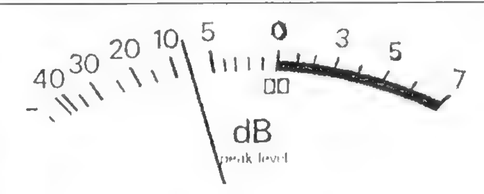
studios für hifi - stereo
sinus hat viel hertz
für hifi–freunde:
sybelstr. 10 ecke wilmersdorferstr. · 323 13 24 · hasenheide 70 · 691 95 92
zweimal in berlin

BÖBLINGEN

Fachgerechte Beratung, Stereoanlagen nach Maß
Anerkannter High-Fidelity-Fachhändler dhfi
Böblingen, Maurener-Weg 71, Telefon 27 26 96



DÜSSELDORF



hifi-audio
ulrike schmidt

Das Fachgeschäft für die HiFi-Stereophonie
Kölner Straße 335
4000 Düsseldorf
Telefon: 78 73 00

EMT 930st, EMT R 80 S (wie 927), Thorens TD 15, Revox G 36. Tel. 07 11/71 27 27.

Quad-Els + Mono-Baß (Exponential-Horn) nach Schmacks, Class A-Preamplifier-Pioneer C21-Studiolaufwerk, Kenwood KD 500 + SME III, Preise VB. Tel. 0 22 23/2 34 69.

Spitzencass.-Rec. Akai GXC-570D, 1 Jahr alt, Bestzust., Preis VS. Tel. 0 61 71/7 34 36.

Hitachi HCA/HMA 7500, 11 Mon. alt, VB 1550 DM; Kenwood KHA 50, 10 Mon. alt, VB 150 DM. W. Faßbender, K.-Kollwitz-Str. 26a, 5090 Leverkusen 1, Tel. 02 14/5 46 88.

IMF RSPM MK IV, 10 Mon. alt, VB 4500 DM. W. Faßbender, K.-Kollwitz-Str. 26a, 5090 Leverkusen 1, Tel. 02 14/5 46 88.

WEGA ADC2 abzugeben, 2 J. alt, 550 DM. H. Kölling, Westmauer 9, 4787 Geseke.

Hitachi, HCA-HMA 7500, 1600 DM; FT8000, 580 DM; HTA-7000, 770 DM; D85, 540 DM; HA-5700, 530 DM; HT41, 310 DM. Tel. 0 77 33/76 56 ab 17 h.

IFM RSPM MK IV, TLS-80/II, Transpuls 45/35 Real. Angebote mit Tel.-Nr. an W. Jockisch, Reipoldskircherg. 3, 6525 Westhofen.

Verkaufe Epicure 3,0 MKII zum Paarpreis von 2500 DM. Tel. 07 21/2 24 07.

Yamaha CR 1000, NP 2800 DM, f. 1100 DM, Braun PS 550 mit Shure V15/4, 400 DM. Tel. 0 23 92/32 94.

Technics-Vorverstärker SU 9600, Endstufe SE 9600, 2 × 165 W, VB 2500 DM. Tel. 0 41 44/73 30.

Yamaha A 1 (m. Gar.) u. Dual 721, 1450 DM. Tel. 0 21 02/2 22 93.

Verk. Tympani 1D. Tel. 0 62 23/24 15.

2 Quadro-Receiver, Telef. TRX 3000 u. Kenwood KR 7340, m. KCD 2, Thorens TD 126, mit AKG X8E, geg. Geb. Tel. 04 41/2 73 15 abends.

Audio 79/80, kpl. 80 DM. Tel. 0 44 05/58 34.

Thorens TD 125 SME 3009 u. System Audiotechnica, Bestzustand, geg. Gebot. Mergard, Saalburgring 44, 6054 Rodgau 2-Dudenhofen, Tel. 0 61 06/25 57.

Verk. audiolabor-VV2020-Vorverstärker, audiolabor-Endstufe 2075, 2 × 140 W, 3 Jahre Garantie zus. 2300 DM. R. Zeppenfeld, Neusser Str. 521, 5000 Köln 60. Tel. 02 21/74 14 63.

Infinity Quantum 4, VB 2000 DM; Yamaha CR 2020-Receiver, NP 2000 DM, f. 950 DM, Clarion 501 Autostereo, 5tlg. Turm, **neu,** 900 DM. Tel. 0 60 32/8 16 94.

EV-Interface A (neues Mod.) mit Equ., Paar 1400 DM. Tel. 09 71/90 28.

Dynaudio P 76, 980 DM/St.; EV-Interface Beta, 1900 DM/Paar, originalverpackt, Dynaudio, 300 DM; Atlantik 002. Tel. 02 08/5 05 85.

3-Weg-Baßreflexboxen (neu) Elektro-Voice: SP8C, MR 10, T35, mit L.-Regler für H.- u. M.-Tonhorn, 3,8-cm-Spanpl.-Gehäuse, 2800 DM. Tel. 0 56 55/81 39.

2 × 90-W-Vollverst.: u.a. Micro mischbar, 460 DM VB. Suche Restek V 2. Tel. 0 61 63/26 98.

Hitachi HMA/HCA 8300 + Technics SU 300 MC, 1800 DM. Tel. 0 30/3 63 43 05 oder 3 62 56 25.

Wegen Ausw.: Transrotor, WIN SDT 10, Yamaha C1, Sansui BA 3000, orig. Klipschorn, Technics-RS 1506-Tapedeck, 9600 Tuner, Stax SR3. Alles gegen Gebot, auch solo. W. Oelkers, Marienthaler Str. 128a, 2000 Hamburg 26.

Tonabnehmer-Systeme Ortofon MC 30: 595 DM und DENON DL-107: Preis nach Vereinbarung. Beide Systeme nicht gespielt, original verpackt. Bei Kauf 1 Deonon-Cart.-Shell, PCL-3 gratis. Tel. 0 89/19 17 82 ab 17.30 h.

Magnepan MG II, 2500 DM; Dunlap Clarke Dreadnaught 500 2900 DM; Übertrager DENON AU 320, Preise VB. Geräte neuwertig. Tel. 0 45 05/6 00.

Tuner Yamaha T 2 für 1200 DM, Technics-Laufwerk SP 15 mit Tonarm EPA und Zarge SH 15B1 für 2000 DM, zusammen 3000 DM. Tel. 0 21 02/8 11 05 nach 17 h.

Verk. Kenwood-L07D-Superlaufwerk, Accuphase T 103 + Threshold 4000. Tel. 0 63 82/86 82.

Yamaha CA 1010, neuw., VB 1300 DM; Akai GXC 750 D, neuw., silber, VB 900 DM. Tel. 0 70 31/3 25 59.

2 Yamaha FX3-Lautspr., 2 Mon. alt, NP 6000 DM, 1 Yamaha YP-D8, Plattenspieler m. Denon 103 S u. übertr. AU320. Alles auch einzeln. Tel. 0 30/8 03 34 04.

Fidelix LN-1, 450 DM, ADC LMF-2, 250 DM, Shure V 15/IV, 100 DM, AKG P8ES, 200 DM. Tel. 02 31/41 37 02.

Hafler DH 200, Power-MOS-Fet, 2 × 100 Sinus, State of the Art-Endstufe, ein Geheimtip aus den USA, nur 1250 DM. Tel. 07 61/3 46 80.

Pioneer M 22, 1200 DM. Tel. 06 11/84 29 58.

McIntosh, klanglich unübertroffen! C 28, 2300 DM; MR 78, 2600 DM; MC 2105, 2400 DM; MC 2505, 1800 DM; MC 2125, 3200 DM; 3 Monate alt. Rarität: MX-110-Röhre, wie neu, 2700 DM, alle Geräte in abs. Topzust. Tel. 07 61/3 46 80.

Thorens HP 380 Soundwalls, 1 J., 2300 DM, u. JVC-Vollverst. AX 9, 2 × 100 W, 1/2 J., 1300 DM. Tel. abends 06 31/8 97 14.

TEAC A 7300, mit kompl. Zubehör, 1900 DM; Tannoy Arden 1850 DM; Yamaha CA-2020, 1200 DM; Pioneer CTF 900, 650 DM; AT MK 111 E, 140 DM; Suppex SDX 1000, 650 DM, alle Geräte befinden sich in sehr gutem Zustand. Tel. 07 11/51 40 37.

McIntosh-Stereo-Equalizer MQ 101, 620 DM, MC C 26, 900 DM, MC MR 78, 2700 DM, neuwertig, Sony-Laufwerk 2250, mit PUA 1600 S, 420 DM, Rarität: Harman Kardon-Röhrenendstufe 2 × 65 W, 650 DM. Tel. 02 31/87 53 55 Sa. u. So.

2 Stöckerweichen Klipschorn, zus. 800 DM. Tel. CH-0041. 1./56 26 74 ab 18 h.

BERLIN





KING MUSIC

EIN KÖNIGREICH FÜR HIFIFANS.

Wilmersdorfer Straße 82/83 · 1000 Berlin 12
Telefon 323 20 56 · Am Adenauerplatz

BENSHEIM



6140 Bensheim - Neckarstr. 47
Tel. 06251/39584

BIELEFELD



BONN



DUISBURG

AUDIO FORUM

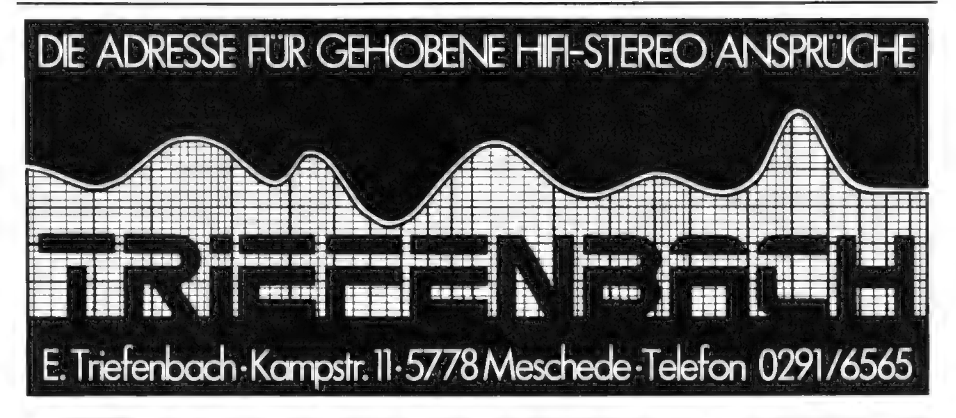
Ihr Partner für die Konzeption ganzheitlicher HiFi-Lösungen

AUDIO FORUM - Koloniestr. 203 - 41 Duisburg - Telex 855259 Audio D - Tel. 0203-372728

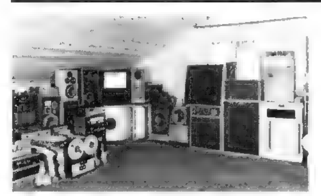
MAYEN



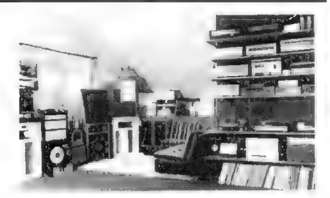
MESCHEDE



TAMM/LUDWIGSBURG

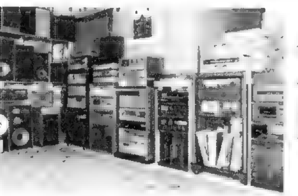


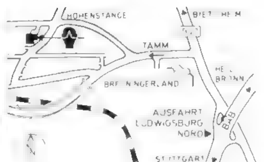
Ihr Partner
für hochwertige
HiFi-Stereo-Anlagen
von DM 1.500.–
bis DM 30.000.–
Individuelle Beratung
Günstige Preise





Lindenstr. 82
7146 Tamm-Brächter
Tel. (0 71 41) 6 00 42
9-18.30, Sa. 9-14.00 Uhr





Lowther Acousta 115, m. PM6M KII (Kobalt) modifiziert D. Furnier, VB 2500 DM, Technics, SL 141 OMK II m. SME III, AT 30e, VB 1100 DM, suche AIWA-LP 3000, evtl. Tausch. Tel. 07 61/58 11 63.

Yamaha NS 1000, NP Paar 4000 DM, 3 Mon. Verkaufsdatumnachweis, 5 Jahre Garantie, für 3400 DM. JBL-Studiomonitor 4315b, 4-Weg, NP Paar 7600 DM, für 5600 DM. Tel. 0 92 57/2 60 v. 14–18 h.

Spitzenreceiver für Kenner: MARANTZ 4300 mit SQA2, Vollogik nur 1850 DM. Chiffre AS 03/32848.



Altec Santana – Spitzenbox, 950 DM, Kenwood KA 801, 2 × 160 W, 1400 DM, Technics Tuner ST-9038, 500 DM, Dual CS 731 Q, 500 DM, alles 1 1/2 Jahre alt, Video Sony SL-C7E, 2100 DM. Tel. 04 21/50 12 39.

GELEGENHEIT! BRAUN-Spulentonbandgerät, TG 1000/2, 2spurig, 3 Köpfe, 3 Geschw., 20 – 25 000 Hz, relaisgesteuert, hervorr. Zustd., 1100 DM, (neu 2000 DM). Tel. 0 71 81/7 73 28 ab 18 Uhr.

SQA1-Decoder für MARANTZ-Receiver nur 280 DM, Bose 901/II mit Equilizer nur 1350 DM. Chiffre AS 03/32849.

Besonders günstig abzugeben:
Naim Audio NAC 32,
Vorverstärker der absoluten Spitzenkl.
Linn Sondek LP 12,
Linn Ittok LV II,
Linn Asak DC – 2100 K,
Receiver Normende 8600 SC-T
(mit Fernbedienung),
2 JBL-Chassis 112 A,
1 A T Signet MK 111 E.
Peter Kruse
Eckernförde / ab 18 h. Tel. 0 43 51/49 30.

Sansui AU-X1, 1950 DM, Pioneer PLL 1000, 1100 DM, Pioneer SA 9800, 1150 DM, McIntosh 6200, 3500 DM. Klipsch Heresy, 1950 DM, Thorens 126 III, Ultracraft 3000, Dynavector Rubin, 2050 DM, Bose 901/IV, 1990 DM, Yamaha C4/M4, 2050 DM, Pioneer CTF-1250, 1250 DM, alle Geräte sind wie neu. Tel. 02 21/23 40 20.

KENWOOD KA 907, Vollverstärker, neuw., 5 Betrst., volle Garantie, NP 2800 DM, für 1950 DM VB. Tel. Sa. + So. 0 25 01/77 31.

CANTON-Boxen GLE 100, Paar 900 DM, Sony-Plattenspieler PS-x 50 mit System AKGX 83, 550 DM. Tel. 0 22 26/1 02 14.

AKG P8 ES neuwertig, Shure V 15 III + Ers.-Einschub, günstig, diverse Jahrg. von HiFi-Stereoph., Fono Forum, Audio, Stereoplay, Popular HiFi, Klangbild, günstig. Tel. 0 57 24/84 25.

RARITÄT! Sagenumwobener Plattenspieler Micro MR 711 mit Arm MR 202 in neuw. Zustand an Kenner abzugeben, VB 2100 DM. Tel. 02 34/28 45 84 und 0 23 65/6 54 80.





2 Klipschorn-Baßteile 1400 DM, suche Nakamichi HighCom II. Tel. 0 71 57/6 29 67 ab 18 h.

2 DBL L166, 1450 DM (NP 2800 DM), 2 IBL 4311 wie neu 1250 DM. Tel. 0 71 34/71 16 ab 20 h.

Vorverst. SAE MK 30, 1 J., VB 470 DM, Laufw. Techn. SL 1710 2 J. o. Sy., VB 270 DM. Tel. 02 31/45 55 96.

Zachy-Boxen, 80 W sin, 2 × 20 cm, Baßlautspr., NP 2200 DM, VB 900 DM, inkl. Ständer. Tel. 0 22 41/2 42 28.

GELEGENHEITEN! Monitor Audio ET 500, Direkt Drive mit separatem Netzteil, 600 DM, Nakamichi 410 Vorverstärker 750 DM, Nakamichi 420 Endstufe 750 DM, Mission-Tonarm 550 DM, SME 3009/2 mit auswechselbarem Headshell 175 DM, Audio-Craft AC 300 C, 335 DM, Coral H 100, Superhochtöner, 19 000 G Magnet, über 110 db 1 W/m. 4 Kg, 400 DM/Stück. Außerdem div. Lautsprecherchassis internationaler Hersteller vom Hochtöner bis zum 250-W-Baß sowie MP Kondensatoren bis 10 µF wegen Aufgabe der Artikel sehr günstig zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag. FRANKE RTS HI FI, Kurt-Schumacher-Damm 2–6, 1000 Berlin 52. Tel. 0 30/4 12 40 08. H

Sanyo Plus D 80 Cassettendeck eingemessen auf Maxell UDXL II zu verkaufen, Preis 780 DM. Tel. 0 30/6 85 56 36.

Verkaufe Phonogen 1. Tel. 08 21/3 74 94.



Leistung.
ASC Tonbandmaschinen haben traumhafte Testergebnisse.

Verk. Technics-Anl., 12 Mon. alt, Tuner ST 9030, Vor-Verst. SU 9070-Verst. SE 9060-Equalizer, SH 9010-Spitzenwertanzeiger SH 9020, VB 2800 DM, Tel. 0 86 38/6 66 54 nach 18 h.

Verkaufe: 1 DUAL-Plattenspieler 731 Q mit Shure V 15/IV, 1 Verstärker SABA, VS 2160, 1 Recorder Telefunken HC 3000 HighCom, 1 Tuner Toshiba ST 230, 2 Boxen B & O M 75, komplett 3500 DM, auch einzeln. Tel. 0 53 71/5 31 07.

BOSE 901/IV m. Equalizer u. Standfüßen (Chrom), 3 Monate alt, 2400 DM, (neu 3200 DM). F. Kay, Regenbogen 63, 6800 Mannheim 31, Tel. 06 21/75 73 63 ab 17 h.

FOSTEX REARLOADING-Boxen 96 dB/1W, VB 500 DM. Tel. 06 11/5 97 13 47 ab 19 h.

An Liebhaber gegen Höchstgebot zu verk. Saba Freiburg Studio A Vollstereo, techn. + opt. in Topzust., sowie neuwert. Uher CR 210 m. Bereitschaftstaste NC-Akku u. Ladegerät. Tel. 0 74 23/38 39.

Electro-Voice Interface à neu, 1500 DM. Tel. 02 51/31 67 54.

Abzugeben geg. Höchstgebot: Die „Bibel" für HiFi-Freaks. Audio-Jahrgg. 78, 79, 80, jeweils gebunden und Police-HiFi-Mitschnitt aus Rockpalast (AIWA-AD-M700-BASF chrom). Günter Widera, Lorenz-Sandler Str. 57, 8650 Kulmbach.

Tonbandmasch. Dokorder 1120, 4-Spur mit umfangreichem Zubeh., 800 DM. Tel. 06 31/1 85 83.

EUMIG FL 1000 HighCom neu org.-verp., org.-Garantie, 1885 DM. Tel. 0 30/3 23 76 05 od. 8 61 73 44.

Braun CT 1020 neuwertiger Zustand orig.-verp. geg. Geb. abzugeben. Tel. 0 21 61/54 11 05.

NAKAMICHI 410/420, 1600 DM, Thorens TD 115, 450 DM Tannoy Berkeley, 1700 DM, Tuner Hitachi FT 340, 250 DM, Stolle US 14, mit Verstärker, 210 DM, alles neuwertig. Tel. 0 21 62/5 39 44.

AKG P8 ES, noch 1/2 J. Gar., VB 200 DM, Lautsprecher für HiFi-Einsteiger (Scan), VB 500 DM. Tel. 0 61 31/83 27 04 ab 20 h.



HiFi, TV, Video billigst Fa. Tel. 0 89/71 64 40. H

Accuphase 2 Endstufen M 60 zus. 4300 DM, Accuphase Endstufe P 300-II 1800 DM, Mitchel Cotter Transformer MK-2, 1100 DM. Tel. 05 21/10 06 18 ab 19 h.

1 Mark Levinson IC2, VV. + 1 AC1AC, 1 Micro 1000 + SME III + MC 30. 1 Paar BM6, alle Geräte wie neu! 50% Rabatt. A. Moser, CH-5443, Niederrohrdorf, 00 41 56/96 24 90.

Vorverstärker AGI 511 A schwarz, Preis VS. Tel. 02 28/63 54 85 und 47 56 59 abends.

Quadro-Vorverst. Marantz 4000 + SQ-Full-Logic Adapter SQA-2B, 1000 DM, Endverst.

Sony Tan 5500, 500 DM, Boxen Marantz 7600 DM/Paar. Tel. 02 11/49 23 54 ab 18 h.



DUAL CS 731Q (mb), 6 Mon. alt, VB 600 DM, TEAC RX 550 Cass.-rec., 4 Mon. alt Reineisen, Dolby + dbx-Rauschunterdrückung, Tipptasten gesteuert, kaum benutzt, wegen Tonbandkauf für 1100 DM, (NP 1500 DM) abzugeben. Tel. 09 21/4 35 33, v. Mo.–Fr. 10–15 Uhr, Sa./So. 10–18 h.

Gelegenheit: WEGA ADC 2 Comp. (NP 1500 DM) Preis VS, Grundig Dem. CD 4 (Steckplatine) neu, VB 100 DM, 50 Cas. TDK, Max. etc. à 6, 30 DM. Tel. 0 74 33/1 01 89/3 51 89.

TECHNICS 1500 US, 2500 DM. Tel. 0 53 27/44 27.

Backes & Müller
Raum Siegen
Vorführung und Beratung
tele-service
Günther & Co. oHG,
5900 Siegen, Herrengarten 2,
5910 Kreuztal, Marburger Str. 66,
(02 71) 5 72 08 (0 27 32) 33 99.

Harman Kardon Citation 17 S, VB 550 DM, HK Cit 18 Tuner, VB 1100 DM, Denon DP 2500 Plattensp., VB 650 DM, Shure V 15 MK IV, VB 150 DM, Optonica RT 3838 Cassetten-Deck, VB 600 DM, zusammen 2600 DM, auch einzeln. Tel. 0 61 05/7 44 46.

ELAC -Spitzensystem ESG 795 E, fast neu, n. Garantie für 240 DM, zu verk. Tel. 0 60 71/3 15 15.

HiFi-Importe
kauft man bei
Jürgen Gass
c/o GILLIS MUSIKLADEN, Münstereifeler Platz 4,
5000 Köln 41.
privat, Vogelsanger Str. 91 · 5000 KÖLN 30
Tel. (02 21) 52 37 12

D23-Traumweiche
sofort günstig lieferbar.
Stoffel, Tel. 02 28/25 31 11. H

High-end at low prices
Koetsu, Karat Rubin/Diamant, Aurex C 400, EMT XSD-15, Satin M117S, AKG P 25 MD, FR1 MK3 F, SUPEX SCX-1000, Dynavector DV 505, FR 64 SS, FR 66 SS, Linn Ittock LV II, Lustre GST-801, AC 300 Mk II, Mayware Formula, SME III, Goldmund T3, Micro BL 91 (L), DQX-1000, DQX-500, BL 51, RX 5000, Luxman PD 555, Kenwood KD 600, Thorens TD 126, Orade, Ancai, Fidelix LN-1, LN-2, Kenwood KHA—50, DV 6X, DV 6A, Marcof, Cotter, Audio Research SP 6B, Threshold SL10, AG/511A, Threshold 400A, Stasis Serie, Cas-2, Kenwood L-01A+T, Quad 33, 44, 405, 303, FM3, Quad-II-Monoröhren, IVC M 7050 Super 'A', Kef 101, DCM Time Window, Magneplanar, Tympani 1D, MG II A, MG1, Infinity 4.5, 2.5, Klipsch, Spendor BC-1, JBL-L 150, JMF—Monitor, Stax SR 44, Pioneer-Weiche D 23 u.v.m. Liste anfordern!
Informationen: Stoffel, Tel. 02 28/25 31 11 mögl. 10—12 und 18—21 h. H



Hifi-Markt
Kaiserallee 25, 7500 Karlsruhe
Tel.: (07 21) 84 15 31

Verkaufe Tonbandgerät ASC 5004, 1000 DM. Tel. 0 21 29/78 14.

DV-Karat (neu) Ultimo X10 verkauft Tel. 02 11/20 22 62.

Techn. ST 9600, 480 DM. Schubert. Tel. 0 89/37 41 42.

Audio 78/79/80 + Fono Forum 80, zusammen 150 DM; Sony-Tonband TC-755A, 1050 DM. Tel. 02 21/40 24 06.

Hans Deutsch Skyline, VB 5700 DM. Zuschriften u. Chiffre as 03/73495.

Technics SU 7700, ST 7300, M7 und Rack, 2 JBLL50 sowie Thorens TD 115 mit audio-technica, alles mit Garantie, VB 2200 DM. Tel. 0 44 35/14 72.

Audio 1/78 — 12/80 kompl. g. Geb. Martin Urban, 8491 Scharlau Nr. 7.

Yamaha C 4/M4, Nakamichi-HighCom II, 2800 DM, McIntosh, C 28 und MC 2205, 6100 DM. Tel. 0 74 61/7 64 62.

2 Bose 901 II, mit Equalizer und 2 Standfüße, VB 1200 DM. Tel. 0 71 21/2 27 19.

Luxman-Vorverst. C-12, Endst. M-12, Tuner T-14, Kass.-Rec. K-12, NP 7700 DM, 2 Mon. alt, für 6200 DM. Tel. 09 11/59 04 18.

Günstig! Tandberg-Receiver TR 2055, 1 Jahr Garantie, VB 800 DM. Tel. 0 71 31/7 74 66.

Notverkauf! Harman Kardon Citation-Receiver. Doppelte Stromversorgung, 2 × 105 W, Spitzenklasse, VB 1900 DM.
Tel. 0 71 31/7 74 66.

Dual-Röhren-Plattenspieler-Koffer: „300 V Party", ca. '58, einm. **absolut fabrikneuer** Originalzust.(!), VB 1200 DM. Tel. 06 11/43 35 77.

Receiver Akai AA920 zu verkaufen. Tel. 0 81 41/9 44 03.

McIntosh C28, 1100 DM, MC 2125, 2300 DM, Altec Voice of The Theatre auf Anfrage, Leak Röhren-Vor- u. Endverstärker, 2 × 40 W. Tel. 02 02/50 78 03.

Thorens TD115, 3 Tonarmrohre, AKG P8 ES (fast neu), VB 750 DM, Uher-V263, generalüberholt, VB 400 DM. Tel. 02 21/41 08 22.

Philips-Casseiver, 2 × 20 W, NP 900 DM, VB 500 DM, Platt.-Sp. Toshiba SR-F430m. Signet TK3E, m. Gar., NP 800 DM, VB 550 DM, Hirschmann-Zimmerant., Sennh. HD414, VB je 50 DM. Tel. 0 68 41/36 00.

ESS amt 1b, neuwertig, ca. 1 1/2 J. alt, VB 2100 DM. Tel. 0 23 73/1 56 23.

meraton
hifi design
modell travertin
Cheops Tel 0761 / 4 47 07 + 27 31 40

Sanyo Super-D, 550 DM, Sanyo-Timer E22, 150 DM, SAE 3000, 700 DM, SAE 1800-Equalizer, 800 DM, Time Delay SAE 4100, 800 DM, Micro DQ 43, 350 DM, DBX 117, 150 DM, Sansui TU 717, 550 DM. Tel. 06 11/6 70 15 12 nach 20 h.

Grundig XV 5000, VB 500 DM, Akai GX 6300, VB 700 DM. L. Schramm, Ansbacher Str. 40, 8802 Flachslanden.

Onkyo TX-8500-Receiver, 1 1/2 J. alt, 110 W, wie neu, um 1180 DM (NP 2198 DM) z. v. Tel. 08 21/40 12 77.

QUAD 33, 350 DM, JBE 03, 1000 DM, alles neuwertig. Tel. 0 80 26/7 11 34 ab 18 h.



immer vorführbereit bei:

Amelung-Akustik
HiFi-Studio
Würzburger Str. 22
7500 Aschaffenburg
Tel. (0 60 21) 2 47 63

Mirsch OM71, orig.-verpackt, 1600 DM, Sonab OA116, neu 2000 DM, (beide 1 J. Gar.), Vivanco EQ60, 350 DM. Tel. 07 31/4 53 19 nach 18 h.

Verk. Quadro-Receiver Technics SA 8000 X (RM-SQ-CD-4), Orig.-Verp. VB 900 DM. Tel. 0 30/7 72 58 89 nach 17 h.

Verk. McIntosh C32, MC 2300, Denonvorverstärker HA 1000 u. SAE-Frequenzweiche. Tel. 0 72 54/47 19 ab 18 h.

Teac A 7300, 2-Sp. neuw., m. Alu-Transp.-Koffer (NP 1000 DM), zus. 2700 DM. Tel. 0 43 49/86 46.

LAUTSPRECHERBOXEN
TONABNEHMERSYSTEME
ELECTRONIC



Radio-Ostheimer
Hauptstr. 96
8752 Hösbach
Tel. (0 60 21) 5 18 75

Klipsch Heresy, 1 J alt, Gehäuse NM. Paar 1800 DM. Tel. bis 16 h 0 63 22/88 91, ab 20 h 0 63 22/6 45 48.

Revox B77 m. Fernbedienung, NAB, Abdeckhaube, 6 Metallspulen (2600 DM) m. Sanyo Super D-Rauschunterdr. (774 DM) f. VB 2800 DM. Tel. 0 61 55/38 72 ab 17 h.

Tympani 1-D, Esoteric A.R. 509, Burmeister 785, Hadcock GH 228 D, Onkyo T9, Tel. 0 53 23/32 94.

Pioneer SA-9800, VB 1300 DM. Tel. 02 01/34 77 22.

Hitachi HCA/HMA 7500 MK II, originalverp., VB 2000 DM, Tel. 09 11/46 14 61 sh. an 11/80.

Vierkanalvorverstärker Bose 4401 (orig.-verp. m. Gar.). Tel. 0 22 34/5 76 40, 17—22 h.

Lautsprecher Spendor BC3, 7 Mon. alt, absolut neuwertig, NP 4800 DM, VB 4000 DM. Tel. 0 22 36/4 24 78 ab 19 h.

Sennheiser HDJ 434 + SJ 434 Infrarot-Stereo-Kopfhörer + Sender, zus. 230 DM. Tel. 0 64 28/23 31.

Onkyo A-7040, 600 DM, Dual 711Q, 420 DM, AKG P8ES, 150 DM, AKG K240, 100 DM. Alles neu, unbenutzt, originalverpackt. Tel. 02 11/42 25 44.

SAE Mod. 8000 + 2900 nur 1900 DM, Endstufe 2200, 1350 DM, Altec-Boxen. Tel. 0 44 21/2 12 74.

Pioneer-Equalizer SG9800, 650 DM, Marantz 2385-Receiver, 2 × 260 W, 1600 DM, Akai GXC730 D + 735 D 650, 700 DM. Tel. 0 64 28/10 41, nur Di—Fr v. 11 bis 13 h, H. Hank verlangen.

Living-Audio-Boxen CE 100, 1 J. alt, NP 1900 DM, VB 1100 DM. Tel. 0 28 31/81 45.

Verk., AUDIO 9/78 — 7/80 u. Hifi-Stereophonie 9/77 — 12/79 geg. Gebot, su. LP Operation v. Birth-Control. Peter Baumeister, Gildehauserweg 214, 4460 Nordhorn.

Transcriber, neu, m. Ortofon-System 850 DM. Tel. 0 91 83/18 39 ab 19 h.

AUDIO RESEARCH SP 6 (8), neu, org.-verp., 3800 DM; **ALTEC LANSING**-Studiomon. d. Spitzenklass., 3950 DM; **Acoustat X** (Superausfl.), 5500 DM (jew. Paar). Tel. 0 71 41/60 27 09 od. 0 71 52/2 01 22 45 (tags).

FREIBURG



IHR HIFI- UND VIDEO-FACHHÄNDLER:
HIFI & VIDEO-TECHNIK
Gogler GmbH, Bertoldstr. 5, Freiburg i. Br.,
Tel. 07 61 / 2 66 66
im Hause Photo-Stober

GÖTTINGEN

wave electronic
'high fidelity at it's best'
»hifi-wohnstudio«
der hifi-treffpunkt in göttingen
wir wollen, daß sie **mehr** hören!
f. v. seydlitz-kb.
heinz hilpert str. 1 · 34 göttingen · 0551 / 5 65 49

HAMBURG

Wir bieten an:
Perfekten HiFi-Service
Kürzeste Reparaturzeiten
Optimales Einmessen auf jede Bandsorte
Service-Werksvertretungen von:

AIWA	Marantz	Tandberg
Fisher	Pioneer	Teac
Garrard	Sansui	Thorens
harman	Scott	Yamaha
Heco	Sonab	u.a.
JBL	Superscope	
Luxman	Sound Barrier	

Hifi-Service von Zweydorff
Kielortallee 12
2000 Hamburg 13
Tel.: (0 40) 45 78 33
Montag – Freitag 10 bis 16.30 Uhr



HAMBURG



LUXMAN  THORENS
Burmester
MARK LEVINSON · AR · atlantic
KEF · ESS · EV Electro-Voice
MAGNEPLANAR · eumig · RESTEK
Nakamichi · TEAC
MICRO SEIKI
KENWOOD · McIntosh · KS
PHONOGEN
Dynavector · Phase Linear · ASC
Backes & Müller
ihr spezialist
für hochwertige hifi- und discothekenanlagen
hifi-studio am hofweg
hofweg 8, 2000 hamburg 76, tel 040/22 28 13 / 24 45 78



hifi studio
Hans-Joachim Appell
Stahltwiete 20 · 2 Hamburg 50
Tel. 040 - 85 88 11

HANNOVER



HEIDELBERG

BACKES + MÜLLER
REVOX, THORENS, ESS,
KENWOOD (Audio-Puristen-Serie), **KS**
Vorführung + Beratung im Rhein-Neckar-Raum
Radio Reidel Hifi-Studio
6901 Nußloch b. Heidelberg
Kaiserstraße 10, Tel. 0 62 24 / 10 9 23

HEINSBERG

Ihr HiFi-Stereo-Spezialist
AKG KOSS Braun **elektro jansen** KLH Dual Wega
Heinsberg · Oberbruch
Sternhaus · Tel. (0 24 52) 60 61
Luxman, Micro, Kenwood, Onkyo
Revox, Thorens, Technics, Magnat
Sony, Canton, Fisher, Mirsch etc.

HOCKENHEIM

High End **Geräte aller Marken:**

Vorführbereit: Audio Research, Accostat, DCM, MANGER, Theta, **McIntosh** (komplettes Programm!), Infinity, Snell Acoustics, Conrad-Johnson, Precision Fidelity, Obelisk, JBL (4343) usw.
Individuelle Beratung und Vorführung nur nach tel Vereinbarung.

Audio-Anlagen
Vertriebs GmbH
6832 Hockenheim, Tel. (0 62 05) 59 64
Postfach 1170

KÖLN

Köln
Backes & Müller

Vorführung
der geregelten Aktivlautsprecher
BM 6, BM 7, BM 12 und des
Vorverstärkers BM 9.
Sie können Backes & Müller
mit ausgesuchten Musikbeispielen
in unserem Studio hören
oder
Sie nehmen unser Angebot wahr
und lernen Backes & Müller
zu Hause kennen.

Autorisierte BM-Servicestelle

Audio Z
Audio Z Geschka KG 5 Köln 41
Zülpicherstr. 182 Tel.: 44 43 66



Quad-Tuner FM3, $1^1/_2$ J. alt, für 350 DM VB. Tel. 0 76 21/7 79 14.

Sony SSG 9-Boxen, 5900 DM (Paar), Denon-Tuner 850 u. Verst. PMA 850, 1950 DM VB zu verk. Tägl. ab 19 h, Tel. 02 03 2 28 73.

Phase Linear 2000, 200, 3000, gu. Denon TU 400, PMA 600, 1450 DM, Thorens HP380, 2300 DM, su. Accuphase C230, T103, Quadral Aq11 JMF, Arcus o.a. Tel. 0 89/4 30 80 15 abends.

AKAI 9X 630 DB-Tonbandgerät für 1150 DM VB zu verk. Tel. 0 52 71/3 57 23 ab 18 h.

NEUHEIT! Baßreflexboxen fürs Auto. Schreiben Sie an: M. Bluml, Sachspfeife 1, 8641 Weißenbrunn.

Verkaufe neuwertigen B760 Revox-Tuner, 1500 DM. Tel. 0 30/7 84 82 45.

Verk. Bose 901 II, 1100 DM VB + Tandberg TD 20 A, 1600 DM VB. Tel. 0 26 07/16 89.

Tonarm Audiocraft AC 3000 MC, **aktive Frequenzweiche,** 2-Weg, 2-Kanal, 12 dB/Okt., neuwertig. Tel. 07 11/37 89 42.

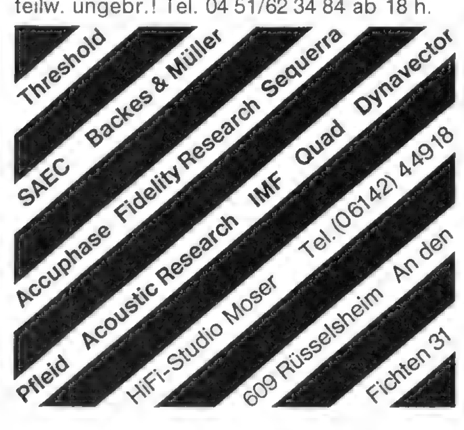
Orbid Sound Minigalaxis, VB 950 DM. Tel. 07 11/24 01 34.

Quad, nicht nur ein Name! 1 Stck. Endstufe 405, 5 Mon. alt, für 850 DM. Tel. 04 41/3 63 52.

BRAUN CSV 60, CE 16, PCS 5, 2 × L80, nur kompl. geg. Gebot unter Chiffre AS03/32639.

DUAL-TAPEDECK C 830, 1 Jahr alt, wenig benützt, Preis VB 650 DM. Tel. 02 08/86 02 04.

Nakamichi 600, Cassettenrec., 870 DM,
Sansui CA 3000, Vorverst., 1300 DM,
Accuphase E 202, Vollverst., 1300 DM,
dbx 3 BX, Expander, 1690 DM,
hafler DH 101/DH 200, kompl., 2580 DM,
teilw. ungebr.! Tel. 04 51/62 34 84 ab 18 h.



HITACHI HA-8700, absol. Spitzenkl. Stereo 11/80, 6 Mon. alt, volle Gar., Ortofon MC20II neuw., werksüberh., Pr. VS. Tel. am Wochenende 04 71/5 43 80.

Quad 44, VB 1150 DM, Quad 405, VB 850 DM, High-Com CN 750, VB 510 DM, Grundig-Tuner MT100, VB 420 DM. Tel. 0 23 71/3 20 03.

Vollverstärker YAMAHA CA-810, MC-Eingang, 700 DM. Tel. 0 22 41/2 31 01.

KENWOOD-STANDBOX der Spitzenklasse LS 1900, 1 Mon. m. Gar., Paar 5000 DM. Tel. 0 49 32/5 11.

TEAC A-6300, Autoreverse, inkl. Bänder, NP 2700 DM, VB 1450 DM. Tel. 0 22 05/47 89.

SAE 2 × 2600, 2100L, 8000, 2800, Infinity 4.5, Osawa PL500, Systeme Satin 117, ARG P8ES, Thorens 126, DV505 Karat Rubin, volle Gar., Pr. VS. Tel. 0 93 21/3 37 35.

Marantz USA Power-Endstufe, Topzustand, 300 W, Gelegenheit, VP 1500 DM (NP 2500 DM). Tel. Schweiz 00 41 64/47 21 87.

AKAI-Tonbandmasch. GX-630D, 26er Spulen, + 3 Revox-Bänder 26 ∅ für 850 DM. Tel. 02 11/37 46 77 ab 18 h.

Tuner/Verst. Scott A 416/T 516 u. Plattensp. CEC HS 310, Pr. VB. Tel. 02 03/37 28 32.

Denon Trafo AU 320 u. Prof.-Ent.-Vorv. ATD-26, Pr. VB. Tel. 02 03/37 28 32.

Weg. Studium zu verk.: Doppelcass.-Deck Clarion MD 8080-G, wenig gebr., NP 800 DM, für 600 DM kompl. mit Zubehör. Tel. 06 11/41 51 31 werktags ab 18 h.

Micro DQX 1000, Tonarme: Micro MA 505, Dynavector DV 505, NP 3500 DM, VB 3000 DM; Ortofon MC20, MCA76, VB 400 DM, Satin M117G VB 250 DM; Technics SL 1000 MKII, NP 3500 DM, VB 3000 DM; Technics SP15, EPA500, SH15B1, NP 2600 DM, VB 2100 DM, Technics SB 10 000, NP 16 000 DM, VB 11 000 DM (Paar); alle Geräte neu (Kauf: Januar 1981), deutsche Garantie. Rotel RZ8-Mischvorverstärker, 2 J., technisch o.k., VB 650 DM; Technics SL 1600 MKII mit Shure V15 III, 4 Monate, VB 600 DM. **Tel.: 0 61 81/4 76 91 18–20 h.**

Altec Lansing 19, 2300 DM/St., Nußb., Braun-Baßtisch LW 1, 640 DM, schw., Kenwood KA 907, 1950 DM, alles mit Garantie. Tel. 06 21/74 34 78 ab 18 h.

Cabasse Galion IV, 4-Weg, neu, 2400 DM (NP 3000 DM). Tel. 0 72 51/89 10.

JBL Studio Monitor 4341 (St. 4500 DM), Nachbau, 1650 DM. Tel. 0 72 51/89 10.

Super-Hörner MT Onkyo HM 450A, à 450 DM; HT EV. T35, à 90 DM, Baß Onkyo W 300 A, stärkste Ausf., à 350 DM VB. Tel. 0 21 83/92 34.



ALTEC 19, 4200 DM Paar, neu. Tel. 0 67 64/22 22. Bitte nur ernste Interessenten melden, die sich eine solche Superbox auch leisten können.

1 Paar Spell's Audio AE-5-Boxen, neu, 1500 DM, VB 850 DM, Pioneer-Plattenspieler PL-630 mit Autom., Direct-Drive, Quartz, Frontbed., sep. Tonarmmotor, 550 DM. Tel. 0 21 61/4 35 66.

Sentry III, Nußb., 5 Mon., 4900 DM; Citation 11 + 12, 1200 DM. Tel. 0 21 73/59 62 70 (t.) oder 0 21 73/6 46 77 (a.).

2 JBL 4311, wie neu, 1250 DM, suche JBL 4315. Tel. 0 71 34/71 16 ab 20 h.

dbx 128, $^1/_2$ J., VB 900 DM, HK 430, Preis VS. **SUCHE** HK 730. Tel. 0 61 74/2 13 54 + 51 16.

Audio Research SP 3A1, BL 91 m. AC 300 MK II, Preis: VB. Tel. 02 28/35 58 20.

KÖLN

LANDAU

LIMBURGERHOF

KARLSRUHE

KAISERSLAUTERN

KAISERSLAUTERN

MANNHEIM

Pioneer RT 909, 1890 DM; PL-L1000, 1150 DM; CT-F950, CT-F1250, 1450 DM; Bose-Boxen, Altec, ESS, JBL, Marantz, Kenwood, Cervin, Wega, Sansui, Teac. Tel. 02 21/23 96 61.

EV Sentry IV a, 3-Weg-Horn, 40% u. NP. Tel. 0 72 51/89 10.

Kenwood KR-6030-Traum-Receiver, 2 × 100 W Sin., neuwertig, VB 750 DM (NP 1250 DM). Tel. 0 63 31/7 71 11.

Accuphase E 203, Vollverstärker, 1380 DM; Yamaha C2, Vorverstärker, 850 DM; Yamaha K 950-Cassettendeck, neu, 850 DM. 28/6/36 Monate Garantie. Tel. 02 41/3 13 88.

AUDIO, alle Jahrgänge kpl. gegen Gebot. Tel. 07 11/28 12 32.

SANSUI BA + CA 2000, 6 Monate, VB 2700 DM. Tel. 05 71/2 92 36 ab 16.15 h.

Dynaco-Vorverst. PAT 5, 2 J. alt, 1a Zust., NP 900 DM, für 500 DM. Tel. 0 89/3 13 85 57.

Sony TA-E 7B, 800 DM; TA-N 7B, 900 DM; STA-7B, 700 DM, STA-6B, 450 DM. Tel. 0 21 83/92 34.

Endverstärker — state of the art — SAE 2400 L, 2 × 200 Watt Sin. 80 hm, 8 Wo. alt, nur 1900 DM, NP 3600 DM. Tel. 07 11/7 97 82 47.

MARANTZ-Rec. 2330, 2 × 180 W Sin., Kenwood, Reineisen KX 1060, AR 11, m. Ständer, Thorens TD115 + Shure V 15IV, alle Ger. 15 Mon. alt, kpl. statt NP 6900 DM für 3500 DM. Tel. 0 44 75/13 35 ab 17 h.

Technics Flat-Amp-Serie, Endstufe SE-9060 ...VB; Tape-Deck M-85 ...VB. Peter Vogel, Tel. 02 34/6 08 57 oder 1 88 81.

RÖHREN-ENDSTUFEN: Luxman Modell 80, ... VB, Leak T1 25-plus ... VB. Peter Vogel, Tel. 02 34/6 08 57 oder 1 88 81.

BASSBOXEN Coral 10 1-60, 25 cm, Transmissionline; Braun LW-1. Peter Vogel, Tel. 02 34/6 08 57 oder 1 88 81.

Technics-Rack, 110 cm hoch, mit Glastür, SH-940 ... VB. Peter Vogel, Tel. 02 34/6 08 57 oder 1 88 81.

Wersi-Orgel Helios W2S, VB 15 000 DM. Tel. 0 78 34/91 87.

Transrotor Double-Deck 2300 DM; STD 305 M-Spitzenlaufwerk, 850 DM; Transcriptor Hyd., 1250 DM; 2 × Naim NAP 160-Endstufen, zus. 2300 DM; Luxman Class A-Röhrenendstufe MQ 80, 2200 DM; Audio Research SP3-Röhren-V.-Verst., 1650 DM; Sony Class A, 750 DM. Tel. 02 21/51 46 87.

McIntosh, C 32, 2125, MR 78, MR 80, wenig gebraucht. Tel. 07 11/33 02 94.

SUPERPREISE! Hitachi-Spitzenrecorder D 5500 M, 1950 DM; Grundig-Preceiver X55A 550 DM; Saba-Spitzenreceiver 9241, 698 DM; Dual-Digitaltuner CT 1640, 498 DM (fabrikneue Geräte!); kompl. 1990 DM Radio Wittenburg, Große Str. 8a, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02/5 24 09. **H**

SUPER-FREQUENZWEICHEN Technics 15-c, Flat-Amp-Serie (in der BRD nicht erhältlich) ...VB; Pioneer SF-850 ...VB. Peter Vogel, Tel. 02 34/6 08 57 oder 1 88 81.

Kaufgesuche

Suche Quadro-Decoder mit F/B-Logic, alle Systeme (Marantz, Sansui, Toshiba etc.), auch gebraucht. Tel. 0 52 21/8 17 26.

Su. PP8, JMF TLS 80, Audio pro a4—14 o.ä. und Spitzenvorverst., Pioneer M 22. Tel. 0 89/7 25 47 57.

Revox A 720, A 722 sowie A 700-Fernbedienung, A 720-Fernsteuerung und A 700-Staubschutzdeckel, möglichst originalverpackt, gesucht. Zuschr. u. Chiffre as 03/73526.

Suche **L. Mayorga Volume 1** ev. Bandaufnahme und **Steely Dan „Dallas".** Tel. 0 53 81/43 93.

Suche in Bestzustand m. dt. Garantiek. Plattenspieler Technics SL 1000 MK II oder SP-15 mit SH-15 B 1 und EPA-500. Angebote unter Chiffre as 03/73528.

Suche Radford-Boxen „Monitor", „Auditorium", „Studio". Tel. 04 21/55 53 40 ab 19 h.

Suche BM6 o. PP8. Tel. 0 72 23/2 23 02 ab 17 h.

Revox A 77 gesucht. Tel. 02 11/35 18 42.

Technics SE-A3 und SU-A4, SP-10 MK II, SH-10 B3, Micro DQX 1000, alle neu o. neuwertig, auch Händlerangebote erwünscht. Tel. 0 63 51 /62 78 ab 17 h.

Suche Sony TA-5650/8650, TA-F6B/7B, ST 3950 ST-A6B/7B. P. Schollmeyer, Friedrichstr. 49, 6502 Mainz-Kostheim.

Suche Equalizer SAE MK 27 B. Tel. 0 27 77/4 60 oder 0 27 72/6 28 21.

Su. **REVOX B 77 2-Spur,** neuw., evtl. m. Dolby geg. bar. Chiffre as03/32675.

Marantz-4140-Quadroverstärker, mit SQA-2 od. anderen Dekoden u. Fernbedienung RC-4 f. Quadroverstärker. M. Mattern, Sandstr. 24, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/5 69 72.

Backes & Müller BM 6, Yamaha C2A, Revox B 790. Tel. 0 89/65 43 41 ab 18 h.

Tandberg TD20A 2-Sp., gut erh. Tel. 0 21 02/5 15 45.

Suche EUMIG-FL 1000-High Com. Tel. von 14—16 h 0 54 93/2 70.

Technics 2 Racks SH 905 ST neu oder gebraucht, ges. Schneider. Tel. 0 40/81 46 46.

Suche gebr. oder preisgünstige neue McIntosh C32 u. MC2205, evtl. auch Röhre. Bernd Cremer, Tulpenstr. 21, 5401 Emmelshausen.

Suche Nakamichi System ONE, wenn möglich komplett mit Rack. Selbstabholer W. Schmitte, Rösrather Str. 725, 5000 Köln 91.

Audio Pro B2-50 gesucht. Tel. 0 89/7 10 13 68.

Klipsch-Boxen gesucht. Tel. 0 61 31/4 47 66.

Suche REVOX B 760. Tel. 0 64 82/13 55.

Suche SABA 9241 digital, 9240 S, 9250 od. 9260. Tel. 09 41/9 53 57.

Technics-Equalizer SH 9090 (2x). Tel. 0 42 62/5 77.

Suche Soundcraftsmen RP2201R oder RP2215R. Tel. 0 61 72/30 27 85 ab 19 h.

Suche Quad-Tuner FM/MPX, McIntosh MX 110, HiFi-Jahrbücher. 0 43 07/56 74.

Suche Kenwood Modell Seven o. Arcus TM 150 o. KS Mega E 80. Schriftl. Angeb. an Klaus Neubauer, Breslauer Str. 23, 6980 Wertheim 2.

Nakamichi, High Com II, Onkyo U-30, Revox TB A700, Yamaha C-4 ges. Tel. 08 21/40 12 77.

Suche AUDIRE-Vorstufe DIFFET 1A. Wolfgang Stein, Am Stadtberg 4, 8751 Bessenbach 2.

Charly Antolini „Knock Out": Mögl. neu u. zu zivilem Preis. Tel. 0 40/5 27 06 27 abends.

DRINGEND!! Pioneer U 24-Umschalteinheit gesucht. Gabi Reinhardt, Steinstr. 30, 5000 Köln 1, Tel. 02 21/31 13 49.

Suche gut erhaltene Endstufe SAE Mark 3CM. Tel. 07 11/7 97 82 47.

Sansui Ba 3000-Endst. günst. Tel. 0 40/6 91 31 45.

Jecklin-Lautsprecherbuch, notfalls gute Kopie gesucht. R. Müller, Helmstedter Str. 146, 3300 Braunschweig.

Suche Tuner RT 425 von Rotel und Verstärker KA 5700 von Kenwood. Detlef Krzossa, Julienstr. 57, 4300 Essen 1.

Suche Kenwood-Verstärker KA 5700. Tel. 02 02/8 76 32 ab 18 h.

Suche BM6, Klein + Hummel FM 2002, KS V32, Burmester 785. Tel. 06 61/7 29 84.

Stellengesuch

ERFAHRENER AUSSENDIENSTMITARBEITER (28),

mit dem Hobby HiFi und Stereophonie, möchte sein Hobby zum Beruf machen. Welche Firma bietet geschultem Verkäufer Möglichkeiten im Außendienst?

Zuschriften unter AS 03/735 39 an AUDIO.

MAYEN



Ihr HiFi-Spezialist zwischen Trier und Koblenz
Manfred + Dieter Stein (Ing. grad.)
Mayen, Koblenzer Str. 51, ☎ (0 26 51) 19 13

MESCHEDE



NEU NEU
im Sauerland

PHONOGEN KOSS ortofon
harman kardon KEF QUAD
TEAC Tandberg, Infinity
KLIPSCH dbx SAS
UHER  PIONEER
Resteck Dynavector TANNOY
Dual SME-Tonarm JBL
AKG McIntosh
KOSS Sennheiser
TRANSROTOR ASC electronic
MITSUBISHI Beyer Dynamic · Audio-Linear
 Futtermann ESS
Monitor Audio Mission
Clear Audio Backes & Müller
marantz AGI



... im Fotohaus Schulte, Meschede

MÖNCHENGLADBACH



TONSTUDIO
HIFI-TECHNIK JANSEN

MÜLGAUSTRASSE 162
4050 MONCHENGLADBACH 3
TEL. 0 21 66/1 04 04

TRANSROTOR NAKAMICHI SPENDOR ETC.

MÜNCHEN

HiFi weinert VIDEO
ASC – B + O – BOSE – CANTON – CORAL – DUAL – FISHER
DYNAVECTOR – HITACHI – KEF – KOSS – LUXMANN – MICRO
NAGAOKA – OHM – QUADRAL – QUAD – ONKYO – SATIN
PIONEER – SANSUI – STAX – SONY – SHARP – UHER
VIDEO + KASSETTEN – VERLEIH – HIFI-STUDIO-SERVICE
PÖCKING/Stb. See, hifi Kajüte, Lindenberg 199, (0 81 57) 17 19
München 40, elektro weinert hifi, Riesenfeldstr. 74, (0 89) 35 22 59 + 3 59 17 63

Saphir
Diamanten
auch Exoten
solider Schnell-Service

Schutter
Einsteinstr. 98, 8 Mü 80
Tel. 47 92 44 + 47 62 22
Ihr Video-Spezi(alist)
Schallplatten

MÜNSTER

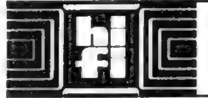
audio ton
Wolbecker Str. 89
4400 Münster, Tel. (02 51) 66 22 88

SIE FINDEN BEI UNS u.a.:
ACCUPHASE – ACR – ASC – ATR – AUDIOLABOR – DENON – ECOUTON – LUXMAN – ONKYO – VERNISSAGE – SPENDOR – THORENS – TRANSROTOR etc.

... IM DIENSTE LIVE-NAHER MUSIK

NÜRNBERG

YAMAHA · KENWOOD · NAKAMICHI



HIFI-STEREO-BASAR
K. SCHULZE 8500 Nürnberg
Rotbuchenstraße 6 Tel. 676988
Beratg.: Dipl.-Ing. F. Schulze
Tel. Anmeldung erwünscht

ESS · ELECTRO-VOICE · TANDBERG

OFFENBURG



Hauptstr. 108 (Schwanenneubau)
7600 Offenburg
Tel. 07 81/2 27 64

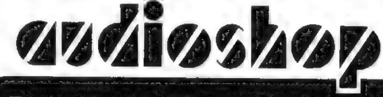
OSNABRÜCK

Wohnraumstudio für High Fidelity Hermann Kreimer

45/6 Hagen/Osnabrück
Tel. (0 54 01) 9 91 88
Konzeptionelle Beratung, die Ihren individuellen Ansprüchen an hochwertiger Musikwidergabe entspricht.

Autorisierter Fachhändler der Marken:
Backes & Müller, ATR m Burmester, Accuphase, Restek, IMF, Fidelity Research, ACR, u.v.m.

PFORZHEIM

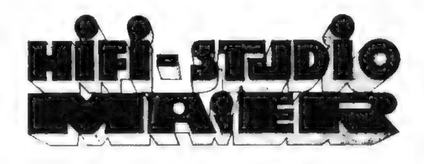


Bories vom Berg · 7530 Pforzheim
Östliche 36 · Telefon 0 72 31/1 43 24

SCHORNDORF



SPEYER



Schustergasse 8, 6720 Speyer
Telefon (06232) 24321
individuelle Beratung
Vorführung in 2 Studios

Ständig vorführbereit:
Yamaha C2A + M2
Sansui BA-F1 + CAF1 + TUX1
Accuphase E 303 + T 103
Kenwood LO7CII + LO7-MII + LS1900
Backes-Müller BM6 + BM7
Thorens Spezial + Dynavector

Stellenangebote

JVC
sucht Top-Repräsentanten aus der HiFi-Branche für den Großraum Kassel.
Wenn Sie Insider sind und ein Spitzenprodukt verkaufen wollen, melden Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserem Herrn Gutenstein, oder besser noch rufen Sie uns an.

JVC electronics (Deutschland) GmbH
Breitlacher Str. 96
6000 Frankfurt
Tel.: (06 11) 78 09 51

Anzeigen
bitte in Schreibmaschinen- oder deutlich lesbarer Schrift abfassen. Für Fehler, die auf mangelhafte Manuskripte zurückzuführen sind, können wir nicht haften.

Stellengesuch

Gesucht:
Home Audio/Video/Car Audio-Vertretung
36jähriger Verkaufsleiter mit Partner
bietet: Langjährige Erfahrung, tiefe Kenntnisse des HiFi-Marktes, beste Kontakte zum Fachhandel.
sucht: Gebietsvertretung, vorzugsweise in Norddeutschland (1–2) und für 7–8, Vertretung im Bereich Unterhaltungselektronik. Zuschrift. unt. Chiffre A503/73587.

Tausch

Tausche Yamaha XS 1100, Bj. 78, Wert ca. 7200 DM geg. Anlage. Tel. 0 89/35 52 24.

Video



- **Sport und Action**
- **Deutsche Klassiker**
- **Spielfilme – nur für Erwachsene**
- **Strip und Sex**

Katalog mit Gesamtprogramm gegen 5,00 DM Schutzgebühr und Altersangabe.
Schreiben Sie an:
Tabu Video · Postfach · 4630 Bochum

„NEU" Videofilme, alle Systeme verkauft zu Tiefst-Preisen. Kostenl. Kataloge u. Preislisten unt. KZ ASF 100 anfordern bei AUDIO 2000, Friedrich-Engels-Allee 296, 5600 Wuppertal-2. Tel. 02 02/8 48 75. **H**



ALLISON ACOUSTICS INC.

sucht **freie Handelsvertreter**

Allison-Boxen sind seit einer Generation von Kennern weltweit anerkannt. Wie Sie wissen, gibt es auf dem deutschen Markt über 300 Anbieter von Lautsprecherboxen. Der Markt „braucht" keine neuen Boxen. Erfahrene Handelsvertreter wissen, daß nur Boxen die zur absoluten Elite gehören noch eine Marktchance haben.
Wenn Sie auch dieser Meinung sind, schreiben Sie uns oder rufen Sie Herrn Lobron an, Tel. (0 61 05) 7 40 37

Lobron GmbH, Hundertmorgenring 79, 6082 Mörfelden-Walldorf

Sonstiges

Alles, worein der Mensch sich ernstlich einläßt, ist ein Unendliches!

Wenn Sie sich ernstlich in das Gebiet der Musikwiedergabe einlassen, werden die Geräte der Firmen:



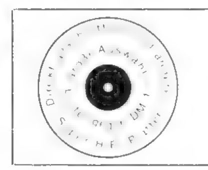
LINN PRODUCTS
+
zwangsläufig Ihre Aufmerksamkeit finden.

Die unendlichen Abhängigkeiten aller an der Musikwiedergabe beteiligten Dinge, werden in noch nicht gekannter Weise deutlich gemacht. Die Steigerung der Wiedergabe-Qualität, die mit diesen Geräten möglich ist, läßt aus zwanzig Jahre alten „Analog" Schallplatten erheblich mehr musikalisches Detail hörbar werden, als aus neumodischen „Digital"-Aufzeichnungen. Wo HiFi-Technik perfekter wird, tritt sie optisch wie klanglich hinter der Musik zurück!

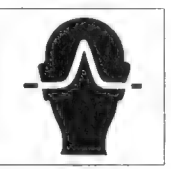
"State of the Art" GmbH + Co. · Aukamp 11 · 2359 Struvenhütten







HiFi-Studio
Stelmaszyk
7146 Tamm



SAARBRÜCKEN

Ihr Hi-Fi-Spezialist



Kaiserstraße 3 · 6600 Saarbrücken
Tel. (06 81) 3 86 46, Telex 4 421 354

Eigene Lautsprecherentwicklung
Eigene Elektronikentwicklung
Eigener Service und Beratung
durch Norbert Kron

Otto Braun
High Fidelity-Studio

Herstellung elektronischer
Spezialerzeugnisse
Ionenlautsprecher

Futterstraße 16
6600 Saarbrücken
Telefon 3 42 74 Telefon 5 32 54

STUTTGART



SOUND & SERVICE





KIRCHHOFF
Frauenkopfstr. 22
Tel. 07 11/42 70 18

Ausgesuchte Spitzenkomponenten – ständig vorführbereit:

Vorverstärker:
ACCUPHASE C-230, SONY-ESPRIT TA-E 88 + 86, AUDIOLABOR „fein", SOUNDCRAFTSMAN SP 4002;
Endstufen:
ACCUPHASE P-260 + P-300X, AUDIOLABOR ES-200, SONY-ESPRIT TA-N 88 + 86;
Tuner:
ACCUPHASE T-105, SONY-ESPRIT ST-J 88;
Laufwerke:
LUXMAN PD-555, MICRO BL-91 + 51, SONY PS-B 80;
Tonarme + Tonabnehmer:
DYNAVECTOR, FIDELITY-RESEARCH, ACCUPHASE, AKG, AT, ORTOFON, SATIN;
Kassettendecks:
NAKAMICHI 1000 ZXL + 680 ZX + 582, SONY TC-K88, AIWA M-800, EUMIG FL-900;
Boxen:
ARCUS TL-1000, IMF TSL-80 II, SONY SSG-7S, ACR-MK IV-Beton, AUDIO-PRO.
Beratung nach Voranmeldung.



STUTTGART

Treffpunkt
Stereo-Studio Lösch

Anerkannter HiFi-Fachberater dhfi.
Ständige HiFi-Großauswahl in 3 Studios:

Denon, Tandberg, Thorens (Soundwalls), Nakamichi, Akai, Fisher, Scott, Onkyo, Sony, Canton, Saba, Arcus, Siemens, Electro-Voice, Wega, Magnepan, Braun, Epicure, 3A-Lautsprecher, Klipsch, Dynaudio, Revox (B), Yamaha, Satin, Sansui, Hitachi, KLH, Ultimo, Infinity, Ortofon, Eumig, Ohm (F), ESS, Pioneer, Micro, Luxman und viele andere.

Fachmännische Beratung, bekannt guter Service.
Wer uns noch nicht kennt, versäumt viel.
Wir bieten äußerst günstige Preise!

Stereo-Studio Lösch
7000 Stuttgart 70 (Degerloch)
Leinfeldener Str. 66, Telefon (07 11) 76 13 58
10–12.30 und 15–18.30, Samstag 9–14 Uhr

Stuttgarts Attraktion!
HiFi-Stereo-Paradies Möhringen

Das **Spitzenstudio** mit vielen **internationalen Fabrikaten,** märchenhaften Angeboten und sensationellen Neuheiten.
Laufend neue tolle Preisüberraschungen. Überzeugen Sie sich selbst von **Stuttgarts exclusiver HiFi-Stereo-Dimension!**
Stuttgart-Möhringen, Plieninger Straße 1
Telefon (07 11) 71 31 98

STUTTGART



WELZHEIM



WORMS

HIFI + VIDEO STUDIO'S



ALZEYER STR. 43
6520 WORMS
TEL: 06241/24 564
Große Auswahl, gute Beratung und wirklich günstige Preise erwarten Sie.

Das gibt's doch gar nicht!

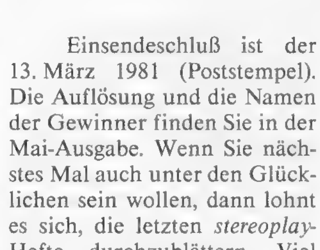
Stimmt. Den Super-Videorekorder, der alles hat, was man sich nur wünschen kann, gibt's noch nicht zu kaufen. Aber Sie können ihn schon sehen: Die VIDEO-Redaktion zeigt, wie der ideale Rekorder aussehen könnte. Und Sie sind aufgerufen, mitzumachen. **Entwerfen Sie mit der Redaktion den Videorekorder Ihrer Träume.** Und was lesen Sie sonst noch im neuen Heft? **Porträt:** Ein berühmter Fernseh-Produzent entpuppt sich als Video-Freak. **Praxistest:** Vorsicht vor Reinigungs-Kassetten! **Marktübersicht:** 16 Seiten technische Daten und Vergleichswerte aller Videorekorder, Videokameras und Großbildsysteme. **Spartip:** Wo gibt's die billigsten Kassetten? Dazu eine Fernsehvorschau bis April, ein Vergleichstest der neuesten Videorekorder der Mittelklasse, eine neue Folge des VIDEO-Kurses „In eigener Regie", 25 neue Filme auf Kassette und vieles mehr. **VIDEO 2/81 ist jetzt im Handel. Lesen Sie VIDEO – die neue Zeitschrift für die neuen Medien.**





Rätsel

Was ist das?



Rätselhaft sollte Ihnen *stereoplay* nicht erscheinen – darum bemüht sich die Redaktion. Doch geben manche HiFi-Geräte, die das Testlabor genau unter die Lupe nimmt, Rätsel auf – und um deren Auflösung sollten Sie sich bemühen.

Denn wenn Sie das getestete Gerät erraten, von dem ein vergrößerter Ausschnitt abgebildet ist, locken wertvolle Schallplattenpreise: Unter den richtigen Einsendungen verlost*) *stereoplay* 30 brandaktuelle Top-Platten, die in der Plattenkritik mit gut oder sehr gut bewertet wurden – diesmal von Bernie's Autobahn Band: „Ohne Filter", Steve Winwood: „Arc Of A Diver" und Mickey Jupp: „Oxford".

Schicken Sie Ihre Lösung (Firma und Modell des Geräts) auf einer frankierten Postkarte an:
stereoplay
„Was ist das?"
Postfach 10 42
7000 Stuttgart 1

Einsendeschluß ist der 13. März 1981 (Poststempel). Die Auflösung und die Namen der Gewinner finden Sie in der Mai-Ausgabe. Wenn Sie nächstes Mal auch unter den Glücklichen sein wollen, dann lohnt es sich, die letzten *stereoplay*-Hefte durchzublättern. Viel Spaß beim Raten wünscht Ihnen Ihre

Gaby Knauer
***stereoplay*-Leserservice**

Und hier die Gewinner aus Heft 1:

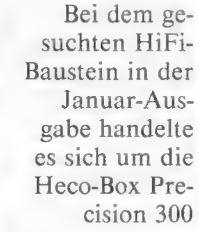
Talking Heads: „Remain In Light"
R. Barabino, Arvenweg 10, CH-4153 Reinach; Achim Beck, Amselweg 10, 4100 Duisburg 17; Gert Kaltenborn, Jensstr. 11, 5401 Bassenheim; Gerhard A. Kindsberger, Mauritzstr. 73, 4150 Krefeld-Uerdingen; Hans Josef Misiorny, Friedr.-Ebert-Str. 47, 6635 Bous; Joachim Niederbacher, Eibenweg 6, 7959 Bußmannshausen; Michael Pfeifer, Spieserflurstr. 32, 6670 St. Ingbert; Carsten Rudeloff, Königsberger Str. 78, 2300 Altenholz-Stift; Ewald Steinmetz, Saarburger Str. 81, 5511 Trassen; Ulrich Ziegler, Dürerstr. 12, 1000 Berlin 45;
Ry Cooder: „Borderline"
Benedikt Frie, Kreuzweg 103, 4408 Dülmen; Stefan Holeck, Hermann-Löns-Weg 21, 4534 Recke; Günter Kretzer, Bergstr. 9, 8700 Würzburg; Ariane Lüthen, Habelschwerdter Hof 3, 4992 Espelkamp; Dieter Luze, Plüddemanngasse 34, A-8010 Graz; Stefan Nerz, Georgstr. 4, 7402 Kirchentellinsfurt; Leopold Rienesl, Hasnerstr. 136/21, A-1160 Wien; Sigrid Schmidt, Leonardstr. 22, 8905 Mering; Rainer Steinke, Steinkamp 19, 2077 Trittau; Thomas Tschurtschenthaler, Chalet Lärchenheim, CH-3920 Zermatt;
Spliff: „The Spliff Radio Show"
Paul Bethke, Tannenweg 13b, 6909 Walldorf; Claus Börries, Steinger Landstr. 129, 2880 Brake/Unterweser; Hubert Diehl, Dunantstr. 28, 5030 Hürth 1; Jürgen Gärtner, Wilhelmstr. 57, 6840 Lampertheim; Fred Gehring, Rolandstr. 15, 4800 Bielefeld 1; Bernd Lichtfuß, Nachtigallenstr. 15, 4804 Versmold; Henning Ockels, Auguste-Viktoria-Koog 21, 2221 Friedrichskoog; Klaus Pietrzik, Brandenburger Str. 21, 4700 Hamm 1; Sharad Th. Sagert, Korffstr. 43, 6000 Frankfurt 56; Albrecht Schüle, Schwörhausgasse 10, 7900 Ulm 1.



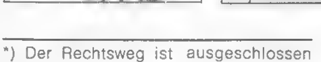








Bei dem gesuchten HiFi-Baustein in der Januar-Ausgabe handelte es sich um die Heco-Box Precision 300



*) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen


CARBON METAL
KENWOOD
HITACHI

Die Fernost-Kommission

Eine Abordnung fernöstlicher Lautsprecher der 600-Mark-Klasse verspricht Außergewöhnliches. Wie gut klingen japanische Lautsprecher?



Deutsche Lautsprecherkonstrukteure denken meist konservativ. In ihren Boxen finden sich altbewährte Chassis mit Pappmembranen für den Baßbereich und die obligatorischen weichen Kalotten für die Höhen. Offensichtlich, und das demonstrieren auch englische Modelle, ist dieses Prinzip im Boxenbau genau richtig. Denn die deutschen Markenlautsprecher – ab der Mittelklasse – dürfen sich rühmen, zum Besten auf dem Weltmarkt zu zählen (siehe Vergleichstest in *stereoplay* 11/1980).

Japanische Boxenentwickler zeichnen sich dagegen durch Experimentierfreudigkeit aus. Hauchdünne Metallfolien, neuartige Fasern und unkonventionelle Systeme tummeln sich in ihren Boxen. Sechs neue japanische Modelle in der vielgefragten Preisklasse um 600 Mark mußten zeigen, ob der enorme Materialeinsatz Bewährtem aus Deutschland überlegen ist.

Hart muß sie sein. Diese wichtige Forderung an die Membran eines Lautsprechers trieb bei den Fisher-Entwicklern ganz besondere Blüten: Sie bestehen aus „Carbon-Metal", einer Verbindung von Kohlenstoffasern und Nickel. Da diese Stoffe aber nicht ohne weiteres verkuppelt werden können, griffen die Fisher-Mannen zum Elektroschock. Durch Elektrolyse entstand ein Membranmaterial, das geringe Masseträgheit, hohe Elastizität und Resonanzdämpfung in sich vereinigen soll. Die STE-C7, eine Baßreflex-Regalbox, verfügt über drei Systeme dieser besonderen Membranausführung. Mit den Maßen 27 cm × 45 cm × 25 cm und einer ansprechenden silberfarbenen Hülle mit abgerundeten Kanten macht sie für Schrankwand und Ehefrau keine besonders langwierige Gewöhnungszeit erforderlich.

Glänzend präsentiert sich die Membranidee des Herrn Shinichiro Kawamura, Lautsprecherentwickler beim 140 000-Mitarbeiter-Konzern Hitachi. Denn seine Membranen sind nicht von Pappe, sondern aus einer extrem leichten und schwingungsarmen Aluminium-Legierung. Ein weiterer Vorteil dieser Materialwahl ist die Konstanz gegenüber Umwelteinflüssen: Weder Feuchtigkeit noch Temperaturschwankungen können der Membran ihre Festigkeit und damit die Klangneutralität nehmen.



Schallführung für höheren Schalldruck: Onkyos Radial-Bändchen-Hochtöner

Kombiniert mit einer neuartigen „Kräuselsicke" anstelle der sonst allgemein üblichen Gummiwülste, die in der Theorie sämtliche Membranbewegungen möglichst wenig behindert, soll dieser Dreiweg-Lautsprecher durch „extreme Originaltreue" auffallen.

Pappe wird durch kurzzeitiges Erhitzen nicht immer zu Asche, sondern – wenn man's richtig macht, hart . . . sagen die Kenwood-Techniker und härten die Tief-Mittelton-Membran ihrer Zweiwegbox LS-1000 auf eben diese Weise. Ein Mitteltonsystem kam nicht zum Einsatz. So hat der 25-Zentimeter-Klangerzeuger bis 2000 Hertz die ganze Arbeit zu leisten. Erst dann löst ihn ein neuentwickelter Hochtöner mit einer Flachmembran von 40 Millimetern Durchmesser ab. Bis zu höchsten Frequenzen soll das System als homogene Einheit schwingen.

Bis 70 000 Hertz reicht der Hochtöner

Leicht, luftig, locker . . . Eigenschaften, die nach Meinung der Luxman-Väter auf die Aramid-Faser, einem neuartigen Kunstharz, zutreffen. Diese Vorzüge, gepaart mit hoher Eigendämpfung, schaffen die notwendigen Voraussetzungen für den Einsatz als Membranmaterial. Bis 3000 Hertz reicht der Arbeitsbereich für den damit konstruierten Lautsprecher. Erst dann greift die 22-Millimeter-Kalotte hörbar ins Klanggeschehen ein, das bei 20 000 Hertz an seine oberen Grenzen stößt. Mit 25 cm × 26 cm × 54 cm paßt die MS-10 auch ins dafür vorgesehene Bücherregal, ohne gleich meterweise Literatur ins Abseits zu drängen.

Hoch, höher, am höchsten. Bis 70 000 Hertz soll der brandneue Radial-Bändchenhochtöner des Elektronik-Konzerns Onkyo arbeiten. Da die durchschnittliche Hörgrenze aber bereits bei 17 000 Hertz steht, kommt der ausgedehnte Frequenzbereich schnellem Einschwingen zugute. Äußerst geringe bewegte Masse des Hochtonsystems zeichnet für diese Eigenschaften verantwortlich. Der Mitteltöner erhielt ein eigenes Gehäuse, einen Tubus, der an der Rückseite der Box ins Freie mündet und klangverfälschenden Druckstau oder Beeinflussung durch den Tieftöner verhindern soll. Seine Konstruktion und die Maße 32 cm × 58 cm × 34 cm kennzeichnen den Onkyo



Kräftige Magnete, stabile Gußkörbe: aufwendig aufgebaute Box von Onkyo

Neues Koss-Konzept im Kopfhörerbau!

Die HV/X-Serie von Koss hat die Konstruktion eines wiedergabegenauen, leistungsfähigen Kopfhörers ein beachtliches Stück vorangebracht. Zum ersten Mal ist es gelungen, einen leichten Kopfhörer zu verwirklichen, der die Klarheit des offenen Wandlers und die Baßtüchtigkeit des geschlossenen dynamischen Systems zusammenfaßt. Das Ergebnis ist eine neue musikalische Erfahrung.



Koss HV/XLC

KONTURIERTE OHRKISSEN MIT VARIABLER DICHTE

Während die meisten offenen Kopfhörer mit ihren Muschelkissen am Ohr anliegen, besitzen die HV/X-Modelle exakt geformte Ohrpolster variabler akustischer Dichte, die das Ohr sanft umschließen. Das steigert nicht nur den Hör-Komfort, sondern erlaubt den Koss-Ingenieuren zugleich die Entwicklung eines nahezu perfekten Wandler-Elements.

Die neuen Ohrkissen sind aus einem feinporigen Schaumstoff gefertigt, mit hoher akustischer Transparenz am Außenrand und zunehmender Dichte im Innenbereich. Dieses Verteilungsmuster der Durchlässigkeit schafft die Bedingungen einer optimalen Baßabstrahlung und ermöglicht zusätzlich eines Ausbreitung der mittleren und hohen Frequenzen bis zum Außenrand des Ohrpolsters.

LEICHTE, LEISTUNGSSTARKE WANDLER

Der zweite entscheidende Schritt war die Konstruktion eines Wandler-Elements, das leicht und außerordentlich wiedergabegenau arbeitet. Und obwohl die Koss-Ingenieure das Gesamtgewicht des Schall-Elementes erheblich verringerten, gelang ihnen die Entwicklung eines Magneten, der ausreichende Energiereserven für das extra große Diaphragma bereitstellt. Mit einem Übertragungsbereich von 15–35.000 Hz treibt der Koss HV/X Sie zu heller Begeisterung.

GLAUBEN SIE NUR, WAS SIE HÖREN

Erkunden Sie im Fachhandel den neuen Koss HV/X oder den HV/XLC mit separaten Lautstärke/Balance-Reglern. Sie werden zwei Welten vereint finden : das freie, luftige und realitätsnahe Klangbild des offenen Wandler-Prinzips und den tiefen, vollen Baß der geschlossenen dynamischen Kopfhörer.

Und vergessen Sie nicht, nach den anderen Koss-Kopfhörern und der CM-Lautsprecherserie von Koss zu fragen. Dann werden Sie für etwas anderes kein Ohr mehr haben.

KOSS stereophones/loudspeakers

hearing is believing™

KOSS G.M.B.H. Heddernheimer Landstrasse 155, 6000 Frankfurt am Main
International Headquarters U.S.A./facilities Canada France Germany Ireland Japan

als kleinen Standlautsprecher, der mindestens 30 Zentimeter über dem Fußboden plaziert werden sollte.

Was einer nicht schafft, schaffen viele. Konsequent verstärkt Yamaha die Hochtonkalotte der NS-100 M durch mehrere aufeinandergepreßte Kunststoffschichten. Ergebnis dieser Zusammenarbeit soll „natürliche und detaillierte Wiedergabe" sein. Dazu trägt auch die paarweise Abstimmung der Boxen mit jeweils außen in der Frontplatte eingebauten Mittel- und Hochtonsystemen bei. Die Maße betragen 49 cm × 27 cm × 25 cm. Mattes Schwarz ist die einzig erhältliche Farbe.

Erste Überraschungen gab es dann im *stereoplay*-Meßlabor. Nur selten stimmten Theorie und die Technologie dieser modernen Konstruktionen mit den erwarteten Meßergebnissen überein.

Unsauberkeiten kennzeichneten das Impulsverhalten der Fisher STE-C7. Bei vier, acht und 16 Kilohertz zeigten die Systeme mit den Membranen aus Carbon-Metall Nachschwinger. Diese kleine Box schaffte aber deutlich tiefere Frequenzen als die Luxman – ein Verdienst der korrekt ausgeführten Baßreflexkonstruktion.

Etwas unruhig verläuft der Frequenzgang der Hitachi HS-430, reicht aber linear bis zu 50 Hertz herunter. Metallmembran und Kräuselsicke verhindern aber nicht deutliches Nachschwingen bei 60 Hertz. Bei 1000 Hertz kommt die Metallmembran des Mitteltöners ebenfalls viel zu langsam zur Ruhe. Auch der Einsatz von Titan konnte beim Kalottenhochtöner das Einschwingverhalten bei 16 Kilohertz nicht verbessern. Erstaunlicherweise bündelt die Kalotte den Schall ziemlich stark, so daß außerhalb der Lautsprecherachse der Hochtonpegel deutlich abnimmt.



Bedämpft Resonanzen: Aramidfiber für die Membran des Luxman-Tieftöners

Das Meßlabor deckte Schwächen gnadenlos auf

Einen zwiespältigen Eindruck hinterließ das Impulsverhalten der Kenwood LS-1000. Trotz Hitzeschock und Versteifungsrippen enttäuschte das Einschwingverhalten des Tieftöners bei 60 Hertz. Und auch das Flachmännchen im Hochtonbereich braucht fürchterlich lange, um bei 16 Kilohertz ein- und auszu-

HiFi-Lexikon: Lautsprecher

Bändchenlautsprecher
Schwingspule und Membran sind bei diesem Konstruktionsprinzip ein und dasselbe (siehe auch dynamischer Lautsprecher). Meist als ein geriffeltes Bändchen ausgeführt oder neuerdings als kreisförmiges Segment (Radial-Bändchen) liegt es zwischen den beiden Polen des Lautsprechermagneten. Fließt ein elektrischer Strom durch das Bändchen, so bewegt sich die Membran vor und zurück und erzeugt Schallwellen. Wegen der geringen Masse des schwingenden Bändchens besitzen diese Systeme ein sehr gutes Einschwingverhalten.

Baßreflexbox
Der von der Rückseite des Baßchassis abgestrahlte Schall tritt über ein genau berechnetes Rohr im Gehäuse wieder nach außen. Bei richtiger Konstruktion addiert sich der Schall und verstärkt die Baßwiedergabe.

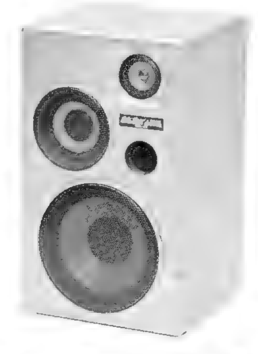
Dynamischer Lautsprecher
Eine kreisförmige Spule schwingt, vom Musiksignal des Verstärkers angetrieben, zwischen den Polschuhen eines Dauermagneten. Die an das Ende der Schwingspule angeklebte Membran regt die Luft zu Schallschwingungen an.

Impedanz
Der mit Wechselstrom ermittelte Eingangswiderstand elektronischer Geräte. Bei Lautsprechern verläuft die Impedanz stark frequenzabhängig.

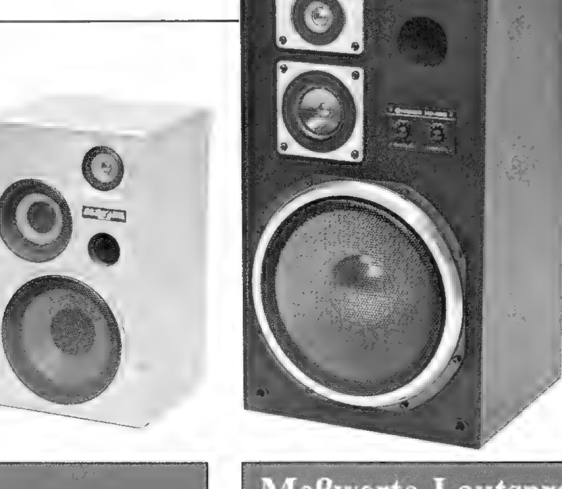
Kalottenlautsprecher
Spezielle Form des dynamischen Lautsprechers, besonders zur Wiedergabe des Höhenbereichs. Statt einer konusförmigen Membran, die außen am Lautsprecherkorb aufgehängt ist, überspannt eine halbkugelförmige Kalotte die Schwingspule. Gebräuchlichste Membranmaterialien sind neben bedämpften Geweben Plastikfolien. Durch ihr geringes Gewicht und ihre kleinen Abmessungen strahlen Kalotten Höhen recht impulstreu und weitgestreut ab.

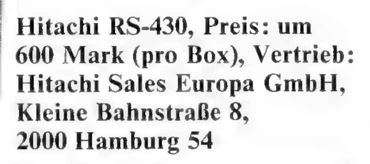
Nennbelastbarkeit
Elektrische Leistung, die dem Lautsprecher längere Zeit ohne Beschädigungen zugeführt werden kann.

Wirkungsgrad
Bei Boxen das Verhältnis der in einen Lautsprecher eingespeisten elektrischen Leistung zur abgestrahlten akustischen Leistung. Eine Kompaktbox besitzt einen Wirkungsgrad von nur einem Prozent, das heißt, daß von 20 Watt eingespeister Leistung nur 0,2 Watt in Schall umgesetzt werden. Bei großen Baßreflexboxen liegt er um den Faktor vier, bei Hornlautsprechern sogar um den Faktor zehn über diesem niedrigen Wert.



Fisher STE-C7, Preis: um 480 Mark (pro Box), Vertrieb: Fisher HiFi Europa Vertriebs GmbH, Truderinger Straße 13, 8000 München 80





Hitachi RS-430, Preis: um 600 Mark (pro Box), Vertrieb: Hitachi Sales Europa GmbH, Kleine Bahnstraße 8, 2000 Hamburg 54

Meßwerte Lautsprecherbox Fisher STE-C7

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum**

—— 0°
– – – – 15°
. . . . . . 30°

Kurzkommentar: etwas wenig Baß, zu viel Höhen

Impedanzverlauf

Max. 23,1 Ohm
Min. 5,3 Ohm

Kurzkommentar: im Baßbereich stärkere Schwankungen

Einschwingverhalten

60 Hz | 100 Hz | 1 kHz

4 kHz | 8 kHz | 16 kHz

Kurzkommentar: nur bei 100 Hz und 1 kHz gut

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):

Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor
50 Hz	1,9%	1 kHz	0,6%
100 Hz	1,6%	2 kHz	0,1%
200 Hz	0,5%	5 kHz	1,2%
500 Hz	0,3%	10 kHz	1,7%

Wirkungsgrad (1 m Abstand, 90 dB): 1,33 Watt

Kurzkommentar: gut

Belastbarkeit: 60/120 Watt (Sinus-/Musikleistung)

Abmessungen: 272 mm × 447 mm × 250 mm (B × H × T)

Klang*: befriedigend
Meßwerte*: befriedigend bis gut
Preis-Leistungs-Verhältnis: befriedigend

Meßwerte Lautsprecherbox Hitachi HS-430

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum**

—— 0°
– – – – 15°
. . . . . . 30°

Kurzkommentar: unruhiger Verlauf, gerichtete Höhen

Impedanzverlauf

Max. 17,2 Ohm
Min. 3,1 Ohm
Regler max.
Regler min.

Kurzkommentar: Resonanz bei 65 Hz

Einschwingverhalten

60 Hz | 100 Hz | 1 kHz

4 kHz | 8 kHz | 16 kHz

Kurzkommentar: befriedigend nur bei 100 Hz und 8 kHz

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):

Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor
50 Hz	2,1%	1 kHz	1,4%
100 Hz	1,5%	2 kHz	1,1%
200 Hz	1,3%	5 kHz	1,3%
500 Hz	1,8%	10 kHz	1,7%

Wirkungsgrad (1 m Abstand, 90 dB): 2,43 Watt

Kurzkommentar: durchschnittlich

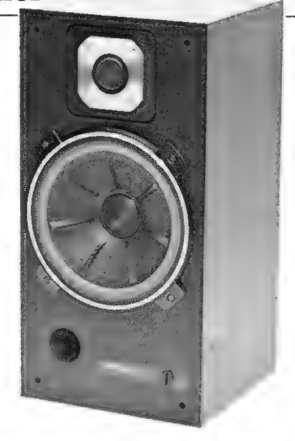
Belastbarkeit: 60/120 Watt (Sinus-/Musikleistung)

Abmessungen: 370 mm × 665 mm × 380 mm (B × H × T)

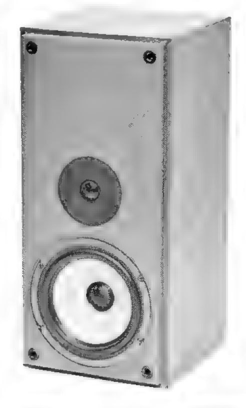
Klang*: ausreichend
Meßwerte*: ausreichend bis befriedigend
Preis-Leistungs-Verhältnis: ausreichend

* relative, klassenbezogene Bewertung

** frontal gemessen ——; unter 15° seitlich – – –; unter 30° seitlich · · · · · ·



Kenwood LS-1000, Preis: um 600 Mark (pro Box), Vertrieb: Trio-Kenwood Electronics GmbH, Rudolf-Braas-Straße 20, 6056 Heusenstamm



Luxman MS-10, Preis: um 490 Mark (pro Box), Vertrieb: All-Akustik-Vertriebs GmbH & Co. KG, Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21

Meßwerte Lautsprecherbox Kenwood LS-1000

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum**

0°
15°
30°

Kurzkommentar: unruhig, stark gebündelte Höhen

Impedanzverlauf

Max. 16,3 Ohm
Min. 3,5 Ohm
Höhen max.
Höhen min.

Kurzkommentar: recht ausgeglichen, 4-Ohm-Lautsprecher

Einschwingverhalten: 60 Hz, 100 Hz, 1 kHz, 4 kHz, 8 kHz, 16 kHz

Kurzkommentar: schlecht bei 60 Hz und 16 kHz

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):

Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor
50 Hz	3,3%	1 kHz	1,4%
100 Hz	1,3%	2 kHz	0,9%
200 Hz	1,5%	5 kHz	1,1%
500 Hz	1,3%	10 kHz	1,2%

Wirkungsgrad (1 m Abstand, 90 dB): 2,64 Watt

Kurzkommentar: durchschnittlich

Belastbarkeit: 70/100 Watt (Sinus-/Musikleistung)

Abmessungen: 300 mm × 590 mm × 311 mm (B×H×T)

Klang*: ausreichend bis befriedigend
Meßwerte*: befriedigend
Preis-Leistungs-Verhältnis: befriedigend

* relative, klassenbezogene Bewertung

Meßwerte Lautsprecherbox Luxman MS-10

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum**

0°
15°
30°

Kurzkommentar: etwas unausgewogen in den Höhen

Impedanzverlauf

Max. 18,3 Ohm
Min. 3,3 Ohm

Kurzkommentar: etwas unruhiger Verlauf

Einschwingverhalten: 60 Hz, 100 Hz, 1 kHz, 4 kHz, 8 kHz, 16 kHz

Kurzkommentar: besonders gut bei 100 Hz und 1 kHz

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):

Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor
50 Hz	5,9%	1 kHz	2,0%
100 Hz	1,5%	2 kHz	1,8%
200 Hz	1,7%	5 kHz	1,7%
500 Hz	1,7%	10 kHz	1,9%

Wirkungsgrad (1 m Abstand, 90 dB): 2,67 Watt

Kurzkommentar: durchschnittlich

Belastbarkeit: 40/60 Watt (Sinus-/Musikleistung)

Abmessungen: 250 mm × 540 mm × 260 mm (B×H×T)

Klang*: befriedigend
Meßwerte*: befriedigend bis gut
Preis-Leistungs-Verhältnis: befriedigend

** frontal gemessen ——; unter 15° seitlich — — —; unter 30° seitlich ······

schwingen. Da es den Schall außerdem sehr stark richtet und der Frequenzgang ziemlich zerklüftet aussieht, scheinen auch hier Theorie und Praxis nicht übereinzustimmen.

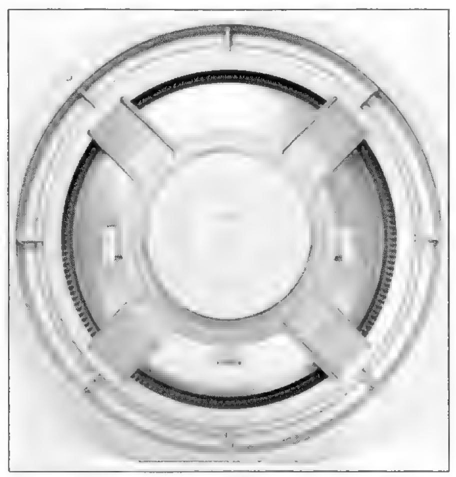
Wesentlich ausgeglichener zeigte sich dagegen die Luxman MS-10. Vor allem im mittleren Frequenzbereich besticht die Box durch linearen Verlauf und sehr gutes Impulsverhalten.

Aramid-Faser führte zu gutem Impulsverhalten

Die Aramid-Faser hält in diesem Punkt also, was sich die Entwickler davon versprachen. Der Hochtonbereich fällt gegen diese überzeugende Leistung doch leicht ab. Außerdem besitzt die Box noch andere Eigenarten: Einerseits bringt sie die Höhen ab drei Kilohertz etwas zu stark, untertreibt aber im Baßbereich trotz zwei kleiner Druckausgleichsöffnungen. Auch überzeugte das Einschwingverhalten bei 60 Hertz nicht ganz.

Sehr ausgeglichen verlief der Frequenzgang der Onkyo SC-600, obwohl die Box im Frequenzbereich um fünf Kilohertz – der Übergangsfrequenz zwischen dem Mittel- und dem Hochtöner – eine deutliche Anhebung besitzt. Das Einschwingverhalten der Onkyo zeigte bei allen Frequenzen gute Werte, obwohl das Radialbändchen doch etwas enttäuschte. Aus dem Rahmen fällt dagegen die Impedanz-Kurve. Zwar verläuft sie sehr gleichmäßig, manche Transistorverstärker dürften aber bei dem niedrigen Wert von 2,6 Ohm Schwierigkeiten bekommen. Sie können dadurch überlastet werden.

Tief herunter reicht die Yamaha NS-100 M. Da sie aber als geschlossene Konstruktion ausgeführt wurde und über keine baßverstärkende Reflexöffnung verfügt, muß sie mit nahezu der doppelten elektrischen Leistung gefüttert werden, um denselben Schalldruck zu erzeugen. Leistungsschwache Verstärker sind dann überfordert. Auch bei diesem Lautsprecher zeigt das Impulsverhalten bei 60, 4000 und 8000 Hertz, daß neue Materialien nicht unbedingt zu perfekten Ergebnissen führen müssen.



Kaum Vibrationen: Tieftöner von Hitachi mit stabilem Gußkorb

Verursachen Verfärbungen: Wenig bedämpfte Gehäuse und Ziergitter bei Hitachi

Zum Hörtest benützte die *stereoplay*-Jury unterschiedlichste Musikprogramme. Mit der Platte Tanzbär („Perfekte Aufnahme“ *stereoplay* 3/1980) überprüfte sie Stimmwiedergabe, Impulsverhalten und Auflösungsvermögen. Die Hitachi-Box klang bei diesem komplexen Musikspektakel stark mittenbetont, die Stimmen kamen verfärbt und der Baß ziemlich schwammig. Ausgesprochen hohl in den Mitten erschien die Kenwood in der Hörposition außerhalb der Mitte vor den Boxen. Deutlich aufgefächerter präsentierte sich die Yamaha, obwohl bei dieser Box eine gewisse Schärfe in den Höhen nicht zu überhören war und das Klangbild auch etwas flach klang. Leicht gepreßt wirkte die Fisher. Gleichzeitig fehlte ihr tiefer Baß.

Auch der Luxman mangelte es an satten Tiefen. Dafür klang die Wiedergabe aber ausgeglichener. Obwohl die Onkyo-Box bei manchen Musikstücken etwas höhenbetont erschien, konnte sie das ganze übrige Testfeld deutlich ausstechen. Sie löste einzelne Stimmen besser auf, besaß auch größere Transparenz und die präziseste Tiefen- und Höhenwiedergabe.

Zwei Kandidaten bereiteten kein Hörvergnügen

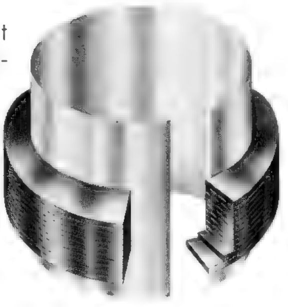
Einen weiteren Prüfstein bildete die exzellente Digitalaufnahme der Zauberflöte unter der Leitung von Herbert von Karajan. Am schlimmsten verfärbte die Hitachi-Box. Und wieder bereitete die Kenwood den seitlich plazierten Hörern durch fehlende Brillanz einen undurchsichtigen Klangeindruck.

Deutlich transparenter klang die Luxman. Im Ganzen schienen aber der Baß zu dünn und die Mitten und Höhen nicht genügend detailliert. Die Yamaha zeichnete die Höhen schärfer und vernachlässigte die Tiefen. Dadurch wirkte sie im Vergleich zur Luxman unausgewogener und weniger klangneutral.

Diese Weltneuheit von Magnat
Dynamik, die Sie von einem perf
erwarten: Der All Ribbon 10. Er
Flachdraht-Technik. Ergebnis:


Hochtöner mit Aluflachdrahtspule


Mitteltöner mit Aluflachdraht-spule



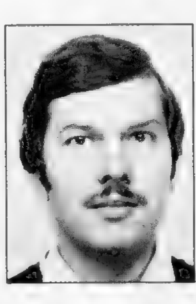

Baßlautsprecher mit hochkantgewickeltem Flachdraht

Das fiel auf



Kleine Boxen bringen wenig, große viel Baß. Das bestätigt der Test deutlich. Jeder Käufer eines kleinen Regallautsprechers sollte sich schon vorher bewußt werden, daß er sich eine Kompromißlösung zulegt. Eine Membran mit einem Durchmesser von 15 Zentimetern kann eben nur den Bruchteil jener Luftmenge bewegen, die eine Baßtrommel in Marsch setzt. Auch besitzen gerade Kleinboxen meist einen so niedrigen Wirkungsgrad, daß ein dikker Verstärker unbedingt nötig ist. Ein doppelter Pferdefuß also.

Heinrich Sauer



Der Testsieger dieses Vergleichstests erhielt in der Klangbeurteilung die Note gut, obwohl die Konstrukteure bei diesen Mittelklasseboxen nicht aus dem vollen schöpfen können. In dieser Preisklasse ist die Onkyo-Box ein Treffer. Der Klangunterschied zur erheblich teureren Spitzenklasse bleibt natürlich bestehen.

Harald Kuppek

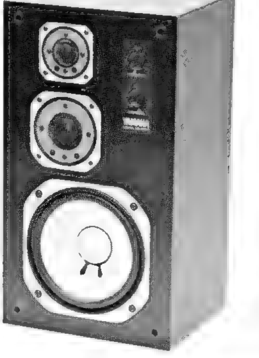


Optisch bestechen die vorgestellten japanischen Boxen beim ersten Anblick durch ein tadelloses Finish. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich aber edles Rosenholzfurnier als billiges Vinyl. Und manches scheinbar massive Teil ist in Wirklichkeit eine zerbrechliche Plastikattrappe. Ärgerlich wird die Sache aber, wenn optische Gags das Klangbild verschlechtern. So bewirken weit hervorstehende Bespannstoffrahmen stehende Wellen und damit wahrnehmbare Verfärbungen, hochglanzpolierte Ziergitter vor den Chassis hingegen störende Resonanzen.

Joachim Reinert



Onkyo SC-600, Preis: um 700 Mark (pro Box), Vertrieb: Onkyo Deutschland GmbH, Industriestraße 18, 8034 Germering



Yamaha NS-100 M, Preis: um 600 Mark (pro Box), Vertrieb: Yamaha Europa GmbH, Siemensstraße 22/34, 2084 Rellingen

Meßwerte Lautsprecherbox Onkyo SC-600

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum**

0°
15°
30°

Kurzkommentar: zu höhenbetont bei 5 kHz

Impedanzverlauf

Max. 19,1 Ohm
Min. 2,6 Ohm
Regler min.
Regler max.

Kurzkommentar: viel zu niederohmig (Minimum 2,6 Ohm)

Einschwingverhalten: 60 Hz, 100 Hz, 1 kHz, 4 kHz, 8 kHz, 16 kHz

Kurzkommentar: Nachschwingen bei 60 Hz, 8 kHz und 16 kHz

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):

Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor
50 Hz	1,9%	1 kHz	0,9%
100 Hz	3,5%	2 kHz	0,9%
200 Hz	1,7%	5 kHz	1,0%
500 Hz	1,7%	10 kHz	1,0%

Wirkungsgrad (1 m Abstand, 90 dB): 4,4 Watt

Kurzkommentar: unterdurchschnittlich

Belastbarkeit: 80/120 Watt (Sinus-/Musikleistung)

Abmessungen: 322 mm × 578 mm × 336 mm (B × H × T)

Klang*: gut
Meßwerte*: befriedigend bis gut
Preis-Leistungs-Verhältnis: befriedigend bis gut

Meßwerte Lautsprecherbox Yamaha NS-100M

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum**

0°
15°
30°

Kurzkommentar: ausgeglichen, aber zuwenig Tiefbaß

Impedanzverlauf

Max. 19,9 Ohm
Min. 3,0 Ohm
Regler min.
Regler max.

Kurzkommentar: deutliche Resonanz bei 60 Hz

Einschwingverhalten: 60 Hz, 100 Hz, 1 kHz, 4 kHz, 8 kHz, 16 kHz

Kurzkommentar: Nachschwingen bei 60 Hz, 4 kHz und 8 kHz

Klirrfaktor (Schallpegel: 90 dB in einem Meter Abstand):

Frequenz	Klirrfaktor	Frequenz	Klirrfaktor
50 Hz	4,0%	1 kHz	2,1%
100 Hz	4,2%	2 kHz	2,0%
200 Hz	2,3%	5 kHz	2,3%
500 Hz	2,2%	10 kHz	2,2%

Wirkungsgrad (1 m Abstand, 90 dB): 5,89 Watt

Kurzkommentar: schlechter Wirkungsgrad

Belastbarkeit: 30/60 Watt (Sinus-/Musikleistung)

Abmessungen: 276 mm × 496 mm × 251 mm (B × H × T)

Klang*: befriedigend
Meßwerte*: befriedigend
Preis-Leistungs-Verhältnis: befriedigend

* relative, klassenbezogene Bewertung

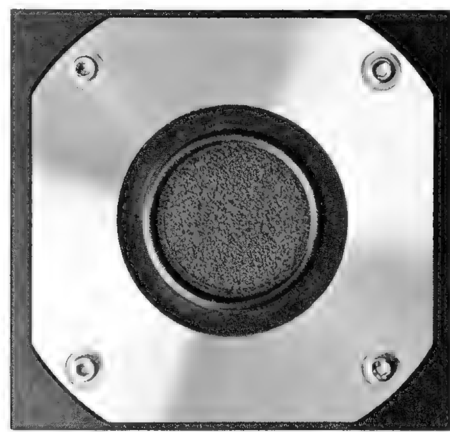
** frontal gemessen ——; unter 15° seitlich – – –; unter 30° seitlich ······

Etwas heller und klarer konnte die Fisher das Geschehen auf der Bühne wiedergeben. Gleichzeitig stellte sich aber vor allem bei Streichern deutliche Schärfe ein. Der Baß kam etwas mager. Am meisten atmete die Musik bei der Onkyo-Box, obwohl auch bei diesem Lautsprecher massierte Streicherstellen etwas scharf wiedergegeben wurden. Blechbläser gab der Lautsprecher aber sehr überzeugend wieder.

Nur eine brachte überzeugende Leistungen

Der harte, voluminöse Klang eines Konzertflügels stellte die Hitachi-Box vor große Schwierigkeiten: Matt in den Höhen und unpräzise im Baß wirkte das mächtige Instrument. Einen wesentlich besseren Eindruck vermittelte der Yamaha-Lautsprecher. Bei der Fisher- und Luxman-Box klang das Instrument wie ein kleines Klavier. Der Lautsprecher von Kenwood reproduzierte das Volumen im Baßbereich dagegen viel eindrucksvoller. Dafür fehlte ihm aber Präsenz in den Mitten und Höhen. Einzig die Onkyo brachte in die Wiedergabe Härte und Glanz, und die Bässe klangen voll und tief.

Nach diesem etwas enttäuschenden Gesamtergebnis interessierte natürlich, wie die Japaner im Vergleich zu deutschen Boxen abschneiden. Konnte der Spitzenreiter Onkyo dem Testsieger des Boxenvergleichs in Heft 11/1980, der immerhin 150 Mark billigeren Arcus TM-55 Paroli bieten? Nach hartem Zweikampf mußte diese Frage verneint werden, die Arcus klang besser. Zwar besaß die Onkyo eine kräftigere Baßwiedergabe, betonte jedoch die oberen Mitten zu stark. Auch standen bei der Arcus Stimmen freier und gelöster im Raum.

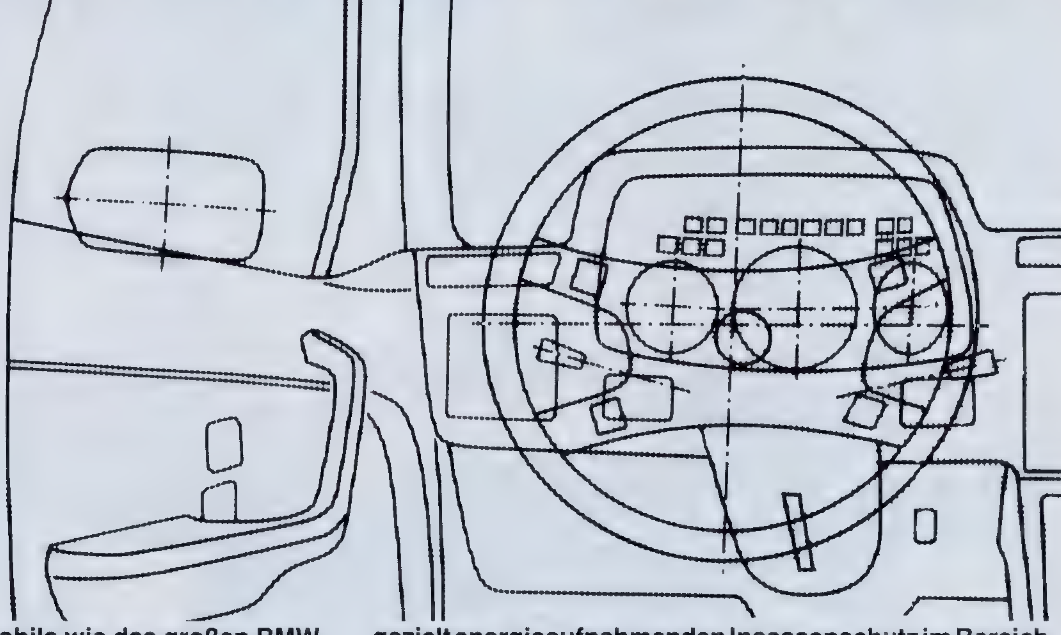


Strahlt Höhen stark gerichtet ab: Flachmembran des Kenwood-Hochtöners

Neue Materialien verhelfen also nicht unbedingt zu einem guten Klangbild. Die Hitachi und die Kenwood können wegen Klangfehler nicht empfohlen werden. Deutlich bessere Resultate lieferten Fisher und Yamaha. Sie besitzen aber genau wie die verfärbungsärmere Luxman Schwächen, die den Anwendungsbereich einschränken. Nur die Onkyo SC-600 ragt deutlich aus dem japanischen Boxenfeld heraus. Sie darf sicher als ernstzunehmende Konkurrenz für deutsche Produkte angesehen werden.

Harald Kuppek
Joachim Reinert

Die Sicherheit des großen BMW: Außergewöhnlich selbst für diese außergewöhnliche Automobil-Kategorie.



Die Klasse eines Automobils wie des großen BMW wird zum einen durch sichtbare Qualität bestimmt – z.B. bei der höchsten Ansprüchen genügenden Innenraumausstattung. Noch bedeutsamer ist jedoch der konstruktive Aufwand, der dieser Ausstattung zugrundeliegt: intelligente Ingenieurleistungen und technische Feinheiten, die aus Komfort erheblich mehr machen als gepflegte Atmosphäre.

<u>Ein Beispiel mehr für die Überlegenheit des großen BMW: Das Sicherheitsvorsorge-System für den Ernstfall.</u>

Es entsteht zum einen durch eine Reihe hochwertiger Einzeleinrichtungen, z.B. die akribisch konstruierte und sorgfältig getestete Sicherheitszelle oder das kontrollierte Knautschverhalten des Vorderwagens, das auf die Wirkung des Gurtrückhaltesystems vorn abgestimmt ist. Zum anderen ist es aber auch das Ergebnis des geplanten Zusammenarbeitens aller Sicherheitsdetails. Daraus entsteht ein sich in der Wirkung ergänzendes System, das dem Fahrer des großen BMW ein hohes Maß an Sicherheit garantiert.

Das nebenstehende Bild verdeutlicht nur eines von vielen Beispielen für das BMW Niveau der Sicherheitstechnik – die Innenraumpolsterung des BMW 735i. Als Ergebnis modernster Erkenntnisse der BMW Kollisionsforschung hat der große BMW einen systematisierten, gezielt energieaufnehmenden Insassenschutz im Bereich unterhalb der Fensterlinie und in der Schulter- und Kopfzone.

<u>Fahren Sie zur Sicherheit den großen BMW. Sie haben es nicht schlechter verdient.</u>

Sie finden in ihm eine Fülle von dem, was heute automobiltechnisch möglich ist. Wenn Sie dann mit größter Sicherheit physisch und psychisch so gering wie möglich belastet am Ziel einer Fahrt ankommen, so ist das eine hervorragende Voraussetzung für gute Leistungen oder für beste Erholung und somit wieder für die Steigerung der Qualität des Lebens. Ein erstklassiges Automobil ist damit kein unnötiger Luxus, sondern wie ein gutes Werkzeug eine Voraussetzung dafür, Besseres bei der Arbeit, bei der Freizeit zu erreichen.

<u>BMW ist so weit wie der Fortschritt. Warum stehen Sie zurück?</u> Kauf oder Leasing – für beides ist Ihr BMW Händler der richtige Partner.





BMW 735i: Sonderausstattung:
Bordcomputer, Radio/Cassette, Vollstereo, elektr. Fensterheber vorn und hinten.



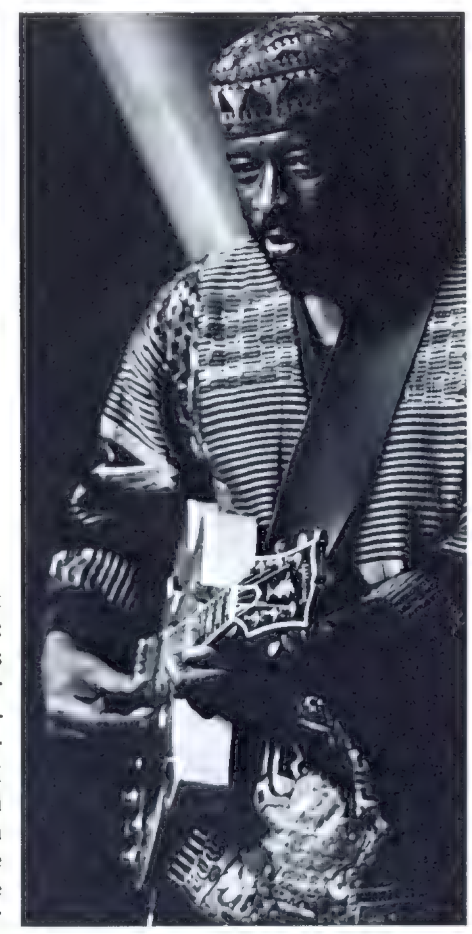
Zukunftsweisende Musik in konventioneller Kleidung: Saxophonist Archie Shepp (links) stellte die Weichen; Trompeter Don Cherry verbindet musikalische Welten aus Ost und West

Black is beautiful

Hinter schillernder Seide und knallig bunten Gewändern verbirgt sich ein neues Selbstbewußtsein. *stereoplay* zeigt die besten Fotos schwarzer Jazzmusiker.

Fotos: H. Lukas Lindenmaier







Der neue Look hat viele Gesichter: Captain Black alias James Blood Ulmer kleidet sich afrikanisch (rechts); der Posaunist Rasul Siddik verbirgt sich hinter globalen Sonnengläsern wie einst Charlie Parker





Der Glitzerruhm des Salonorchesters ist welk.

Kulturelle Tradition und Science-fiction-Mythos: Die Mitglieder des Art Ensemble Of Chicago mit Medizinmann Don Moyé am Schlagzeug beschwören die alte Heimat Afrika, . . .



. . . während sich Sun Ra und sein Intergalactic Arkestra in einer freundlichen Galaxis der spontanen Einfachheit tummeln



Afrikanische Mythen und religiöse Inbrunst auf der Bühne: Joseph Jarman vom Art Ensemble Of Chicago (rechts); Abdullah Ibrahim alias Dollar Brand huldigt dem Islam





Die rote Nelke im Knopfloch ist längst passé.



Dunkler Abendstern in einer heliozentrischen Welt: Sängerin June Tyson vom Sun Ra Intergalactic Arkestra – Feuerschlucker, Sänger und Tänzer sind mit von der Partie

Die rote Nelke im Knopfloch des Stehgeigers gehört der Vergangenheit an. Der Glitzerruhm des braven Salonorchesters ist längst verwelkt. Denn in den letzten Jahrzehnten wandelte sich das Image des Jazzmusikers: vom willigen Entertainer zum selbstbewußten Kitschverweigerer.

Ein neues Selbstbewußtsein machte sich breit, das sich bald auch deutlich im äußeren Erscheinungsbild der Musiker zeigte. Dieser „New Look" im Jazz setzte sich im Laufe der Jahre immer mehr durch, auch wenn seine Verfechter gelegentlich die Grenzen des guten Geschmacks überschritten. Aber was bedeutet schon ein solcher Begriff bei einer Musik, die einst bei feinsinnigen Kulturverwaltern als Inbegriff des schlechten Geschmacks galt?

Natürlich gibt es noch genug Relikte aus den Zeiten des überkommenen Showbusiness: Etwa wenn der Saxophonist Ornette Coleman schil-



Am Anfang war Charles Mingus: Der Vater des modernen Jazz starb am 5. Januar 1979

Der südafrikanische Pianist Dollar Brand nennt sich jetzt Abdullah Ibrahim. Seine Konzerte geraten nicht selten zum ergreifenden Bekenntnis seines Glaubens. Wie er haben viele Jazzmusiker tiefe Bindungen an den Islam. Während sich Abdullah Ibrahim im maßgeschneiderten Kaftan als Mohammedaner präsentiert, hüllt sich der ebenfalls gläubige Bläser Yusef Lateef alias William Evans in schlichtes Schwarz.

Federn im Haar, Tarnkappen und Rastalocken

Neben diesen ehrlich gemeinten Bekenntnissen und Überzeugungen schlagen selbstverständlich auch modische Strömungen durch.

Der Posaunist Rasul Siddik verbirgt sich wie schon früher Saxophonist Charlie Parker hinter globalen Sonnengläsern; sein Kollege Pheeron ak Laff steckt sich Federn ins Haar; der Schlagzeuger Alphonse Mouzon stülpt sich Tarnkappen über den Kopf. Rastalocken mit Metallringen wie auf Jamaica windet sich die Sängerin Ernestine Anderson vom Art Ensemble Of Chicago ins Haar – ein Zeichen, daß die Einflüsse der Dritten Welt zunehmen.

Das neue Selbstbewußtsein fand in Europa und bei weißen Musikern bislang kaum ein vergleichbares Gegenstück. Lediglich im Zug der Punkwelle veränderte sich auch das Aussehen der Popjünglinge. Für den Jazz aber gilt weiterhin: Black is beautiful. *Werner Panke*

lernde Seide trägt oder der Pianist Cecil Taylor mit knallig grünen oder blendend weißen Overalls auftritt.

Samtfrack und exotische Uniformen

Der Saxophonist Julius Hemphill treibt diese Kleiderordnung allerdings auf die ironische Spitze, wenn er im straßglitzernden und mit Samt abgesetzten Frack einherstolziert und sich dabei Roi Boyé & The Gotham Minstrels nennt, obwohl er nur als Solist in Erscheinung tritt. Doch in solchem Gehabe liegt natürlich auch ein Stück Vergangenheitsbewältigung, denn früher mußten sich schwarze Musiker nicht selten zur Freude ihres weißen Publikums mit exotischen Phantasieuniformen kostümieren.

Andere Musiker besinnen sich auf ihre kulturelle Tradition und machen damit gleich mehrere Schritte nach vorne. So propagiert das Art Ensemble Of Chicago beispielsweise afrikanische Mythen in aktueller traditioneller Verpakkung.

Eine Sonderstellung nimmt der Tastenmann Sun Ra alias Sonny Blount ein. Schon so mancher Kritiker verschrie ihn als Scharlatan: Denn Sun Ra wähnt sich in einer „heliozentrischen Welt" (Heliocentric World), in der die Sonne alles beherrscht.

Bei seiner Musik versteigt er sich in „intergalaktische Forschungen" (Intergalactic Researches) und pflegt den „Sonnenmythos" (Sun Myth) und „spontane Einfachheit" (Spontaneous Simplicity) – so jedenfalls die Titel seiner Stücke. Dementsprechend hoch her geht es bei seinen Audienzen: Feuerschlucker, Sänger und Tänzer sind mit von der Partie; er selbst steht als Sonnenanbeter inmitten seiner „freundlichen Galaxis" (Friendly Galaxy), während banal anmutende Licht- und Toneffekte seine Konzerte in kleine Multi-Media-Shows verwandeln.

Religiöse Inbrunst spielte in der schwarzen Musik schon immer eine Rolle – von den Gospels bis zum Free Jazz.











Den Weg hätte er sich sparen können.

Ein Abonnement von stereoplay ist bequem und preiswert: DM 66,– pro Jahr incl. MwSt. und Porto.

stereoplay

Ich möchte für mindestens 1 Jahr stereoplay, das internationale HiFi-Magazin im Abonnement zum Jahrespreis von DM 66,– (Ausland DM 72,–) incl. Zustellgebühren beziehen. Das Abonnement beginnt mit der nächsterreichbaren Ausgabe.

Meine genaue Anschrift:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

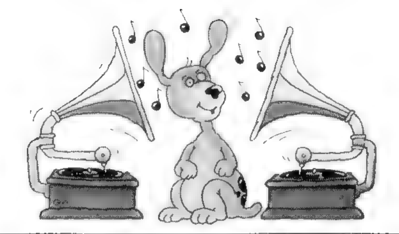
PLZ, Ort

Mir ist bekannt, daß ich innerhalb einer Woche nach Bestelldatum von diesem Vertrag zurücktreten kann und bestätige dies durch meine Unterschrift.

Achtung: Bitte jetzt noch nicht bezahlen. Rechnung abwarten.

Coupon bitte einsenden an:
VEREINIGTE MOTOR-VERLAGE GMBH & CO. KG., Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1.

Datum Unterschrift



Jazz

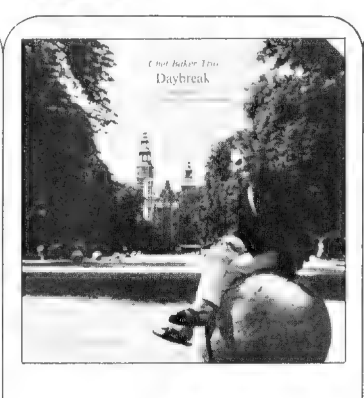


Jeden Monat sucht *stereoplay* für Sie die interessantesten Neuerscheinungen des Schallplattenmarkts aus und bewertet nach drei Kriterien:

- **Interpretation (künstlerische und musikalische Leistung)**
- **Klangqualität (Transparenz und Natürlichkeit der Aufnahmen)**
- **Fertigung (Oberflächenbeschaffenheit, Verwellung und Zentrierung)**

Die Beurteilung erfolgt leicht verständlich nach dem bekannten Schulnotensystem:

- **sehr gut**
- **gut**
- **befriedigend**
- **ausreichend**
- **mangelhaft**
- **ungenügend**

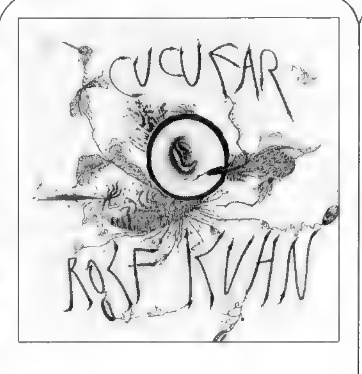


Chet Baker Trio

Daybreak
SteepleChase SCS 1142
(Bellaphon-Importdienst)

Diese hervorragenden Aufnahmen entstanden bei einem Gastspiel Chet Bakers im Kopenhagener Jazzclub „Montmartre". Der Trompeter spielt im Trio mit dem jungen Gitarristen Doug Raney und Europas Top-Bassisten Niels-Henning Ørsted Pedersen – einer Kleinformation, in der er sich hörbar wohlfühlt. Entsprechend gelöst kommen die Melodielinien aus seinem Horn, spannen sich in weiten Bögen, um gleich wieder in kurze, abgehackte Phrasen überzugehen. Chet Bakers Vokalversion des Jazz-Standards „Daybreak" entspricht in Phrasierung und Tonqualität verblüffend seinem Trompetenspiel: Es zeigt die gleiche nachtwandlerische Sicherheit und Extravaganz, mit der er harmonische Komplikationen bewältigt. Raney und Ørsted Pedersen erweisen sich nicht nur als großartige, einfühlsame Begleiter, sondern liefern auch exzellente Solo-Beiträge, was sie zu ebenbürtigen Partnern des Trompeters macht. *Rüdiger Böttger*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 1979



Rolf Kühn

Cucu Ear
MPS/Metronome 0068.259

Der Klarinettist Rolf Kühn sollte Ende der 50er Jahre immerhin Nachfolger des amerikanischen Bandleaders Benny Goodman in dessen Orchester werden. Daraus wurde dann schließlich doch nichts, weil die Klarinette im Jazz jener Zeit an Bedeutung verloren hatte. Nach langen Jahren der Schallplattenabstinenz erschien aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung 1979 das Album „Symphonic Swampfire". Die neue LP „Cucu Ear" steht in gleicher musikalischer Tradition: Sie bietet eine Big-Band-Besetzung mit internationalen Namen. Neben vielen anderen hervorragenden Musikern ist auch wieder Bruder Joachim Kühn an diversen Tasteninstrumenten mit von der Partie, außerdem Philip Catherine an der Gitarre, Niels-Henning Ørsted Pedersen am Baß und Alphonse Mouzon am Schlagzeug. Das Ergebnis: Ein orchestraler Sound, der komplex, jedoch nie überladen wirkt. Das Können jedes Musikers kommt überzeugend zur Geltung. Und so wie Rolf Kühn die Klarinette bläst, wäre ihr ein Comeback zu wünschen. *Enno Warncke*

Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: April – Mai 1980

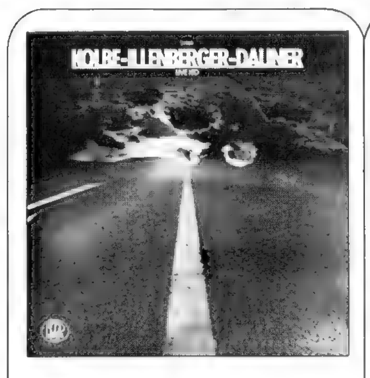


Miles Davis

Circle In The Round
CBS 88 471 (2 LP)

Nachdem er „Bitches Brew" 1970 äußerst erfolgreich vollendete, wurde Miles Davis, der Lyriker der 50er Jahre, zum Experten für elektrifizierten Jazzrock und blieb das für die meisten Jazzfreaks bis heute. Um so wohler tut diese Doppel-LP mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen aus den Jahren 1955 bis 1970. Musiker wie Cannonball Adderley und John Coltrane, aber auch schon der aufstrebende Wayne Shorter spielen mit, außerdem der noch zu 90 Prozent akustisch spielende Herbie Hancock und der „unrokkig" trommelnde Tony Williams. Prunkstück unter den elf Titeln: „Two Bass Hit" mit der Quintettbesetzung der 50er Jahre. Liebhaber des akustischen Jazz kommen hier in jeder Minute auf ihre Kosten. *Hansdieter Grünfeld*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 1955 bis 1970

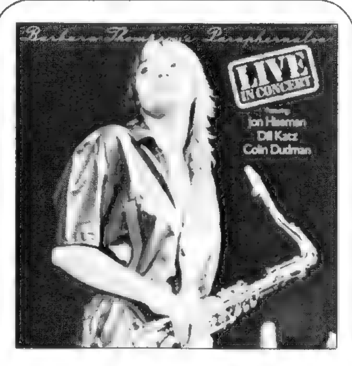


Martin Kolbe, Ralf Illenberger, Wolfgang Dauner

Live Kid
Mood Records 24 000
(Vertrieb: 2001, Postfach, 6000 Frankfurt/M.)

Oft geraten die Klampfen bei Gipfeltreffen akustisch spielender Gitarrenvirtuosen zu Tonfolgensprintern, die sich gegenseitig auszustechen trachten. Nichts davon jedoch bei Martin Kolbe und Ralf Illenberger: Beide erheben sich souverän über ihr ursprüngliches Folkmaterial und integrieren die verschiedensten Einflüsse in ihre rhythmische Spielweise. Das verbindet sie mit dem Jazzmusiker Wolfgang Dauner, dem Dritten im Bunde. Sein Klavier läßt Tautropfen im warmen Sonnenlicht des dichten Gitarrenklangs aufblitzen, sein Synthesizer verschmilzt die perkussiven Saiteninstrumente zum erhabenen Klangstrom, in dem ein Hauch Pink Floyd mitfließt. Das alles klingt so schön wie das Softeste von ECM und doch so zupackend wie erdiger Jazz.
Thomas Fitterling

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Fertigung: gut
Aufnahme: April/Mai 1980



Barbara Thompson's Paraphernalia

Live In Concert
MCA/Ariola 301 415-406 (2 LP)

Die First Lady des europäischen Jazzrock bringt sich und ihre Gruppe Paraphernalia mit einem Live-Doppelalbum in Erinnerung. Und wieder einmal zeigt es sich: Barbara Thompson ist eine brillante Technikerin, die vital und trotzdem sehr gefühlsbetont spielt, eine Meisterin in der Beherrschung der Saxophone und der Querflöte. Doch vielleicht würde sie auf der Bühne nicht ganz so souverän wirken, hätte sie nicht drei exzellente Solisten als Begleitung. Da ist zunächst Jon Hisemann, in Personalunion Schlagzeuger der Gruppe, Ehemann der Bandleaderin und Produzent dieses Albums. Manchmal allerdings drängt er sich etwas in den Vordergrund. Sehr fließend, melodiös und mit Nachdruck spielt Dill Katz seine Baßlinien, während der Keyboardmann Colin Dudman sich eher sensibel und zurückhaltend ausdrückt. Leider gelangen nicht alle Stücke so hervorragend wie beispielsweise „The Blues". *Uwe Egk*

Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 27. und 28. 7. 1980



Music Revelation Ensemble

No Wave
Moers Music/Pläne 01072

Wellenreiter geraten ins Schleudern: James Blood Ulmer, Gitarrist und federführend im Music Revelation Ensemble, bezeichnet seine Musik als „No Wave". Und sie stellt die absolut frischeste und originellste Musik dar, die 1981 auf der Jazzszene existiert. „No Wave" entpuppt sich als eine hochexplosive Mischung aus Free und Funk, die mit der Intensität des Free-Jazz der 60er Jahre gespielt wird; auch mit Funk-Elementen geht Ulmer sehr frei um. Stilbruch? Nein. Ulmer spielte früher schwarze populäre Musik, ehe er zum Jazz stieß und besonders mit Ornette Coleman zusammenarbeitete. Dessen Geist hinterließ auch auf „No Wave" seine Spuren. Der größte Antrieb aber geht von Drummer Ronald Shannon Jackson aus, der immer wieder Ulmer, David Murray am Tenorsaxophon und Amin Ali an der Baßgitarre mitreißt.
Michael Thiem

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Fertigung: sehr gut
Aufnahme: Juni 1980



Weather Report

Night Passage
CBS 84 597

Manch einer warf den Jazz-Rock-Fusionisten von Weather Report schon vor zehn Jahren vor, sie verwässerten den reinen Jazzstoff ihres ehemaligen Bandleaders Miles Davis mit rein kommerziellen Sperenzchen. Manch einer beschwert sich heutzutage, die Musik der fünf Könner um den gebürtigen Österreicher Joe Zawinul klinge steril, klinisch rein, glattgebügelt und kalt-intellektuell. Doch das alles sind nur Nebensächlichkeiten. Denn trotz häufiger Umbesetzungen gehört Weather Report weiterhin zu den besten Formationen auf dem Gebiet der Jazz-Rock-Fusion. Mag sein, daß sich in den letzten Jahren Routine und Gleichklang eingeschlichen haben – aber das schmälert die Vorzüge dieser LP kaum. Joe Zawinul hält mit seiner Batterie von Tasteninstrumenten die Zügel fester denn je in der Hand. Allerdings zeigt sich da auch die Gefahr der Erstarrung in seinen Egotrips: Der einzige Fremdtitel – „Rockin' In Rhythm" von Duke Ellington – wirkt wohl deshalb am erfrischendsten. *Manuel G. Marnier*

Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: 1980



Alicia im Wunderland

Ihre Karriere begann spät, führte dafür aber um so steiler nach oben. Nur die Größe ihrer Hände macht der zierlichen spanischen Pianistin Alicia de Larrocha bisweilen noch zu schaffen.

Spontan bot der erfolgreiche amerikanische Werbemanager Herbert Breslin der Künstlerin Alicia de Larrocha, 57, die Erfüllung eines Pianistentraums: Breslin fragte nämlich höflich an, ob er die Spanierin in den USA managen dürfe. Der eher nüchterne Public-Relations-Mann, Neuling im Musikgeschäft, begeisterte sich an de Larrochas Platten so sehr, daß er sich entschloß, ins Künstler-Management einzusteigen.

Doch die Freude der Spanierin über diese unverhoffte Chance hielt sich in Grenzen: Sie zerriß Breslins Brief. Und nachdem Breslin nicht locker ließ, machte sie es mit dem zweiten Brief ebenso. Beim dritten schließlich fand sie es einfach unhöflich, nicht zu antworten – und sagte zu.

Das geschah 1965, und die Amerika-Tournee, die daraufhin zustande kam, läßt sich als später Karrierestart der damals immerhin 42jährigen Alicia de Larrocha ins Wunderland des Erfolgs ansehen.

In den folgenden zehn Jahren brachte sie es zu einer Popularität, wie sie nur noch ihre Kollegen Vladimir Horowitz oder Arthur Rubinstein aufzuweisen haben: Das Magazin „Newsweek“ zählte sie zu den Superstars, das Fachblatt „High Fidelity/Musical America“ kürte sie 1978 gar zur Künstlerin des Jahres.

Ihre beispielhafte Plattenaufnahme des Klavierzyklus „Goyescas“ des spanischen Komponisten Enrique Granados wurde gleich mit drei Preisen ausgezeichnet: dem „Record Of The Year Award“, dem Edison-Preis und dem Deutschen Schallplatten-

preis. Der New Yorker Kritiker-Papst Harold C. Schonberg schrieb lapidar: „Sie besitzt einfach alles, was ein guter Pianist braucht."

So ganz stimmt das allerdings nicht. Die zierliche, nur 1,49 Meter große Alicia de Larrocha hat entsprechend kleine Hände und deshalb eine Menge Probleme mit der Spannweite. Denn ihre Mini-Hände können auf der Klaviatur nur zwei Töne weniger als andere Konzert-Pianisten greifen. „Das einzige, was ich dauernd trainieren muß, ist die Spannweite meiner Hände", klagt die kleine Größe.

Ihren Interpretationen hört man die technischen Probleme allerdings nicht an. Seit ihre phänomenale „Goyescas"-Platte veröffentlicht wurde, gilt sie vor allem in Deutschland als Spezialistin für die Musik ihres Heimatlandes – völlig zu Unrecht übrigens. Denn spanische Komponisten nahm sie in erster Linie deshalb auf Platte, weil sie von ihrer Firma darum gebeten wurde.

De Larrochas Liebe zum Klavier ist fast genauso alt wie sie selbst: Schon als Zweijährige zwang sie ihre Mutter, das Instrument vor ihrem allzu rabiaten Interesse zu schützen – indem sie es abschloß. Viel scheint das allerdings nicht genutzt zu haben. Als Dreijährige besuchte Alicia de Larrocha bereits das Frank-Marshall-Konservatorium in Barcelona. Mit elf Jahren gab sie ihr erstes Konzert. Bis zu ihrer Blitzkarriere 1965 spielte sie brav in Spanien und manchmal auch im Ausland, ohne daß sie es zu besonderem Ruhm brachte.

Inzwischen schwärmen Musikfreunde auf der ganzen Welt von ihrer klaren und durchdachten Spielweise. Nur Alicia de Larrocha selbst wird mit ihrer Karriere nicht so recht glücklich: „Ich habe in Spanien einen Mann, einen Sohn und eine Tochter. Die sehe ich kaum noch." Im letzten Jahr gab die große Pianistin immerhin 124 Konzerte. „Fast jeden Abend zu spielen – denken Sie, das ist Musik?" *Stephan Hoffmann*



Superstar am Flügel: 1980 gab Frau de Larrocha 124 Konzerte

„Karriere machen nur die Manager“

stereoplay: Sie haben eine ungewöhnliche Karriere hinter sich...

de Larrocha: ... bevor Sie anfangen: Das Wort „Karriere“ sagt mir gar nichts. Karriere hat mit Arbeit zu tun. Kunst sehe ich nicht als Arbeit an, sondern als Berufung.

stereoplay: Warum begannen Sie so spät, regelmäßig Konzerte zu geben?

de Larrocha: Weil ich mich nie um Konzerte gerissen habe. Ich liebe Musik, ich mache Musik, ich bin glücklich mit meiner Musik. Karriere machen nur die Manager, nicht die Künstler.

stereoplay: Hängt eine Künstlerkarriere also nur vom Manager ab?

de Larrocha: Nicht ausschließlich, aber zu 70 Prozent. Das sehen Sie daran, daß es viele, viele talentierte Pianisten gibt, die keine Karriere machen.

stereoplay: Aber einen Vorzug hat die Popularität doch: Man verdient eine Menge Geld.

de Larrocha: Viel weniger, als die Leute denken. Die Manager verdienen mit, die Veranstalter, die Plattenfirmen, die Finanzämter...

stereoplay: Geld ist also nicht der Grund, warum Sie konzertieren?

de Larrocha: Absolut nicht. Wir sind außerdem ganz und gar nicht reich. Das Haus, das wir haben, gehört der Familie meines Mannes.

stereoplay: Nehmen Sie lieber Platten auf, anstatt zu konzertieren?

de Larrocha: Nein. Natürlich wirkt eine Platte perfekter, aber der Live-Klang ist doch etwas anderes. Sicher hat eine Platte großen Nutzen. Aber letztlich bleibt ihr Klang immer künstlich.

stereoplay: Was bleibt, wenn eine LP künstlich klingt und Konzerte Streß sind?

de Larrocha: Zu Hause Kammermusik spielen.

Alicia de Larrocha auf Platte:

Enrique Granados
Goyescas
Decca 6.42397

Wolfgang Amadeus Mozart
Klaviersonaten Nr. 12, Nr. 16, Nr. 18
Decca 6.42398

Spanische Klaviermusik (2 LP)
Decca 6.35524

Robert Schumann
Carnaval op. 9
Franz Schubert
Sonate A-Dur op. 120
Decca 6.42507

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzerte Nr. 25 und 27
Decca 6.42406

Edvard Grieg
Klaviersonate e-Moll
Felix Mendelssohn Bartholdy
Variations sérieuses
Decca 6.42253



Plattentips

Sinfonik

Tasteninstrumente



Serge Prokofiev

Symphonie Nr. 5 op. 100 B-Dur
Israel Philharmonic,
Leonard Bernstein
CBS 35 877 (Digital)

Im zweiten Weltkrieg gab es in Rußland eine Menge Komponisten, die auch ihr Teil zum vaterländischen Kampf beisteuern wollten. Sie malten beispielsweise ein Porträt in Tönen der heldenhaften sowjetischen Armee und nannten das Ganze dann russischen Realismus. Obwohl auch Serge Prokofievs fünfte Symphonie, 1945 uraufgeführt, zu diesen Werken zählt, handelt es sich dabei doch um eines der erträglichsten Beispiele dieser sonderbaren Gattung. Prokofiev konnte mit einem riesigen Orchesterapparat und ganzen Schlagzeug-Batterien wenigstens umgehen. Leonard Bernstein kann das übrigens auch: Für bombastische Musik ist er genau der richtige Mann. Die Musiker zu Höchstleistungen anstacheln und außerdem noch einen absolut einheitlichen Klang aus ihnen hervorzaubern – das schafft keiner so wie Bernstein. Digitales Mittelmaß herrscht dagegen bei der Aufnahmetechnik: Die Geigen strahlen zu wenig, überhaupt läßt die Präsenz der Instrumente zu wünschen übrig.

Stephan Hoffmann

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: 1980

Richard Strauss

Don Juan, Till Eulenspiegels lustige Streiche, Tod und Verklärung, op. 24
Cleveland Orchestra,
Lorin Maazel
CBS 35 826 (Digital)

Gäbe es eine Hitliste der meistgespielten Werke der ernsten Musik, so stünden Richard Strauss' symphonische Dichtungen sicherlich ganz weit oben, besonders die hier versammelten Paradestücke – kein namhaftes Orchester, das sie nicht im Repertoire hätte. Vom „Don Juan" allein verzeichnet der Bielefelder Katalog 23 Aufnahmen, darunter auch je einmal Maazel und das Cleveland Orchestra. Musikalisch hält die neue Kombination von Spitzenkräften, was sie verspricht: einen Strauss ohne Pomp, obwohl alle Register spätromantischer Klangmalerei gezogen werden. Das eigentliche Plus der neuen Aufnahme liegt jedoch – anders als bei nebenstehenden Produktionen – in der digitalen Aufnahmetechnik. Denn bei solchen großorchestralen Werken, deren Dynamik dem analogen Aufnahmeverfahren einige Schwierigkeiten bereitet, beweist sie normalerweise ihre Überlegenheit. Leider hinkt die Preßtechnik hinter der Qualität der Aufnahme her. Das Rezensionsexemplar präsentierte sich leicht verwellt.

Gerhard Gericke

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: Mai 1979



Igor Strawinsky

Petruschka
New York Philharmonic Orchestra, Zubin Mehta
CBS 35 823 (Digital)

Strawinskys bester Interpret ist wohl immer noch Strawinsky selbst. Vor nunmehr zehn Jahren erschien bei der Frankfurter Plattenfirma CBS eine Kassette mit seinen wichtigsten Orchesterwerken, darunter auch die Musik zum Ballett Petruschka. Und gemessen an Strawinskys Schärfe und Bissigkeit nimmt sich Zubin Mehtas Neuaufnahme der überarbeiteten Petruschka-Version von 1947 denn doch ziemlich zahm und glatt aus. Nirgends ist dem Werk der sarkastische, schneidende Unterton anzuhören, mit dem der Komponist die Atmosphäre eines russischen Jahrmarkts einfing. Da nützt es auch nicht viel, daß die CBS, die jetzt offenbar auch im erfolgsträchtigen Digital-Geschäft mitmischen will, das Werk digital aufgezeichnet hat: Zwar mag die Dynamik größer sein als bei Analog-Aufnahmen, mit der Präsenz vor allem der Streicher haben die CBS-Techniker aber noch erhebliche Probleme.

Stephan Hoffmann

Interpretation: befriedigend
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: 1980



Johann Pachelbel

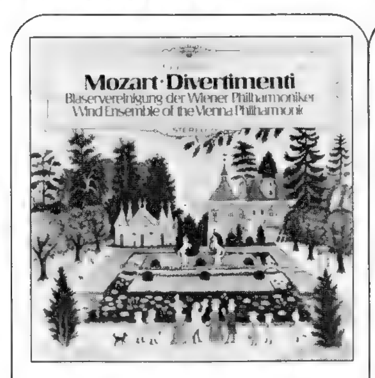
Albert Bolliger an den Riepp-Orgeln der Benediktinerabtei Ottobeuren
„Das Alte Werk"/Teldec
6.35 489 EX (3 LP)

Dieses Album bildet gleichermaßen eine repräsentative Übersicht über Pachelbels Können wie auch eine Huldigung an den Orgelbauer Riepp und seine letzten Werke in Ottobeuren. Die Vielfalt der Pachelbel-Stücke erlaubt schier endlose Klangvariationen, die durch die wundervoll natürliche Aufnahme zum besonders farbenreichen Erlebnis geraten. Hier bemüht sich der Interpret noch außerdem als ehrwürdiger Diener immer um höchstmögliche Originaltreue. Dabei wurde alles technisch makellos und feinfühlig im Detail gespielt und souverän registriert – hervorragende Dynamik und Räumlichkeit ergänzen diesen positiven Eindruck aufs vortrefflichste: eine neue Referenzplatte. Ein ebenso reichhaltiges wie komplettes Begleitheft mit Lebensdaten, Werkbesprechung und ausgiebiger Orgelvorstellung (ein echter Geheimtip für Kenner) rundet alles nach oben ab.

Jean Jacques Kasel

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 1979

Konzert



Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimenti für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte
Bläservereinigung der Wiener Philharmoniker
DG 2531 296

Diese vier Divertimenti (KV 213, 240, 253 und 270) entstanden um 1776, wahrscheinlich als erzbischöfliche Tafelmusik in der damals sehr beliebten Bläserbesetzung – die dunklen Klarinettenklänge, wie sie Mozart bevorzugte, waren am konservativen Salzburger Hof hingegen noch nicht üblich. Mozart kürzte die Stücke durch Weglassen des zweiten Menuetts auf vier Sätze und brachte die Divertimenti so in die Nähe der ernsteren Kammermusik. Trotzdem variiert er seine stilistischen Möglichkeiten vom platten Salzburger Ländler über graziös schreitende Tempi bis zum Thema mit Variationen. Normalerweise bevorzugt die Deutsche Grammophon die Berliner Symphoniker und deren Solisten – diesmal jedoch waren die Wiener Philharmoniker an der Reihe: Präzise, ausgeglichen und mit hervorragenden Klangabstufungen spielen sie die Divertimenti mit einer Leichtigkeit und spielerischen Eleganz, die den Charakter dieser Musik genau trifft. Die Aufnahme selbst wirkt sehr transparent und räumlich.

Matthias Riedel

Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 1980

Oper



Kurt Weill, Erich Korngold

Orchesterstücke
M. I. T. Symphony Orchestra, David Epstein, Dirigent
Vox/Turnabout TV 34760
(Vertrieb: Fono-Schallplatten-GmbH, 4400 Münster)

Kurt Weills Suite aus der Oper „Der Silbersee" und Erich Korngolds Schauspiel-Ouvertüre op. 4, die er im Alter von nur 14 Jahren schrieb, bewegen sich im musikalischen Niemandsland: Sie lassen sich nur schwer in eine Musikgattung einordnen. Bei Korngold klingt beispielsweise eine Menge Hollywood-Tingeltangel mit, obwohl es sich um einen ausgewachsenen Symphoniesatz mit Anklängen an Strauss und den frühen Schönberg handelt. Und Weills Suite erinnert trotz großer Besetzung und mancher Alltagswendung schon an die „Dreigroschenoper". Schade nur, daß David Epstein mit dem lediglich solide bis mäßig musizierenden M. I. T. Symphony Orchestra aus Cambridge, Massachusetts, die Stücke dieser Schallplatten-Weltpremiere etwas unterbelichtet. In puncto Intonation liegt bei den Blechbläsern manches, bei den Streichern gar vieles im argen. Diese Musik sollte witziger, sprühender und vor allen Dingen mit einem gehörigen Schuß Selbstbewußtsein und Ironie gespielt werden. *Stefan Koch*

Interpretation: befriedigend
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: gut
Aufnahme: Dezember 1978

Vokalmusik



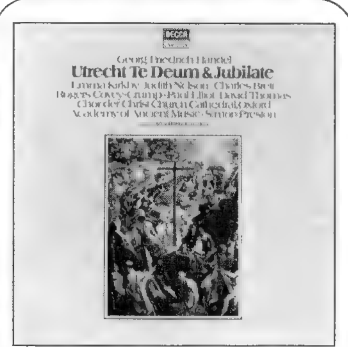
Carl Loewe

Balladen und Lieder
Georg Jelden, Bariton,
Hans Dieter Wagner, Klavier
Calig CAL 30483

An dieser Produktion überzeugt der wohltuend unsentimentale und unpathetische Ton, in dem Georg Jelden und Hans Dieter Wagner die Stücke vortragen. Die beiden Interpreten nähern sich mit vollem künstlerischen Ernst einer Gattung, die allzuleicht der – freilich oft unfreiwilligen – Karikatur zum Opfer fällt. Das gilt übrigens nicht nur für die berühmten Balladen Loewes, sondern ebenso für die kaum bekannten Lieder des großen Meisters: Hier glänzt Jelden mit viel Feingefühl für humoristische Pointen. Eine interpretatorisch sehr solide Aufnahme, die bei Liebhabern von musikalischen Miniaturen des 19. Jahrhunderts Anklang finden wird. Leider ist die Klangqualität nicht ganz einwandfrei. *Marlene Schmidt*

Interpretation: gut
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: gut
Aufnahme: keine Angabe

Kirchenmusik



Georg Friedrich Händel

Utrecht Te Deum und Jubilate
Kirkby, Nelson, Brett, Elliot, Thomas, Chor der Christ Church Cathedrale Oxford, Academy of Ancient Music, Preston
Decca 6.42640 AW

Händel schrieb das „Utrecht Te Deum" im Jahr 1713 zur Feier des Friedens, der den spanischen Erbfolgekrieg beendete. Da war er gerade 28 und doch schon fast eine Institution des englischen Kulturlebens. Vielleicht als Verbeugung vor den Traditionen seiner neuen Wahlheimat hielt er sich beim „Utrecht Te Deum" an das 30 Jahre zuvor entstandene Werk der gleichen Art von Henry Purcell. So zeichnet es sich im Vergleich mit dem späteren, bekannteren „Dettinger Te Deum" durch seine altertümlich anmutende Schlichtheit aus. Großräumige Chorsätze und ein paukenbestücktes Orchester bringen dennoch reichlich barocken Glanz in den Lobgesang. Mit dieser Neueinspielung gibt es nun eine erstklassige Interpretation des hierzulande leider nur selten aufgeführten Stückes: ein ausbalanciertes, rhythmisch zügiges Zusammenspiel von Solisten, hervorragend disponiertem Chor und sensibel geführtem Orchester unter der Leitung von Simon Preston zeichnet sie aus. Ein Muß für alle Händel-Freunde.

Gerhard Gericke

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 1980

Plattentips

Die perfekte Aufnahme

Diese Schallplatten sind aufgrund ihrer außerordentlich perfekten technischen Qualität für HiFi-Freunde ganz besonders interessant.

Hot Stuff

Crystal Clear Records
CCS-5010
(Vertrieb: harman deutschland GmbH, Hünderstr. 1, 7100 Heilbronn)
Aufnahme: 6./7. Sept. 1980

Direktschnitte mit Rockmusik gehören zu den seltenen Ausnahmen auf dem audiophilen Markt. Noch seltener finden sich Platten mit Discoware, denn üblicherweise entstehen solche Aufnahmen im Playbackverfahren. Die Musiker besuchen das Studio nacheinander, hören sich im Kopfhörer an, was die Kollegen schon zustande brachten, und liefern dazu ihren Beitrag ab. So lassen sich Fehler und Unstimmigkeiten jederzeit leicht ausbügeln.

Anders beim Direktschnitt: Hier verlagert sich die Situation eines Livekonzerts ins Studio; gemeinsames Musizieren mit Einfühlungsvermögen wird nötig. Und fehlerfrei muß das alles auch noch sein, da jeweils eine ganze LP-Seite ohne Unterbrechung mitgeschnitten wird – ein zusätzlicher Streßfaktor, der sich bei vielen Direktschnitten negativ auswirkt: Da hört man den Musikern förmlich an, wie ihnen der Perfektionsdruck im Nacken sitzt. Deshalb existieren nur wenige Direktschnitte mit Pop- oder Jazzmusik, auf denen die musikalische Qualität mit der technischen Schritt hält.

Die kalifornischen Studiomusiker, die hier die schwarze Sängerin Taka Boom unterstützen, scheinen keinen Streß zu kennen. Im Gegenteil: Das donnert und swingt locker ohne eine Verschnaufpause durch die Boxen, daß jedem tanzhungrigen Discofreund das Herz im Leibe lacht. Solch heiße Rhythmen und aufregend abwechslungsreiche Arrangements finden sich selten bei Discoproduktionen. Damit möglichst gar nichts schief geht, stützt sich die Auswahl der Songs auf gängige Ohrwürmer wie „Knock On Wood" oder Klassiker von Donna Summer („Hot Stuff", „Bad Girls").

Bei all diesen Vorzügen läßt es sich verschmerzen, daß Sängerin Taka Boom eben doch nur aus der zweiten Riege stammt. Denn ansonsten bietet „Hot Stuff" wirklich heißen Stoff, der selbst Discoverächtern ins Tanzbein fährt.

Lester B. Williams

Villancicos

Atrium Musicae De Madrid, Gregorio Paniagua
harmonia mundi HM 1025
(harmonia mundi s.a., F-04300 Saint-Michel de Provence)
Aufnahme: März 1979

Das schöne Wort von den Pauken und Trompeten drängt sich auf – mit soviel Temperament und Abwechslung legt das spanische Ensemble hier los. Dabei bedienen sich die feinsinnigen iberischen Musikanten eines ganzen Arsenals alter Musikinstrumente: Krummhörner, Flöten, Dulzimer, Psalterion, Tar (persisches Saiteninstrument), Tamburin, Posaune, Tabla, Viola da Gamba, Panflöte, Zimbeln und Glöckchen, Triangel und Metallophon, Kastagnetten und wie sie alle heißen.

Mit dieser reichhaltigen Ausstattung sorgen die vier Geschwister Paniagua, unterstützt von den beiden Sängerinnen Beatriz Amo und Begoña Olavide, für eine der lebendigsten und brillantesten Aufnahmen alter Musik, an der kein überflüssiges Stäubchen Vergangenheit haftet.

Wie schon bei „Tarentule – Tarentelle", der Platte mit mittelalterlichen Tänzen (siehe *stereoplay* Heft 7/1980), beeindruckt jedoch nicht nur die offensichtliche Ausgelassenheit und Freude an der Sache, sondern vor allem auch die Sorgfalt, mit der Chef Gregorio Paniagua die einzelnen Stücke arrangierte. Selbst die turbulentesten Szenen – und davon gibt es genug – bleiben immer transparent und bis ins kleinste Detail analysierbar. Diese Sorgfalt zeigt sich schon in der Aufstellung der Musiker und ihrer Instrumente auf dem Cover, die genau der räumlichen Verteilung bei der Aufnahme entspricht. Deshalb macht es auch ganz besonders viel Spaß, beim Hören beispielsweise auf die unterschiedlich verteilten Stimmen der Flöten zu achten: So ertönen im Lied „Riu Riu Chiu" von links nach rechts Panflöte, Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßflöte.

Sorgen schon Interpretation und Güte der Aufnahme für einen vollendeten Hörgenuß, so bildet die Auswahl der Lieder das Tüpfelchen auf dem i: Diese alten spanischen Bauernlieder haben Ohrwurmcharakter und wirken auf Anhieb vertraut, obwohl sie sämtlich vier bis fünf Jahrhunderte auf dem Buckel haben.

Manfred Gillig

Die besondere Platte

Diese Einspielungen sollten aufgrund ihrer ungewöhnlichen künstlerischen Qualität in keiner Plattensammlung fehlen.

Itzhak Perlman, André Previn, Shelly Manne, Jim Hall, Red Mitchell
A Different Kind Of Blues

EMI 1 C 067-03938 (Digital)
Aufnahme: 1980

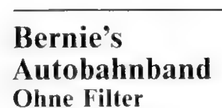
Schuster, bleib' bei deinem Leisten: Für den Meistergeiger Itzhak Perlman, 35, scheint dieses alte Sprichwort keine Gültigkeit zu besitzen. Sonst hätte er sich nicht einfach mir nichts, dir nichts, an den Jazz rangemacht. Selbst sein Kollege vom klassischen Fach, der Komponist, Dirigent und Pianist André Previn, 50, staunt: „Er sagte mir, daß er die Ungezwungenheit dieser Musik bewundere. Hatte er denn jemals Jazz gespielt? Mit typischer Offenheit gab er zu: Nein, aber er wollte es eben gern mal versuchen."

Also machte sich Previn, dessen Laufbahn vor drei Jahrzehnten begann, an die Arbeit und komponierte einige gepflegte Jazzwerke für seinen Freund. Zur Vervollständigung der Combo holten sich Perlman und Previn die gestandenen Jazzer Shelly Manne (Schlagzeug), Jim Hall (Gitarre) und Red Mitchell (Baß); Previn selbst setzte sich ans Piano. Diese hervorragende Besetzung garantierte von vornherein eine solide und immer genau den richtigen Ausdruck findende Begleitung.

Doch Itzhak Perlman steht immer eindeutig im Mittelpunkt. Es gerät zum Feinschmeckermenü mit vier Sternen, wie er sein Instrument einmal mit geradezu klassischer Strenge einsetzt, um dann wieder lockeres und ausgelassenes Jazzfeeling zu demonstrieren und dabei alle Klangnuancen genüßlich auskostet. Die digitale Aufnahmetechnik fängt zwar jede Feinheit ein, kann aber dennoch nicht ganz überzeugen: Zu undifferenziert tummeln sich die Begleitinstrumente im Hintergrund.

Itzhak Perlmans Meisterleistung bleibt dadurch ungeschmälert. Previns Kommentar: „Es würde mich nicht wundern, eines Abends in einem Club Itzhak auf dem Podium anzutreffen, wie er selig Blues spielt."

Manuel G. Marnier



Bernie's Autobahnband
Ohne Filter

Intercord INT 160.144
INT 460.144
Aufnahme: September 1980

Bernie's Autobahnband gehört zu den wenigen Gruppen, denen der Sprung aus der Belanglosigkeit des ratlosen Deutsch-Folk in die Schrittmacherklasse gelungen ist: Mit ihrem dritten Album „Ohne Filter" legen die Vier ihre bisherige Wurstigkeit ab und arbeiten „ohne Filter". Das schließt faule Kompromisse aus.

Und im Gegensatz zu früher trifft die Autobahnband diesmal tatsächlich voll ins Schwarze: Die Musik wirkt auf den ersten Blick zwar schlichter, langfristig jedoch um so direkter und überzeugender; die Liebe zum Detail beim Arrangement verliert sich nicht mehr in vordergründigen Effekten, sondern unterstützt die intensive Atmosphäre dieser zehn Eigenkompositionen. Kurz: Die Lieder gehören zum Besten, was es in dieser Sparte zur Zeit gibt.

Schon bei den beiden Instrumentalstücken zeigen die Musiker, wie gekonnt sie handwerkliche Exaktheit in Spielwitz und Elan umsetzen: Der Kontrabaß pumpt akzentuierende Linien, die von Bluegrass-Musik beeinflußte Mandoline und Blockflöten sorgen für brillante Riffs und Bögen. Besonders eindrucksvoll: der Auftritt des Schweizer Gastmusikers Töbi Tobler mit seinem rokkenden Hackbrett.

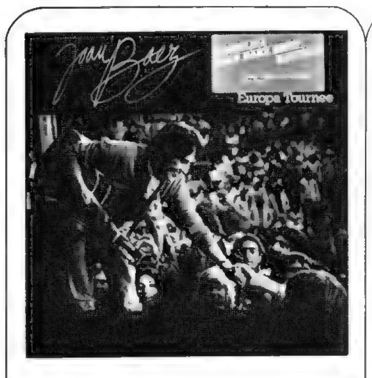
Bernie Conrads gelang auch als Texter manch guter Wurf: Die Ballade „Zwei Heilige" besticht durch Beobachtungsschärfe, Sozialkritik und Mitgefühl ohne Sentimentalität, Weinerlichkeit oder Polemik. Der Produzent Conny Plank, ein Allround-Talent und Garant für Maß- und Wertarbeit, macht „Ohne Filter" darüber hinaus auch noch zum ungetrübten, technisch vorzüglichen Hörgenuß.

Bernie's Autobahnband beweist zweierlei. Erstens: Engagierte deutsche Texte, akustische Instrumente und Rock lassen sich zu stimmiger Musik verarbeiten. Zweitens: Auch eine solche konsequente und ernsthafte Produktion kann beim Hören sehr viel Spaß machen.

Michael O. R. Kröher

Plattentips

Pop



Joan Baez

Europa Tournee
Epic/CBS PRT 84 792

Joan Baez, die 40jährige amerikanische Folksängerin für Frieden und Gerechtigkeit, in Bestform: Diese Live-Mitschnitte vom letzten Jahr – aus Colmar, Barcelona, Alicante, Würzburg und von der Loreley – zeigen, daß die engagierte Frau mit dem Schmelz in der Stimme noch immer emotional zu fesseln vermag, ohne dabei in Gefühlsduselei abzugleiten. Schönste Beispiele: „Cambodia“, ein Song über das kambodschanische Flüchtlingselend, und „Soyuz Druzyei“, ein Lied für die russischen Dissidenten. Daneben finden sich in dieser hervorragenden Zusammenstellung Baez-Klassiker wie „Diamonds And Rust“ und „Here's To You“ – und als Auftakt eine grandiose Version von Paul Simons „The Boxer“. Große Überraschung und nette Geste fürs deutsche Publikum: Zwei Lieder singt Frau Baez auf deutsch, „The Rose“ und „Kinder (Sind so kleine Hände)“ von ihrer DDR-Kollegin Bettina Wegner. Manchen Künstlern bekommen Live-Aufnahmen besser als sterile Studioproduktionen – diese geradlinige Platte beweist es. *Manfred Gillig*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: Sommer 1980



Jonny Destry & Destiny

Girls, Rock 'n' Roll & Cars
Millennium/RCA XL 17753

Vielleicht sollten sich Jonny Destry & Destiny vorübergehend etwas weniger mit Girls und Cars beschäftigen und statt dessen intensiver Rock 'n' Roll üben. Denn die handwerklichen Fertigkeiten der Künstler überzeugen noch lange nicht. Auch den Arrangements der meisten Stücke könnte eine formende Hand nicht schaden. Wenn Jonny Destry darüber hinaus interessantere Songs mit mehr Tiefgang komponieren würde, Stücke, die möglichst nicht so deutlich an bereits bekannte Nummern erinnern – dann erst könnten die vier Musiker ein paar Gedanken an Erfolg verschwenden. Dann erst sollten sie auch auf bessere Tontechniker zurückgreifen, die ihr Handwerk verstehen. Die jetzigen entsprechen dem dürftigen Niveau der Musiker. *Günther Janisch*

Interpretation: ausreichend
Klangqualität: ausreichend
Fertigung: gut
Aufnahme: 1980

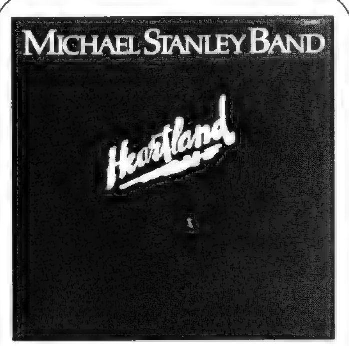


Joe Sun And Shotgun

Livin' On Honky Tonk Time
Ovation/Intercord INT 146.218
INT 446.218

Joe Suns Erfolg kommt nicht von ungefähr: Bevor er ins amerikanische Zentrum der Countrymusik nach Nashville umsiedelte, arbeitete er als Rock 'n' Roll-Discjokkey in Key West, Florida. Später analysierte er nächtelang neue Countryplatten, um seinen eigenen Sound zu finden. Bevor er mit seinen Liedern den Durchbruch schaffte, arbeitete er noch als Marketingmann für andere Künstler – mit viel Erfolg. Joe Suns Karriere ist also nicht auf Sand gebaut: Der clevere Amerikaner ließ sich viel Zeit, um das Business genau kennenzulernen und um seinen eigenen Stil zu finden. Den hat er jetzt: Seine dritte LP weist ihn als eines der beiden ganz großen jungen Countrytalente neben seinem Landsmann Joe Ely aus. Dem hat er die sonore, markige Stimme und die vorzügliche Begleitband Shotgun voraus. Und obwohl seine Songs nie aus den bekannten Country-Strickmustern ausbrechen, besitzen sie stets ein unterschwellig sehr wirkungsvolles Rockfeeling. Ein dickes zusätzliches Lob verdient die exzellente Aufnahmequalität. *Lester B. Williams*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Fertigung: gut
Aufnahme: 1980



Michael Stanley Band

Heartland
EMI 1C 064 – 86 240

Wer ist Michael Stanley? Ein Gitarrist und Sänger, der in den USA teils als Solointerpret, teils mit Band schon acht Langspielplatten produzierte und jetzt in Europa rauszukommen versucht. Mit „Heartland“ dürfte ihm das allerdings schwerfallen. Die Platte klingt nicht übel mit ihrem melodischen Rock, der mal an Manfred Mann und dann wieder an Uriah Heep erinnert, aber es gelingt Stanley und seinen fünf Mitmusikern nicht, einen eigenen, besonderen Stil zu entwikkeln. Die elf Titel wurden sauber produziert und arrangiert (was übrigens die Band selber übernahm), aber trotzdem dürfte diese Platte kaum Käufer finden, was ja letztlich das Entscheidende ist. Eigentlich schade, denn Stanley zeigt gute Ansätze. *Sven Hartung*

Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: April bis Mai 1980

EIN KURZER EINBLICK IN DIE LUXMAN DUO-βETA TECHNOLOGIE, DAMIT SIE BEIM VERSTÄRKERKAUF DEN DURCHBLICK BEHALTEN.

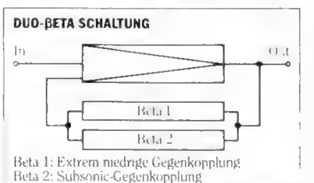
ZUERST ZWEI TATSACHEN AUS DER NICHT IMMER KLANGVOLLEN HIFI-WELT, DIE WIR IHNEN NICHT VORENTHALTEN MÖCHTEN.
Tatsache ist, daß die Klangqualität der „guten, alten" Röhrenverstärker bis heute unerreicht ist. Darüber sind sich Fachleute und Audiophile durchaus einig. Tatsache ist aber auch, daß die neue *Duo-βeta* Verstärkergeneration von LUXMAN keinen Vergleich mit diesem Klangideal zu scheuen braucht. Davon können Sie sich jederzeit durch eine überzeugende Hörprobe überzeugen.

UM IHNEN ZU SCHILDERN, WESHALB DIE NEUE LUXMAN DUO-βETA VERSTÄRKERGENERATION SO GUT IST, MÜSSEN WIR ETWAS TIEFER IN DIE MATERIE EINSTEIGEN. Frage: Woher kommt eigentlich der unterschiedliche Klangeindruck, den Röhren- und Transistorverstärker vermitteln? Antwort: Durch TIM-Verzerrungen, die durch Gegenkopplung ausgelöst werden. Alles klar? Dann können Sie den nächsten Absatz überspringen. Wenn nicht, lesen Sie bitte weiter.

Nun, wie Sie wissen müssen, hat die Gegenkopplung eine wichtige Funktion in der Verstärkertechnik. Sie sorgt für einen möglichst niedrigen Klirrfaktor und einen ausgedehnten Übertragungsbereich. Wie so oft im Leben, haben aber angenehme Dinge auch ihre Schattenseiten. So auch hier. Denn je größer die Gegenkopplung ist, desto größer werden auch die bereits erwähnten TIM-Verzerrungen. Und die sorgen letztendlich durch rauhe Höhen- und Mittenwiedergabe für den „typischen Transistorklang". Röhrenverstärker dagegen kommen von Haus aus mit viel geringerer Gegenkopplung aus. Logischerweise sind so auch die TIM-Verzerrungen bei Röhrenverstärkern weitaus geringer. Dadurch erscheint ihr Klangbild brillanter, klarer und weicher. Mit der *Duo-βeta* Technologie bietet LUXMAN eine Verstärkergeneration, die durch ein ebenbürtiges Klangerlebnis überzeugt.

ES GIBT DINGE, DIE SIND SO EINFACH, DASS KEINER DRAUFKOMMT. Grundlage für die Entwicklung der *Duo-βeta* Technologie konnte nur ein Verstärker sein, der auch schon ohne Korrekturmaßnahmen – also ohne Gegenkopplung – hervorragende Daten aufweist. Bereits Mitte der Siebziger Jahre überraschte LUXMAN die Fachwelt mit einem vollständig gleichspannungsgekoppelten Verstärker in *Realtime Processed DC-Technik* (auch High Speed genannt) bei dem bereits TIM-Verzerrungen auf ein Minimum reduziert wurden. Eine ebenso einfache wie geniale Idee aufbauend auf dieser Realtime Processed DC-Technik brachte den Durchbruch: Aus einer Gegenkopplung im Verstärker wurden ganz einfach zwei. Daher der Name *Duo-βeta*, denn „Duo" bedeutet zwei und „*βeta*" steht für Gegenkopplung.

MACHEN SIE SICH EIN BILD VON DUO-βETA.
Bei Beta 1 handelt es sich um die bereits bekannte Gegenkopplung, die jetzt bei LUXMAN äußerst niedrig gehalten werden konnte. Damit bewirkt sie eine *Verbesserung im hohen und mittleren Frequenzbereich* des Audiospektrums. Das Klangbild wird so *brillant, klar und weich* wie wir es von der Röhre her kennen.



M 120 A Duo-βeta Schaltung

C 120 A Duo-βeta Schaltung Linearverstärker

C 120 A Duo-βeta Schaltung Entzerrer-Vorverstärker

Für eine *saubere und impulstreue Baßreproduktion* sind jedoch andere Techniken erforderlich, denn hier hat zu niedrige Gegenkopplung eine Verminderung des Dämpfungsfaktors zur Folge. Dieses Problem löst Beta 2 durch extrem hohe Gegenkopplung im Subsonic-Bereich. Es wirkt gleichzeitig als *aktives Subsonic-Filter* und *verhindert* vollständig gefährliche *Gleichspannungsdrift*.

UNSER VORSPRUNG WAR SCHON IMMER UNSERE STÄRKE, WIE WIR MIT ALLER BESCHEIDENHEIT FESTSTELLEN MÖCHTEN. Der technologische Vorsprung, der LUXMAN schon seit jeher als perfektionsbeflissenen Hersteller excellenter HiFi-Komponenten auszeichnet, wird durch diese neue Verstärkergeneration erneut dokumentiert. An LUXMAN werden sich hochwertige Verstärker in Zukunft noch stärker als bisher messen müssen.

Aber nicht nur im Verstärkerbau zeigt sich der enorme Vorsprung der LUXMAN-Produkte. Nehmen wir beispielsweise den *Vacuum Disc Stabilizer*, der in der Plattenspielertechnik wohl *einmalig in der Welt* ist. Oder das patentierte *Acculock C.L.L.-System*, das im Tunerbau *neue Maßstäbe* gesetzt hat (z.B. Testsieger LUXMAN T 4). Beides sind markante Beispiele dafür, daß sich LUXMAN gerade der *Perfektion im Detail* widmet.

WENN SIE SICH ÜBERZEUGEN WOLLEN, WIE GUT LUXMAN DUO-βETA WIRKLICH IST, BLEIBT NUR DER WEG ZUM FACHHÄNDLER. Danach werden Sie keine Fragen haben, sondern nur noch den Wunsch, einen Verstärker von LUXMAN in *Duo-βeta* Technologie zu besitzen.

SO WIRD IHR WUNSCH WIRKLICHKEIT. LUXMAN-Verstärker in *Duo-βeta* Technologie gibt es in allen Leistungsklassen zu einem angemessenen Gegenwert. Suchen Sie sich einen Verstärker aus. Sicher finden Sie im LUXMAN-Gesamtprogramm auch die passenden Komponenten dazu.

M 4000 A 2 x 180 Watt/8 Ohm
C 5000 A Vorverstärker
L 58 2 x 100 Watt/8 Ohm
L 55 2 x 80 Watt/8 Ohm
M 120 A 2 x 160 Watt/4 Ohm (Abb.)
C 120 A Vorverstärker (Abb.)
L 114 2 x 70 Watt/4 Ohm

(Weitere Verstärker in *Duo-βeta* Technologie in Vorbereitung.)

C 120 A/M 120 A

INVESTIEREN SIE 50 PFENNIG, KLEBEN SIE DEN COUPON AUF EINE POSTKARTE UND AB GEHT DIE POST.
JA, ich möchte, mehr über LUXMAN wissen. Schicken Sie mir ausführliche Informationen. Ich habe nichts dagegen, wenn meine Einsendung am Monatsende an der Verlosung von 111 FUJI-Cassetten aus Ihrem Hause teilnimmt.

Name ______ Vorname ______
Anschrift ______
______
Alter/Beruf ______

M&S 1/81



LUXMAN BAUT KEINE MASSENPRODUKTE

Im Alleinvertrieb der all-akustik Vertriebs GmbH u. Co. KG
Eichsfelder Str. 2 · 3000 Hannover 21



Plattentips

Pop

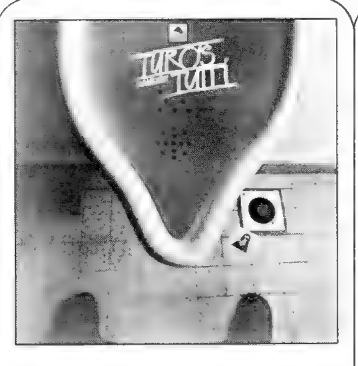


Schroeder

Live In Tokio
Unsere Stimme US-0073
(Vertrieb: Trikont, Kistlerstr. 1, 8000 München 90)

Schon der Titel dieses Machwerks ist eine üble Zumutung: Von japanischer Live-Atmosphäre findet sich hier nämlich keine Spur – statt dessen versteckt sich irgendwo auf dem Cover der Hinweis, daß der Produktionsort im Studio am Dom zu Köln lag und daß der Plattentitel eigentlich „Fette Ratten" lauten sollte. Der solcherart arglistig getäuschte Hörer erwartet nun sterile Studiokunst mit gepflegten Fingerübungen – und wird abermals vor den Kopf gestoßen. Denn allen Befürchtungen zum Trotz legt der wilde Haufen um Deutschlands besten Mick-Jagger-Imitator Ulli Hundt hier los, als stünde er wirklich vor 67 853 kreischenden Japanern, die dummerweise die witzigen deutschen Texte nicht verstehen könnten. Natürlich wär's schöner, könnte man Schroeder als einer der durchschnittlich 944 kreischenden deutschen Konzertbesucher live erleben. Denn diese Band gehört zu den besten und eifrigsten Live-Gruppen hierzulande (Motto: „Schwerkraft? Nein danke."). Doch „Live In Tokio" macht auch so eine Menge Spaß. *Manfred Gillig*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: gut
Aufnahme: Mai 1980

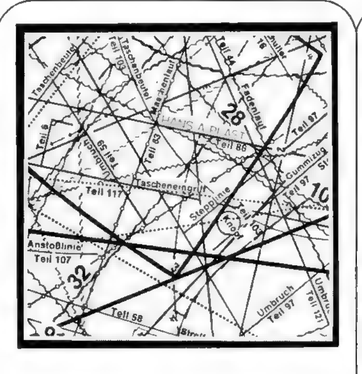


Turo's Tutti

Halbzeit
Biber/Bellaphon Bid 6040
(Bellaphon-Importdienst)

Wenn die musikalische Leistung von Turo's Tutti alias Matthias Thurow so genial wäre, wie das der PR-Text verkündet, müßte diese LP wirklich ein gelungenes Opus sein. Doch war hier wohl mehr der Wunsch Vater des Gedankens. Eigentlich schade: Denn vor zehn Jahren galt Thurow zusammen mit der Gruppe Eulenspygel als hoffnungsvolles Talent. Doch bei „Halbzeit" scheint nur noch eine längere Trainingspause angemessen. Die Texte von Volker Kühn wirken teilweise so erschreckend banal, daß der versteckte Touch Gesellschaftskritik dazwischen (na so was) wie die Faust aufs Auge paßt – etwa „latsch, latsch, die Heide brennt" zum Wander-Präsidenten Carstens. Bieder und nichts Neues, so lassen sich die musikalischen Qualitäten am trefflichsten umschreiben. Thurows Stimme mag zwar zum Blues fähig sein, nicht aber zur vertonten Gebrauchslyrik. „Auch ich habe schon schärfere Sachen gehört", singt er in „Hör den Sound, Mann"; Erklärung: „Ich brauch' die Kohle, bin völlig blank." Ach so ... *Jürgen Kremb*

Interpretation: mangelhaft
Klangqualität: gut
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: Juni/Juli 1980



Hans-a-plast

2
NoFun NF 007 (Vertrieb: No Fun, Im Moore 27, 3000 Hannover 1)

Hans-a-plasts zweites Album könnte zum Wegbereiter für eine Kombination aus hochpolitischen Texten und radikal-zeitgemäßer Musik werden, denn diese Hannoveraner Formation hat sich seit ihrer Debüt-LP enorm weiterentwickelt. Hans-a-plast handhabt die Songstrukturen recht unkonventionell und verläßt mit einzelnen Instrumenten fast schon das Rock-Genre. Im Mittelpunkt steht nach wie vor Sängerin Annette Benjamin – ihr außergewöhnlicher Gesangsstil hat an Schärfe und Prägnanz noch gewonnen. Mit ihren Songs steuern die Hannoveraner zielsicher die Konfliktbereiche unserer Gesellschaft an; unabhängig vom kommerziellen Schliff der Plattenindustrie aufgenommen, wurde die LP bemerkenswert sauber eingespielt – das Stück „Mono-Ton" bringt sogar eine kleine tontechnische Überraschung. *Michael O. R. Kröher*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: November 1980



Steinwolke

Lionskweet
A 5202 (Bezugsadresse: Steinwolke, Kohlrauchstr. 6, 3000 Hannover 1, Tel.: 05 11/31 90 06)

Steinwolke gehört zu jenen deutschen Gruppen, die sich durch eigene Plattenproduktionen der Vermarktung widersetzen und lieber auf eigenen Füßen stehen. Die meisten musikalischen Strömungen – von Rock über Jazz und Folklore bis zum Reggae – verarbeiten die fünf Musiker auf ihre ureigenste Weise mit englischen und deutschen Texten. Und das glückt: Hören Sie sich beispielsweise den Reggae von „Revolution I" an. Mit musikalischen Vorbildern halten die Musiker nicht hinter dem Berg: Im Titel „Groggy" nennen sie Lou Reed und J. J. Cale. Bis zurück ins 16. Jahrhundert begeben sich die fünf Wahlhannoveraner, wenn sie als einzige Fremdkomposition „La Bourée" von Michael Praetorius spielen. Alles andere komponierten sie selbst – eine glänzende Produktion. *Hansdieter Grünfeld*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: April 1980





Killing Joke

Malicious Damage/
DG 2344 163

Schwarzweiß präsentiert sich das Cover, undeutlich sind die Umrisse von Personen und einer Mauer zu erkennen, auf der der Name der Gruppe kaum leserlich geschrieben steht: Die schlecht reproduzierte Szenerie des Berliner Mauerbaus bildet das optische Pendant zu Killing Joke, einer bislang unbekannten New-Wave-Band aus Englands Kohlenpottstadt Sheffield. Musikalisch präsentieren die Vier ihre höchst düstere Sicht von der Welt nun auf ihrer ersten LP, die acht unabhängig produzierte Songs enthält. Von den Schrecken der Welt von morgen ist da die Rede, untermalt von monotonem Schlagzeug, stechend aufblitzendem Synthesizer und einer Gitarre, die mehr Geräusche als Töne erzeugt. Es scheint, als wollte Killing Joke mit dem Garagensound dieses Albums die Zeiten des frühen, ungestümen Punk wieder heraufbeschwören. Aber auch um „böswilligen Schaden" („Malicious Damage" – so der Name des hauseigenen Labels) anzurichten, bedarf es mehr Kreativität, als hier aus den Rillen kommt. *Matthias Inhoffen*

Interpretation: ausreichend
Klangqualität: ausreichend
Fertigung: gut
Aufnahme: keine Angabe



Image Publique S.A.

(Public Image Ltd.)
Paris Au Printemps
(Paris In The Spring)
Virgin/Ariola 203 095-320

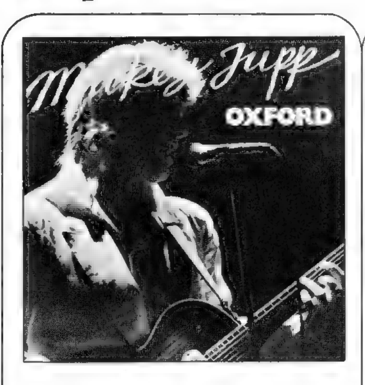
Mit den unflätigen Publikumsbeschimpfungen und dem „großen Rock 'n' Roll-Schwindel" der Sex Pistols fing damals alles an. Doch seit gut zwei Jahren betreibt John Lydon, als Johnny Rotten seinerzeit Frontmann dieser unvergessenen Punkpioniere, sein eigenes Unternehmen: Public Image Ltd. Publikumsbeschimpfungen gibt es auch auf dem dritten Album der Band, einem Live-Mitschnitt aus Paris. Denn das Pariser Publikum reagierte mit gemischten Gefühlen auf die baßbetonten, rhythmischen Geräuschorgien, zu denen John Lydon seinen kreischenden, jaulenden Gesang beizutragen pflegt. Genauso gemischt dürften die Plattenkäufer reagieren. Denn bei Public Image Ltd. gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder strikte Ablehnung oder vorbehaltlose Zustimmung. Wer sich wie der Rezensent fürs letztere entscheidet, kommt hier mehr auf seine Kosten als bei den beiden Vorgängerplatten – „Paris Au Printemps" ist das zugänglichste und straffste Album der Band. *Manuel G. Marnier*

Interpretation: gut
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: Januar 1980



Plattentips

Pop



Mickey Jupp

Oxford
Line Records/Teldec 6.24531 AP



Was den meisten seiner Konkurrenten selbst mit Lautstärke und großem technischen Aufwand nicht so leicht gelingen will, das schafft Mickey Jupp sozusagen linkshändig: Er spielt erstklassigen Rock 'n' Roll. Seine Songs bleiben stets einfach strukturiert, er interpretiert sie ohne technische Tricks und doppelte Böden. Aber es steckt Seele darin, und das macht seine Musik so ehrlich und sympathisch. Der Rock-Oldie, dessen Platten aus den frühen 70er Jahren zu den meistgesuchten Sammlerraritäten gehören, spielt teils rhythmusbetonte Nummern, teils sehr gefühlvolle Balladen. Da die Aufnahmen zu „Oxford" auch technisch durchweg gut gelangen, sollte diese LP in keiner Rock-Plattensammlung fehlen. Das kleine Label Line Records (siehe *stereoplay* 2/1981) hat mit Mickey Jupp einen weiteren Glücksgriff getan. *Uwe Egk*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Fertigung: gut
Aufnahme: November 1980



Steeleye Span

Sails Of Silver
Chrysalis/Ariola 203 003-320

Anno 1969 gründete eine Handvoll englischer Folk-Musiker die Formation Steeleye Span. Nach drei Jahren ständiger Umbesetzungen kristallisierten sich eine beständige Mannschaft und ein fester Sound heraus: eine ausgeklügelte Balance aus altertümlichen Balladen, flotten Tänzen und der zeitgemäßen elektrischen Rockmusik. Damit hatte Steeleye Span einen für Folk-Rock geradezu enormen Erfolg, der sich später allerdings totlief und schließlich zur Auflösung der Gruppe führte. Nach über zwei Jahren Pause ist Steeleye Span jetzt in der alten Besetzung wieder da und will an die früheren Erfolge anknüpfen. Der Kurs geht noch eindeutiger in Richtung Rock; Schlagzeug und Baß dominieren. Überhaupt zeigt dieses Album einen ernsthafteren Charakter als früher – fröhliche Jigs und Tänze fehlen ganz. Die schönen Melodien aber blieben: volksliedhaft und einfach, aber trotzdem wuchtig und gelegentlich auch a cappella (ohne Instrumentalbegleitung) vorgetragen. *Dietrich Foerster*

Interpretation: gut
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: gut
Aufnahme: 1980



Steve Winwood

Arc Of A Diver
Island/Ariola 203 207-320
[Cassette] 403 207-352

Drei Jahre brauchte der „frühreife Mozart der Popmusik", um seine neueste Produktion fertigzustellen. Heraus kamen sieben Songs, die insgesamt als solide Handarbeit bezeichnet werden könnten, wäre da nicht der berühmte feine Unterschied, der Steve Winwood, 32, eben immer vom Durchschnitt abhebt. „Arc Of A Diver", geschrieben, produziert, arrangiert und vom Schlagzeug bis hin zum Synthesizer von Winwood selbst eingespielt, spiegelt in verstärktem Maße diese außergewöhnliche Persönlichkeit wider und zeigt deutlich seine enorme Sensibilität. Dabei legt er sich keineswegs auf eine bestimmte musikalische Stilrichtung fest: Rock, Jazz und Disco, ja sogar Flamencoklänge („Spanish Dancer") finden sich auf dieser sauber durchproduzierten LP. Trotz dieser durchaus kommerziellen Attribute bleibt der eigene Charakter von Winwoods Musik stets erhalten: zart, einfühlsam, bisweilen introvertiert – so der Eindruck, der den Hörer bei „Arc Of A Diver" auf geheimnisvolle Weise gefangennimmt. *Arno Riemer*

Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Fertigung: befriedigend
Aufnahme: 1977 – 1980



The Boomtown Rats

Mondo Bongo
Mercury/Phonogram 6359 042
[Cassette] 7150 042

„Die höchste Form von Popmusik ist für mich eine dreiminütige Popsingle, die so clever ist, daß die Melodie in deinem Kopf bleibt." Bob Geldof, der Chef der irischen Anmachcombo Boomtown Rats, weiß, wovon er redet. Immerhin schrieb der ehemalige Journalist schon einige Songs, die seinen Vorstellungen von idealer Popmusik ziemlich nahe kamen. Auf der vierten LP der Boomtown Rats gibt es davon gleich eine ganze Menge, darunter den Hit „Banana Republic", mit dem die Band im Reggae-Rhythmus die politischen Zwistigkeiten ihrer Heimat mit den Zuständen in einer mittelamerikanischen Bananenrepublik vergleicht. Kein Wunder, daß die aufgeweckten Herren inzwischen für irische Fanatiker zu Buhmännern wurden. Neben von solchen Nadelstichen und anderen cleveren Texten liefern Geldof & Co. hier eine musikalische Überraschung nach der anderen. Zum „Mood Mambo" beispielsweise traf sich das Sextett eines Nachts sturzbesoffen im Studio, um frei improvisierend eines der besten Stücke der LP einzuspielen. *Lester B. Williams*

Interpretation: sehr gut
Klangqualität: befriedigend
Fertigung: gut
Aufnahme: 1980

MIDEM'81

Was in der Branche Rang und Namen hat, trifft sich alljährlich zur Musikmesse in Cannes. *stereoplay* war dabei.

Alle Jahre wieder herrscht an der winterlich-verschlafenen französischen Nobelurlaubsküste Côte d'Azur eine Woche lang Hochsaison: Nämlich dann, wenn sich die internationale Musikwelt in Cannes trifft, um miteinander Geschäfte zu machen. Zum 15. Mal ging vom 23. bis 29. Januar im Palais des Festivals die MIDEM (Marché International du Disque et de l'Edition Musicale: internationale Platten- und Musikmesse) über die Bühne.

Die MIDEM ist der Haupthandelsplatz der Musikbranche. Nicht zuletzt deshalb bildeten sich in der Vergangenheit Trends während dieser Musikbörse. Dieses Jahr spielten die Fania All Stars, 25 Musiker aus Amerika, mit ihrer rhythmusbetonten südamerikanischen Salsamusik zur Eröffnungsgala auf – ein alter Hut, dem zum neuen Trend die Frischzellenbehandlung fehlt. MIDEM '81 ohne Trend: Symptom für den Zustand der Branche? Diesmal fiel auf, daß die großen Konzerne meist durch Abwesenheit glänzten, daß Stars, Sternchen und Business-Cracks spärlicher in Erscheinung traten, daß diese MIDEM vorwiegend ruhig verlief, obwohl auffallend viele kleine, neue und unabhängige Firmen mit vielen guten Ideen antraten.

Eine dieser Kleinfirmen heißt Polish Records und gehört der gebürtigen Polin und Rocksängerin Genya Ravan, die in den 60er Jahren mit der Gruppe Ten Wheel Drive und später mit zwei vorzüglichen Rock 'n' Roll-Platten bei uns zu Insiderruhm gelangte. In Cannes suchte sie einen deutschen Vertrieb für ihre heißen Produktionen aus New York.

Vergeblich. Gelegenheit zu großen Geschäften gab's natürlich trotzdem genug. Manch einer pokerte aber auch zu hoch – nicht nur im Casino. So verlangte der amerikanische Agent von Billy Joel für die Rechte an dessen nächster LP sage und schreibe 175 000 Dollar ... Nur einer ließ sich vom hektischen Trubel nicht aus der Ruhe bringen: Uwe Tessnow, Chef des Hamburger Minilabes Line Records (siehe *stereoplay* Heft 2/1981) grinste in der Bar des Hotel Martinez zufrieden vor sich hin, hatte er doch gerade die Rechte an der einzigen noch unveröffentlichten LP („Potatoland") der legendären US-Band Spirit gekauft. Acht Jahre bastelten die Musiker um den glatzköpfigen Schlagzeuger Ed Cassidy an dieser Produktion – noch im März soll sie erscheinen, ein Leckerbissen für alle Liebhaber besonderer Rockdokumente.

Vier Arme für eine Flasche Whisky: Bei der irischen Nacht im Palm Beach Casino floß der Whisky in Strömen. Die Wolfe Tones sorgten mit Irish Folk für ausgezeichnete Stimmung, so daß selbst Alan Stivell, der bretonische Barde, spontan mitmachte



James Brown kam bei seinem Galakonzert mächtig ins Schwitzen: kein Comeback für den alternden „Gottvater der Soulmusik"

Ansonsten hält Tessnow wenig von der MIDEM: „Die großen Firmen entscheiden hier praktisch ohne Marktkenntnisse und oft nur aus dem Gefühl heraus, welche Ergüsse für den Rest des Jahres die Produktionsstätten unserer geliebten Plastikscheiben verstopfen. Es ist so traurig, daß man nur noch lachen oder einen trinken kann. Das reinste Irrenhaus – und trotzdem genieße ich es, denn es gibt auch Lichtblicke."

Ganz hinten in einem stillen Nebengang des Festival-Palais staute sich das Publikum vor einem kleinen Ausstellungsstand. Die Londoner Vertriebsfirma Human Records sorgte dort mit einem simplen Videorecorder für den Knüller der Messe: Denn die langmähnigen Firmenrepräsentanten vertrieben sich und den Besuchern mit saftigen Pornos die Zeit – für viele anscheinend eine willkommene Abwechslung vom Musikeinerlei.

Manfred Gillig





Big Mac

Sein Name ruft Erinnerungen ans Woodstockfestival und die 60er Jahre wach: Country Joe McDonald, damals einer der Größten, bastelt beharrlich an seinem Comeback.

Wenn das kein gutes Zeichen ist: Gestern abend wimmelte es im Hotelfoyer von Leuten, die anscheinend nur von mir sprachen. Später erst merkte ich, daß es sich um eine Konferenz der Hamburgerfabrik McDonald's handelte . . ."

Country Joe McDonald grinst optimistisch. Der am 1. Januar 1942 geborene knorrige kalifornische Sänger hatte es in den letzten zehn Jahren nicht immer leicht. Das politische Engagement und die Beharrlichkeit, mit der er seinen eigenen Weg ging, führten in den 70er Jahren fast zwangsläufig dazu, daß er nahezu völlig in Vergessenheit geriet.

Behutsames Comeback: Country Joe McDonald

„In den 60er Jahren galt es als chic, Protest zu singen – in den 70er Jahren änderte sich das gründlich. Doch ich blieb meinen Ansichten treu, und deshalb vergaßen mich Medien und Plattenindustrie."

Aber anläßlich des zehnten Jahrestages des legendären Woodstockfestivals erinnerten sich clevere deutsche Konzertveranstalter wieder an den Barden, der damals auf dem Höhepunkt seines Erfolgs stand. Millionen Fans aus aller Welt sahen die Filmszene, in der Country Joe „Big Mac" Donald die vielen hunderttausend Woodstockpilger mit seinem „Fish Cheer" („F-U-C-K") anfeuerte. Zehn Jahre danach bot sich in der Berliner Deutschland-

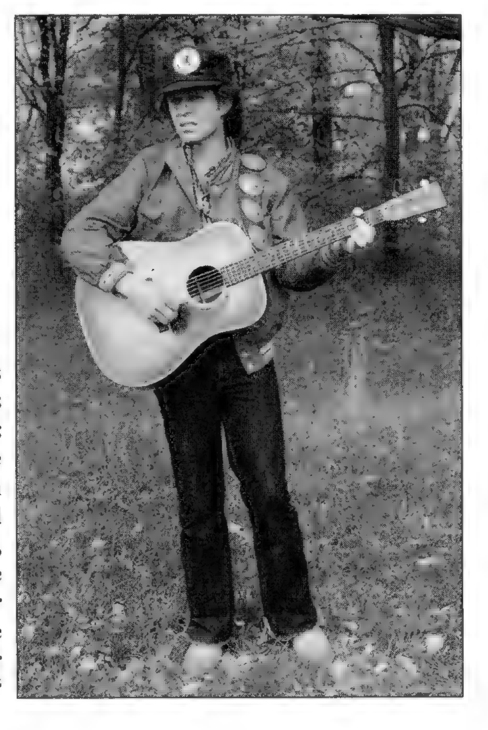
halle ein ähnliches Bild: Mit Country Joe flackerten bei der „Woodstock Revival Tour" die alten Zeiten wieder auf.

Der Mann scheint unerschütterlich. In den 60er Jahren einer der ganz großen Exponenten des kalifornischen Westcoast-Rock und in Woodstock von einer ganzen Generation bejubelt, gelingt ihm erst jetzt wieder ein behutsames Comeback – vor allem in Deutschland.

Das liegt hauptsächlich an Rag Baby Records, seiner eigenen, kleinen Plattenfirma, die er 1979 in San Francisco gründete. Gemeinsam mit seinem alten Freund und Geschäftsführer Bill Belmont, 39, beschloß er damals, der frustrierenden Welt der Plattenkonzerne endgültig den Rücken zu kehren.

In der Bundesrepublik, in Skandinavien, Österreich und der Schweiz vertreibt die Stuttgarter Firma Intercord die Rag-Baby-Platten – ein Umstand, der Country Joe regelmäßig zwingt, seine Angst vorm Fliegen zu überwinden, um geschäftlich in die Schwabenmetropole zu reisen.

Neben McDonalds eigenen Platten (siehe *stereoplay* Heft 9/1980: „Leisure Suite") gibt es im kleinen, aber feinen Programm von Rag Baby ausgesuchte Seltenheiten von der kalifornischen Westküste; amerikanische Tradition in Form von Blues und Country herrscht vor.



McDonalds beharrliches Engagement: „Ich gebe Gratiskonzerte in Gefängnissen und Krankenhäusern, für afghanische Flüchtlinge und für jedes radikale Anliegen, das mir wichtig erscheint"

„Ich betrachte am liebsten die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft auf einmal. Schließlich kommt man auf dem Weg in die Zukunft aus der Vergangenheit." Bei dieser Ansicht wundert es nicht, daß Country Joe auch mit Rag Baby Vergangenheitsbewältigung treibt, indem er jetzt auf „Collectors Items" seine ersten drei EPs

(Single mit verlängerter Spielzeit: extended play) aus den Jahren 1965, 1966 und 1971 wiederveröffentlicht.

Damals nannte sich seine Combo, die laufend die Besetzung wechselte, Country Joe & The Fish. McDonald, der in San Francisco ein Undergroundmagazin mit dem Titel „Rag Baby" herausgab, gründete die Band als Agitations-Ensemble für politische Großveranstaltungen. Auf der ersten EP gab's gleich sein berühmtestes Lied, den „I Feel Like I'm Fixin' To Die-Rag", mit dem er gegen den Vietnamkrieg Stellung bezog.

Dieser Krieg ließ ihn seitdem nicht mehr los. Nach seinem Ende sang McDonald für die heimgekehrten Vietnamveteranen und setzte sich für ihre politischen Ziele ein, als niemand mehr in den USA an die Greuel des Krieges erinnert werden wollte. Dieses Engagement beschäftigt ihn auch heute noch.

Darüber hinaus unterstützt er auch andere gemeinnützige Zwecke: „Ich gebe Gratiskonzerte in Gefängnissen und Krankenhäusern, für afghanische Flüchtlinge und Anti-Atomkraft-Veranstaltungen – für jedes radikale Anliegen, das mir wichtig erscheint."

Mit solcher Betätigung, gelegentlichen Filmmusiken und mehreren erfolglosen Platten hielt sich McDonald in den 70er Jahren über Wasser.

„1972 hatte ich meine All Star Band, eine feministische Gruppe mit Frauen am Saxophon und am Schlagzeug und ziemlich obszönen Texten." Damit war er der Entwicklung fünf Jahre voraus: „Wir nahmen die Punkwelle vorweg." Und heutzutage? Dem Rock steht er ablehnend gegenüber: „Das langweilt mich nur noch. Ich spiele lieber auf der akustischen Gitarre. Diese gepflegte Bob-Dylan-Musik kann ich nicht mehr ertragen. Ausnahme: B-52's – die beste neue Rockband überhaupt."

Rag Baby-Platten

Barry Melton
Level With Me
INT 147.400

Country Joe McDonald
Leisure Suite
INT 147.401

Don Preston
Sacre Blues!
INT 147.402

Paul Siebel
Live
INT 147.403

Country Joe & The Fish
Collectors Items
INT 147.404

Rocky Sullivan
Illegal Entry
INT 147.405

Country Joe McDonald
On My Own
INT 147.406

Dafür begab er sich eines Abends einfach aus Lust und Laune ins Aufnahmestudio der Intercord, um ein paar Lieder zu klimpern. Nach nur zwei Stunden hatte er seine neue LP „On My Own" im Kasten – ganz einfach, schnell und wirkungsvoll. Es geht wieder aufwärts mit Country Joe McDonald.

Manfred Gillig

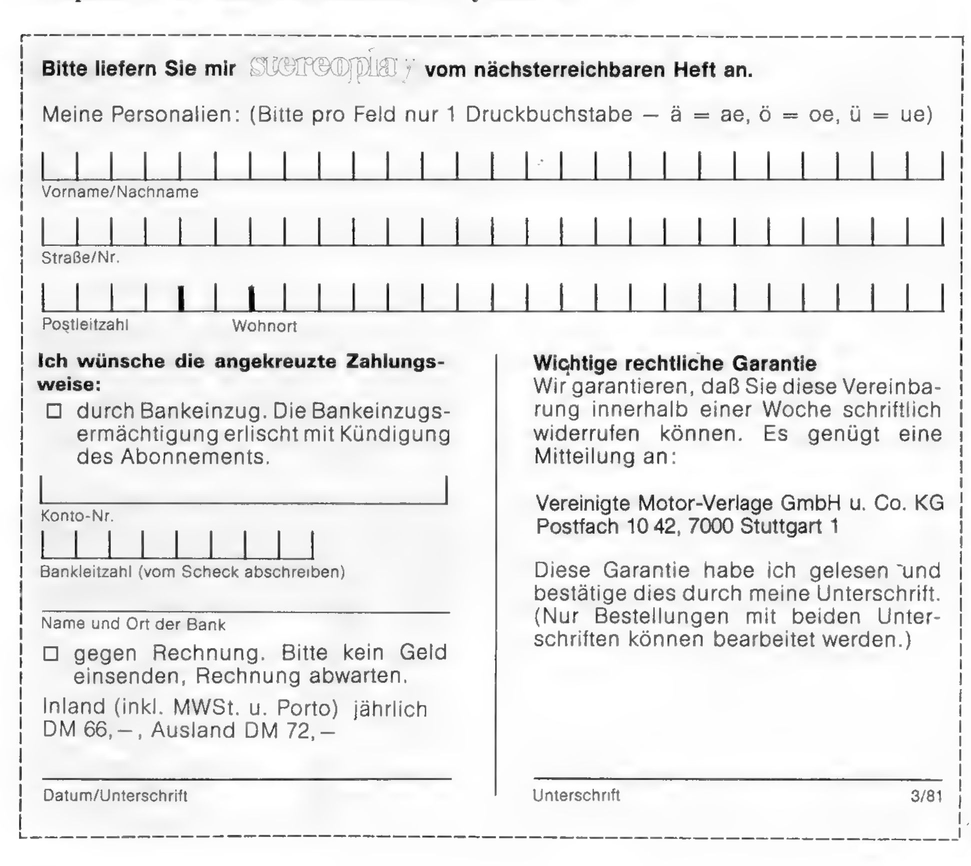
Das neue Heft erscheint immer

Vorschau



Kraftwerke

Diese Endstufen produzieren Kraft im Überfluß: *stereoplay* vergleicht die Hitachi HMA-9500 Mark II, die Accuphase P-400 und die Yamaha B-6-Pyramide.



Bitte liefern Sie mir stereoplay vom nächsterreichbaren Heft an.

Meine Personalien: (Bitte pro Feld nur 1 Druckbuchstabe – ä = ae, ö = oe, ü = ue)

Vorname/Nachname

Straße/Nr.

Postleitzahl Wohnort

Ich wünsche die angekreuzte Zahlungsweise:

☐ durch Bankeinzug. Die Bankeinzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements.

Konto-Nr.

Bankleitzahl (vom Scheck abschreiben)

Name und Ort der Bank

☐ gegen Rechnung. Bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten.

Inland (inkl. MWSt. u. Porto) jährlich DM 66,–, Ausland DM 72,–

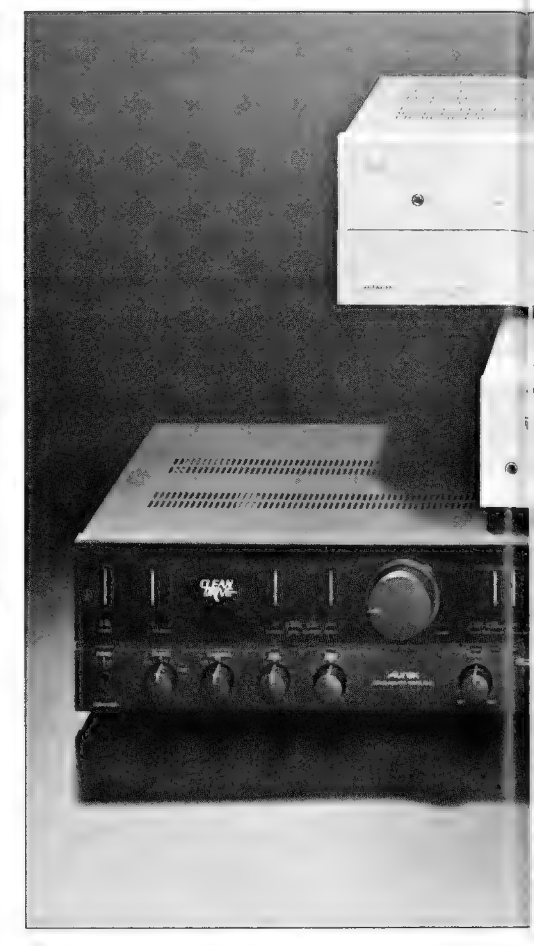
Datum/Unterschrift

Wichtige rechtliche Garantie
Wir garantieren, daß Sie diese Vereinbarung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können. Es genügt eine Mitteilung an:

Vereinigte Motor-Verlage GmbH u. Co. KG
Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1

Diese Garantie habe ich gelesen und bestätige dies durch meine Unterschrift. (Nur Bestellungen mit beiden Unterschriften können bearbeitet werden.)

Unterschrift 3/81

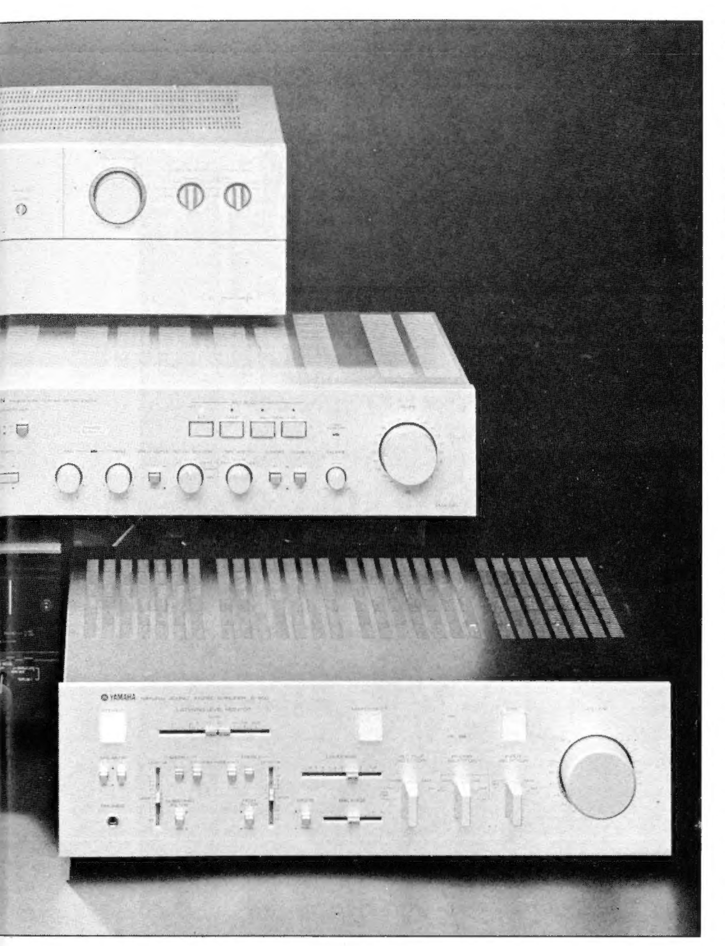




Meistersänger

Er ist in Deutschland der Größte: Peter Maffay verwandelte sich vom süßlichen Schnulzensänger zum millionenschweren Superstar.





Neulinge

Acht brandneue Vollverstärker der 1000-Mark-Klasse im Vergleich: „Super-A" oder „Duo-Beta" oder „New Class A" „Clean-", „Beta"- und „Sigma-Drive" heißen die phantasievollen Bezeichnungen neuer technischer Erkenntnisse. Steckt dahinter mehr Klang?

Meßknechte

Da nicht alle Cassetten gleich und schon gar nicht gleich gut sind, bringt Einmessen eine ganze Menge: Ob Sie das besser von Hand mit dem Teac C-3X vornehmen oder es dem Computer des Aiwa ADM-800 überlassen, steht in der nächsten Ausgabe.





Außerdem lesen Sie:

● **Eric Clapton, Geburtshelfer des Rock und Mitglied der legendären Jahrhundertgruppe Cream, ist seit einem Jahr wieder voll im Geschäft. Alles über ihn und seine neue LP im *stereoplay*-Interview.**

● **Wieso bedeuten prächtige 150 Watt auf dem Prospekt in Wirklichkeit oft nur kümmerliche 30 Watt?**



● **Digitale Aufzeichnungen auf Platte gibt es in Mengen, viele sind schlecht, nur wenige empfehlenswert. Die besten finden Sie im ausführlichen Marktüberblick von *stereoplay*.**

Cartoon





Wer kann der kann.
AS 200
120 / 200 Watt
32×90×27(cm)
AS 60 o. Abb.
40/60 Watt
24×37×22(cm)
PILOT V2
100/150 Watt
30×50×25(cm)
AS 100
60 / 100 Watt
30×46×23(cm)
Der Ton macht die Musik.
PILOT V1
80/120 Watt
27×46×23(cm)
PILOT
PILOT HIFI-GMBH · 6229 Walluf ·
Taunusstraße 3-7 · Tel. 06123/71094/95
AS 80
50 / 80 Watt
28×44×23(cm)
Ohm
Vertrieb für Österreich:
ELEKTRONOVA Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Hütteldorfer Straße 222, 1140 Wien